

LSN

Landesamt für Statistik
Niedersachsen



**STATISTISCHES
TASCHENBUCH
2017**



Niedersachsen

Statistisches
Taschenbuch
Niedersachsen
2017

Qualität

Sollte dem LSN nach Veröffentlichung dieser Publikation ein Fehler bekannt werden, so wird in der Online-Version darauf hingewiesen und der Fehler korrigiert.

Die Online-Version finden Sie im Internet unter www.statistik.niedersachsen.de> [Veröffentlichungen](#)> [Zusammenfassende statistische Veröffentlichungen](#) bzw. in der Statistischen Bibliothek (Publikationsserver der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder“).

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:

Tel.: 0511 9898 - 1132, 1134

Fax: 0511 9898 - 99 1134

E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de

Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen

Postfach 91 07 64

30427 Hannover

Bezugspreis der Printausgabe: 8,50 €

Zu beziehen durch:

Landesamt für Statistik Niedersachsen – Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64,

30427 Hannover

Tel.: 0511 9898 - 3166

Fax: 0511 9898 - 99 4133

E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de

Erschienen im Dezember 2017

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2017.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Buch liegt die fünfzehnte Ausgabe des Statistischen Taschenbuches Niedersachsen vor. Die kompakte und handliche Zusammenstellung der wichtigsten statistischen Daten über das Land Niedersachsen erscheint seit 1990.

Auf engem Raum werden in bewährter Weise Daten über Strukturen und Entwicklungen im Lande vorgestellt und zwar in den Themengebieten Bevölkerung, Bildung und Kultur, Sozialwesen, Öffentliche Finanzen, Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Umwelt. Im Vergleich zur Vorjahresausgabe wurden alle Angaben überprüft und soweit wie möglich aktualisiert.

Das Taschenbuch konzentriert sich anhand aktueller Daten auf die Darstellung des Landes Niedersachsen als Ganzes. Um die vielfältige Regionalstruktur des Landes und seine Bedeutung innerhalb Deutschlands zumindest kurz zu skizzieren, enthält ein Kapitel ausgewählte Daten für kreisfreie Städte und Landkreise und ein weiteres Vergleichsdaten für alle deutschen Länder.

Die weitaus meisten Tabellen und Schaubilder dieses Buches basieren auf Zahlen, die vom Landesamt für Statistik Niedersachsen erhoben wurden. Wo es sinnvoll war, wurden diese Angaben um Daten von anderen Institutionen ergänzt. In diesen Fällen ist die jeweilige Quelle angegeben.

Allen Personen und Institutionen, die durch ihre Mitarbeit die Herausgabe dieses Buches ermöglicht haben, danke ich ganz herzlich.

Hannover, im Dezember 2017
Landesamt für Statistik Niedersachsen



Simone Lehmann
Präsidentin

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	3
Inhaltsübersicht.....	5
Abkürzungen und Zeichenerklärungen.....	6
Verzeichnis der Tabellen	7
Verzeichnis der Schaubilder.....	17
1. Allgemeine Angaben.....	19
2. Bevölkerung und Haushalte, kirchliche Verhältnisse	31
3. Gesundheit	57
4. Unterricht, Bildung und Kultur	69
5. Rechtspflege	89
6. Wahlen	97
7. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung....	105
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Umwelt.....	123
9. Unternehmen und Betriebe, Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	147
10. Produzierendes Gewerbe und Energie	163
11. Bautätigkeit und Wohnungen	183
12. Dienstleistungen, Handel, Tourismus, Geld und Kredit	189
13. Verkehr.....	207
14. Soziale Verhältnisse	217
15. Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern.....	231
16. Preise, Verdienste, Verbrauch.....	253
17. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und größere kreisangehörige Städte	267
18. Bundesgebiet und Länder.....	285
19. Statistische Ämter im In- und Ausland	303

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

A	=	Ausland	Mio.	=	Million
AG	=	Aktiengesellschaft	Mrd.	=	Milliarde
AN	=	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	MWh	=	Megawattstunde
a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt	nds.	=	niedersächsisch
BGBI	=	Bundesgesetzblatt	NN	=	Normal-Null
BSB ₃	=	Biochemischer Sauerstoffbedarf	NE	=	Nicht-Eisen
cm	=	Zentimeter	OHG	=	Offene Handelsgesellschaft
CSB	=	Chemischer Sauerstoffbedarf	p	=	vorläufiges Ergebnis
D	=	Durchschnitt	Q	=	Quartal
dar.	=	darunter	r	=	berichtigte Zahl
dav.	=	davon	repr.	=	repräsentativ
dt	=	Dezitonne = 100 kg	SKE	=	Steinkohleeinheit
EKD	=	Evangelische Kirche in Deutschland	StVZO	=	Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
EU	=	Europäische Union	t	=	Tonne
e.V.	=	eingetragener Verein	W	=	Watt
Ew	=	Einwohner/-in	-	=	Nichts vorhanden
€	=	Euro	0	=	Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
g	=	Gramm	/	=	Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder repräsentativ
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	.	=	Zahlenwert nicht bekannt oder aus Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht veröffentlicht
Gv	=	Gemeindeverband	x	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
h	=	Stunde	()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
ha	=	Hektar = 10 000 m ²	...	=	Wert liegt noch nicht vor
H.v.	=	Herstellung von			
I	=	Inland			
Kfz	=	Kraftfahrzeug			
KG	=	Kommanditgesellschaft			
KGaA	=	KG auf Aktien			
km	=	Kilometer			
km ²	=	Quadratkilometer			
l	=	Liter			
LF	=	landwirtschaftl. genutzte Fläche			
m	=	Meter			
m ³	=	Kubikmeter			
mg	=	Milligramm			

Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen. Soweit nicht anders vermerkt, gelten alle Angaben für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Verzeichnis der Tabellen

Kapitel / Tabelle	Seite
1. Allgemeine Angaben	19
1.1 Äußerste Grenzpunkte des Landes	22
1.2 Nutzung der Landesfläche nach dem Liegenschaftskataster 31.12.2015.....	22
1.3 Ortshöhenlagen	22
1.4 Nordseeinseln	23
1.5 Ausgewählte Bodenerhebungen	23
1.6 Tiefste Punkte.....	23
1.7 Wichtige Flüsse.....	24
1.8 Wichtige Kanäle.....	24
1.9 Wichtige Seen.....	24
1.10 Wichtige Talsperren.....	25
1.11 Naturparke in Niedersachsen am 31.12.2016.....	25
1.12 Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale und Geschützte Landschaftsbestandteile 1990 bis 2016.....	26
1.13 Überblick über Schutzgebiete und -objekte in Niedersachsen 2016	26
1.14 Gebietseinteilung am 01.07.2017	28
1.15 Zahl der Gemeinden nach Einwohnergrößenklassen 1970 bis 2015	28
1.16 Die 40 größten Städte des Landes.....	29
2. Bevölkerung und Haushalte, kirchliche Verhältnisse	31
2.1 Bevölkerungsentwicklung 1821 bis 2015	34
2.2 Bevölkerung am 31.12.2015 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	34
2.3 Bevölkerungsvorausberechnung 2016 bis 2060.....	35
2.4 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1995 bis 2015.....	36
2.5 Lebendgeborene 1970 bis 2015 nach der Geburtenfolge und Mehrlingsgeburten	37
2.6 Ehescheidungen 1980 bis 2016 nach der Kinderzahl.....	37
2.7 Zusammengefasste Geburtenziffer, Netto reproduktionsrate 1970 bis 2015	38
2.8 Durchschnittliche Lebenserwartung 1986/88 und 2013/2015 nach Alter und Geschlecht.....	39
2.9 Familien 2016 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder	40
2.10 Familien 2005 bis 2016 nach Zahl der ledigen Kinder.....	40
2.11 Haushalte 2016 nach dem monatlichen Nettoeinkommen	41
2.12 Haushalte 2000 bis 2016 nach Haushaltsgröße	41

2.13 Bevölkerung 2016 nach Erwerbsbeteiligung und Familienstand.....	42
2.14 Bevölkerung 2016 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht.....	43
2.15 Ausländerinnen und Ausländer 1990 bis 2016.....	44
2.16 Altersgruppen der Ausländer/-innen am 31.12.2016.....	44
2.17 Staatsangehörigkeit der Ausländer/-innen 2012 bis 2016.....	45
2.18 Eingebürgerte Personen 2013 bis 2016.....	46
2.19 Wanderungen über die Landesgrenze 1950 bis 2015.....	47
2.20 Wanderungen mit den anderen Ländern 2015.....	48
2.21 Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 2015.....	48
2.22 Haushalte von Ausländern/-innen 2016.....	49
2.23 Haushalte 2016 nach Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder.....	49
2.24 Privathaushalte 2016 nach Migrationshintergrund und Haushaltsgröße.....	50
2.25 Bevölkerung 2016 nach Migrationshintergrund und überwiegendem Lebensunterhalt.....	50
2.26 Bevölkerung 2005 bis 2016 nach Migrationsstatus.....	51
2.27 Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund 2016 nach Altersgruppen und Migrationserfahrung.....	52
2.28 Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund 2016 nach Beteiligung am Erwerbsleben.....	52
2.29 Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund 2016 nach schulischer und beruflicher Qualifikation.....	53
2.30 Religionszugehörigkeit der Bevölkerung 1939 bis 2011.....	55
2.31 Evangelische Kirche 2015.....	55
2.32 Katholische Kirche 2016.....	55
3. Gesundheit.....	57
3.1 Kranke Personen 2005 und 2013.....	59
3.2 Krankenversicherungsschutz der Bevölkerung 2015.....	59
3.3 Ärztinnen und Ärzte am 31.12.2016.....	60
3.4 Krankenhäuser 2015 nach Trägern u. Stat. Regionen.....	60
3.5 Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen 2015 nach Trägern und Statistischen Regionen.....	60
3.6 Ausgewählte Kosten der Krankenhäuser 2014 und 2015 nach Kostenarten.....	61
3.7 Krankenhäuser und Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 2015 nach Fachabteilungen.....	62

3.8	Aus dem Krankenhaus entlassene Patienten 2015 nach Hauptdiagnosen und Geschlecht.....	63
3.9	Sterbefälle 2015 nach Todesursachen, Geschlecht, standardisierter Sterbeziffer u. mittlerem Sterbealter.....	64
3.10	Schwangerschaftsabbrüche 2008 und 2010 bis 2015 nach Wohnsitz der Frauen	66
4.	Unterricht, Bildung und Kultur	69
4.1	Bevölkerung im April 2006, 2011 und 2016 nach der Ausbildung	71
4.2	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 2015 und 2016.....	72
4.3	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und an Schulen des Gesundheitswesens 2015 und 2016	72
4.4	Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen (Teilzeit) 2016 und 2015	73
4.5	Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen 2012 bis 2016 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	74
4.6	Abgänge und Abschlüsse an allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 2014/15 und 2015/16	75
4.7	Abgänge und Abschlüsse an berufsbildenden Schulen in den Schuljahren 2014/15 und 2015/16	76
4.8	Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 2005 und 2010 bis 2015 und an berufsbildenden Schulen 2005 und 2010 bis 2016.....	77
4.9	Auszubildende am 31. Dezember 2016, Prüfungsteilnehmer 2016.....	78
4.10	Personal an den niedersächsischen Hochschulen 2016	78
4.11	Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2016/2017 nach Hochschulart und Hochschule.....	79
4.12	Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2016/2017 nach Hochschulart und Fächergruppe des 1. Studienfachs.....	80
4.13	Studienanfängerinnen und -anfänger nach Hochschulart im Studienjahr 2016	81
4.14	Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2016 nach Hochschulart (Erst- und weiteres Studium).....	81
4.15	Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen der Berufsakademien 2016	82
4.16	BAföG 2000, 2005 und 2010 bis 2016	83
4.17	Patentanmeldungen 2000, 2005 und 2010 bis 2016	83
4.18	Anerkannte Einrichtungen der Erwachsenenbildung 1990, 2000, 2010 und 2016.....	84

4.19	Erstauflagen der Buchproduktion in Niedersachsen 2015 und 2016	84
4.20	Öffentliche Bibliotheken 2010 bis 2015.....	85
4.21	Museen und Museumsbesucher 2008 bis 2015.....	85
4.22	Sportvereine 2005 bis 2017	85
4.23	Sportvereine und ihre Mitglieder am 1.1.2017	86
5.	Rechtspflege.....	89
5.1	Straftaten und ermittelte Tatverdächtige 2000 bis 2016	91
5.2	Straftaten 2000 bis 2016 nach ausgewählten Deliktgruppen.....	91
5.3	Abgeurteilte und Verurteilte 2016 nach Straftat, Alter und Staatsangehörigkeit	92
5.4	Gefangene und Sicherungsverwahrte 1990 bis 2016	92
5.5	Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2016	93
5.6	Beendete Bewährungsaufsichten 2001 bis 2015 nach Beendigungsgründen	93
5.7	Stellenausstattung der Rechtspflege, zugelassene Rechtsanwälte/-innen und Notare/-innen 2013 bis 2016	94
5.8	Geschäftsabwicklung bei Staatsanwaltschaften und Gerichten 2015 und 2016.....	95
6.	Wahlen.....	97
6.1	Ergebnisse der Landtagswahl am 24. September 2017 nach Landtagswahlkreisen	99
6.2	Sitzverteilung im Niedersächsischen Landtag 1951 bis 2017.....	103
6.3	Wahlen 2013 bis 2017.....	103
7.	Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.....	105
7.1	Erwerbstätige am Wohnort 2016 nach Geschlecht, Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen	107
7.2	Erwerbstätige am Wohnort 2015 und 2016 nach Wirtschaftsunterbereichen und Geschlecht	108
7.3	Erwerbstätige am Wohnort und Tätigkeitsquote 2016 nach Altersgruppen und Geschlecht.....	108
7.4	Erwerbstätige am Arbeitsort 2010 bis 2016 nach Wirtschaftsabteilungen	109
7.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2016 nach Wirtschaftsbereichen	110

7.6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2016 nach ausgeübtem Beruf	112
7.7	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2012 bis 2016.....	114
7.8a	Arbeitslose 2010 bis 2016.....	115
7.8b	Arbeitslosenquote 2010 bis 2016.....	115
7.9	Gemeldete Stellen, Kurzarbeiter/-innen und Teilnehmende an ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten 2005 bis 2016	116
7.10	Streiks in Niedersachsen und Bremen 2000 bis 2016.....	117
7.11	Im Inland entstandene Bruttolöhne und Gehälter 2012 bis 2016	117
7.12	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Nationaleinkommens 2010 bis 2016 - Ausgewählte Aggregate	118
7.13	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 2012 bis 2016	
	a) in jeweiligen Preisen.....	119
	b) preisbereinigte Veränderung zum Vorjahr nach Wirtschaftsbereichen ...	120
8.	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Umwelt.....	123
8.1	Betriebsgrößenstruktur 1979 bis 2016	125
8.2	Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2013 und 2016 nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung ...	125
8.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2016 nach sozialökonomischen Betriebstypen.....	126
8.4	Hauptnutzungsarten gemäß der jährlichen Bodennutzungshaupt- erhebung 1979 bis 2016.....	127
8.5	Anbau und Ernte 2016 und 2015	128
8.6	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 2012 und 2017 nach Betriebsgrößenklassen	129
8.7	Betriebe und ihre Grundflächen des Gemüseanbaus einschließlich Erdbeeren 2008, 2012 und 2016	129
8.8	Betriebsflächen der Baumschulen 1996 bis 2017.....	129
8.9	Besitz- und Eigentumsstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2016	130
8.10	Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 bis 2016	130
8.11	Betriebe mit Viehhaltung und Viehbestände im März 2013 und März 2016.....	131
8.12	Milch- und Fleischwirtschaft und Aquakultur 2013 bis 2016	132
8.13	Geflügelwirtschaft 2013 bis 2016	132
8.14	Betriebe mit ökologischem Anbau 2007 bis 2016	134
8.15	Holzeinschlag 2004/2005 bis 2015/2016	136
8.16	Hochsee- und Küstenfischerei 2014 bis 2016	136

8.17	Aufkommen an Abfällen 2006 bis 2015.....	137
8.18	Abfallentsorgungsanlagen und angelieferte Abfallmengen 2007 bis 2015	138
8.19	Öffentliche Wasserversorgung 1998 bis 2013	140
8.20	Öffentliche Kläranlagen 2001 bis 2013	140
8.21	Wasseraufkommen und -ableitung 1977 bis 2013	141
8.22	Waldschäden 1996 bis 2015 nach Baumarten, Altersgruppen und Schadstufen.....	142
8.23	Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 1998 bis 2014	143
8.24	Verwendung klimawirksamer Stoffe 2015 nach Stoffarten	144
8.25	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2015/2016	144
8.26	Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2015/2016.....	145
9.	Unternehmen und Betriebe, Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	147
9.1	Betriebe 2014 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößen- klassen.....	149
9.2	Unternehmen 2014 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigten- größenklassen.....	151
9.3	Die 30 größten niedersächsischen Unternehmen 2015 nach ihrer Wertschöpfung	152
9.4	Handwerksunternehmen 2014.....	153
9.5	Handwerksunternehmen 2011 bis 2014	154
9.6	Unternehmensinsolvenzverfahren 2016 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen	155
9.7	Gewerbeanzeigen 2015 und 2016 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen	156
9.8	Unmittelbare Direktinvestitionsbestände (saldiert) zum Jahresende 2014 und 2015 nach ausgewählten Ländern	157
9.9	Industrie- und Handelskammern am 31.12.2016.....	157
9.10	Handwerkskammern am 31.12.2016.....	158
9.11	Deutscher Gewerkschaftsbund am 31.12.2015 und 31.12.2016.....	158
9.12	Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion 2008 bis 2017.....	159
9.13	Arbeitgeberverbände 2013 und 2015	159
9.14	Genossenschaften 2015 und 2016.....	160

10. Produzierendes Gewerbe und Energie	163
10.1 Ausgewählte Daten im Verarbeitenden Gewerbe 2015 und 2016 nach Wirtschaftsabteilungen und -abschnitten	165
10.2 Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe im September 2016 nach Beschäftigtengrößenklassen	166
10.3 Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe 2013 bis 2016	168
10.4 Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2015 nach Wirtschaftsabteilungen	169
10.5 Bauhauptgewerbe 2016 nach Wirtschaftszweigen	170
10.6 Strukturdaten des Bauhauptgewerbes 2013 bis 2016	171
10.7 Strukturdaten des Ausbaugewerbes 2016 nach Wirtschaftszweigen	172
10.8 Strukturdaten des Ausbaugewerbes 2016 nach Beschäftigtengrößen- klassen	172
10.9 Primärenergieverbrauch 1990 bis 2014	173
10.10 Bruttostromerzeugung 2003 bis 2015 nach Energieträgern	174
10.11 Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern 2003 bis 2015 ...	174
10.12 Endenergieverbrauch 1990 bis 2014 nach Verbrauchergruppen	175
10.13 Energieverbrauch der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden im Berichtsjahr 2015	176
10.14 Energieverbrauch der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2003 bis 2015	178
11. Bautätigkeit und Wohnungen	183
11.1 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2015 und 2016 nach Gebäudegruppen und -arten	185
11.2 Entwicklung der Neubautätigkeit 2000 bis 2016	186
11.3 Haushalte 2014 nach Haushaltsgröße und Wohnfläche der Wohnung	187
11.4 Hauptmieterhaushalte 2014 nach Haushaltsgröße und Bruttokaltmiete	187
11.5 Bestand an Wohngebäuden 2012 bis 2016 nach Zahl der Wohnungen	188
12. Dienstleistungen, Handel, Tourismus, Geld und Kredit	189
12.1 Umsatz und Beschäftigung in Handel und Gastgewerbe 2010 bis 2016	191
12.2 Umsatz und Beschäftigung in Handel und Gastgewerbe im Jahresverlauf 2016	191
12.3 Unternehmen, Beschäftigte, Personalaufwand und Investitionen der Dienstleistungsunternehmen 2014	192

12.4	Struktur der Einzelhandelsunternehmen 2015	194
12.5	Messen in Hannover 2012 bis 2016; Aussteller/-innen, Besucher/-innen und Belegungszahlen	195
12.6	Ausfuhr 2014 bis 2016	196
12.7	Einfuhr 2014 bis 2016	198
12.8	Beherbergungsangebot im Reiseverkehr 2015 und 2016	200
12.9	Jugendherbergen 2012 bis 2016	201
12.10	Reiseverkehr 2004 bis 2016	201
12.11	Reiseverkehr 2015 und 2016 nach Reisegebieten	202
12.12	Kreditinstitute 2011 bis 2016	202
12.13	Kredite und Einlagen der Kreditinstitute am 31.12.2016	203
12.14	Spareinlagen und Umsätze im Sparverkehr 2013 bis 2016	204
13.	Verkehr	207
13.1	Fahrgäste im Schienenverkehr und gewerblichen Omnibus- linienverkehr 2012 bis 2015	209
13.2	Beförderungsleistung im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibuslinienverkehr 2012 bis 2015	209
13.3	Bestand an Kraftfahrzeugen 2003 bis 2016	209
13.4	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1990 bis 2016	210
13.5	Bestand an Personenkraftwagen am 1.1.2017 nach Kraftstoffarten und Emissionsgruppen	210
13.6	Straßen des überörtlichen Verkehrs 1985 bis 2015	211
13.7	Straßenverkehrsunfälle 1990 bis 2016	211
13.8	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen 1990 bis 2016 nach Altersgruppen	212
13.9	Gestartete und gelandete Flugzeuge auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2011 bis 2016	213
13.10	Fluggäste (Einsteiger/-innen und Aussteiger/innen) auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2010 bis 2016	213
13.11	Frachtverkehr auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2010 bis 2016	213
13.12	Seeschifffahrt - Güterumschlag 1990 bis 2016 nach ausgewählten Häfen	214
13.13	Binnenschifffahrt - Güterumschlag 2011 bis 2016 nach ausgewählten Gütern	214
13.14	Güterumschlag der zehn größten Seehäfen Deutschlands 2015 und 2016	215

14. Soziale Verhältnisse.....	217
14.1 Relative Armut und relativer Reichtum 2011 bis 2016	219
14.2 Relative Armut 2015 und 2016 nach ausgewählten soziodemographischen Merkmalen (Regionalkonzept)	219
14.3 Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2016	220
14.4 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII 2014 und 2015.....	220
14.5 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII am 31.12.2015.....	221
14.6 Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 und 2015.....	221
14.7 Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach SGB XII 2014 und 2015	222
14.8 Schwerbehinderte Menschen 2013 und 2015	223
14.9 Haushalte mit Wohngeldbezug 2015 und 2016 nach der Haushalts- größe sowie der sozialen Stellung der Haupteinkommensbeziehenden.....	224
14.10 Pflegebedürftige Personen 2015 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht.....	225
14.11 Pflegedienste und Pflegeheime 2015	226
14.12 Empfänger/-innen von AsylbLG-Regelleistungen 2014 und 2015.....	226
14.13 Beendete Leistungsbezüge Elterngeld für im Jahr 2014 geborene Kinder ..227	
14.14a Kindertageseinrichtungen und genehmigte Plätze am 1.3.2016 nach Art der Einrichtung und Träger.....	227
14.14b Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege sowie Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1.3.2016.....	227
14.15 Erzieherische Hilfen 2015.....	228
15. Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern	231
15.1 Haushaltsansätze des Landes 2016 und 2017	233
15.2 Ausgaben und Einnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv 2015 und 2016 nach Arten.....	234
15.3 Ausgaben des Landes 2011 nach Aufgabenbereichen	235
15.4 Auszahlungen der Gemeinden/Gv 2015 nach Produktbereichen.....	236
15.5 Steuereinnahmen/-einzahlungen 2015 und 2016.....	237
15.6 Kommunaler Finanzausgleich 2011 bis 2016.....	238
15.7 Staatliche und kommunale Schulden am 31.12.2016.....	239
15.8 Finanzen der staatlichen und kommunalen Krankenhäuser 2014 und 2015.....	240
15.9 Finanzen der Hochschulen 2015	241
15.10 Jahresabschlüsse öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlicher Unternehmen 2010 bis 2014.....	242

15.11 Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2015	243
15.12 Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2015 nach Aufgabenbereichen.....	244
15.13 Beschäftigte der Kommunen am 30. Juni 2015 nach Gebietskörperschaftsgruppen	244
15.14 Steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2015.....	245
15.15 Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 2015 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Umsatzgrößenklassen und Rechtsform.....	247
15.16 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2013	248
15.17 Lohnsteuererlegung 2014	248
15.18 Körperschaftsteuerpflichtige 2007 und 2010 nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte	249
16. Preise, Verdienste, Verbrauch.....	253
16.1 Ausgewählte Baupreisindizes 2014 bis Mai 2017	255
16.2 Verbraucherpreisindizes 2014 bis Juni 2017 nach Abteilungen	256
16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2002 bis 2016.....	258
16.4 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2016	258
16.5 Kaufwerte für Bauland 2012 bis 2016.....	259
16.6 Bruttostundenverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen) im Jahr 2016 nach Leistungsgruppen	260
16.7 Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Jahr 2016.....	261
16.8 Bruttostundenverdienste und wöchentliche Arbeitszeiten voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen) im Jahr 2016.....	262
16.9 Aufwendungen privater Haushalte je Haushalt und Monat für ausge- wählte Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2008 und 2013	263
17. Ausgewählte Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und größere kreisangehörige Städte	267
18. Bundesgebiet und Länder	285
19. Statistische Ämter im In- und Ausland.....	303

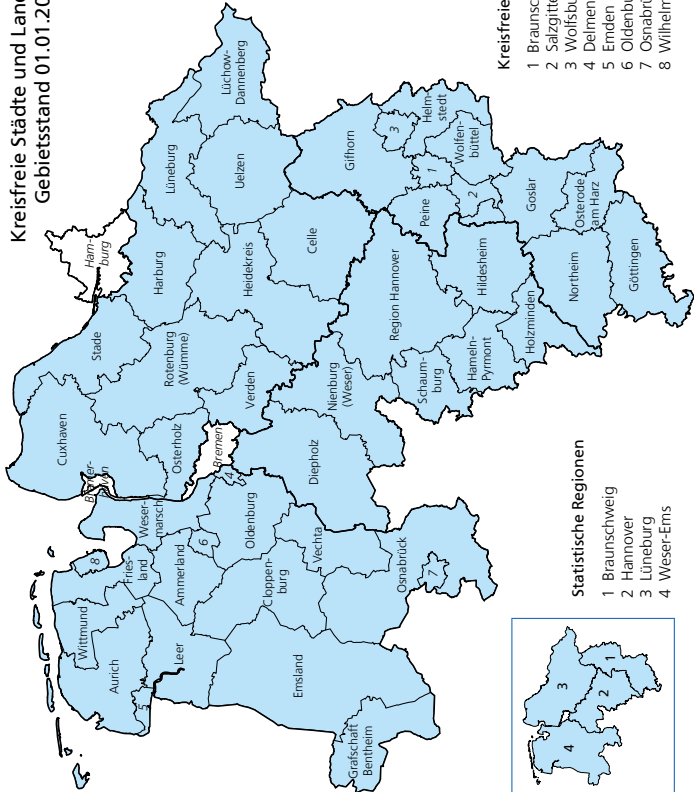
Verzeichnis der Schaubilder

Allgemeine Angaben	19
Kreisfreie Städte und Landkreise, Stand 1.1.2017.....	21
1. Monatliche Tagesmitteltemperaturen in °C	27
2. Monatliche Niederschlagsmengen in mm	27
3. Monatliche Sonnenscheindauer in Stunden.....	27
Bevölkerung und Haushalte, kirchliche Verhältnisse	31
Bevölkerungsstruktur Niedersachsen 2015 und 2060 im Vergleich	33
Belastungsquoten 1970 bis 2060	35
Lebendgeborene, Gestorbene und Eheschließungen 1970 bis 2015	36
Eheschließungen und Ehescheidungen 1989 bis 2015.....	38
Wanderungen über die Landesgrenze 1978 bis 2015	46
Bevölkerung am 09. Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit.....	54
Gesundheit	57
Entwicklung zentraler Kennzahlen der Krankenhäuser von 2003 bis 2015.....	61
Schwangerschaftsabbrüche 2016.....	66
Unterricht, Bildung und Kultur	69
Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 2011 bis 2016 nach Schulbereichen	71
Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2011 bis 2016 nach Schulform	74
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaftliche	
Gesamtrechnung	105
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte vom 30.6.2008 bis 30.6.2016.....	107
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Umweltschutz	123
Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1993 bis 2016.....	126
Anbau auf dem Ackerland 2016	127
Viehbestände von 1980 bis 2016.....	131
Großvieheinheiten pro Hektar ldw. genutzter Fläche (LF) 2016	133
Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) 2016	135
Unternehmen und Betriebe, Wirtschaftsorganisationen und	
Berufsverbände	147
Betriebsstruktur 2014 nach Wirtschaftsbereichen.....	150
Unternehmensstruktur 2014 nach Wirtschaftsbereichen	150
Tätige Personen im Handwerk 2014 nach Gewerbegruppen	154
Produzierendes Gewerbe und Energie	163
Auftragsengang im Bauhauptgewerbe 2015 und 2016	170
Bautätigkeit und Wohnungen	183
Baugenehmigungen für Wohnungen im Neubau Wohnbau 2000 bis 2016.....	186

Dienstleistungen, Handel, Tourismus, Geld und Kredit	189
Kredite am 31.12.2016 nach Kreditnehmern	203
Verkehr	207
Getötete im Straßenverkehr 2014 bis 2016 nach Altersgruppen.....	212
Soziale Verhältnisse	217
Armutgefährdungsquote 2016 nach Haushaltstyp	219
Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach SGB XII 2015.....	222
Schwerbehinderte Menschen 2009 bis 2015.....	223
Haushalte mit Wohngeldbezug 2013 bis 2016.....	224
Empfänger/-innen von Pflegeleistungen 2009 bis 2015	225
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2014.....	228
Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern	231
Ausgaben des Landes nach Arten - Haushaltsansatz 2017.....	233
Sachinvestitionen 2001 bis 2011 nach Aufgabenbereichen	238
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich je Einwohner/-in 2013 bis 2015.....	239
Beschäftigte im Landesdienst am 30. Juni 2015 nach Geschlecht und Altersgruppen.....	243
Preise, Verdienste, Verbrauch	253
Entwicklung des Verbraucherpreisindex in Niedersachsen von Januar 2011 bis Juni 2017 nach Monaten	255
Struktur der Ausgaben privater Haushalte für Nahrungsmittel 2013	265

1. Allgemeine Angaben

Kreisfreie Städte und Landkreise Gebietsstand 01.01.2016



1.1 Äußerste Grenzpunkte des Landes

Nord	LK Cuxhaven	53°	53′	36″	nördliche Breite
Süd	LK Göttingen	51°	17′	46″	nördliche Breite
Ost	LK Lüchow-Dannenberg	11°	35′	59″	östliche Länge
West ¹⁾	LK Leer	6°	39′	27″	östliche Länge

1) Insel Borkum, Westufer. Der absolut westlichste Punkt ist auf Grund noch ausstehender endgültiger Regelungen mit den Niederlanden über den Verlauf der Staatsgrenze im Dollart und im Ems-Außenbereich nicht bekannt.

1.2 Nutzung der Landesfläche nach dem Liegenschaftskataster (Stand 31.12.2015)

Nutzungsart	Fläche		Nutzungsart	Fläche	
	1 000 ha	%		1 000 ha	%
Gebäude- und Freifläche	356,8	7,5	Landwirtschaftsfläche	2 845,9	59,8
Betriebsfläche	33,2	0,7	Waldfläche	1 053,2	22,1
Erholungsfläche	47,1	1,0	Wasserfläche	111,0	2,3
Verkehrsfläche	248,7	5,2	Flächen anderer		
darunter Straßen, Wege, Plätze	198,2	4,2	Nutzung	65,7	1,4
			Gesamtfläche (ohne Küstengewässer)	4 761,6	100

1.3 Ortshöhenlagen¹⁾

Stadt	m über NN	Stadt	m über NN	Stadt	m über NN
Braunschweig	74	Hannover	55	Osnabrück	63
Celle	40	Hildesheim	93	Salzgitter	70
Emden	1	Lüneburg	20	Wilhelmshaven	2
Göttingen	150	Nordhorn	23	Wolfsburg	63
Goslar	255	Oldenburg	4		

1) Mittlere Höhenlage des Ortskerns.

1.4 Nordseeinseln

Name	Fläche	Landkreis	Name	Fläche	Landkreis
	km ²			km ²	
Borkum	32	Leer	Juist	14	Aurich
Norderney	26	Aurich	Wangerooge	8	Friesland
Langeoog	20	Wittmund	Baltrum	7	Aurich
Spiekeroog	19	Wittmund			

Quelle: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen, Hannover (Flächengrößen aus dem ATIKS-Basis-DLM)

1.5 Ausgewählte Bodenerhebungen

Berg	Gebirge/ Landschaft	Höhe	Berg	Gebirge/ Landschaft	Höhe
		m über NN			m über NN
Statistische Region Braunschweig			Statistische Region Lüneburg		
Wurmberg	Harz	971	Wilseder Berg	Hohe Heide	169
Bruchberg	Harz	927	Hülsenberg	Harburger Berge	155
Achtermann	Harz	925	Falkenberg	Heide	150
Große Blöße	Solling	528	Hoher Mechtin	Drawehn	142
Brunsborg	Dransfelder Stadtswald	480	Breitscher Berg	Höhbeck	76
Eilumer Horn	Elm	322			
Statistische Region Hannover			Statistische Region Weser-Ems		
Bloße Zelle	Hils	480	Dörenberg	Teutob. Wald	331
Ebersnacken	Vogler	460	Diedrichsburg	Melier Berge	218
Bröhn	Deister	405	Schwarzer Brink	Wiehengebirge	211
Brunnenberg	Rehburger Berge	161	Signalberg	Dammer Berge	146
Hüttenberg	Grinderwald	101	Gr. Kellenberg ¹⁾	Wiehengebirge	211

1) Nds. Teil.

1.6 Tiefste Punkte

Ort	Gemeinde	Landkreis	Höhe m unter NN
Freepsumer Meer	Krummhörn	Aurich	-2,5
Wynhamster Kolk	Dollart	Leer	-2,5
Althemmoor	Hemmoor	Cuxhaven	-1,5

1.7 Wichtige Flüsse

Fluss	Länge ¹⁾		Fluss	Länge ¹⁾	
	Insgesamt	davon schiffbar		Insgesamt	davon schiffbar
	km			km	
Weser	353	353	Hunte	173	24
Leine	247	112	Oste	153	80
Ems	241	212	Oker	125	-
Elbe	238	238	Innerste	99	-
Aller	205	117	Ilmenau	85	29
Hase	193	-			

1) Länge innerhalb Niedersachsens.

1.8 Wichtige Kanäle

Kanal	Länge		Tragfähigkeit
	Insgesamt	darunter in Niedersachsen	
	km			t
Mittellandkanal	321	195	1 350
Dortmund-Ems-Kanal	269	147	1 350
Elbe-Seitenkanal	115	115	1 500
Ems-Jade-Kanal	72	72	200
Küstenkanal	70	70	1 500

1.9 Wichtige Seen

See	Fläche in km ²	Größe	Mittlere
		Tiefe in Meter	
Steinhuder Meer	32,0	3,0	1,5
Dümmer	13,0	1,5	1,2
Zwischenahner Meer	5,5	5,5	3,3
Großes Meer	2,6	1,5	0,9
Bederkesaer See	1,7	1,7	1,0

1.10 Wichtige Talsperren

Talsperre	Jahr der Fertigstellung	Speicherraum	max. Wasserfläche
		Mio. m ²	ha
Okertalsperre	1956	47,4	230
Granetalsperre	1969	46,4	220
Odertalsperre	1934	30,6	136
Sösetalsperre	1931	25,5	121
Innerstetalsperre	1966	20,0	150
Eckertalsperre	1942	12,6	66
Thülsfelder Talsperre	1927	9,5	170

1.11 Naturparke in Niedersachsen am 31.12.2016

Name des Naturparks	Gründung	Fläche in ha (Anteil in Niedersachsen)	Zuständigkeitsbereich der Unteren Naturschutzbehörden
Dümmer	1972	98 880	Diepholz, Osnabrück, Vechta
Elbhöhen-Wendland	1968	115 940	Lüchow-Dannenberg, Lüneburg
Elm-Lappwald	1977	46 878	Helmstedt, Wolfenbüttel
Harz	1960	90 856	Goslar, Osterode
Lüneburger Heide	1921	107 792	Harburg, Heidekreis, Lüneburg
Münden	1959	45 447	Lkr. Göttingen
Nördl. Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land – Terra.vita	1962	104 015	Lkr. Osnabrück, Stadt Osnabrück
Solling-Vogler im Weserbergland	1963	55 491	Holzminden, Northeim
Steinhuder Meer	1974	30 947	Region Hannover, Nienburg, Schaumburg
Südheide	1964	47 949	Lkr. Celle, Stadt Celle
Weserbergland	1975	115 897	Hamelnd-Pyrmont, Schaumburg
Wildeshauser Geest	1984	153 022	Diepholz, Oldenburg, Vechta, Cloppenburg
Internationaler Naturpark Bourtanger Moor - Bargerveen	2006	11 231	Emsland, Grafschaft Bentheim
Hümmling	2015	57 597	Emsland

Quelle Tabelle 1.11 bis 1.13: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Schutzgebietsdokumentation.

1.12 Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile 1990 bis 2016

31.12	Naturschutzgebiete		Landschaftsschutzgebiete		Naturdenkmale	Geschützte Landschaftsbestandteile
	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	
1990	592	111 040	1 484	954 727	4 458	240
1995	672	131 843	1 461	998 714	4 364	353
2000	727	150 979	1 457	984 905	4 315	405
2005	717	151 772	1 424	967 715	3 928	510
2010	772	196 849	1 323	961 023	3 650	571
2011	772	198 755	1 272	985 748	3 546	591
2015	790	207 038	1 268	1 022 237	3 528	613
2016	798	211 569	1 266	1 025 727	3 518	618

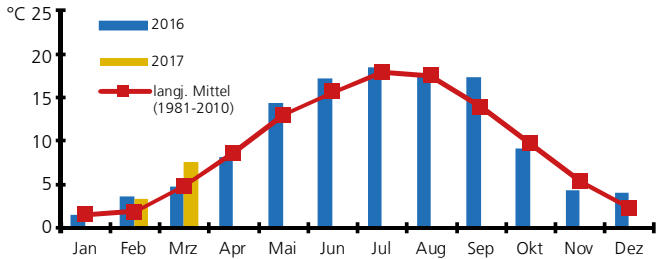
Bezüglich der Anzahl ist zu berücksichtigen, dass ältere zum Teil in neu verordnete Schutzgebiete auch anderer Kategorie einbezogen wurden.

1.13 Überblick über Schutzgebiete und -objekte in Niedersachsen 2016

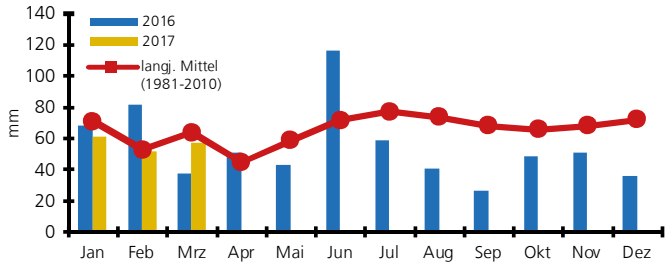
Schutzkategorie	Anzahl	Fläche in ha	Anteil an der Landesfläche (einschließlich der 12-Seemeilen-Zone ¹⁾) in %
Naturschutzgebiete (NSG)	798	211 569	3,99
Nationalparke (Harz, Nds. Wattenmeer)	2	361 416	6,81
Biosphärenreservate (Nds. Elbtalau)	1	56 739	1,07
Naturdenkmale (ND)	3 518	1 373	0,03
Landschaftsschutzgebiete (LSG) ²⁾	1 266	1 025 727	19,33
Geschützte Landschaftsbestandteile (GLB)	618	1 349	0,03
Naturparke ³⁾	14	1 081 940	20,39

1) Der Flächenanteil bezieht sich auf die gesamte Landesfläche einschließlich der 12-Seemeilen-Zone (Bezugsgröße: 5 305 099 ha). - 2) Flächen von Landschaftsschutzgebieten, die von Naturschutzgebieten oder Naturdenkmalen flächenhafter Ausdehnung überlagert werden, sind nicht berücksichtigt. - 3) Naturparke überlagern z. T. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale oder geschützte Landschaftsbestandteile.

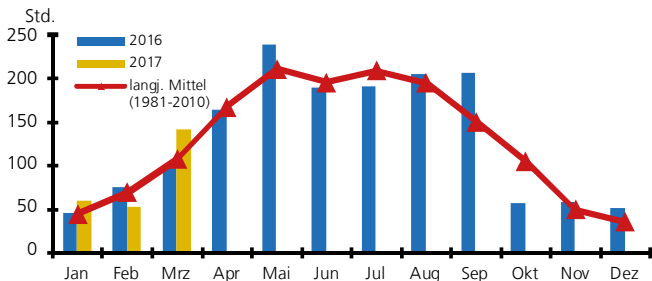
1. Monatliche Tagesmitteltemperaturen in °C



2. Monatliche Niederschlagsmengen in mm



3. Monatliche Sonnenscheindauer in Stunden



(Mittel für Niedersachsen, Bremen und Hamburg; Quelle der Grafiken: Deutscher Wetterdienst)

1.14 Gebietseinteilung am 01.07.2017

Statistische Region Land	Kreisfreie Städte	Landkreise ¹⁾	Gemeinden		Samt-gemeinden	Gemeindefreie Bezirke ²⁾
			Ins-gesamt	dar. Mit-glieds-gemeinden		
Braunschweig	3	7	166	113	20	-
Hannover	-	7	200	136	26	-
Lüneburg	-	11	330	272	46	2
Weser-Ems	5	12	247	132	24	-
Niedersachsen	8	37	943	653	116	2

1) Einschließlich Region Hannover. - 2) Lohheide und Osterheide.

1.15 Zahl der Gemeinden¹⁾ nach Einwohnergrößenklassen 1970 bis 2015

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner/-innen	Stichtag			
	27. Mai 1970	25. Mai 1987	31. Dez 2014	31. Dez 2015
unter 1 000	2 957	291	247	231
1 000 - 2 000	583	258	239	237
2 000 - 5 000	351	184	171	170
5 000 - 10 000	105	123	140	131
10 000 - 20 000	60	101	108	112
20 000 - 50 000	23	57	68	72
50 000 - 100 000	5	9	14	12
100 000 - 200 000	5	6	4	6
200 000 - 500 000	1	2	1	1
500 000 und mehr	1	-	1	1
insgesamt	4 091	1 031	993	973

1) Einschließlich gemeindefreier Bezirke.

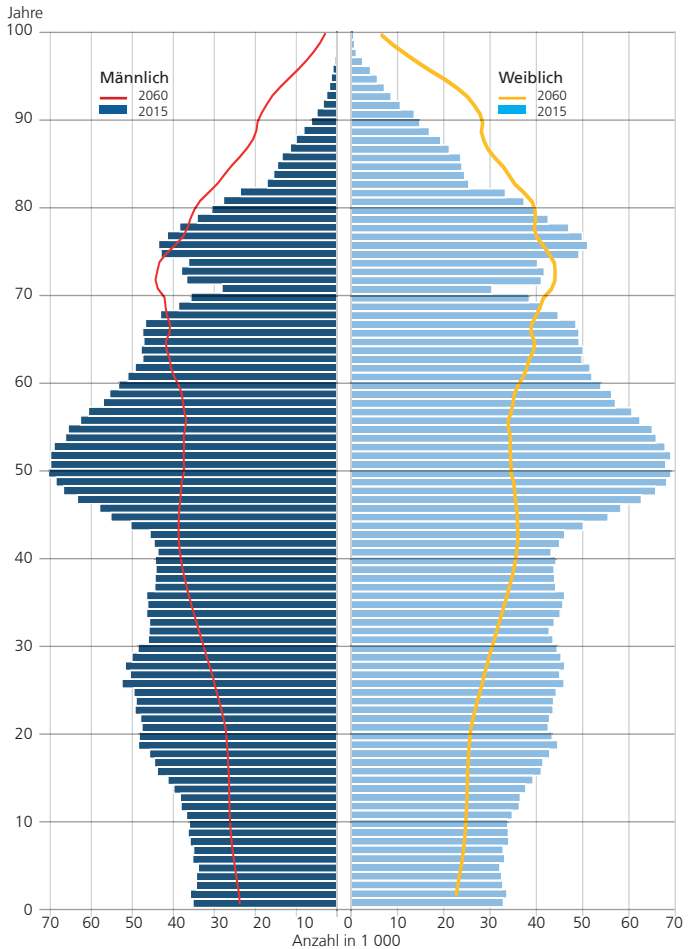
1.16 Die 40 größten Städte des Landes

Lfd. Nr.	Name	Bevölkerung am 31.12.2015		
		insgesamt	männlich	weiblich
		1	2	3
1	Hannover, Landeshauptstadt	532 163	259 749	272 414
2	Braunschweig	251 364	125 001	126 363
3	Oldenburg (Oldb.)	163 830	78 259	85 571
4	Osnabrück	162 403	78 275	84 128
5	Wolfsburg	124 045	61 581	62 464
6	Göttingen	118 914	57 732	61 182
7	Hildesheim	101 667	48 291	53 376
8	Salzgitter	101 079	49 898	51 181
9	Delmenhorst	76 323	37 823	38 500
10	Wilhelmshaven	75 995	37 244	38 751
11	Lüneburg, Hansestadt	74 072	35 664	38 408
12	Celle	69 748	33 812	35 936
13	Garbsen	60 590	29 582	31 008
14	Hameln	56 529	26 897	29 632
15	Langenhagen	53 323	26 190	27 133
16	Nordhorn	53 285	26 269	27 016
17	Lingen (Ems)	53 284	26 345	26 939
18	Wolfenbüttel	52 269	25 764	26 505
19	Goslar	50 782	24 582	26 200
20	Emden	50 694	25 249	25 445
21	Peine	49 366	24 384	24 982
22	Cuxhaven	48 264	22 847	25 417
23	Stade, Hansestadt	46 378	22 598	23 780
24	Melle	46 039	22 786	23 253
25	Neustadt am Rbge	43 931	21 734	22 197
26	Lehrte	43 639	21 704	21 935
27	Gifhorn	41 905	20 661	21 244
28	Aurich (Ostfriesland)	41 489	20 358	21 131
29	Wunstorf	41 251	20 062	21 189
30	Seevetal ¹⁾	40 949	20 043	20 906
31	Laatzen	40 939	19 726	21 213
32	Buxtehude, Hansestadt	40 173	20 120	20 053
33	Buchholz i. d. Nordheide	38 487	18 426	20 061
34	Papenburg	36 690	18 750	17 940
35	Bramsche	36 013	19 095	16 918
36	Meppen	34 918	17 249	17 669
37	Leer (Ostfriesland)	34 042	16 965	17 077
38	Winsen (Luhe)	33 896	16 591	17 305
39	Cloppenburg	33 798	16 601	17 197
40	Uelzen, Hansestadt	33 782	16 475	17 307

1) Seevetal führt nicht die Bezeichnung „Stadt“.

2. Bevölkerung und Haushalte, kirchliche Verhältnisse

Bevölkerungsstruktur in Niedersachsen 2015 und 2060¹⁾ im Vergleich



1) 13. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung V1-W1.

2.1 Bevölkerungsentwicklung 1821 bis 2015

Jahr	Bevölkerung ¹⁾²⁾		Jahr	Bevölkerung ¹⁾²⁾		Jahr	Bevölkerung ¹⁾²⁾	
	in 1 000	je km ²		in 1 000	je km ²		in 1 000	je km ²
1821	1 862,7	39,3	1961	6 640,9	140,2	2005	7 993,9	167,9
1848	2 230,0	47,1	1970	7 081,5	149,4	2009	7 928,8	166,4
1871	2 495,2	52,7	1975	7 238,5	152,6	2010	7 918,3	166,3
1885	2 771,2	58,5	1980	7 256,4	153,0	2011	7 778,0	163,3
1905	3 474,3	73,3	1985	7 196,9	151,7	2011	7 774,3	163,3
1925	3 959,1	83,6	1987	7 162,1	151,0	2012	7 779,0	163,4
1933	4 127,6	87,1	1990	7 387,2	156,0	2013	7 790,6	163,6
1939	4 539,7	95,8	1995	7 780,4	163,4	2014	7 826,7	164,4
1950	6 797,4	143,5	2000	7 926,2	166,5	2015	7 926,6	166,5

1) Gebietsstand: 1821 bis 1961 = 06.06.1961. - 2) 1821 bis 1970, 1987 und 2011: Volkszählungsergebnisse bzw. Zensus; alle anderen Jahre: Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung am 31.12.

2.2 Bevölkerung am 31.12.2015 nach Altersgruppen und Geschlecht

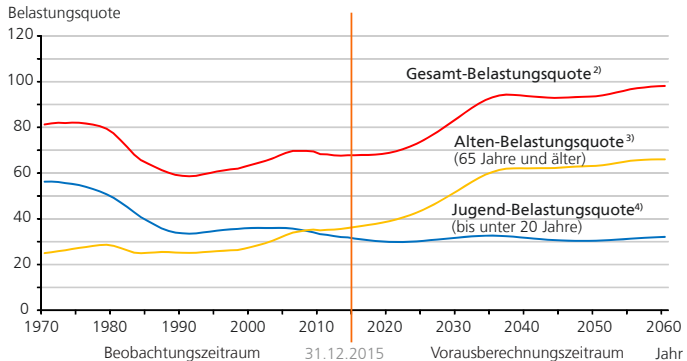
Alter von bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2015					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl in 1 000			in Prozent		
unter 3	204,6	105,4	99,2	2,6	2,7	2,5
3 - 6	201,2	103,5	97,7	2,5	2,6	2,4
6 - 15	656,9	337,7	319,2	8,3	8,6	8,0
15 - 18	259,6	134,2	125,3	3,3	3,4	3,1
18 - 21	275,0	144,4	130,6	3,5	3,7	3,3
21 - 25	370,4	195,9	174,5	4,7	5,0	4,4
25 - 30	480,3	253,4	227,0	6,1	6,5	5,7
30 - 40	897,8	454,5	443,3	11,3	11,6	11,1
40 - 50	1 130,7	566,8	563,9	14,3	14,5	14,1
50 - 60	1 256,0	630,0	626,0	15,8	16,1	15,6
60 - 65	495,6	242,8	252,8	6,3	6,2	6,3
65 und älter	1 698,4	746,8	951,6	21,4	19,1	23,7
Insgesamt	7 926,6	3 915,4	4 011,2	100	100	100

2.3 Bevölkerungsvorausberechnung¹⁾ 2016 bis 2060

Jahr	Bevölkerung insgesamt am Jahresanfang			Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wan- de- rungs- saldo	Bev.- ver- ände- rung
	insgesamt	männlich	weiblich	Lebend- geborene	Gestor- bene	Geb. + oder -		
2016	7 819,5	3 846,7	3 972,8	63,0	89,7	-26,7	+40,5	+13,8
2017	7 820,2	3 850,6	3 969,6	63,4	90,5	-27,2	+27,8	+0,6
2018	7 816,0	2 851,4	3 964,6	63,6	91,4	-27,8	+23,6	-4,2
2019	7 807,1	3 849,3	3 957,8	63,7	92,2	-28,4	+19,5	-8,9
2020	7 793,3	3 844,1	3 949,1	63,8	93,0	-29,2	+15,4	-13,8
2025	7 674,9	3 789,8	3 885,1	61,5	96,3	-34,8	+8,7	-26,1
2030	7 529,7	3 719,5	3 810,1	57,1	48,1	-41,0	+9,9	-31,1
2035	7 360,2	3 636,4	3 723,8	53,0	98,2	-45,1	+9,5	-35,6
2040	7 169,2	3 542,0	3 627,2	50,0	98,9	-48,4	+8,5	-39,9
2045	6 958,4	3 438,0	3 520,5	50,0	101,9	-51,8	+8,3	-43,5
2050	6 732,1	3 329,1	3 403,0	50,1	104,7	-54,6	+8,3	-46,3
2055	6 497,0	3 220,1	3 276,8	49,1	104,6	-55,5	+8,3	-47,2
2060	6 266,4	3 116,7	3 149,6	46,7	100,0	-53,3	+8,3	-45,0

1) 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung V1-W1.

Belastungsquoten 1970 bis 2060¹⁾

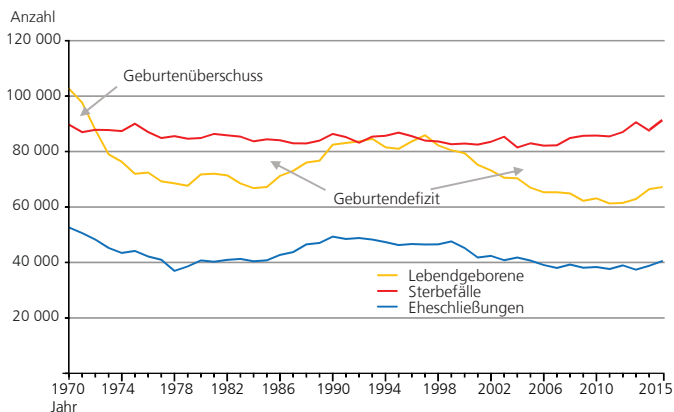


1) Ab 2016 Schätzwerte der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung V1-W1. - 2) Kinder und Jugendliche bis unter 20 Jahren und Ältere ab 65 Jahren auf 100 Erwerbsfähige. - Es wird an dieser Stelle auf die Erwerbsfähigkeit abgestellt, nicht auf die tatsächliche Erwerbstätigkeit. - 3) Ältere ab 65 Jahren auf 100 Erwerbsfähige. - 4) Kinder und Jugendliche bis unter 20 Jahren auf 100 Erwerbsfähige.

2.4 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1995 bis 2015

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene			Totgeborene	Gestorbene		
		insgesamt	darunter mit ausländischer Staatsangehörigkeit	darunter nicht-ehelich		insgesamt	darunter mit ausländischer Staatsangehörigkeit	darunter im 1. Lebensjahr
1995	46 267	80 994	6 864	11 406	300	86 827	805	461
2000	45 233	79 436	3 869	15 691	332	82 901	1 094	388
2005	40 687	66 993	2 304	17 403	236	82 976	1 251	302
2006	39 091	65 327	2 274	17 731	226	82 121	1 282	308
2007	38 036	65 326	2 385	18 173	224	82 277	1 330	275
2008	39 234	64 887	2 318	18 748	217	84 874	1 571	270
2009	38 116	62 228	2 005	18 704	203	85 673	1 576	260
2010	38 373	63 130	2 039	19 080	216	85 794	1 442	264
2011	37 645	61 280	1 966	19 241	233	85 489	1 560	309
2012	38 947	61 478	2 439	19 430	208	87 040	1 647	236
2013	37 405	62 879	3 016	20 387	227	90 569	1 760	234
2014	38 792	66 406	4 248	21 656	227	87 571	1 809	234
2015	40 241	67 183	5 322	21 882	219	92 460	1 890	239

Lebendgeborene, Gestorbene und Eheschließungen 1970 bis 2015



2.5 Lebendgeborene 1970 bis 2015 nach der Geburtenfolge und Mehrlingsgeburten

Jahr	Ehelich Lebendgeborene					Lebendgeborene		
	insgesamt	davon waren ... Kind(er) ¹⁾				insgesamt	Mehrlinge	
		1	2	3	4 oder mehr		Zwillinge	Drillinge
1970	98 215	39 401	31 075	15 167	12 572	102 706	1 937	30
1975	67 912	30 699	22 958	8 347	5 908	71 964	1 359	21
1980	66 275	31 369	23 589	7 638	3 679	71 752	1 333	6
1985	60 407	28 507	21 785	7 291	2 824	67 229	1 427	42
1990	73 496	34 563	25 760	9 079	4 094	82 452	1 930	69
1995	69 588	31 934	25 481	8 239	3 934	80 994	2 123	133
2000	63 735	27 890	24 334	7 790	3 721	79 436	2 504	190
2005	49 590	21 295	19 230	6 086	2 979	66 993	2 093	86
2008	46 139	20 334	17 268	5 765	2 772	64 887	2 078	81
2009	43 524	19 818	15 970	5 206	2 530	62 228	2 007	75
2010	44 050	20 360	16 052	5 172	2 466	63 130	2 139	86
2011	42 039	17 240	16 266	5 634	2 899	61 280	1 090	29
2012	42 048	18 731	16 010	4 984	2 323	61 478	1 064	18
2013	42 492	19 158	16 026	5 033	2 275	62 879	1 075	22
2014	44 750	19 744	16 933	5 562	2 511	66 406	1 235	26
2015	45 301	19 823	17 461	5 471	2 546	67 183	1 224	27

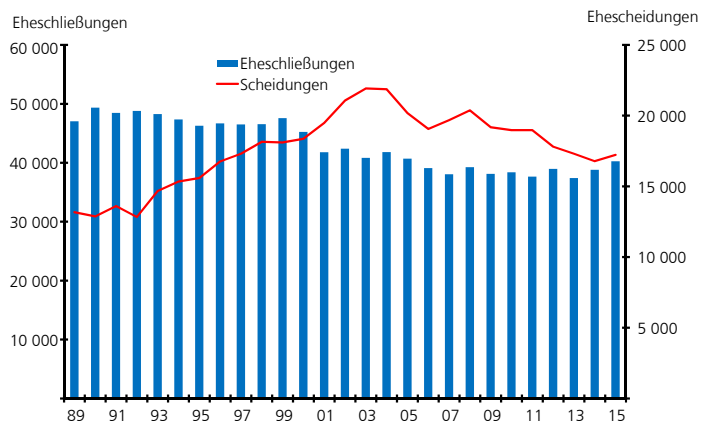
1) In der jetzigen Ehe lebendgeborene und legitimierte Kinder.

2.6 Ehescheidungen 1980 bis 2016 nach der Kinderzahl

Jahr	Geschiedene Ehen						Betroffene Kinder insgesamt
	insgesamt	nach der Zahl der lebenden minderjährigen Kinder ¹⁾					
		keine	1	2	3	4 oder mehr	
1980	9 792	4 054	3 193	1 831	508	206	9 320
1985	13 885	5 821	4 815	2 632	471	146	12 124
1990	12 876	6 109	4 042	2 226	387	112	10 137
1995	15 588	7 032	4 795	2 963	629	169	13 326
2000	18 367	8 980	4 830	3 569	789	199	15 184
2005	20 177	8 619	5 600	4 509	1 138	311	19 403
2008	20 376	8 894	5 624	4 532	1 038	288	19 066
2009	19 181	8 428	5 267	4 215	987	284	17 908
2010	18 974	8 394	5 184	4 150	988	258	17 579
2011	18 953	8 386	5 189	4 115	978	285	17 581
2012	17 806	7 903	4 859	3 812	962	270	16 537
2013	17 307	7 801	4 618	3 755	873	260	15 884
2014	16 776	7 410	4 597	3 697	820	252	15 544
2015	17 226	7 687	4 749	3 622	920	248	15 827
2016	17 120	7 682	4 659	3 698	847	234	15 613

1) Einschließlich der legitimierten Kinder.

Eheschließungen und Ehescheidungen 1989 bis 2015



2.7 Zusammengefasste Geburtenziffer 1970 bis 2015

Jahr	Anzahl der Frauen ¹⁾	Lebendgeborene insgesamt	Zusammengefasste Geburtenziffer
1970	1 608 429	102 706	2 293,67
1975	1 649 038	71 964	1 575,20
1980	1 732 078	71 752	1 504,26
1985	1 817 743	67 229	1 300,38
1990	1 775 045	82 452	1 465,57
1995	1 833 348	80 994	1 362,51
2000	1 852 330	79 436	1 478,72
2005	1 850 458	66 993	1 391,17
2010	1 774 838	63 130	1 419,52
2014	1 672 779	66 406	1 527,31
2015	1 665 003	67 183	1 522,60

1) Mittlere, weibliche Jahresbevölkerung im Alter von 15- bis unter 50 Jahre.

2.8 Durchschnittliche Lebenserwartung 1986/88 und 2013/2015 nach Alter und Geschlecht

Voll- endetes Alter in Jahren	Durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren				Voll- endetes Alter in Jahren	Durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren			
	Männer		Frauen			Männer		Frauen	
	1986/88 ¹⁾	2013/15	1986/88 ¹⁾	2013/15		1986/88 ¹⁾	2013/15	1986/88 ¹⁾	2013/15
0	72,22	77,84	78,69	82,77	51	24,74	28,89	29,98	33,10
1	71,87	77,14	78,23	82,04	52	23,91	28,00	29,07	32,19
2	70,93	76,17	77,28	81,06	53	23,09	27,13	28,18	31,28
3	69,97	75,18	76,31	80,07	54	22,27	26,27	27,28	30,37
4	69,00	74,19	75,34	79,08	55	21,47	25,42	26,40	29,46
5	68,03	73,19	74,36	78,09	56	20,68	24,60	25,52	28,56
6	67,05	72,20	73,37	77,10	57	19,91	23,77	24,65	27,68
7	66,07	71,21	72,39	76,10	58	19,41	22,95	23,78	26,79
8	65,09	70,21	71,40	75,11	59	18,39	22,15	22,92	25,91
9	64,11	69,22	70,41	74,11	60	17,65	21,35	22,07	25,04
10	63,13	68,22	69,43	73,12	61	16,92	20,56	21,22	24,18
11	62,14	67,23	68,44	72,12	62	16,20	19,79	20,38	23,31
12	61,15	66,23	67,45	71,13	63	15,50	19,03	19,55	22,47
13	60,17	65,24	66,46	70,13	64	14,81	18,29	18,73	21,63
14	59,18	64,24	65,48	69,14	65	14,13	17,54	17,92	20,79
15	58,20	63,25	64,49	68,15	66	13,46	16,81	17,12	19,96
16	57,22	62,27	63,51	67,16	67	12,81	16,08	16,33	19,14
17	56,26	61,28	62,53	66,17	68	12,17	15,37	15,56	18,32
18	55,31	60,30	61,55	65,18	69	11,55	14,65	14,79	17,52
19	54,37	59,33	60,58	64,19	70	10,95	13,95	14,04	16,71
20	53,44	58,36	59,60	63,20	71	10,37	13,28	13,30	15,91
21	52,50	57,39	58,63	62,21	72	9,80	12,60	12,58	15,12
22	51,57	56,43	57,66	61,23	73	9,26	11,93	11,88	14,34
23	50,63	55,45	56,69	60,24	74	8,74	11,28	11,20	13,56
24	49,69	54,49	55,71	59,26	75	8,25	10,64	10,55	12,79
25	48,74	53,52	54,74	58,27	76	7,77	10,02	9,91	12,04
26	47,79	52,55	53,76	57,28	77	7,32	9,42	9,30	11,30
27	46,84	51,58	52,79	56,30	78	6,89	8,82	8,72	10,58
28	45,88	50,61	51,81	55,31	79	6,48	8,25	8,16	9,89
29	44,93	49,64	50,84	54,32	80	6,10	7,70	7,63	9,23
30	43,98	48,67	49,87	53,34	81	5,73	7,17	7,12	8,60
31	43,03	47,70	48,89	52,36	82	5,39	6,66	6,65	7,99
32	42,08	46,74	47,92	51,38	83	5,06	6,18	6,20	7,40
33	41,13	45,78	46,95	50,40	84	4,76	5,75	5,78	6,85
34	40,18	44,82	45,98	49,42	85	4,47	5,34	5,39	6,33
35	39,24	43,86	45,02	48,44	86	4,20	4,95	5,02	5,84
36	38,29	42,90	44,05	47,47	87	3,94	4,59	4,67	5,37
37	37,35	41,94	43,09	46,49	88	3,71	4,26	4,36	4,96
38	36,42	40,98	42,13	45,51	89	3,49	3,93	4,06	4,56
39	35,48	40,03	41,17	44,54	90	3,28	3,62	3,79	4,19
40	34,55	39,07	40,22	43,57	91	3,09	3,34	3,53	3,86
41	33,62	38,12	39,27	42,60	92	2,91	3,11	3,30	3,56
42	32,70	37,17	38,32	41,64	93	2,74	2,90	3,08	3,30
43	31,78	36,22	37,37	40,68	94	2,58	2,73	2,89	3,11
44	30,87	35,28	36,43	39,71	95	2,44	2,52	2,70	2,91
45	29,97	34,35	35,50	38,75	96	2,30	2,38	2,54	2,73
46	29,07	33,42	34,57	37,80	97	2,18	2,28	2,38	2,51
47	28,19	32,50	33,64	36,85	98	2,06	2,17	2,25	2,32
48	27,31	31,59	32,71	35,91	99	1,95	2,03	2,12	2,17
49	26,45	30,68	31,80	34,96	100	1,85	1,89	2,00	2,04
50	25,59	29,78	30,88	34,03					

1) 1986/88: Allgemeine Sterbetafel.

2.9 Familien 2016 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder

Familientyp (Alter der ledigen Kinder von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
		in 1 000				
Ehepaare	773,1	335,6	320,5	117,1	2 913,1	3,77
unter 3 Jahre	136,8	53,7	55,3	27,9	534,2	3,90
unter 18 Jahre	566,8	191,2	266,5	109,1	2 222,8	3,92
18 Jahre und älter	295,5	144,4	107,7	43,5	1 098,1	3,72
Lebensgemeinschaften	78,1	47,2	23,7	(7,1)	274,7	3,52
unter 3 Jahre	29,0	18,2	(8,0)	/	102,0	3,51
unter 18 Jahre	69,0	39,6	22,2	(7,1)	246,0	3,57
18 Jahre und älter	13,0	(7,6)	/	/	46,3	3,57
Alleinerziehende	260,8	171,5	67,6	21,7	640,1	2,45
unter 3 Jahre	22,9	12,2	(6,0)	/	64,3	2,80
unter 18 Jahre	157,4	85,0	52,6	19,8	413,9	2,63
18 Jahre und älter	124,9	86,5	28,4	10,0	301,4	2,41
Insgesamt	1 112,1	554,3	411,8	146,0	3 827,8	3,44

Quelle: Mikrozensus

2.10 Familien 2005 bis 2016¹⁾ nach Zahl der ledigen Kinder

Jahr	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			
		1	2	3	4 und mehr
		in 1 000			
2005	1 184,0	565,2	460,4	120,2	38,2
2006	1 176,5	566,8	444,3	123,5	41,9
2007	1 168,5	563,8	446,3	123,3	35,1
2008	1 142,0	550,1	434,3	118,2	39,4
2009	1 133,8	550,0	427,4	116,6	39,6
2010	1 118,5	541,5	428,7	110,2	38,1
2011	1 105,5	543,0	414,2	112,1	36,2
2012	1 095,4	538,9	412,5	107,8	36,2
2013	1 087,5	545,6	399,1	107,8	35,0
2014	1 088,7	552,4	397,4	105,7	33,3
2015	1 092,5	561,6	392,0	107,4	31,5
2016	1 112,1	554,3	411,8	112,1	24,3

1) Hochrechnung für die Jahre ab Mikrozensus 2011 anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011. Hochrechnung für Vorjahre basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987. Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt. Quelle: Mikrozensus.

2.11 Haushalte 2016 nach dem monatlichen Nettoeinkommen

Bezeichnung	Haushalte insges. ¹⁾	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... €					
		unter 500	500 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 und mehr
	1 000	%					
Haushalte insgesamt	3 941,2	1,6	9,0	12,1	6,9	15,2	54,1
Einpersonenhaushalte	1 620,1	3,6	20,4	22,5	11,0	19,9	22,0
Mehrpersonenhaushalte	2 321,1	/	1,1	4,9	4,0	11,9	76,4
darunter							
mit 1 Kind	551,4	/	2,2	6,5	4,6	10,6	74,3
mit 2 Kindern	413,3	/	/	2,9	3,0	7,9	83,6
mit 3 Kindern	113,2	/	-	/	/	(8,4)	83,2
mit 4 Kindern und mehr	34,2	/	-	/	/	/	77,5

1) Einschließlich ohne Einkommensangabe. - Quelle: Mikrozensus

2.12 Haushalte 2000 bis 2016¹⁾ nach Haushaltsgröße

Jahr	Insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zusammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 und mehr
2000	3 607,2	1 279,8	2 327,4	1 216,5	508,3	424,4	178,2
2001	3 653,8	1 312,4	2 341,4	1 245,0	503,2	416,6	176,5
2002	3 683,6	1 333,1	2 350,5	1 258,4	498,4	419,8	173,8
2003	3 730,1	1 387,6	2 342,5	1 266,9	480,7	423,4	171,4
2004	3 764,5	1 401,2	2 363,3	1 297,7	481,1	423,9	160,6
2005	3 762,7	1 411,4	2 351,3	1 286,4	479,7	429,2	156,0
2006	3 803,7	1 490,2	2 313,5	1 263,8	481,8	406,4	161,6
2007	3 809,1	1 466,8	2 342,3	1 304,2	477,3	406,1	154,7
2008	3 847,6	1 514,9	2 332,8	1 318,8	470,9	388,6	154,1
2009	3 833,4	1 506,6	2 326,7	1 325,4	461,2	388,5	151,7
2010	3 870,6	1 568,9	2 301,7	1 307,9	461,8	388,6	143,3
2011	3 777,2	1 510,1	2 267,0	1 287,5	460,2	376,6	142,7
2012	3 790,5	1 516,7	2 273,9	1 300,1	461,9	369,9	142,0
2013	3 827,9	1 548,7	2 279,2	1 317,1	461,8	360,7	139,5
2014	3 828,9	1 540,1	2 288,8	1 324,9	467,5	357,1	139,3
2015	3 901,6	1 601,8	2 299,7	1 337,4	470,1	354,0	138,3
2016	3 941,2	1 620,1	2 321,1	1 304,9	464,9	373,0	142,3

1) Hochrechnung für die Jahre ab Mikrozensus 2011 anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011. Hochrechnung für Vorjahre basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987. Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt. Quelle: Mikrozensus.

2.13 Bevölkerung 2016 nach Erwerbsbeteiligung und Familienstand

Beteiligung am Erwerbsleben	Personen							
	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet geschied.	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet geschied.
	1 000				%			
Insgesamt								
Erwerbstätige	3 900,0	1 350,7	2 147,1	402,2	100	34,6	55,1	10,3
Erwerbslose	163,6	88,5	55,9	19,2	100	54,1	34,2	11,7
Erwerbspersonen	4 063,6	1 439,2	2 202,9	421,4	100	35,4	54,2	10,4
Nichterwerbspersonen	3 888,2	1 761,6	1 429,6	697,1	100	45,3	36,8	17,9
Bevölkerung	7 951,9	3 200,8	3 632,5	1 118,5	100	40,3	45,7	14,1
Männlich								
Erwerbstätige	2 103,4	792,6	1 148,0	162,8	100	37,7	54,6	7,7
Erwerbslose	100,7	60,0	31,0	9,7	100	59,6	30,8	9,6
Erwerbspersonen	2 204,2	852,6	1 179,0	172,5	100	38,7	53,5	7,8
Nichterwerbspersonen	1 728,0	915,2	646,5	166,4	100	53,0	37,4	9,6
Bevölkerung	3 932,2	1 767,8	1 825,5	338,9	100	45,0	46,4	8,6
Weiblich								
Erwerbstätige	1 796,6	558,1	999,1	239,3	100	31,1	55,6	13,3
Erwerbslose	62,9	28,5	24,9	9,6	100	45,3	39,6	15,3
Erwerbspersonen	1 859,5	586,6	1 024,0	248,8	100	31,5	55,1	13,4
Nichterwerbspersonen	2 160,2	846,4	783,1	530,7	100	39,2	36,3	24,6
Bevölkerung	4 019,7	1 433,1	1 807,1	779,5	100	35,7	45,0	19,4

Quelle: Mikrozensus

2.14 Bevölkerung 2016 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Überwiegender Lebensunterhalt	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Erwerbs-/Berufstätigkeit	3 475,1	43,7	1 956,1	49,7	1 519,0	37,8
Arbeitslosengeld I/Hartz IV	286,3	3,6	163,8	4,2	122,5	3,0
Rente/Pension	1 744,8	21,9	830,1	21,1	914,7	22,8
Einkünfte von Angehörigen	2 131,8	26,8	829,5	21,1	1 302,3	32,4
Vermögen/Zinsen	58,8	0,7	32,5	0,8	26,3	0,7
Elterngeld	26,0	0,3	/	/	24,7	0,6
Hilfe zum Lebensunterhalt, sonstige Unterstützungen	229,1	2,9	119,0	3,0	110,1	2,7
Insgesamt	7 951,9	100	3 932,2	100	4 019,7	100

Quelle: Mikrozensus

2.15 Ausländerinnen und Ausländer 1990 bis 2016

Jahr	Ausländer/-innen insgesamt	Davon		Ausländerquote in %
		männlich	weiblich	
1990	338 826	189 962	148 864	4,6
1995	468 755	258 873	209 882	6,0
2000	473 515	251 652	221 863	6,0
2004	462 383	238 972	223 411	5,8
2005	461 486	237 244	224 242	5,8
2006	458 757	235 826	222 931	5,7
2007	457 099	234 334	222 765	5,7
2008	453 141	231 995	221 146	5,7
2009	453 636	231 895	221 741	5,7
2010	458 153	235 118	223 035	5,8
2011	470 683	242 384	228 299	6,1
2012	492 072	255 855	236 217	6,3
2013	525 689	275 914	249 775	6,7
2014	570 988	302 438	268 550	7,3
2015	663 817	361 111	302 706	8,4
2016 ¹⁾	745 185	410 010	335 175	...

1) Aufgrund des geänderten Verfahrens der Geheimhaltung (Fünfer-Rundung) im Berichtsjahr 2016 ist die Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

2.16 Altersgruppen der Ausländer/-innen am 31.12.2016

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ausländer/-innen am 31.12.2016		
	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3	22 605	11 685	10 920
3 – 6	21 315	11 170	10 145
6 – 15	58 645	30 780	27 870
15 – 18	24 160	14 530	9 630
18 – 21	33 845	20 175	13 670
21 – 25	57 835	34 335	23 495
25 – 30	84 180	49 380	34 810
30 – 40	148 775	82 010	66 765
40 – 50	126 825	68 425	58 395
50 – 60	80 245	44 115	36 120
60 – 65	26 240	12 770	13 470
65 und mehr	60 525	30 645	29 880
Insgesamt	745 185	410 010	335 175

2.17 Staatsangehörigkeit der Ausländer/-innen 2012 bis 2016

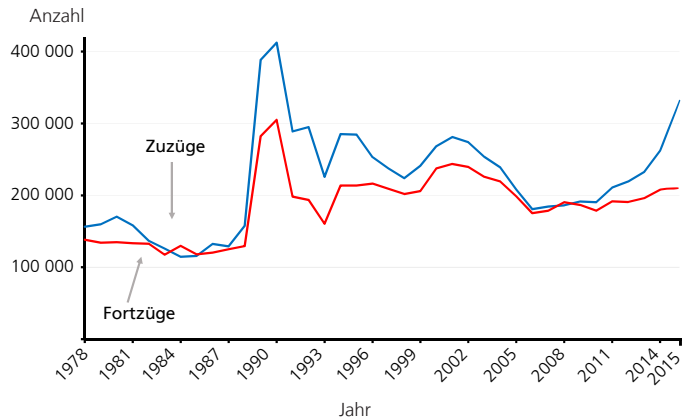
Erdteil	Ausländer/-innen insgesamt am 31. Dezember ...				
	2012	2013	2014	2015	2016 ¹⁾
Europa	383 378	408 277	438 412	478 323	494 310
dar. EU insgesamt	204 205	233 984	258 695	285 857	308 570
Belgien	1 086	1 128	1 149	1 266	1 305
Bosnien und Herzegowina	5 935	6 095	6 451	6 895	6 865
Bulgarien	7 755	9 641	13 006	17 304	20 670
Frankreich	3 990	4 295	4 462	4 624	4 775
Griechenland	15 427	16 257	16 895	17 522	18 300
Italien	23 272	24 509	25 773	26 951	27 765
Kosovo	11 483	12 862	13 974	15 971	15 170
Kroatien	6 495	6 823	7 429	8 505	9 605
Lettland	3 000	3 600	3 844	4 261	4 725
Litauen	3 991	4 607	5 047	5 706	6 200
Mazedonien	3 145	3 566	4 060	5 349	5 060
Montenegro	2 432	2 613	3 717	6 971	4 770
Niederlande	30 048	30 260	30 232	30 377	30 465
Österreich	6 309	6 438	6 510	6 585	6 575
Polen	56 054	65 850	75 160	83 950	90 175
Portugal	7 436	8 255	8 582	8 700	8 940
Rumänien	12 237	15 614	21 893	29 065	37 250
Russische Föderation	18 118	19 399	19 594	20 388	21 275
Schweden	1 226	1 311	1 374	1 449	1 470
Schweiz	2 142	2 165	2 199	2 200	2 265
Serbien	17 460	16 956	18 596	20 129	18 620
Slowakei	1 590	1 857	2 127	2 394	2 450
Slowenien	588	677	746	828	885
Spanien	9 238	10 389	10 942	11 532	11 770
Tschechien	1 584	1 665	1 811	2 029	2 095
Türkei	95 470	93 726	92 271	90 914	90 185
Ukraine	9 974	9 884	10 200	10 295	10 390
Ungarn	5 571	6 680	7 503	8 435	8 955
Vereinigtes Königreich	10 052	10 242	10 157	10 250	10 025
Weißrussland	1 650	1 713	1 721	1 804	1 895
Afrika	14 464	17 408	20 813	29 314	34 265
Amerika	12 960	13 537	14 015	14 766	15 115
Asien	73 247	78 630	89 166	130 614	189 460
Australien und Ozeanien	924	982	969	952	945
Staatenlos	1 694	1 707	1 814	2 082	2 630
Ungeklärt und o. Angaben	5 405	5 148	5 754	7 720	8 410
Insgesamt	492 072	525 689	570 988	663 817	745 185

1) Aufgrund des geänderten Verfahrens der Geheimhaltung (Fünfer-Rundung) im Berichtsjahr 2016 ist die Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

2.18 Eingebürgerte Personen 2013 bis 2016

Land der früheren Staatsangehörigkeit	Ausländer/-innen am 31.12.			
	2013	2014	2015	2016
Europa	4 900	4 399	4 598	4 880
dar. Bosnien und Herzegowina	63	63	71	85
Italien	114	128	139	160
Kroatien	64	144	109	124
Polen	655	576	559	650
Rumänien	115	113	156	193
Russische Föderation	245	251	168	225
Serbien	215	174	162	210
Türkei	1 864	1 657	1 709	1 278
Ukraine	382	148	328	449
Ungarn	28	38	39	66
Afrika	589	596	625	647
Asien	2 348	2 364	2 392	2 614
dar. Iran	227	262	221	255
Vietnam	387	277	266	265
Amerika, Australien und Ozeanien	229	256	261	270
Staatenlos und ungeklärt	150	107	112	108
Insgesamt	8 216	7 722	7 988	8 519

Wanderungen über die Landesgrenze 1978 bis 2015



2.19 Wanderungen über die Landesgrenze 1950 bis 2015

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungsgewinn/ -verlust	
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		über die Grenzen des Bundes- gebietes ¹⁾		über die Grenzen des Bundes- gebietes ¹⁾		über die Grenzen des Bundes- gebietes ¹⁾
in 1 000						
1950	180,3	110,6 ²⁾	243,5	31,2 ²⁾	-63,2	+79,4 ²⁾
1955	149,5	52,7 ²⁾	204,5	21,7 ²⁾	-55,0	+31,0 ²⁾
1960	169,2	45,2 ³⁾	172,5	19,4 ³⁾	-3,3	+25,8 ³⁾
1965	194,1	56,9	176,8	30,5	+17,3	+26,5
1970	223,9	77,1	172,8	32,2	+51,1	+44,9
1975	149,8	31,3	158,1	47,6	-8,3	-16,3
1980	170,3	50,7	134,8	27,0	+35,5	+23,7
1985	115,8	34,6	117,9	26,3	-2,2	+8,2
1987	129,1	43,5	125,1	29,1	+4,0	+14,4
1989 ⁴⁾	388,5	296,3	282,3	82,4	+106,1	+213,9
1990	412,4	304,3 ⁵⁾	303,6	95,0 ⁵⁾	+108,8	+209,3 ⁵⁾
1995	284,6	158,1	213,7	60,6	+70,9	+97,5
2000	268,2	146,1	237,3	56,1	+30,9	+90,0
2005	208,0	95,9	198,8	55,4	+9,2	+40,5
2010	190,6	76,8	178,6	62,3	+12,0	+14,4
2014	262,2	139,2	207,8	85,1	+54,4	+54,0
2015	332,7	206,7	209,4	87,1	+123,3	+119,6

1) Einschließlich ungeklärt und ohne Angabe. - 2) Einschließlich Berlin (West) und Saarland. 3) Einschließlich Berlin (West). - 4) Ab 1989 erhöhtes Wanderungsvolumen aufgrund der statistischen Erfassung der Aussiedler/-innen in den niedersächsischen Grenzdurchgangslagern. - 5) Bis 2. Oktober 1990 einschließlich der DDR und Berlin (Ost).

2.20 Wanderungen mit den anderen Ländern 2015

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insge- samt	dar. Aus- länder/ -innen	insge- samt	dar. Aus- länder/ -innen	insge- samt	dar. Aus- länder/ -innen
	in 1 000					
Schleswig-Holstein	9,4	1,1	9,3	1,0	+0,0	+0,1
Hamburg	13,1	1,7	13,3	1,9	-0,2	-0,2
Bremen	14,0	1,6	11,6	1,6	+2,4	+0,0
Nordrhein-Westfalen	36,2	6,4	33,2	7,3	+3,0	-0,9
Hessen	9,1	1,6	8,7	1,8	+0,4	-0,2
Rheinland-Pfalz	3,3	0,7	3,3	0,9	+0,0	-0,2
Baden-Württemberg	7,9	1,7	9,0	2,7	-1,1	-1,0
Bayern	8,4	2,1	9,5	2,7	-1,1	-0,6
Saarland	0,6	0,1	0,6	0,2	+0,0	-0,1
Berlin	5,3	1,0	6,3	1,2	-1,0	-0,1
Brandenburg	2,5	0,4	2,4	0,3	+0,1	+0,1
Mecklenburg-Vorpommern	3,5	0,6	3,2	0,4	+0,3	+0,2
Sachsen	3,4	0,8	3,6	0,7	-0,3	+0,1
Sachsen-Anhalt	6,7	1,1	5,7	0,5	+0,9	+0,5
Thüringen	2,9	0,5	2,4	0,4	+0,4	+0,1
Bundesgebiet zusammen	126,0	21,5	122,3	23,6	+3,7	-2,1

2.21 Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 2015

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	dar. männl.	insgesamt	dar. männl.	insgesamt	dar. männl.
	in 1 000					
EU-Staaten	87,1	54,0	58,6	37,4	+28,6	+16,6
Übriges Europa	30,9	16,8	12,8	7,4	+18,1	+9,4
Afrika	12,9	10,9	2,4	2,0	+10,5	+8,9
Amerika	4,5	2,3	3,9	2,0	+0,6	+0,3
Asien	67,3	44,1	5,8	3,5	+61,5	+40,6
Australien u. Ozeanien	0,5	0,3	0,5	0,3	+0,0	+0,0
Von und nach See	1,0	1,0	1,3	1,2	-0,2	-0,2
Unbekanntes Ausland einschließlich ungeklärt und ohne Angabe	2,3	1,6	1,7	1,4	+0,6	+0,2
Über die Grenzen des Bundesgebietes zusammen	203,3	128,4	84,0	52,6	+119,2	+75,8

2.22 Haushalte von Ausländern/-innen 2016

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Privathaushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
	1 000	%				
unter 25	32,7	70,0	/	/	/	/
25 - 45	148,3	36,6	17,7	16,6	16,7	12,3
45 - 65	94,2	35,2	26,4	16,2	13,4	(8,7)
65 und mehr	36,6	50,0	46,7	/	/	-
Insgesamt	311,8	41,3	23,3	14,0	12,6	8,8

Quelle: Mikrozensus

2.23 Haushalte 2016 nach Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder

Haushaltstyp	Privat- haushalte insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			zusammen	davon mit ... Personen		
				2	3	4 und mehr
1 000						

Privathaushalte insgesamt

Insgesamt	3 941,2	1 620,1	2 321,1	1 340,9	464,9	515,3
ohne Kinder	2 829,2	1 620,1	1 209,0	1 183,8	20,9	/
mit Kindern	1 112,1	X	1 112,1	157,1	443,9	511,0

Haushalte nur mit deutschen Haushaltsmitgliedern

Insgesamt	3 554,0	1 491,5	2 062,6	1 236,9	405,2	420,5
ohne Kinder	2 604,5	1 491,5	1 113,1	1 093,1	17,2	/
mit Kindern	949,5	X	949,5	143,8	388,1	417,7

Haushalte mit deutschen und ausländischen Haushaltsmitgliedern

Insgesamt	147,1	X	147,1	52,1	34,5	60,5
ohne Kinder	49,8	X	49,8	47,0	/	/
mit Kindern	97,4	X	97,4	(5,1)	32,3	60,0

Haushalte nur mit ausländischen Haushaltsmitgliedern

Insgesamt	240,1	128,7	111,4	51,9	25,2	34,3
ohne Kinder	174,9	128,7	46,2	43,7	/	/
mit Kindern	65,2	X	65,2	(8,2)	23,6	33,4

Quelle: Mikrozensus

2.24 Privathaushalte 2016 nach Migrationshintergrund und Haushaltsgröße

Haushalte/ Haushaltsgröße	Insgesamt	Haushalte ohne		Haushalte mit	
		Migrationshintergrund			
	1 000		%	1 000	%
Haushalte insgesamt	3 941,2	3 233,7	82,0	707,6	18,0
Einpersonenhaushalte	1 620,1	1 401,6	86,5	218,6	13,5
Mehrpersonenhaushalte	2 321,1	1 832,1	78,9	489,0	21,1
davon mit ... Personen					
2	1 340,9	1 124,7	83,9	216,1	16,1
3	464,9	353,5	76,0	111,3	23,9
4	373,0	272,3	73,0	100,7	27,0
5 und mehr	142,3	81,5	57,3	60,8	42,7
Haushaltsmitglieder insgesamt					
Anzahl	7 950,1	6 226,7	78,3	1 723,4	21,7
Haushaltsmitglieder je Haushalt	2,02	1,93	x	2,44	x

Quelle: Mikrozensus

2.25 Bevölkerung 2016 nach Migrationshintergrund und überwiegendem Lebensunterhalt

Migrationsstatus	Bevölkerung insgesamt	Überwiegender Lebensunterhalt				
		eigene Erwerbs-, Berufstätigkeit	Rente und Pension	Einkünfte von Angehörigen	Öffentliche Leistungen ¹⁾ (ohne Renten, Pensionen)	eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil
	1 000	%				
Bevölkerung insgesamt	7 951,9	43,7	21,9	26,8	6,8	0,7
Männer	3 932,2	49,7	21,1	21,1	7,2	0,8
Frauen	4 019,7	37,8	22,8	32,4	6,4	0,7
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	6 394,7	45,1	24,9	24,2	5,0	0,8
Männer	3 120,8	51,2	24,1	18,6	5,1	1,0
Frauen	3 273,9	39,2	25,6	29,5	4,9	0,7
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	1 557,2	38,2	9,8	37,6	14,2	/
Männer	811,4	44,3	9,4	30,6	15,3	/
Frauen	745,8	31,4	10,2	45,1	13,0	/

1) Hierzu zählen das Arbeitslosengeld I, Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundversicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfe in besonderen Lebenslagen, Leistungen nach Hartz IV (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld), sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Leistungen aus einer Pflegeversicherung) sowie Elterngeld. - Quelle: Mikrozensus

2.26 Bevölkerung 2005 bis 2016¹⁾ nach Migrationsstatus

Jahr	Geschlecht	Bevölkerung insgesamt						Migrantenanteil
		Insgesamt	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund			Migrantenanteil	
				zu-	davon			
					sammen	Deutsche			Ausländer/-innen
1 000							%	
2005	Insgesamt	8 000,1	6 724,9	1 255,1	712,4	542,7	15,7	
	männlich	3 919,5	3 272,9	637,0	356,6	280,4	16,3	
	weiblich	4 080,6	3 452,0	618,1	355,8	262,2	15,1	
2006	Insgesamt	7 988,3	6 729,0	1 259,3	718,5	540,8	15,8	
	männlich	3 915,3	3 278,8	636,5	358,0	278,5	16,3	
	weiblich	4 073,0	3 450,2	622,8	360,4	262,3	15,3	
2007	Insgesamt	7 977,9	6 719,1	1 258,8	720,6	538,2	15,8	
	männlich	3 912,2	3 268,8	643,5	366,7	276,7	16,4	
	weiblich	4 065,6	3 450,3	615,3	353,8	261,5	15,1	
2008	Insgesamt	7 963,9	6 665,8	1 298,2	762,2	536,0	16,3	
	männlich	3 907,6	3 250,4	657,2	381,9	275,3	16,8	
	weiblich	4 056,3	3 415,4	641,0	380,3	260,7	15,8	
2009	Insgesamt	7 938,1	6 588,0	1 319,0	788,2	530,8	16,6	
	männlich	3 896,5	3 211,5	668,5	396,3	272,1	17,2	
	weiblich	4 041,6	3 376,5	650,6	391,9	258,6	16,1	
2010	Insgesamt	7 922,8	6 585,6	1 337,2	809,3	527,9	16,9	
	männlich	3 891,2	3 214,4	676,7	406,4	270,3	17,4	
	weiblich	4 031,6	3 371,2	660,5	402,9	257,5	16,4	
2011	Insgesamt	7 778,3	6 510,7	1 267,6	837,9	429,7	16,3	
	männlich	3 804,0	3 171,4	632,6	414,9	217,7	16,6	
	weiblich	3 974,3	3 339,3	635,0	423,0	212,0	16,0	
2012	Insgesamt	7 778,3	6 479,6	1 298,7	853,1	445,7	16,7	
	männlich	3 808,6	3 158,9	649,7	422,4	227,3	17,1	
	weiblich	3 969,7	3 320,7	649,0	430,7	218,3	16,3	
2013	Insgesamt	7 784,1	6 382,0	1 346,1	880,2	465,8	17,3	
	männlich	3 812,6	3 106,0	678,9	440,2	238,7	17,8	
	weiblich	3 971,5	3 276,0	667,1	440,1	227,1	16,8	
2014	Insgesamt	7 799,1	6 441,8	1 357,3	866,5	490,8	17,4	
	männlich	3 828,6	3 145,9	682,8	428,7	254,1	17,8	
	weiblich	3 970,5	3 295,9	674,5	437,8	236,7	17,0	
2015	Insgesamt	7 850,3	6 450,1	1 400,2	856,4	543,8	17,8	
	männlich	3 860,8	3 148,6	712,1	427,6	284,5	18,4	
	weiblich	3 989,5	3 301,4	688,1	428,8	259,3	17,2	
2016	Insgesamt	7 951,9	6 394,7	1 557,2	897,4	659,8	19,6	
	männlich	3 932,2	3 120,8	811,4	450,6	360,8	20,6	
	weiblich	4 019,7	3 273,9	745,8	446,8	299,0	18,6	

1) Hochrechnung für die Jahre ab Mikrozensus 2011 anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011. Hochrechnung für Vorjahre basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987. Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt. Quelle: Mikrozensus

2.27 Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund 2016 nach Altersgruppen und Migrationserfahrung

Migrationsstatus	Bevölkerung insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 und älter
		1 000				
Bevölkerung insgesamt	7 951,9	1 065,9	876,6	1 888,2	2 422,1	1 698,9
Bevölkerung <i>ohne</i> Migrationshintergrund	6 394,7	716,3	660,4	1 402,7	2 065,8	1 549,4
Bevölkerung <i>mit</i> Migrationshintergrund	1 557,2	349,6	216,2	485,6	356,3	149,5
		Mit eigener Migrationserfahrung				
Deutsche	517,2	6,9	26,0	202,7	195,0	86,5
Ausländer/-innen	573,6	60,3	69,5	234,9	148,8	60,0
		Ohne eigene Migrationserfahrung				
Deutsche	380,2	249,7	98,3	25,0	(5,3)	/
Ausländer/-innen	86,2	32,7	22,4	22,9	(7,1)	/

Quelle: Mikrozensus

2.28 Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund 2016 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung insgesamt	Ohne	Mit
		Migrationshintergrund	
		1 000	
Bevölkerung insgesamt	7 951,9	6 394,7	1 557,2
dar. im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	5 187,0	4 128,9	1 058,1
Erwerbspersonen	4 063,6	3 332,6	731,0
dar. im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	3 961,6	3 240,6	721,0
Erwerbstätige	3 900,0	3 222,8	677,2
dar. im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	3 798,4	3 131,0	667,4
Erwerbslose	163,6	109,8	53,8
dar. im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	163,2	109,6	53,6
Nichterwerbspersonen	3 888,2	3 062,1	826,2
		Prozent	
Erwerbsquote ¹⁾	76,4	78,5	68,1
Erwerbstätigenquote ¹⁾	73,2	75,8	63,1
Erwerbslosenquote ²⁾	4,1	3,4	7,4

1) Hier altersspezifisch: Zahl der Erwerbspersonen bzw. Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren bezogen auf die gleichaltrige Bevölkerung. - 2) Hier altersspezifisch: Zahl der Erwerbslosen bezogen auf die Erwerbspersonen jeweils im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Quelle: Mikrozensus

2.29 Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund 2016 nach schulischer und beruflicher Qualifikation

Schulabschluss Beruflicher Abschluss	Bevölkerung				
	insgesamt	ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
		1 000	%	1 000	%
Allgemeiner Schulabschluss ¹⁾	6 321,9	5 340,4	84,5	981,5	15,5
darunter:					
Haupt-/ (Volks-)schulabschluss	2 315,5	1 991,8	86,0	323,8	14,0
Abschluss der Polytechnischen Oberschule	77,4	73,6	95,1	/	/
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	2 026,9	1 702,1	84,0	324,8	16,0
Fachhochschul-/Hochschulreife	1 872,1	1 551,2	82,9	320,9	17,1
Ohne allgemeinen Schulabschluss ²⁾	268,3	115,7	43,1	152,6	56,9
Beruflicher Abschluss ³⁾	4 937,3	4 298,6	87,1	638,7	12,9
Lehre/Berufsausbildung ⁴⁾	3 495,4	3 065,8	87,7	429,6	12,3
Fachschulabschluss ⁵⁾	456,8	404,8	88,6	51,9	11,4
Bachelor/Master/Diplom ⁶⁾	896,5	752,2	83,9	144,3	16,1
Promotion	56,0	47,6	85,0	(8,4)	(15,0)
Ohne berufl. bzw. Hochschul- abschluss ⁷⁾	1 884,7	1 328,6	70,5	556,1	29,5

1) Einschl. Personen, die keine Angaben zur Art des allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.

2) Einschl. Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch. - 3) Einschl. Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Bildungsabschlusses gemacht haben. - 4) Lehre/Berufsausb. im dualen System, einschl. eines gleichwertigen Berufsfachschulabschl., Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffent. Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Personen mit Anlernausbildung. - 5) Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe, Abschluss einer Schule für Erzieher/-innen sowie Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR. - 6) Einschl. Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse. - 7) Einschl. Berufsvorbereitungsjahr und beruflichem Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erworben werden.
Quelle: Mikrozensus

2.30 Religionszugehörigkeit der Bevölkerung 1939 bis 2011

Religionsgemeinschaft	1939	1961	1970	1987	2011	
					Insgesamt	darunter Ausländer/-innen
1 000 Einwohner/-innen						
Evangelisch	3 485	5 107	5 283	4 735	4 073	34
darunter ev. Freikirchen	.	49	.	64	97	4
Römisch-katholisch	728	1 250	1 386	1 401	1 416	98
Übrige Religionsgemeinschaft ¹⁾	31	69	122	211	241	101
Ohne Religionszugehörigkeit und ohne Angabe ²⁾	188	214	291	815	1 993	189
Insgesamt	4 432	6 641	7 082	7 162	7 724	421

1) 1987: Einschließlich Islam; 2011: Nur öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften. - 2) 2011: Keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft zugehörig, daher einschließlich Islam.

2.31 Evangelische Kirche 2015

Gliedkirche der EKD	Kirchengemeinden	Kirchenmitglieder	Taufen (ohne Erwachsenentaufen)	Konfirmationen	Trauungen	Evangelische Bestattungen	Austritte	Aufnahmen (einschl. Erwachsenentaufen)
Braunschweig	347 546	390	2 523	3 230	759	5 065	3 407	731
Hannover	2 676 858	1 381	20 816	27 163	5 814	36 827	24 615	5 812
Oldenburg	423 756	116	3 391	4 463	838	5 022	3 911	926
Reformierte Kirche	177 005	146	1 235	1 631	343	2 197	1 065	417
Schaumburg-Lippe	53 178	22	410	546	108	1 006	391	95
EKD insgesamt	22 271 927	14 152	161 484	195 535	44 197	283 309	211 264	43 794

Quelle: Kirchenamt der EKD.

2.32 Katholische Kirche 2016

Bistum bzw. nds. Bistumsanteil ¹⁾ Land	Kirchenmitglieder	Taufen (insgesamt)	Erstkommunionen	Trauungen	katholische Bestattungen	Austritte	Eintritte und Wiederaufnahmen
Hildesheim	581 179	3 387	3 850	876	5 247	5 286	371
Münster	263 825	2 130	2 356	531	2 566	1 105	105
Osnabrück	510 999	4 238	4 241	1 031	4 775	1 962	151
Insgesamt	1 356 003	9 755	10 447	2 438	12 588	8 353	627

1) Ohne eine zum Erzbistum Paderborn gehörigen Pfarrei. - Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn.

Erläuterungen

Bevölkerung und Haushalte, kirchliche Verhältnisse

Bevölkerungsbegriff: Seit der Volkszählung 1925 bis in die 80er Jahre hinein galt der Wohnbevölkerungsbegriff: Personen mit nur einer Wohnung gehörten zur Wohnbevölkerung der Gemeinde, in der sich diese Wohnung befand. Personen mit mehreren Wohnungen wurden der Gemeinde zugerechnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gingen. Soweit sie weder berufstätig waren noch sich in der Ausbildung befanden, war die Wohnung maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhielten. Mit der Einführung der neuen Landesmeldegesetze wurde den laufenden Bevölkerungsbewegungen der Begriff der Hauptwohnung zugrundegelegt. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines/-r verheirateten Einwohners/-in, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie lebt, ist die vorwiegend genutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des/-r Einwohners/-in liegt. Bei der Volkszählung 1987 wurde erstmals eine Totalerfassung der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung durchgeführt.

Bevölkerungsfortschreibung: Auf der Basis der jeweils letzten allgemeinen Zählung (Zensus 2011) wird die Bevölkerung unter Zugrundelegung der von den Standesämtern gemeldeten Geburten- und Sterbefällen sowie der im Meldewesen anfallenden Zu-/Fortzüge laufend fortgeschrieben. Alle Bevölkerungsbewegungen wurden in Niedersachsen seit 1985 nach dem Hauptwohnungsbegriff ausgewertet.

Lebendgeborene: Kinder, bei denen nach Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene: Kinder, bei denen sich keines der oben genannten Lebenszeichen zeigt, die aber mindestens 500 g schwer sind (bis 30.06.1979 mindestens 35 cm lang, vom 01.07.1979 bis 31.03.1994 mindestens 1 000 g schwer). Totgeborene unter 500 g sind Fehlgeburten.

Haushalte: Jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und gemeinsam wirtschaftet. Auch alleinwohnende und -wirtschaftende Personen stellen einen Haushalt dar.

Mikrozensus: Jährliche Repräsentativstatistik, die mit einem Auswahlsatz von 1 % Daten über die Bevölkerung und das Erwerbsleben gewinnt.

3. Gesundheit

3.1 Kranke und unfallverletzte Personen 2005 und 2013¹⁾

Altersklasse von ... bis unter ... Jahre	Männer		Frauen		Insgesamt	
	2005	2013	2005	2013	2005	2013
	Prozent ²⁾					
unter 5	11,1	12,5	9,5	12,5	10,3	12,5
5 - 10	9,3	9,2	9,0	8,2	9,1	8,7
10 - 15	6,9	7,3	7,3	6,1	7,1	6,7
15 - 20	6,3	6,8	7,7	8,1	7,0	7,5
20 - 25	7,2	9,6	8,5	10,4	7,8	10,0
25 - 30	8,8	12,0	9,0	13,3	8,9	12,7
30 - 35	8,3	11,7	6,7	13,1	7,5	12,4
35 - 40	8,1	10,3	8,2	12,4	8,2	11,3
40 - 45	7,9	13,5	10,0	13,6	8,9	13,6
45 - 50	9,2	13,4	9,7	13,7	9,5	13,6
50 - 55	12,4	14,9	12,2	15,5	12,3	15,2
55 - 60	13,7	16,1	14,7	16,1	14,2	16,1
60 - 65	14,9	16,4	14,4	16,2	14,6	16,3
65 - 70	15,1	15,2	15,2	13,9	15,2	14,5
70 - 75	19,8	22,4	21,5	19,3	20,7	20,8
75 und älter	27,3	25,2	27,0	25,6	27,1	25,4
Insgesamt	11,4	14,2	12,5	14,9	12,0	14,5

1) Hochrechnung für die Jahre ab Mikrozensus 2011 anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011. Hochrechnung für Vorjahre basiert auf den fortgeschriebenen Ergebnissen der Volkszählung 1987. - 2) Prozentanteile bezogen auf Personen mit Angaben zur Gesundheit. Quelle: Mikrozensus

3.2 Krankenversicherungsschutz¹⁾ der Bevölkerung 2015

Art des Versicherungs- verhältnisses	Orts- ²⁾	Betriebs- ³⁾	Krankenkassen			Zusammen
			Innungs-	Ersatz-	Sonstige ⁴⁾	
			1 000			
pflichtversichert	1 791,2	782,3	102,1	1 879,2	161,7	4 716,5
davon Frauen	865,1	350,1	43,5	1 032,8	66,0	2 357,4
Männer	926,1	432,2	58,7	846,4	95,7	2 359,0
freiwillig versichert	61,7	49,0	(7,2)	143,8	(9,0)	270,6
davon Frauen	21,5	15,4	/	48,3	/	89,9
Männer	40,1	33,6	/	95,5	(6,8)	180,7
als Familienangehörige versichert	630,6	298,6	37,7	653,4	47,4	1 667,7
davon Frauen	376,4	189,9	24,5	388,5	31,8	1 011,2
Männer	254,2	108,7	13,2	264,9	15,5	656,5
Mitglieder insgesamt	2 483,5	1 129,9	147,0	2 676,4	218,0	6 654,8
davon Frauen	1 263,1	555,5	70,4	1 469,6	100,0	3 458,6
Männer	1 220,4	574,4	76,6	1 206,8	118,0	3 196,2

1) Gesetzlich Krankenversicherte mit Angaben zur Art der Krankenkasse. - 2) Einschl. ausländischer Krankenkassen. - 3) Einschl. Betriebskrankenkasse des Bundesverkehrsministeriums, des Bundesseisenbahnvermögens und gemäß Postsozialversicherungsorganisationsgesetz. - 4) Hierzu gehören: Landwirtschaftliche Krankenkasse, Bundesknappschaft sowie See-Krankenkasse. - Quelle: Mikrozensus.

3.3 Ärztinnen und Ärzte am 31.12.2016

Tätigkeitsbereich	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Ambulant/Praxis	7 998	5 395	13 393
Stationär/Krankenhaus	8 775	7 229	16 004
Behörden/Körperschaften	393	541	934
Sonstige ärztliche Tätigkeit	796	773	1 569
Ohne ärztliche Tätigkeit	5 082	3 287	8 369
Insgesamt	23 044	17 225	40 269

Quelle: Nds. Ärztekammer

3.4 Krankenhäuser 2015 nach Trägern¹⁾ und Statistischen Regionen

Trägerschaft Statistische Region	Kranken- häuser am 31.12.2015	Aufge- stellte Betten	Patienten- zugang	Betten- nutzung in Prozent	Verweil- dauer in Tagen
öffentlich	48	17 241	736 228	79,6	6,8
freigemeinnützig	71	15 612	638 471	80,0	7,1
privat	72	9 325	319 294	77,6	8,3
Insgesamt	191	42 178	1 693 993	79,3	7,2
davon in Stat. Reg.:					
Braunschweig	38	9 988	386 708	79,4	7,5
Hannover	52	11 580	469 679	79,8	7,2
Lüneburg	39	6 793	281 740	78,9	6,9
Weser-Ems	62	13 817	555 866	79,0	7,2

1) Ohne Bundeswehrkrankenhäuser.

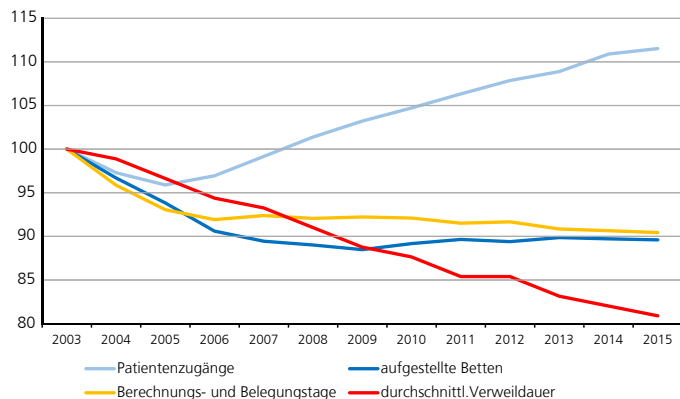
3.5 Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen 2015 nach Trägern und Statistischen Regionen

Trägerschaft Statistische Region	Einrichtungen am 31.12.2015	Aufge- stellte Betten	Patienten- zugang	Betten- nutzung in Prozent	Verweil- dauer in Tagen
öffentlich	19	3 230	47 743	95,4	23,6
freigemeinnützig	53	4 944	60 523	81,8	24,3
privat	49	9 240	116 711	83,0	23,9
Insgesamt	121	17 414	224 977	84,9	23,9
davon in Stat. Reg.:					
Braunschweig	21	2 342	30 761	87,3	24,2
Hannover	25	3 727	51 670	86,3	22,7
Lüneburg	14	2 515	31 445	90,0	26,3
Weser-Ems	61	8 830	111 101	82,3	23,8

3.6 Ausgewählte Kosten der Krankenhäuser 2014 und 2015 nach Kostenarten

Kostenarten	Kosten der Krankenhäuser insgesamt		Veränderung 2015 gegenüber 2014	
	2014	2015	absolut	in %
	in 1 000 €			
Personalkosten insgesamt	4 939 725	5 126 634	+186 909	+3,6
darunter:				
Ärztlicher Dienst	1 506 052	1 584 574	+78 522	+5,0
Pflegedienst	1 472 989	1 539 551	+66 562	+4,3
Medizinisch-technischer Dienst	729 270	758 229	+28 959	+3,8
Übrige Personalkosten	248 058	237 611	-10 447	-4,4
Sachkosten insgesamt	3 003 217	3 060 916	+57 699	+1,9
davon:				
Medizinischer Bedarf	1 394 459	1 436 893	+42 434	+3,0
Lebensmittel	191 385	185 133	-6 252	-3,4
Wasser, Energie, Brennstoffe	177 313	169 528	-7 785	-4,6
Wirtschaftsbedarf	279 753	293 300	+13 547	+4,6
Verwaltungsbedarf	216 716	224 513	+7 797	+3,5
Pfleagesatzfähige Instandhaltung	321 362	317 386	-3 976	-1,3
Übrige Sachkosten	422 228	434 163	+11 935	+2,7
Zinsen	49 351	45 174	-4 177	-9,2
Steuern	9 312	12 291	+2 979	+24,2
<i>Kosten der Ausbildungsstätten inkl. Aufw. f. d. Ausbildungsfond</i>	<i>209 055</i>	<i>219 869</i>	<i>+10 814</i>	<i>+4,9</i>
Gesamtkosten	8 210 661	8 464 885	+254 224	+3,0

Entwicklung zentraler Kennzahlen der Krankenhäuser von 2003 bis 2015 - 2003 = 100 -



3.7 Krankenhäuser¹⁾ und Vorsorge-/Rehabilitations- einrichtungen 2015 nach Fachabteilungen

Fachabteilungs- bezeichnung	Fach- abtei- lungen	Aufge- stellte Betten	Patienten- zugang	Betten- nutzung in Prozent	Ver- weil- dauer in Tagen
Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt	799	42 178	1 693 993	79,3	7,2
darunter für:					
Augenheilkunde	34	291	22 652	66,6	3,1
Chirurgie	121	8 893	363 480	75,7	6,3
dar. Unfallchirurgie	42	2 351	106 064	78,7	6,1
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	91	2 415	143 265	65,9	4,0
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	78	821	50 556	67,2	3,9
Innere Medizin	129	13 201	642 484	81,7	5,9
Kinderheilkunde	32	1 490	79 000	67,8	4,4
Orthopädie	41	1 775	59 966	66,8	7,0
Urologie	50	1 220	69 413	77,0	4,7
Neurologie	35	2 308	96 123	86,4	7,2
Übrige Fachbereiche	112	3 064	83 007	74,1	9,5
Allgemeine Fachabteilungen zus.	723	35 478	1 609 946	76,8	6,2
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	15	690	5 046	91,0	42,8
Psychotherapeutische Medizin	27	885	6 030	90,4	45,5
Psychiatrie und Psychotherapie	34	5 125	72 971	93,2	23,4
Fachabteilungen in Vorsorge-/Rehabilitations- einrichtungen insgesamt	175	17 414	224 977	84,9	23,9
davon für:					
Haut- und Geschlechts- krankheiten	6	415	4 569	72,9	24,0
Innere Medizin	26	3 041	44 022	85,6	21,6
dar.: Rheumatologie	4	165	1 818	72,5	23,8
Kinderheilkunde	4	323	3 142	64,5	24,4
Neurologie	13	1 410	16 306	89,5	28,2
Orthopädie	32	4 432	67 657	89,8	21,4
Psychiatrie und Psychotherapie	20	1 489	6 442	87,1	73,6
Psychotherapeutische Medizin	19	1 721	17 115	90,8	33,3
Sonstige Fachbereiche	55	4 583	65 724	78,0	19,8

1) Ohne Bundeswehrkrankenhäuser.

3.8 Aus dem Krankenhaus entlassene Patienten 2015 nach Hauptdiagnosen und Geschlecht¹⁾

Pos.-Nr. der ICD-10 ²⁾	Diagnoseklasse	Vollstationär behandelte Patienten		
		insgesamt ³⁾	männlich	weiblich
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	55 647	27 226	28 421
C00-D48	Neubildungen	140 014	70 023	69 991
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	12 343	5 310	7 033
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	44 838	18 700	26 138
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	112 656	60 991	51 665
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	64 250	32 632	31 618
H00-H59	Krankheiten des Auges	22 863	10 621	12 242
H60-H95	Krankheiten des Ohres	14 363	6 741	7 622
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	265 826	143 612	122 214
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	117 560	63 382	54 178
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	179 109	90 542	88 567
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	26 787	14 552	12 235
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	155 571	67 836	87 735
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	93 767	44 243	49 524
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	90 538	-	90 538
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung i. d. Perinatalperiode haben	16 938	9 487	7 451
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	7 972	4 337	3 635
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	94 242	43 905	50 337
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	174 944	83 218	91 726
Z00-Z99 ⁴⁾	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	58 531	29 770	28 761
U00-U99	Schlüsselnummern für besondere Zwecke	-	-	-
	Ohne Diagnoseangabe	-	-	-
A00-Z99	Insgesamt	1 748 759	827 128	921 631

1) Ab 2012 einschl. Sterbefälle und Stundenfälle. - 2) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (- ICD-10 - 2014 German Modification).
3) Einschließlich: ohne Angabe zum Geschlecht. - 4) Z38 (gesunde Neugeborene) sind enthalten.

3.9 Sterbefälle 2015 nach Todesursachen, Geschlecht,

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	männlich	weiblich
A00-T98	Sterbefälle insgesamt	45 146	47 314
A00-B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten	647	767
C00-C97	Bösartige Neubildungen	12 224	10 151
	<i>darunter</i>		
C15-C26	der Verdauungsorgane	3 717	2 988
C30-C39	der Atmungsorgane u. sonstiger intrathorakaler Organe	3 281	1 607
C50	der Brustdrüse	6	1 894
C51-C58	der weiblichen Genitalorgane	-	1 045
C60-C63	der männlichen Genitalorgane	1 479	-
C64-C68	der Harnorgane	939	498
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	1 066	858
E10-E14	Diabetes mellitus	1 063	1 266
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	1 347	1 483
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	16 587	20 416
	<i>darunter</i>		
I20-I25	ischämische Herzkrankheiten	7 789	6 493
I60-I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	2 341	3 357
J00-J99	Krankheiten der Atmungsorgane	3 916	3 225
	<i>darunter</i>		
J12-J18	Pneumonie	1 183	1 082
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1 727	1 750
	<i>darunter</i>		
K70-K77	chronische Krankheiten der Leber	826	483
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	1 989	1 305
V01-Y88²⁾	Unfälle insgesamt	1 151	998
	<i>darunter</i>		
V01-V99	Transportmittelunfälle	341	114
W00-W19	Stürze	477	558
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	750	263

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (- ICD-10- Version 2013). - 2) Ohne X60-Y36 und Y87. - 3) Die standardisierte Sterbeziffer ist die gewogene Summe der alters- und geschlechtsspezifischen Sterbeziffern. Die altersspezifische Sterbeziffer stellt den Quotienten aus der Anzahl der Gestorbenen und dem durchschnittlichen Bevölkerungsstand dar, jeweils bezogen auf Personen desselben Alters und desselben Geschlechts.

standardisierter Sterbeziffer und mittlerem Sterbealter

Standardisierte Sterbeziffer ³⁾		Mittleres Sterbealter		Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾
männlich	weiblich	männlich	weiblich	
1 035,1	1 089,5	75,2	81,6	A00-T98
15,1	17,7	73,6	81,3	A00-B99
288,8	242,9	73,1	74,4	C00-C97
88,0	71,2	72,8	76,7	C15-C26 C30-C39
79,2	39,2	71,1	70,0	
0,1	45,2	74,4	73,5	C50
-	25,0	-	73,2	C51-C58
33,3	-	79,0	-	C60-C63
21,7	11,8	76,3	79,0	C64-C68 C81-C96
24,9	20,4	73,9	76,6	
24,2	29,0	76,7	84,0	E10-E14
30,8	34,8	75,2	78,5	G00-G99
370,0	460,7	78,8	85,6	I00-I99
175,1	147,2	78,2	85,2	I20-I25
52,3	76,6	79,0	84,5	I60-I69
88,5	75,1	78,1	81,4	J00-J99
26,0	24,6	79,7	84,4	J12-J18
41,0	40,8	70,5	78,8	K00-K93
20,5	11,7	64,3	68,0	K70-K77 S00-T98
48,2	30,6	61,8	75,4	
27,1	23,0	63,3	77,5	V01-Y88²⁾
8,6	2,8	47,7	56,7	V01-V99
10,6	12,6	78,4	85,6	W00-W19
18,8	6,6	56,7	59,5	X60-X84

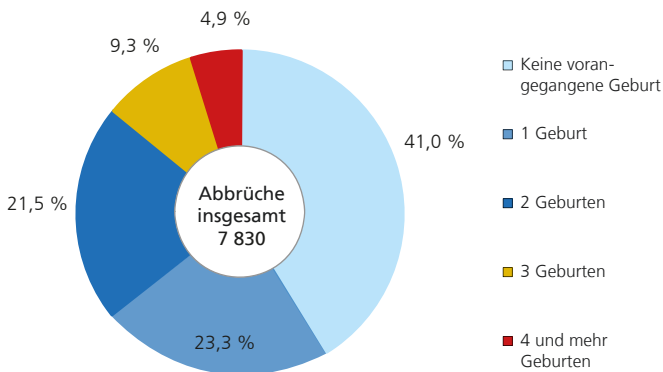
3.10 Schwangerschaftsabbrüche 2008 und 2010 bis 2015 nach Wohnsitz der Frauen

Anzahl	2008	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Insgesamt	9 734	9 089	8 887	8 558	8 166	7 895	7 727
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 15	50	58	27	34	21	26	29
15 - 18	520	420	359	326	302	272	238
18 - 20	773	666	647	599	507	439	457
20 - 25	2 311	2 255	2 260	2 109	1 987	1 920	1 712
25 - 30	2 145	2 051	1 952	1 901	1 876	1 772	1 861
30 - 35	1 741	1 656	1 662	1 702	1 634	1 753	1 640
35 - 40	1 425	1 302	1 244	1 192	1 190	1 138	1 252
40 - 45	705	610	659	633	583	509	480
45 und mehr	64	71	77	62	66	66	58
Anzahl je 10 000 Frauen¹⁾							
Insgesamt	68	65	64	60	61	59	58
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
15 - 18	38	32	28	24	24	21	19
18 - 20	84	73	75	60	61	52	53
20 - 25	107	102	105	92	92	89	79
25 - 30	98	95	94	90	89	82	83
30 - 35	81	77	78	76	75	80	75
35 - 40	51	53	55	54	55	53	57
40 - 45	21	19	21	20	21	20	19

1) Berechnung erfolgte bis 2010 auf der Basis der VZ 1987. Ab 2011 auf Basis des Zensus 2011.

Schwangerschaftsabbrüche 2016

Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Niedersachsen nach Anzahl der vorangegangenen Geburten - Anteile in %



Erläuterungen

Gesundheitswesen

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Der statistische Nachweis erfolgt nach der wirtschaftlichen Einheit. Diese kann mehrere ärztlich selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen.

Todesursachen: Grundlage ist die von den Ärzten ausgestellte Todesbescheinigung. Von den Eintragungen in der Todesbescheinigung wird nur das für den Tod ursächliche Grundleiden nach internationalen Klassifizierungsregeln ausgewählt (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme – ICD-10 - 1993).

Die **standardisierte Sterbeziffer** ist die gewogene Summe der alters- und geschlechtsspezifischen Sterbeziffern. Die altersspezifische Sterbeziffer stellt den Quotienten aus der Anzahl der Gestorbenen und dem durchschnittlichen Bevölkerungsstand dar, jeweils bezogen auf Personen desselben Alters und desselben Geschlechts.

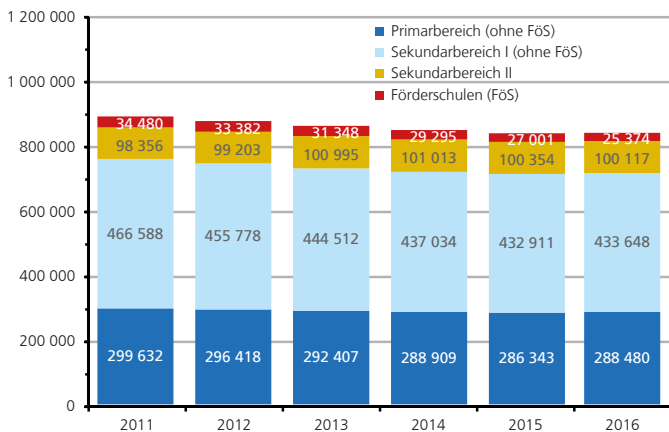
4. Unterricht, Bildung und Kultur

4.1 Bevölkerung 2006, 2011 und 2016¹⁾ nach der Ausbildung

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Darunter					Darunter mit Hochschul-, Fachhochschulabschluss
		noch (noch nicht) in schulischer Ausbildung	mit Volks-, Hauptschulabschluss	mit Abschluss der Polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR	mit Real- oder gleichw. Abschluss	mit Fachhochschul-, Hochschulreife	
	1 000	%					
		Insgesamt					
2006	7 988	18,8	36,4	3,7	22,7	17,4	8,7
2011	7 778	17,6	33,0	4,7	24,3	20,5	9,8
2016	7 952	16,7	29,1	5,8	25,5	23,5	12,0
		Darunter Erwerbstätige					
2006	3 473	0,4	32,9	308,2	35,3	27,4	14,5
2011	3 689	0,5	28,5	222,0	36,3	31,1	15,2
2016	3 900	0,6	23,9	219,6	37,4	34,1	17,9

1) Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987 (2006) bzw. des Zensus 2011 (2011, 2016). Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt. - Quelle: Mikrozensus

Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 2011 bis 2016 nach Schulbereichen



4.2 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 2015 und 2016

Schulform ¹⁾	Schülerinnen und Schüler					
	2015			2016 ²⁾		
	insgesamt	weiblich	ausländisch	insgesamt	weiblich	ausländisch
Schulen insgesamt	846 609	413 014	57 230	847 619	412 288	72 976
Schulkindergarten ³⁾	2 651	870	614	2 756	971	714
Grundschule	280 444	136 797	23 852	282 483	137 559	31 190
Hauptschule	34 222	14 545	6 002	27 167	11 336	5 960
Realschule	85 219	40 029	5 885	68 113	31 687	6 199
Oberschule	74 564	33 881	5 693	93 705	42 522	10 140
Gymnasium	220 756	117 295	6 910	221 063	117 018	9 071
Kooperative Gesamtschule	42 749	21 129	1 896	42 303	20 784	2 389
dav. Hauptschulzweig	5 852	2 373	774	5 839	2 392	981
Realschulzweig	16 017	7 463	638	15 756	7 293	795
Gymnasialzweig	20 880	11 293	484	20 708	11 099	613
Integr. Gesamtschule ⁴⁾	70 261	34 659	4 153	75 971	37 290	5 113
Freie Waldorfschule	7 014	3 676	42	7 021	3 664	70
Förderschule	26 968	9 268	2 079	25 317	8 616	2 039
Abendgymnasium, Kolleg	1 761	865	104	1 720	841	91

1) Entsprechende Einrichtungen werden der jeweiligen Schulform zugeordnet; der Schulkindergarten wird gesondert ausgewiesen. - 2) Auserhebungstechnischen Gründen liegt zum Schuljahr 2016/2017 nur eine eingeschränkte Datenqualität vor - 3) Schulkindergarten an Grund-, Gesamt- und Förderschulen. 4) Einschließlich „Schulen mit Gesamtschulcharakter“.

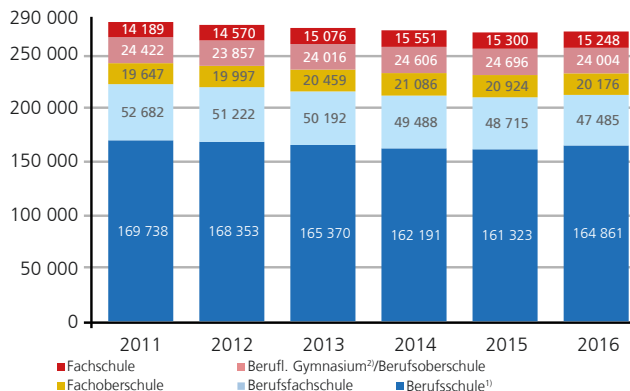
4.3 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen und an Schulen des Gesundheitswesens 2015 und 2016

Schulform	Schülerinnen und Schüler					
	2015			2016		
	insgesamt	weiblich	ausländisch	insgesamt	weiblich	ausländisch
Berufsbildende Schulen insgesamt	270 958	121 366	14 925	271 774	120 208	20 596
Berufsschule	161 323	60 690	9 418	164 861	60 888	14 814
Berufsschule (Teilzeit)	151 658	57 222	6 239	151 068	56 865	7 220
Berufseinstiegsschule	9 665	3 468	3 179	13 793	4 023	7 594
Berufseinstiegsklasse	3 733	1 543	628	4 057	1 515	1 123
Berufsvorbereit.-Jahr	5 932	1 925	2 551	9 736	2 508	6 471
Berufsfachschule	48 715	29 482	3 010	47 485	28 682	3 400
Fachoberschule	20 924	10 418	1 411	20 176	10 096	1 315
Berufsoberschule	179	101	4	144	86	4
Berufl. Gymnasium	24 517	12 759	871	23 860	12 453	830
Fachschule	15 300	7 916	211	15 248	8 003	233
Schulen des Gesundheitswesens insgesamt	11 061	8 517	468	10 944	8 467	532

4.4 Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen (Teilzeit) 2015 und 2016

Berufsfeld	Schülerinnen und Schüler					Insgesamt 2015
	insgesamt 2016	davon in der ... Klassenstufe				
		1.	2.	3.	4.	
Schüler mit						
Ausbildungsvertrag	148 263	45 888	47 692	45 196	9 487	149 025
Wirtsch. u. Verw.	53 372	18 323	18 509	16 540	-	53 733
Metalltechnik	20 819	5 460	5 785	5 334	4 240	21 178
Fahrzeugtechnik	12 328	3 282	3 359	3 240	2 447	12 102
Elektrotechnik	15 363	4 465	4 347	4 124	2 427	15 415
Bautechnik	6 121	1 563	2 332	2 226	-	6 095
Holztechnik	2 411	438	934	1 027	12	2 469
Textiltechn. u. Bekleidg.	131	52	54	25	-	133
Chemie, Physik, Biologie	1 805	526	556	547	176	1 839
Drucktechnik	1 572	486	537	549	-	1 683
Farbtechnik u. Raumgest.	3 756	1 350	1 225	1 181	-	3 780
Gesundheit	8 289	2 775	2 649	2 865	-	8 351
Körperpflege	2 480	889	765	826	-	2 454
Ernährung	10 142	3 733	3 153	3 256	-	10 392
Hauswirtschaft	798	197	295	306	-	863
Agrarwirtschaft	3 698	579	1 579	1 540	-	3 607
Gartenbau	2 328	782	758	788	-	2 333
Sonst. Ausbildungsberufe	2 850	988	855	822	185	2 598
Schüler ohne Ausbild.-Vertrag	2 805	1 971	723	111	-	2 633
Insgesamt	151 068	47 859	48 415	45 307	9 487	151 658

Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2011 bis 2016 nach Schulform



1) Die Berufsschule beinhaltet: Berufsschule-Teilzeit, Berufsgrundbildungsjahr kooperativ, Berufsgrundbildungsjahr schulisch, Berufseinstiegsklasse und Berufsvorbereitungsjahr. Berufseinstiegsklasse erstmalig ab 2006, Berufsgrundbildungsjahr kooperativ und Berufsgrundbildungsjahr schulisch letztmalig 2008. - 2) Bis 2010 Fachgymnasium.

4.5 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen 2012 bis 2016 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Jahr	Ausländische Schülerinnen und Schüler							
	insgesamt	Türkei	Polen	Russische Föderation	Serbien	Italien	Niederlande	Griechenland
Allgemein bildende Schulen								
2012	48 765	14 571	3 266	2 630	2 259	1 601	1 647	1 291
2013	48 271	12 919	3 823	2 674	2 229	1 618	1 619	1 243
2014	50 122	10 948	4 786	2 650	2 211 ¹⁾	1 626	1 669	1 316
2015	57 230	9 135	5 878	2 770	1 798	1 721	1 697	1 334
2016 ²⁾	72 976	7 629	6 511	2 769	1 531	1 744	1 693	1 349
Berufsbildende Schulen								
2012	11 406	4 489	572	365	521	541	213	308
2013	11 650	4 413	614	390	509	535	251	330
2014	12 206	4 378	694	393	506	521	272	337
2015	14 925	4 319	846	435	532	551	314	378
2016	20 596	4 050	954	443	469	535	316	386
Schulen insgesamt								
2016	93 572	11 679	7 465	3 212	2 000	2 279	2 009	1 735

1) Schätzwert auf Basis des Vorjahresergebnisses. - 2) Aus erhebungstechnischen Gründen liegt zum Schuljahr 2016/2017 nur eine eingeschränkte Datenqualität vor.

4.6 Abgänge und Abschlüsse an allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 2014/2015 und 2015/2016

Art des Abschlusses Schulform	Schuljahr					
	2014/2015			2015/2016 ¹⁾		
	insg.	weibl.	ausl.	insg.	weibl.	ausl.
Hochschulreife	27 892	15 555	651	27 554	15 092	681
Gymnasium ²⁾ , Abendgymn., Kolleg	25 730	14 295	588	25 403	13 860	618
Integr. Gesamtschule ³⁾	2 162	1 260	63	2 151	1 232	63
Schulischer Teil der Fachhochschulreife	1 797	936	134	1 918	972	116
Gymnasium ²⁾ , Abendgymn., Kolleg	1 547	793	102	1 683	831	99
Integr. Gesamtschule ³⁾	250	143	32	235	141	17
Realschulabschluss	40 641	19 535	2 734	39 059	18 632	2 385
Hauptschule ²⁾	6 546	2 955	776	5 803	2 609	671
Realschule ²⁾	28 735	13 921	1 673	26 724	12 812	1 400
Oberschule	-	-	-	335	148	33
Gymnasium ²⁾	2 575	1 328	147	2 570	1 362	118
Integr. Gesamtschule ³⁾	2 638	1 281	136	3 495	1 663	156
Förderschule	147	50	2	132	38	7
Hauptschulabschluss	11 120	4 292	1 247	11 333	4 496	1 237
Hauptschule ²⁾	7 131	2 744	867	6 081	2 435	803
Realschule ²⁾	1 043	393	111	924	372	117
Oberschule	-	-	-	969	341	72
Gymnasium ²⁾	611	274	25	708	333	26
Integr. Gesamtschule ³⁾	998	394	96	1 490	599	113
Förderschule	1 337	487	148	1 161	416	106
Abschluss Förderschule⁴⁾	2 007	773	280	1 780	706	198
Ohne Abschluss	2 332	904	523	2 511	909	662
Hauptschule ²⁾	1 453	584	381	1 145	443	391
Realschule ²⁾	109	42	19	111	48	26
Oberschule	-	-	-	462	160	109
Gymnasium ²⁾	25	12	4	51	21	10
Integr. Gesamtschule ³⁾	223	102	26	223	92	50
Förderschule	522	164	93	519	145	76
Insgesamt	85 789	41 995	5 569	84 155	40 807	5 279

1) Aus erhebungstechnischen Gründen liegt zum Schuljahr 2015/2016 nur eine eingeschränkte Datenqualität vor. - 2) Einschließlich entsprechender Zweige der Kooperativen Gesamtschule. - 3) Einschließlich Schule mit Gesamtschulcharakter und Freie Waldorfschule. - 4) Abschluss der Förderschule Lernen und Abgängerinnen und Abgänger aus der Förderschule Geistige Entwicklung.

4.7 Abgänge und Abschlüsse an berufsbildenden Schulen in den Schuljahren 2014/2015 und 2015/2016

Art des Abschlusses Schulform	Schuljahr					
	2014/2015			2015/2016		
	insg.	weibl.	ausl.	insg.	weibl.	ausl.
Hochschulreife¹⁾	5 928	3 164	153	5 935	3 202	143
Berufsoberschule	169	92	4	154	90	3
Berufliches Gymnasium	5 759	3 072	149	5 781	3 112	140
Fachhochschulreife	14 473	7 363	467	13 999	7 212	544
Berufsschule (Teilzeit)	108	33	3	99	35	3
Berufsfachschule	136	95	4	72	42	3
Fachoberschule	9 382	4 645	387	9 202	4 590	471
Berufliches Gymnasium	153	80	4	116	62	6
Fachschule	4 694	2 510	69	4 510	2 483	61
Schulischer Teil der Fachhochschulreife	1 007	500	42	1 172	576	53
Berufsfachschule	315	113	12	310	138	15
Berufliches Gymnasium	692	387	30	862	438	38
Realschulabschluss	17 479	8 572	818	17 011	8 524	828
Berufsschule (Teilzeit)	10 082	3 515	411	9 422	3 293	401
Berufsfachschule	7 375	5 049	407	7 574	5 223	426
Fachoberschule	-	-	-	-	-	-
Berufliches Gymnasium	22	8	-	15	8	1
Hauptschulabschluss	3 543	1 551	422	3 616	1 510	480
Berufsschule (Teilzeit)	269	102	12	244	80	8
Berufseinstiegsklasse	1 754	831	254	1 863	835	276
Berufsvorbereitungsjahr ²⁾	561	228	69	557	235	117
Berufsfachschule	959	390	87	952	360	79
Erfolgreicher Besuch	51 317	23 166	1 709	48 966	21 988	1 666
Berufsschule (Teilzeit)	32 877	13 747	917	31 334	12 967	837
Berufseinstiegsklasse	299	134	31	227	103	25
Berufsfachschule	16 299	8 638	745	15 667	8 355	784
Fachschule	1 842	647	16	1 738	563	20
Entlass. a. d. Berufsvorbereit.-Jahr³⁾	4 827	1 848	988	5 677	1 935	2 239
Berufsschule (Teilzeit)	959	419	26	747	322	18
Berufsvorbereitungsjahr ²⁾	3 868	1 429	962	4 930	1 613	2 221
Ohne erfolgr. Besuch/Abschluss	10 957	3 856	1 021	10 560	3 707	1 072
Berufsschule (Teilzeit)	3 623	1 030	264	3 284	935	255
Berufseinstiegsklasse	951	358	161	1 000	392	181
Berufsfachschule	5 352	2 036	514	5 114	1 900	516
Fachoberschule	800	339	75	912	376	105
Berufsoberschule	5	3	-	5	2	1
Berufliches Gymnasium	122	50	6	152	66	12
Fachschule	104	40	1	93	36	2
Insgesamt	109 531	50 020	5 620	106 936	48 654	7 025

1) Einschließlich fachgebundene Hochschulreife. - 2) Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr-Sprachförderklasse. - 3) Einschließlich Entlassungen aus den BS V-Bildungsgängen.

4.8 Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen 2005 und 2010 bis 2015¹⁾ und an berufsbildenden Schulen 2005 und 2010 bis 2016

Jahr	Lehrkräfte und zwar											
	insgesamt		weiblich		hauptamtlich / hauptberuflich		Teilzeit		stundenweise beschäftigt		in Ausbildung	
	insgesamt	weiblich	Vollzeit	Teilzeit	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
An allgemein bildenden Schulen												
2005	71 003	47 183	37 871	19 673	29 487	24 795	965	652	2 680	2 063		
2010	74 258	51 487	41 780	24 398	27 864	23 829	1 020	683	3 594	2 577		
2011	74 431	52 152	42 022	24 932	26 898	23 202	902	627	4 609	3 391		
2012 ²⁾	75 093	53 294	44 074	26 868	23 453	20 491	3 308	2 777	4 258	3 158		
2013	74 753	53 484	44 609	27 542	22 775	20 192	3 007	2 496	4 362	3 254		
2014	74 792	53 116	44 292	26 939	22 638	19 875	3 534	3 027	4 328	3 275		
2015	74 684	53 474	44 839	27 617	22 571	20 059	3 019	2 588	4 255	3 210		
An berufsbildenden Schulen												
2005	16 580	7 151	9 374	2 736	4 210	2 923	2 563	1 265	433	227		
2010	16 378	7 623	9 026	2 960	4 374	3 119	2 562	1 320	416	224		
2011	15 873	7 698	9 567	3 145	3 714	3 014	2 225	1 327	367	212		
2012	15 504	7 692	8 528	3 017	3 864	2 689	2 763	1 776	349	210		
2013	15 428	7 791	8 723	3 268	3 704	2 672	2 638	1 648	363	203		
2014	15 614	7 997	8 850	3 376	3 691	2 753	2 697	1 649	376	219		
2015	15 747	8 220	8 958	3 517	3 730	2 821	2 677	1 632	382	250		
2016	15 821	8 319	8 890	3 548	3 748	2 835	2 814	1 708	369	228		

1) Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung lagen noch keine aktuellen Daten der allgemein bildenden Schulen für das Jahr 2016 vor. - 2) Ab 2012: Umstellung bei der Berechnung der Lehrkräfte durch das Niedersächsische Kultusministerium. Ein Vergleich zu den Vorjahren ist nur eingeschränkt möglich.

4.9 Auszubildende am 31. Dezember 2016 Prüfungsteilnehmer 2016

Ausbildungsbereich	Auszubildende			Prüfungsteilnehmer		Mit bestandener Abschlussprüfung	
	insgesamt	darunter		insgesamt	weibl.	insgesamt	weibl.
		weibl.	neu abgeschloss. Ausbild.-verträge				
Industrie und Handel	76 280	29 092	29 380	27 336	10 791	25 004	9 915
Handwerk	43 898	9 411	16 344	12 756	2 583	10 960	2 342
Landwirtschaft	5 034	1 106	2 249	1 818	381	1 640	354
Öffentlicher Dienst ¹⁾	3 994	2 304	1 440	1 168	669	1 121	650
Freie Berufe ¹⁾	12 172	11 169	4 503	3 809	3 536	3 404	3 142
Hauswirtschaft	780	709	285	295	272	247	268
Insgesamt	142 158	53 791	54 201	47 182	18 232	42 376	16 671

1) Ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsverträge nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) außerhalb dieses Ausbildungsbereichs registriert werden.

4.10 Personal an den niedersächsischen Hochschulen 2016

Hochschulart	Personal				
	insgesamt	hauptberuflich			nebenberuflich
		zusammen	vollzeitbeschäftigt	teilzeitbeschäftigt	
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹⁾					
Universitäten	49 470	33 024	9 854	23 170	16 446
Kunsthochschulen	1 173	714	154	560	459
Fachhochschulen	14 515	8 515	1 861	6 654	6 000
Verwaltungsfachhochschulen	91	57	20	37	34
Zusammen	65 249	42 310	11 889	30 421	22 939
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal					
Universitäten	21 760	21 494	13 172	8 322	266
Kunsthochschulen	238	204	109	95	34
Fachhochschulen	2 739	2 699	1 437	1 262	40
Verwaltungsfachhochschulen	27	27	15	12	-
Zusammen	24 764	24 424	14 733	9 691	340
Hochschulpersonal insgesamt	90 013	66 734	26 622	40 112	23 279

1) Nebenberufliches Personal einschließlich studentischer Hilfskräfte.

4.11 Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2016/2017 nach Hochschulart und Hochschule

Hochschulart Hochschule	Studierende ¹⁾ und zwar					
	insgesamt	weiblich	Ausländer/-innen		im 1. Hochschulsemester	
			insges.	weibl.	insges.	weibl.
Universitäten	140 374	71 190	15 726	7 319	21 747	11 841
TU Braunschweig	20 029	7 611	2 771	1 015	2 893	1 231
TU Clausthal	4 719	1 125	1 389	426	513	131
U Göttingen	30 723	15 565	3 897	2 176	4 187	2 261
U Hannover	27 591	11 126	3 757	1 376	4 648	2 012
MHH, Hannover	3 423	2 183	481	254	393	271
TiHo Hannover	2 358	1 982	177	120	256	220
U Hildesheim	7 866	5 646	515	366	1 380	1 037
U Lüneburg	9 610	5 786	658	389	1 450	929
U Oldenburg	14 710	8 308	994	522	2 413	1 443
U Osnabrück	13 995	8 104	851	522	2 592	1 551
U Vechta	5 350	3 754	236	153	1 022	755
Kunsthochschulen	2 508	1 453	568	312	375	234
H für Bildende Künste, Braunschweig	1 035	667	123	74	171	117
H für Musik, Theater u. Medien Hannover	1 473	786	445	238	204	117
Fachhochschulen	60 722	25 692	4 297	1 797	10 183	4 484
Ostfalia - Wolfenbüttel / Wolfsburg / Salzgitter / Suderburg	13 086	5 291	943	335	2 019	853
H Emden / Leer	4 704	1 947	227	93	886	401
H Hannover	9 722	4 035	1 193	475	1 391	606
HAWK - Hildesheim / Holzminden / Göttingen	5 902	2 794	473	212	1 075	551
H Osnabrück	13 670	5 782	613	306	2 585	1 130
Hochschule 21, Buxtehude, Priv. FH	991	486	10	6	212	107
Jade Hochschule, Wilhelmshaven / Oldenburg / Elsfleth	7 286	2 777	579	223	1 197	480
PFH - Priv. FH Göttingen	2 839	1 543	136	81	237	136
H Weserbergland, Hameln, Priv. FH	480	132	5	2	121	29
Leibniz-Fachhochschule Hannover, Priv. FH	586	266	9	3	158	70
Priv. FH der Wirtschaft, Hannover	433	134	18	10	99	35
FH f. Interkult. Theologie, Hermannsburg	81	43	62	30	29	16
HKS - Ottersberg, Priv. FH	357	304	28	21	40	30
Priv. FH für Wirtschaft und Technik - Vechta / Diepholz / Oldenburg	585	158	1	-	134	40
Verwaltungsfachhochschulen	1 291	794	-	-	479	283
Kommunale H für Verwaltung in Niedersachsen, Hannover, Priv. Verw. FH	962	557	-	-	366	192
Norddeutsche H f. Rechtspflege, Hildesheim	329	237	-	-	113	91
Insgesamt	204 895	99 129	20 591	9 428	32 784	16 842

1) Haupt- und Nebenhörer/-innen, ohne Beurlaubte und Gasthörer/-innen.

4.12 Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2016/2017 nach Hochschulart und Fächergruppe des 1. Studienfachs

Hochschulart Fächergruppe des 1. Studienfachs	Studierende ¹⁾					
	ins- gesamt	und zwar				
		weib- lich	Ausländer/ -innen		im 1. Hoch- schulsemester	
			insges.	weibl.	insges.	weibl.
Universitäten	140 374	71 190	15 726	7 319	21 747	11 841
Geisteswissenschaften	22 405	15 733	2 160	1 495	3 723	2 738
Sport	1 751	763	53	21	209	97
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	42 225	24 408	2 979	1 898	7 027	4 315
Mathematik, Naturwissenschaft.	25 228	12 314	2 670	1 274	4 069	2 132
Humanmedizin, Gesundheitsw.	7 401	4 871	716	420	826	592
Agrar-, Forst- u. Ernährungs- wissenschaft., Veterinärmedizin	7 707	4 542	861	457	1 010	604
Ingenieurwissenschaften	30 842	6 606	6 169	1 662	4 506	1 088
Kunst, Kunstwissenschaft	2 673	1 868	115	92	348	256
Sonstige Fächer	142	85	3		29	19
Kunsthochschulen	2 508	1 453	568	312	375	234
Geisteswissenschaften	242	153	13	9	39	26
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	169	114	4	2	30	23
Kunst, Kunstwissenschaft	2 097	1 186	551	301	306	185
Fachhochschulen	60 722	25 692	4 297	1 797	10 183	4 484
Geisteswissenschaften	805	537	106	60	153	103
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	24 865	14 395	1 260	806	3 964	2 431
Mathematik, Naturwissenschaft.	486	220	36	14	92	39
Humanmedizin, Gesundheitsw.	2 864	2 290	75	54	500	409
Agrar-, Forst- u. Ernährungs- wissenschaft., Veterinärmedizin	3 367	1 365	74	44	673	296
Ingenieurwissenschaften	25 293	5 005	2 467	635	4 376	940
Kunst, Kunstwissenschaft	3 042	1 880	279	184	425	266
Verwaltungsfachhochschulen	1 291	794	-	-	479	283
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialw.	1 291	794	-	-	479	283
Insgesamt	204 895	99 129	20 591	9 428	32 784	16 842

1) Haupt- und Nebenhörer/-innen, ohne Beurlaubte und Gasthörer/-innen.

4.13 Studienanfängerinnen und -anfänger im Studienjahr 2016¹⁾ nach Hochschulart

Hochschulart	Studienanfängerinnen und -anfänger ²⁾ im 1. Hochschulsesemester					
	insgesamt	und zwar				
		männlich	weiblich	Ausländer/-innen		
				zusammen	männlich	weiblich
Universitäten	23 852	10 965	12 887	5 126	2 552	2 574
Kunsthochschulen	394	152	242	147	73	74
Fachhochschulen	12 605	6 831	5 774	1 621	905	716
Verwaltungsfachhochschulen	479	196	283	-	-	-
Insgesamt	37 330	18 144	19 186	6 894	3 530	3 364

1) Sommersemester 2016 und Wintersemester 2016/17. - 2) Haupt- und Nebenhörer/-innen, ohne Beurlaubte und Gasthörer/-innen.

4.14 Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2016¹⁾ nach Hochschulart (Erst- und weiteres Studium)

Hochschulart Prüfungsgruppe ²⁾	Bestandene Abschlussprüfungen					
	insgesamt	und zwar				
		weiblich	Ausländer/-innen		Erstabschluss	
			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Universitäten	24 147	13 222	2 101	996	12 930	7 341
Kunsthochschulen	483	294	118	66	274	160
Fachhochschulen	11 821	5 454	591	272	9 595	4 565
Verwaltungsfachhochschulen	314	197	-	-	314	197
Insgesamt	36 765	19 167	2 810	1 334	23 113	12 263

Davon

- Universitärer Abschluss

(ohne Lehramt) 18 641 9 729 1 561 749 12 283 6 779

- Promotion 2 350 1 069 483 200 - -

- Lehramtsabschluss 3 205 2 431 58 47 787 648

- Künstlerischer Abschluss 339 200 113 63 146 79

- Fachhochschulabschluss 12 110 5 640 591 272 9 897 4 757

- Sonstiger Abschluss 120 98 4 3 - -

1) Wintersemester 2015/16 und Sommersemester 2016. - 2) Die Zuordnung des Abschlusses erfolgt nach dem ersten Studienfach.

4.15 Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen der Berufsakademien 2016¹⁾

Ausbildungsgang Berufsakademie (BA), Standort	Studierende am 31.12.2016				
	insgesamt	davon im ... Studienjahr			Absolventen/ -innen im Jahr 2016
		1.	2.	3. und höheren	
Insgesamt	1 010	366	298	320	252
Davon im Ausbildungsgang					
Betriebswirtschaft	649	207	217	223	201
Wirtschaftsinformatik	136	38	39	59	31
Holztechnik	55	18	14	23	20
Soziale Arbeit	170	103	28	15	-
Davon nach Akademie u. Standort					
Welfenakademie, Braunschweig	191	66	61	64	67
BA für Bankwirtschaft; Hannover, Rastede, Rendsburg	109	36	39	34	51
BA Göttingen	91	35	24	32	28
BA Lüneburg	263	129	68	40	25
BA Ost-Friesland, Leer	110	31	43	36	37
BA Holztechnik, Melle	55	18	14	23	20
BA für IT und Wirtschaft, Oldenburg	191	51	49	91	24
Zum Vergleich:					
2014 Insgesamt	898	320	283	295	337
2012 Insgesamt	971	306	364	301	317
2010 Insgesamt	1 227	329	443	455	524
2008 Insgesamt	1 640	592	565	483	471

1) Freiwillige Erhebung.

4.16 BAföG 2000, 2005 und 2010 bis 2016

Jahr	Geförderte				Finanzieller Aufwand		Förderung pro Kopf und Monat
	insgesamt	davon erhielten		durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	dar. Darlehen	
		Vollförderung	Teilförderung				Anzahl	1 000 €	%	€
2000	51 786	33,9	66,1	34 005	126 076	36,4	309
2005	74 878	44,0	56,0	49 960	213 281	34,5	356
2010	88 772	44,6	55,4	55 545	272 007	34,2	408
2011	95 902	43,6	56,4	60 342	308 599	34,8	426
2012	97 036	43,4	56,6	60 686	309 071	35,0	424
2013	91 627	44,0	56,0	57 775	295 936	34,7	427
2014	90 019	43,3	56,7	56 357	290 082	35,0	429
2015	86 139	39,7	60,3	54 260	279 538	35,2	429
2016	81 266	37,9	62,1	51 749	276 089	35,6	445

darunter 2016

Schüler/-innen	24 292	50,8	49,2	14 569	68 988	0,0	395
Studierende	56 974	32,4	67,6	37 181	207 101	47,4	464

4.17 Patentanmeldungen¹⁾ 2000, 2005 und 2010 bis 2016

Jahr	Insgesamt		Anteil am Bundesergebnis		Je 100 000 Einwohner/-innen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2000	3 529	6,6			45	
2005	2 738	5,7			34	
2010	2 940	6,2			37	
2011	2 985	6,3			38	
2012	2 952	6,3			37	
2013	2 926	6,2			38	
2014	3 137	6,5			40	
2015	3 485	7,4			44	
2016	3 699	7,6			47	

1) Inländischer Herkunft beim Deutschen Patentamt, Anmeldungen und Anteile pro 100 000 Einwohner/-innen. - Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt, München.

4.18 Anerkannte Einrichtungen der Erwachsenenbildung 1990, 2000, 2010 und 2016

Einrichtung	Unterrichtsstunden			
	1990	2000	2010	2016
Volkshochschulen ¹⁾	2 331 567	2 096 001	1 870 319	1 796 059
Bildungswerk ver.di	272 471	122 826	79 267	93 135
Arbeit und Leben	231 130	253 075	262 993	223 986
Ländliche Erwachsenenbildung	290 643	289 272	284 335	276 306
Katholische Erwachsenenbildung	172 119	156 342	150 481	165 927
Evangelische Erwachsenenbildung	146 132	141 239	176 740	166 392
Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft	68 342	208 134	325 220	216 574
VNB ²⁾	-	104 880	102 407	106 639

Einrichtung	Teilnehmerquote			
	1990	2000	2010	2016
Heimvolkshochschulen	283 899	242 287	224 740	245 105

1) Angaben ohne Heimvolkshochschulen. - 2) Verein Nds. Bildungsinitiativen (erst nach 1990 anerkannt).

4.19 Erstauflagen der Buchproduktion in Niedersachsen 2015 und 2016¹⁾

Sachgebiet	2015	2016
	Titelanzahl	
Allgemeines, Informatik, Informationswissenschaft	55	85
Philosophie und Psychologie	147	174
Religion	184	218
Sozialwissenschaften	387	512
Sprache	56	62
Naturwissenschaften und Mathematik	45	69
Technik, Medizin, angew. Wissenschaften	469	505
Künste und Unterhaltung	362	340
Literatur (u.a. Kinder- u. Jugendliteratur, Schulbücher) ²⁾	1 416	1 755
Geschichte und Geografie	276	300
Insgesamt	2 791	3 326

1) Aufgrund einer Erweiterung der Analyseverfahren können ab 2016 für deutlich mehr Titel Bundeslandzuordnungen vorgenommen werden. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist deshalb jedoch nur eingeschränkt möglich. - 2) Aufgrund einer Anpassung der Zählung in der Sachgruppe „Literatur“ ab 2015 ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V., Frankfurt am Main.

4.20 Öffentliche Bibliotheken 2010 bis 2015

Jahr	Bibliotheken	Medienbestand am 31.12. Insgesamt	Entleihungen	Medien- bestand	Entleihungen
	Anzahl	1 000	1 000	je Einw.	
2010	824	10 729	31 406	1,35	3,96
2011	778	10 634	31 482	1,34	3,98
2012	804	10 729	31 558	1,36	3,99
2013	781	10 323	31 129	1,33	4,00
2014	766	9 994	30 632	1,28	3,93
2015	757	9 896	30 204	1,26	3,86

Quelle: Hochschulbibliothekszentrum, Nordrhein-Westfalen, Köln.

4

4.21 Museen und Museumsbesucher/-innen 2008 bis 2015

Jahr	Museen		Besucher/-innen	
	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
2008	631	6 190	6 717 351	104 852 334
2010	627	6 281	6 410 077	109 196 469
2012	625	6 355	6 322 419	112 807 633
2014	629	6 372	6 692 562	111 984 066
2015	702	6 710	7 094 854	114 423 192

Quelle: Institut für Museumskunde, Berlin.

4.22 Sportvereine 2005 bis 2017

Jahr (1. Januar)	Mitglieder					Sport- vereine insgesamt
	Insgesamt	davon im Alter von... bis unter...				
		0 - 15	15 - 41	41 - 61	61 u. älter	
2005	2 848 151	742 097	975 647	702 685	427 722	9 454
2006	2 839 466	739 670	957 109	705 939	436 748	9 501
2007	2 835 768	739 726	935 052	717 659	443 331	9 534
2008	2 816 697	739 039	899 552	729 052	449 054	9 545
2009	2 801 914	724 949	883 557	731 885	461 523	9 591
2010	2 784 411	707 956	868 144	733 982	474 329	9 656
2011	2 756 169	692 363	850 911	728 524	484 371	9 711
2012	2 738 389	678 879	842 506	723 492	493 512	9 710
2013	2 721 768	662 615	838 745	719 421	500 987	9 705
2014	2 693 126	645 546	829 458	711 258	506 864	9 675
2015	2 664 476	630 520	819 911	701 563	512 482	9 616
2016	2 643 371	632 371	818 289	679 612	513 099	9 559
2017	2 637 837	631 069	819 964	667 807	518 997	9 520

Quelle: LandesSportBund Niedersachsen e.V., Hannover.

4.23 Sportvereine und ihre Mitglieder am 01.01.2017¹⁾

Sportart	Mitglieder					Sportvereine insgesamt
	Insgesamt	davon im Alter von... bis unter...				
		0 - 15	15 - 41	41 - 61	61 und älter	
Insgesamt	2 637 837	631 069	819 964	667 807	518 997	9 520
darunter						
Turnen	773 126	236 000	161 801	185 949	189 376	2 775
Fußball	642 546	155 834	268 689	142 986	75 037	2 539
Schießsport	209 391	12 234	55 802	71 180	70 175	1 816
Pferdesport	128 415	29 819	53 294	32 060	13 242	1 012
Tennis	128 346	22 379	32 762	37 138	36 067	1 100
Handball	90 176	24 902	40 689	17 566	7 019	620
Tischtennis	74 891	9 529	27 013	24 641	13 708	1 541
Leichtathletik	62 911	18 159	18 066	15 495	11 191	832
Rettungsschwimmen (DLRG)	62 149	26 479	19 684	11 312	4 674	177
Behindertensport	59 709	1 628	7 921	18 770	31 390	699
Schwimmen	56 826	31 325	12 919	8 038	4 544	316
Volleyball	41 482	5 100	20 199	12 204	3 979	709
Klotschießen	33 933	3 193	9 609	10 582	10 549	260
Golf	24 475	1 002	3 717	8 698	11 058	35
Segeln	23 343	1 792	5 309	9 227	7 015	187
Tanzsport	22 389	3 854	5 145	8 341	5 049	276
Badminton	21 084	3 427	10 070	6 270	1 317	429
Basketball	18 166	5 410	9 744	2 446	566	225
Judo	16 528	9 963	4 784	1 434	347	339
Kanu	12 244	1 298	3 612	4 791	2 543	150
Rudern	10 359	1 031	4 043	3 073	2 212	72
Karate	10 277	4 822	3 179	1 999	277	172
Ski	7 395	1 042	2 175	2 682	1 496	67
Gewichtheben	7 345	567	3 237	2 385	1 156	17
Tauchsport	6 565	507	2 295	3 138	625	81
Luftsport	6 424	131	2 189	2 571	1 533	72
Radsport	6 222	614	1 539	2 662	1 407	194
Schach	5 589	1 026	1 511	1 750	1 302	173
Ju Jutsu	5 580	2 616	1 989	866	109	136
Boxen	5 569	1 194	3 382	754	239	79
Hockey	5 536	2 639	2 018	684	195	41
Kegeln	4 706	195	1 024	1 697	1 790	152
Triathlon	4 627	509	1 895	2 013	210	121
Rollsport	4 317	1 812	1 673	688	144	72
Bergsteigen	4 292	508	1 189	1 545	1 050	6

1) Beteiligungsfälle, Mehrfachzahlungen möglich.

Quelle: LandesSportBund Niedersachsen e.V., Hannover.

Erläuterungen

Unterricht, Bildung und Kultur

Statistik der allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen: Jährlich werden in der Statistik der allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen Daten zu Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften veröffentlicht. Auf Bundesebene handelt es sich um eine koordinierte Länderstatistik.

Berufsbildungsstatistik: Jährlich zum Stichtag 31. Dezember werden auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) Angaben zu den Auszubildenden, Prüfungsteilnehmenden, Auszubildenden, Ausbildungsberatenden sowie Teilnehmenden an betrieblichen Berufsausbildungsvorbereitungen erhoben.

Studentenstatistik: Jährlich zum Wintersemester werden Daten zu Studierenden und Studienanfängern/-innen an niedersächsischen Hochschulen erhoben. Im Sommersemester werden nur die Daten der Studienanfänger/-innen erfasst. Zusätzlich werden im Winter- und Sommersemester Daten zur Prüfungsstatistik erhoben. Rechtsgrundlage für die Studenten- und Prüfungsstatistik ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen – Hochschulstatistikgesetz (HStatG).

Personal- und Personalstellenstatistik: Jährlich zum Stichtag 1. Dezember wird auf der Grundlage des HStatG das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche, haupt- und nebenberuflich tätige Personal an niedersächsischen Hochschulen (einschließlich Hochschulkliniken) erfasst.

Statistik der Ausbildungsförderung: Auf der Grundlage des Bundesgesetzes über die individuelle Förderung der Ausbildung – Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) werden jährlich Angaben für jede geförderte Person in Schulen, Hochschulen und Ferninstituten, die einen Rechtsanspruch auf Förderung nach dem BAföG besitzen, erhoben.

Zu den Hauptnutzern der Statistiken zählen Politik und Verwaltung auf nationaler und internationaler Ebene, insbesondere die für Bildung, Wissenschaft und Lehre zuständigen Landes- und Bundesbehörden, auf internationaler Ebene die OECD und Eurostat. Weiterhin dienen die Statistikergebnisse als Entscheidungsgrundlage für evtl. Gesetzesanpassung und zur Information der Öffentlichkeit.

Die **Berufsschule** beinhaltet: Berufsschule-Teilzeit, Berufsgrundbildungsjahr kooperativ, Berufsgrundbildungsjahr schulisch, Berufseinstiegsklasse und Berufsvorbereitungsjahr. Berufseinstiegsklasse erstmalig ab 2006, Berufsgrundbildungsjahr kooperativ und Berufsgrundbildungsjahr schulisch letztmalig 2008.

5. Rechtspflege

5.1 Straftaten und ermittelte Tatverdächtige 2000 bis 2016

Jahr	Erfasste Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Aufklärung in %
		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
2000	564 469	14 909	27 762	23 263	144 919	53,1
2001	566 896	14 180	28 456	23 162	144 150	52,7
2002	608 467	13 864	29 927	24 280	155 937	53,3
2003	593 616	13 015	40 012	38 638	225 933	53,5
2004	587 252	11 654	39 959	37 187	227 777	53,9
2005	601 557	12 424	31 082	25 817	167 389	55,7
2006	603 597	12 213	30 932	25 336	166 370	55,5
2007	607 075	12 371	30 815	26 198	170 330	59,9
2008	589 967	12 435	30 290	25 591	169 090	58,5
2009	590 233	11 943	30 259	26 674	173 474	60,0
2010	582 547	10 975	26 546	25 063	170 479	62,9
2011	552 257	9 956	24 366	23 475	165 622	61,4
2012	557 219	8 768	22 642	22 446	166 268	61,0
2013	545 704	7 081	20 826	21 357	167 167	61,3
2014	552 730	6 862	20 729	20 731	169 247	60,6
2015	568 470	6 597	20 351	22 404	179 351	61,2
2016	561 963	6 250	19 996	21 867	173 979	61,4

Quelle: Landeskriminalamt Niedersachsen, Polizeiliche Kriminalstatistik.

5.2 Straftaten 2000 bis 2016 nach ausgewählten Deliktgruppen

Jahr	Straftaten insgesamt	Darunter			
		Gewalt-	Diebstahls-	Umwelt-	Rauschgift-
		kriminalität			
2000	564 469	17 627	286 306	6 539	24 409
2001	566 896	17 309	284 483	6 018	23 240
2002	608 467	18 768	306 088	5 558	26 103
2003	593 616	19 319	291 029	5 372	25 234
2004	587 252	19 862	280 440	4 846	24 252
2005	601 557	21 251	269 936	4 647	26 088
2006	603 597	21 761	260 219	3 962	25 599
2007	607 075	22 360	252 308	4 118	27 298
2008	589 967	21 841	235 300	4 341	28 522
2009	590 233	22 039	227 235	4 815	27 242
2010	582 547	20 461	213 591	4 287	26 182
2011	552 257	19 876	213 283	4 024	26 294
2012	557 219	19 550	214 507	4 143	26 261
2013	545 704	18 271	206 367	4 118	27 623
2014	552 730	17 453	208 973	4 680	29 959
2015	568 470	17 568	214 060	4 145	30 769
2016	561 963	19 267	206 053	4 236	31 934

Quelle: Landeskriminalamt Niedersachsen, Polizeiliche Kriminalstatistik.

5.3 Abgeurteilte und Verurteilte 2016 nach Straftat, Alter und Staatsangehörigkeit

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abgeurteilte	Verurteilte					darunter Nicht-deutsche
		insgesamt	davon			Erwachsene	
			Jugendliche	Heranwachsende			
Straftaten insgesamt	86 754	70 961	3 695	5 579	61 687	18 856	
darunter							
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174–184f)	854	658	46	46	566	95	
Mord, Totschlag (211-213)	78	48	1	7	40	13	
Körperverletzung (223-231)	10 642	7 111	742	867	5 502	1 476	
Diebstahl (242-244a)	16 426	13 784	1 234	1 183	11 367	5 766	
Unterschlagung (246)	863	671	42	55	574	114	
Raub und Erpressung (249-256)	965	710	128	153	429	212	
Begünst., Hehlerei (257-262)	601	447	31	49	367	137	
Betrug, Untreue (263-266b)	18 279	15 451	257	1 022	14 172	3 189	
Urkundenfälschung (267-282)	1 987	1 718	46	93	1 579	606	
Brandstiftung (306)	57	44	8	12	24	4	
Im Straßenverkehr insges.	16 839	15 004	230	756	14 018	3 742	
dar. nach dem StGB	11 481	10 261	336	537	9 663	2 157	
nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	10 548	8 900	604	842	7 550	2 046	
dar. Verst. gegen das BTMG	5 905	4 952	443	8 392	3 840	902	

5.4 Gefangene und Sicherungsverwahrte 1990 bis 2016

Jahr	Gefangene und Sicherungsverwahrte		Art der Freiheitsentziehung		
	insgesamt	darunter weiblich	Freiheitsstrafe	Jugendstrafe	Sicherungsverwahrung
1990	4 194	161	3 539	635	20
1995	4 225	178	3 712	495	18
2000	5 225	229	4 552	671	2
2005	5 941	274	5 186	729	26
2010	5 051	220	4 359	655	37
2015	4 202	223	3 721	437	44
2016	4 053	229	3 622	381	50

5.5 Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2016

Hauptdeliktgruppe	Unterstellungen insgesamt	Nach allgem. Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
		zu-sammen	davon		zu-sammen	davon	
			männl.	weibl.		männl.	weibl.
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung	439	388	405	34	51	43	8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	696	600	594	6	96	96	-
And. Straft. geg. die Person	4 384	3 754	3 515	239	630	598	32
Diebstahl u. Unterschlagung	4 773	4 192	3 470	722	581	538	43
Raub und Erpressung	1 253	847	793	54	406	382	24
Andere Vermögensdelikte	4 174	3 894	3 065	829	280	226	54
Gemeingef. einschl. Umweltstraftaten	288	236	222	14	52	51	1
Straft. im Straßenverkehr	1 327	1 273	1 220	53	54	54	-
Straftaten gegen andere Bundes- u. Landesgesetze	2 795	2 556	2 338	218	239	229	10

5

5.6 Beendete Bewährungsaufsichten 2001 bis 2015 nach Beendigungsgründen

Jahr	Unterstellungen insgesamt	Nach allgem. Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
		zu-sammen	davon		zu-sammen	davon	
			Bewährg.	Widerruf		Bewährg.	Widerruf ¹⁾
2001	6 517	4 783	3 077	1 706	1 734	895	839
2002	6 879	5 105	3 323	1 782	1 774	905	869
2003	7 233	5 345	3 496	1 849	1 888	951	937
2004	7 702	5 742	3 809	1 933	1 960	1 040	920
2005	7 731	5 830	3 889	1 941	1 901	1 026	875
2006	7 685	5 809	3 955	1 854	1 876	1 014	862
2007	8 003	6 174	4 228	1 946	1 829	914	915
2008	7 824	6 068	4 107	1 961	1 756	865	891
2009	7 673	5 945	4 046	1 899	1 728	821	907
2010	7 638	5 854	4 024	1 830	1 784	912	872
2011	7 643	5 944	4 199	1 745	1 699	884	815
2012	7 616	6 131	4 301	1 830	1 485	741	744
2013	7 322	5 971	4 211	1 760	1 351	706	645
2014	7 135	5 875	4 046	1 829	1 260	689	571
2015	6 845	5 572	3 950	1 622	1 273	705	568

1) Einschl. Einbeziehung in ein neues Urteil.

5.7 Stellenausstattung der Rechtspflege, zugelassene Rechtsanwälte/-innen und Notare/-innen 2013 bis 2016

Bezeichnung	Anzahl am 1. Januar			
	2013	2014	2015	2016
Ordentliche Gerichtsbarkeit,				
Staatsanwaltschaften				
Richter/-innen	1 405	1 412	1 395	1 413
Staatsanwälte/-innen	532	542	538	539
Amtsanwalte/-innen	122	122	123	130
Rechtspfleger/-innen	1 359	1 358	1 391	1 419
Finanzgerichtsbarkeit				
Richter/-innen	54	54	55	54
Verwaltungsgerichtsbarkeit				
Richter/-innen	198	198	201	281
Sozialgerichtsbarkeit				
Richter/-innen	184	190	203	203
Arbeitsgerichtsbarkeit				
Richter/-innen	75	75	75	76
Justizvollzug				
Personal	3 544	3 521	3 513	3 482
Bewährungshilfe				
Bewährungshelfer/-in/ Justizsozialarbeiter/-in	333	338	333	332
Zugelassene Rechtsanwälte	10 145	10 222	10 286	10 321
darunter Notare/-innen	1 382	1 352	1 325	1 335

Quelle: Nds. Justizministerium Hannover.

5.8 Geschäftsabwicklung bei Staatsanwaltschaften und Gerichten 2015 und 2016

Art des Geschäftes	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn		Neuzugänge		Erledigungen	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Staatsanwaltschaften						
Ermittlungsverfahren	74 345	75 501	481 412	489 202	480 256	488 695
Zivilsachen						
vor dem Amtsgericht	40 891	38 894	93 461	84 921	95 252	88 603
vor dem Landgericht						
1. Instanz	29 666	30 868	26 593	27 466	25391	26.421
Berufungsinstanz	2 277	2 338	4 922	4 680	4 861	4 869
vor dem Oberlandesgericht	2 386	2 287	4 248	4 505	4 346	4 220
Familiensachen						
vor dem Amtsgericht	36 859	36 182	65 223	63 142	65 901	66 871
vor dem Oberlandesgericht	1 089	1 020	3 234	2 996	3 303	3 045
Strafsachen						
vor dem Amtsgericht	18 312	18 067	55 357	55 576	55 597	55 687
Bußgeldverfahren	8 195	7 823	29 931	31.157	30 302	30.231
vor dem Landgericht						
1. Instanz	724	709	1 093	1 115	1 108	1 160
Berufungsinstanz	1 779	1 525	3 803	3 868	4 057	3 975
vor dem Oberlandesgericht						
1. Instanz	–	1	1	3	–	2
Revisionsinstanz	49	62	565	542	552	550
Bußgeldverfahren	95	63	1 275	1 232	1 307	1 244
Finanzgerichtsbarkeit						
vor dem Finanzgericht						
Klagen	3 192	3 231	4 268	4 150	4 229	4 174
Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz	158	139	583	563	602	532
Verwaltungsgerichtsbarkeit						
vor dem Verwaltungsgericht						
Hauptverfahren	19 010	13 406	16 393	22 429	22 000	17 712
Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz und sonstige Verfahren	596	351	7 240	3 241	7 164	3 184
vor dem Obergerverwaltungsgericht						
Erstinstanzliche Verfahren	153	149	115	102	119	92
Berufungen	717	670	1 227	1 298	1 274	1 282
Beschwerden	248	191	754	689	811	764
Sozialgerichtsbarkeit						
vor dem Sozialgericht						
Klageverfahren	48 584	47 316	33 180	33 803	34 447	35 370
Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz und sonstige Verfahren	426	443	5 188	4844	5 232	4 884
vor dem Landessozialgericht						
Erstinstanzliche Verfahren	12	10	5	11	10	15
Berufungsverfahren	5 033	4 989	3 613	3 165	3 657	3 101
Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz und sonstige Verfahren						
Beschwerden ¹⁾	1	3	13	8	10	6
	713	894	1 365	1 249	1 159	1 452
Arbeitsgerichtsbarkeit						
vor dem Arbeitsgericht						
Urteilsverfahren	7 523	7 625	29 519	28 762	29 419	28 975
Beschlussverfahren	330	359	1 126	919	1 097	1 045
vor dem Landesarbeitsgericht						
Berufungsverfahren	912	703	1 131	1 298	1 340	1 320
Beschwerdeverfahren	60	71	128	129	117	127

1) Ohne Beschwerden gegen Entscheidungen über die Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz.

Erläuterungen

Rechtspflege

Polizeiliche Kriminalstatistik: Registriert die von der Polizei bearbeiteten Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte); sie gibt das polizeiliche Ermittlungsergebnis zum Zeitpunkt der Aktenabgabe an die Strafverfolgungsbehörde wieder.

Strafverfolgungsstatistik: Erfasst alle von ordentlichen Gerichten rechtskräftig Abgeurteilte und Verurteilte mit Angaben zur Person des Täters/-in und zur schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

Abgeurteilte: Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren, die nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden (z. B. Freispruch, Einstellung).

Verurteilte: Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafrest oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre alt; Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre alt; Aburteilung erfolgt nach allgemeinem Strafrecht oder nach Jugendstrafrecht.

Erwachsene: 21 Jahre oder älter; Aburteilung erfolgt nach allgemeinem Strafrecht.

6. Wahlen

6.1 Ergebnisse der Landtagswahl am 15. Oktober 2017 nach Landtagswahlkreisen

Wahlkreis	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung	Gültige Zweitstimmen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. Nds.	AfD Nds.	Sonstige
	Anzahl	%	Anzahl	%						
1 Braunschweig-Nord	44 886	68,2	44 728	25,9	35,6	14,6	8,7	7,0	4,7	3,5
2 Braunschweig-Süd	40 844	62,0	40 612	29,5	40,7	8,0	6,9	4,7	7,4	2,8
3 Braunschweig-West	45 116	62,1	44 914	24,9	37,6	11,8	7,7	7,7	6,3	4,1
4 Peine	50 354	63,6	50 111	30,0	44,7	6,6	5,9	3,9	6,7	2,1
5 Gifhorn-Nord/Wolfsburg	43 591	61,3	43 344	34,5	40,3	5,9	6,3	3,5	7,3	2,3
6 Gifhorn-Süd	50 398	64,2	50 097	32,9	38,7	8,1	6,8	3,8	7,3	2,7
7 Wolfsburg	43 707	58,0	43 459	29,8	43,0	5,8	6,1	4,7	8,2	2,4
8 Helmstedt	44 184	60,1	43 897	32,5	41,5	5,7	7,1	3,9	6,8	2,3
9 Wolfenbüttel-Nord	40 676	67,3	40 482	30,6	37,5	9,3	8,3	4,8	6,8	2,6
10 Wolfenbüttel-Süd/Salzgitter	37 187	65,2	36 957	28,1	44,9	5,4	6,0	4,4	8,9	2,4
11 Salzgitter	36 328	57,7	36 064	23,8	45,6	4,5	5,2	4,8	13,7	2,4
12 Osterode	35 772	59,4	35 516	32,1	43,0	5,8	6,6	3,4	7,0	2,2
13 Seesen	31 294	59,3	31 097	31,6	40,3	6,2	7,8	4,4	7,5	2,2
14 Goslar	34 013	60,4	33 781	28,2	42,6	6,6	7,3	4,9	8,1	2,4
15 Duderstadt	37 477	66,8	37 274	39,3	33,9	8,5	6,7	3,4	4,9	3,2
16 Göttingen/Münden	41 541	58,6	41 224	26,6	42,7	9,2	6,9	5,0	6,5	3,3
17 Göttingen-Stadt	43 492	65,9	43 329	21,8	34,5	20,2	7,1	9,9	3,6	2,8
18 Northeim	34 065	61,6	33 822	29,4	44,1	6,6	7,2	3,7	6,8	2,3
19 Einbeck	32 950	62,6	32 700	31,3	42,9	6,1	8,4	3,7	5,7	1,8
20 Holzminden	35 430	63,1	35 140	28,9	42,9	7,6	9,5	3,3	6,0	1,9
21 Hildesheim	46 337	60,6	46 082	29,7	37,1	12,0	6,3	6,2	6,1	2,4
22 Sarstedt/Bad Salzdetfurth	51 882	69,1	51 580	32,8	41,5	6,9	6,7	3,3	6,9	1,9
23 Alfeld	44 699	67,9	44 437	31,5	44,2	6,8	5,7	3,6	6,3	2,0
24 Hannover-Döhren	46 670	68,3	46 485	30,1	35,7	11,3	9,8	5,2	5,4	2,4
25 Hannover-Buchholz	44 567	63,7	44 321	29	38,4	9,2	8,6	5,2	7,1	2,4
26 Hannover-Linden	43 798	59,5	43 475	16,8	39,8	15,0	5,0	13,7	5,8	3,9
27 Hannover-Ricklingen	49 301	65,7	49 079	24,5	41,1	11,7	7,2	6,7	6,0	2,8
28 Hannover-Mitte	55 750	66,2	55 557	19,6	39,0	16,9	7,3	9,3	4,3	3,7
29 Laatzen	39 593	66,0	39 373	31,0	41,7	7,0	7,0	4,0	7,2	2,2

Noch: 6.1 Ergebnisse der Landtagswahl am 15. Oktober 2017 nach Landtagswahlkreisen

Wahlkreis	Wähler/ -innen	Wahl- beteili- gung	Gültige Zweit- stimmen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. Nds.	AfD Nds.	Sons- tige
	Anzahl	%	Anzahl	%						
30 Lehrte	48 232	66,3	47 989	31,3	39,1	7,9	7,8	4,3	6,9	2,7
31 Langenhagen	49 273	66,4	49 047	35,0	35,7	7,2	9,0	3,7	7,1	2,3
32 Garbsen/ Wedemark	43 370	63,8	43 152	32,5	39,3	6,8	8	3,8	7,5	2
33 Neustadt/ Wunstorf	44 807	67,4	44 604	33,6	39,3	7,4	7,3	3,8	6,4	2,2
34 Barsinghausen	42 260	66,9	42 037	30,0	40,5	8,1	7,6	4,3	7,2	2,2
35 Springe	46 428	69,5	46 215	29,6	38,9	9,5	8,4	4,5	6,8	2,3
36 Bad Pyrmont	37 264	63,2	37 035	31,1	40,9	7,5	6,7	4,2	7,2	2,2
37 Schaumburg	53 312	63,6	53 019	31,1	41,0	8,2	6,9	3,7	6,8	2,2
38 Hameln/Rinteln	45 192	58,5	44 932	31,2	39,9	8,1	6,5	4,5	7,7	2,1
39 Nienburg/ Schaumburg	45 344	63,7	45 041	38,1	37,3	7,1	7,2	2,9	5,5	1,9
40 Nienburg-Nord	41 135	60,4	40 925	34,9	36,4	9,4	7,1	3,5	6,5	2,2
41 Syke	53 135	63,7	52 868	32,7	35,2	9,8	8,8	4,6	6,0	2,7
42 Diepholz	37 190	61,3	36 987	38,5	32,6	7,5	10,7	3,6	5,0	2,2
43 Walsrode	35 095	63,8	34 893	32,5	40,6	7,3	7,1	3,6	6,5	2,2
44 Soltau	32 553	61,1	32 355	38,3	34,9	7,0	7,3	3,4	6,8	2,3
45 Bergen	46 549	65,4	46 349	39,9	32,6	6,2	8,3	3,0	7,4	2,5
46 Celle	40 510	59,9	40 285	34,8	35,5	6,7	7,8	4,1	8,6	2,6
47 Uelzen	53 394	64,1	53 098	33,9	36,7	9,1	7,2	4,2	6,7	2,2
48 Elbe	54 303	64,6	54 047	31,8	32,1	13,1	7,3	6,3	6,6	2,6
49 Lüneburg	57 078	65,2	56 873	26,1	33,0	16,0	7,8	7,5	6,2	3,3
50 Winsen	44 762	66,1	44 536	35,2	30,6	10,3	9,1	4,3	7,4	3,1
51 Seevetal	39 392	65,1	39 244	35,1	31,9	9,1	9,5	3,8	7,2	3,4
52 Buchholz	46 742	67,4	46 524	34,9	29,0	12,1	9,8	4,5	6,6	3,0
53 Rotenburg	37 534	63,5	37 346	36,4	34,5	9,5	7,5	4,0	5,4	2,7
54 Bremervörde	44 921	64,8	44 710	44,1	32,4	7,4	6,5	3,1	4,6	2,0
55 Buxtehude	52 765	65,4	52 556	37,1	31,9	9,2	8,0	4,4	6,6	2,7
56 Stade	45 260	59,9	45 038	38,1	33,0	7,7	8,1	3,8	6,8	2,5
57 Hadeln/ Wesermünde	40 431	61,3	40 196	39,7	35,2	6,7	6,4	3,8	5,9	2,3
58 Cuxhaven	36 595	61,8	36 364	33,8	41,3	6,9	6,1	4,0	5,7	2,3
59 Unterweser	36 546	63,4	36 300	33,6	37,1	8,4	6,3	5,0	6,7	2,8
60 Osterholz	54 157	62,5	53 912	32,0	34,5	11,0	7,5	6,6	6,1	2,4
61 Verden	52 420	63,0	52 176	33,6	36,3	9,7	7,8	4,0	6,4	2,3
62 Oldenburg- Mitte/Süd	38 499	61,5	38 329	22,0	35,5	16,1	7,7	10,5	5,0	3,2

Noch: 6.1 Ergebnisse der Landtagswahl am 15. Oktober 2017 nach Landtagswahlkreisen

Wahlkreis	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung	Gültige Zweitstimmen	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. Nds.	AfD Nds.	Sonstige
	Anzahl	%	Anzahl	%						
63 Oldenburg-Nord/West	42 418	64,7	42 239	23,8	37,8	14,5	8,3	8,5	4,4	2,8
64 Oldenburg-Land	50 973	67,2	50 736	31,8	34,1	10,3	10,9	4,2	5,7	2,9
65 Delmenhorst	29 896	52,6	29 705	28,3	38,8	6,6	7,0	5,8	10,5	3,1
66 Cloppenburg-Nord	44 598	58,8	44 323	45,8	28,4	5,6	9,0	3,2	6,1	1,9
67 Cloppenburg	40 335	59,5	40 096	57,4	21,5	5,2	6,9	2,7	5,1	1,4
68 Vechta	52 242	63,5	51 989	57,5	20,7	5,5	7,8	2,6	4,2	1,9
69 Wilhelmshaven	33 525	54,1	33 263	25,5	43,3	6,6	7,6	5,4	8,3	3,3
70 Friesland	54 599	63,9	54 248	26,7	44,5	8,0	8,4	4,0	5,9	2,5
71 Wesermarsch	49 414	59,9	49 121	31,5	40,3	8,3	8,2	4,3	5,2	2,3
72 Ammerland	51 146	64,2	50 825	33,2	35,9	8,7	10,6	4,0	5,3	2,3
73 Bersenbrück	46 182	60,7	45 938	49,9	27,6	6,1	7,8	2,8	4,5	1,4
74 Melle	47 825	65,4	47 587	37,9	34,7	9,4	7,9	3,8	4,3	2,0
75 Bramsche	44 028	63,1	43 817	35,9	36,6	9,0	7,2	4,4	5,0	1,9
76 Georgsmarienhütte	48 328	67,8	48 109	43,2	30,5	8,8	8,7	3,7	3,6	1,7
77 Osnabrück-Ost	33 898	59,0	33 720	30,4	35,0	13,2	7,2	7,2	4,3	2,6
78 Osnabrück-West	41 538	64,3	41 355	30,9	31,5	15,6	8,5	7,1	4,1	2,4
79 Grafschaft Bentheim	54 809	64,3	54 545	45,9	33,3	6,3	7,0	2,9	3,2	1,4
80 Lingen	55 180	65,2	54 980	53,7	25,9	5,8	7,2	2,7	3,4	1,2
81 Meppen	54 116	65,0	53 861	55,5	24,3	5,3	7,5	2,3	3,6	1,6
82 Papenburg	50 597	62,6	50 334	55,2	24,4	4,7	7,1	2,6	4,6	1,5
83 Leer	43 410	60,3	43 145	35,6	39,1	7,2	6,1	4,0	6,1	2,0
84 Leer/Borkum	34 545	59,2	34 281	28,5	48,7	5,9	5,1	3,6	6,2	2,1
85 Emden/Norden	49 459	59,2	49 027	23,0	49,9	7,2	6,4	5,3	5,9	2,3
86 Aurich	53 010	61,3	52 510	26,5	47,3	7,4	5,4	4,5	6,5	2,4
87 Wittmund/Inseln	40 444	60,6	40 177	32,9	42,4	6,4	7,2	3,6	5,6	2,0
Niedersachsen	3 848 865	63,1	3 827 851	33,6	36,9	8,7	7,5	4,6	6,2	2,3

6.2 Sitzverteilung im Niedersächsischen Landtag 1951 bis 2017

Wahljahr	Zahl der Sitze nach Parteien						
	SPD	CDU	FDP	Grüne	AfD	DIE LINKE.	Sonstige ¹⁾
1951	64	35 ²⁾	12	-	-	50	47
1955	59	43	12	-	-	-	45
1959	65	51	8	-	-	-	33
1963	73	62	14	-	-	-	-
1967	66	63	10	-	-	-	10
1970	75	74	-	-	-	-	-
1974	68	76	11	-	-	-	-
1978	72	83	-	-	-	-	-
1982	63	87	10	11	-	-	-
1986	66	69	9	11	-	-	-
1990	71	67	9	8	-	-	-
1994	81	67	-	13	-	-	-
1998	83	62	-	12	-	-	-
2003	63	91	15	14	-	-	-
2008	48	68	13	12	-	11	-
2013	49	54	14	20	-	-	-
2017	55	50	11	12	9	-	-

1) Sonstige: 1951: DSP 1, KPD 2, Zentrum 4, BHE 21, DRP 3, SRP 16; 1955: DP 19, KPD 2, Zentrum 1, BHE 17, DRP 6; 1959: DP 20, BHE 13; 1967: NPD 10. - 2) DP/CDU = Niederdeutsche Union.

6.3 Wahlen 2014 bis 2017

Bezeichnung	Einheit	Europawahl	Bundestags- wahl ¹⁾	Kommunal- wahlen ²⁾	Landtags- wahl ¹⁾
		25.5.2014	24.9.2017	11.9.2016	15.10.2017
Wahlberechtigte	Anzahl	6 126 291	6 124 582	6 499 149	6 098 379
Wähler/-innen	Anzahl	3 006 852	4 681 871	3 611 349	3 848 865
Wahlbeteiligung	%	49,1	76,4	55,6	63,1
Von den gültigen Stimmen entfallen auf ...					
CDU	Anzahl	1 174 739	1 623 481	3 566 545	1 287 191
	%	39,4	34,9	34,3	33,6
SPD	Anzahl	967 811	1 275 172	3 241 991	1 413 846
	%	32,5	27,4	31,2	36,9
GRÜNE	Anzahl	324 221	404 825	1 128 636	334 131
	%	10,9	8,7	10,9	8,7
FDP	Anzahl	75 347	431 405	495 510	287 957
	%	2,5	9,3	4,8	7,5
DIE LINKE.	Anzahl	118 385	322 979	340 549	177 118
	%	4,0	7,0	3,3	4,6
AfD	Anzahl	160 342	422 362	815 656	235 853
	%	5,4	9,1	7,9	6,2
Sonstige	Anzahl	317 732	166 707	795 222	91 754
	%	10,5	3,6	7,4	2,3

1) Zweitstimmen. - 2) Kreiswahlen in den Landkreisen und Gemeindewahlen in den kreisfreien Städten.

Erläuterungen

Wahlen

Am 21. August 2017 hat der Niedersächsische Landtag aufgrund des Mandatswechsels einer Abgeordneten der GRÜNEN beschlossen, sich aufzulösen. Der ursprünglich für den 14. Januar 2018 festgelegte Wahltermin wurde somit um drei Monate auf den 15. Oktober 2017 vorgezogen. Bei einer vorzeitigen Auflösung des Landtages muss die Neuwahl gemäß Artikel 9 Abs. 2 der Niedersächsischen Verfassung binnen zwei Monaten nach der Auflösung stattfinden. Daher musste zwischen dem 21. August 2017 und dem 21. Oktober 2017 ein Wahltermin bestimmt werden. Auf den 15. Oktober 2017 hatte sich zuvor der Ministerpräsident mit den Vertreterinnen und Vertretern der im Landtag vertretenen Parteien und Fraktionen als frühestmöglichen Termin verständigt. Die bisherige rot-grüne Regierung unter Ministerpräsident Weil wurde abgelöst. Im Landtag sind die SPD, die CDU, die GRÜNEN, die FDP und erstmals die AfD Niedersachsen vertreten.

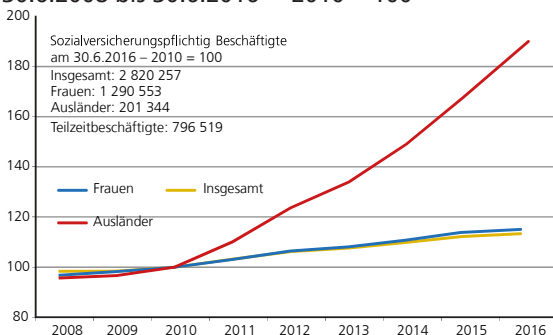
Der Niedersächsische Landtag besteht ohne Überhang- und Ausgleichsmandaten aus 135 Abgeordneten. Davon werden 87 Abgeordnete in den Wahlkreisen direkt und 48 Abgeordnete nach den Landeswahlvorschlägen der Parteien gewählt. Erhält eine Partei mehr Direktmandate, als ihr nach dem Zweitstimmenanteil rechnerisch zustehen würden, erhöht sich die Zahl der Sitze im Niedersächsischen Landtag.

Nach dem **Niedersächsischen Wahlsystem** hat jede Wählerin und jeder Wähler zwei Stimmen, eine „Erststimme“ und eine „Zweitstimme“. Die „Zweitstimme“ gilt für die Wahl des Landeswahlvorschlages einer Partei und ist die maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien; sie entscheidet über die Stärke der Fraktionen im Niedersächsischen Landtag. Mit der „Erststimme“ wird entschieden, welche Bewerberin oder welcher Bewerber für einen bestimmten Wahlkreis in den Niedersächsischen Landtag einzieht, das sogenannte „Direktmandat“. Für die Verteilung der Landtagssitze auf die Parteien findet das von dem belgischen Mathematiker d'Hondt entwickelte Höchstzahlenverfahren Anwendung.

Wahlvorschläge, Bewerberinnen und Bewerber: Zur Landtagswahl 2017 waren 15 Parteien mit Landeswahlvorschlägen zugelassen (2013: 11). CDU, SPD und DIE LINKE. traten in allen 87 Wahlkreisen mit Kreiswahlvorschlägen an. Die FDP bewarb sich in 86, die GRÜNEN in 83 Wahlkreisen mit Kreiswahlvorschlägen. Die AfD Niedersachsen trat in 62 Wahlkreisen an. Die FREIEN WÄHLER hatten in 15, die PARTEI in 11, die LKR Niedersachsen in 5 sowie Bündnis C und ÖDP in jeweils einem Wahlkreis Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt. In 10 Wahlkreisen bewarben sich Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber. Von den insgesamt 706 Bewerberinnen und Bewerbern auf den Landes- und Kreiswahlvorschlägen (2013: 659) waren 210 Frauen (2013: 176), das entspricht einer Quote von 29,7 % (2013: 26,7 %).

7. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte vom 30.6.2008 bis 30.6.2016 – 2010 = 100 –



7

7.1 Erwerbstätige am Wohnort 2016 nach Geschlecht, Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen

Stellung im Beruf	Insgesamt		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel u, Gastgew., Verkehr u. Kommunikation		Dienstleistungen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt										
Selbständige	356,0	31,5	8,8	65,8	18,5	84,5	23,7	174,2	48,9	
Mithelfende										
Familienangehörige	15,5	(6,9)	(44,5)	/	/	/	/	/	/	/
Beamte/Beamtinnen	217,3	/	/	/	/	11,6	5,3	203,7	93,7	
Angestellte	2 427,8	22,5	0,9	556,3	22,9	687,2	28,3	1161,8	47,9	
Arbeiter/-innen	734,4	15,4	2,1	381,8	52,0	182,5	24,9	154,7	21,1	
Auszubildende ¹⁾	149,0	/	/	49,4	33,2	43,7	29,3	54,0	36,2	
Insgesamt	3 900,0	78,9	2,0	1 056,6	27,1	1 013,3	26,0	1 751,2	44,9	
Männer										
Selbständige	242,6	27,5	11,3	57,6	23,7	60,0	24,7	97,5	40,2	
Mithelfende										
Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Beamte	123,5	/	/	/	/	(9,8)	(7,9)	111,7	90,4	
Angestellte	1 123,6	13,5	1,2	392,9	35,0	341,9	30,4	375,4	33,4	
Arbeiter	523,0	12,2	2,3	329,8	63,1	121,3	23,2	59,8	11,4	
Auszubildende ¹⁾	86,2	/	/	39,0	45,2	29,0	33,6	16,4	19,0	
Insgesamt	2 103,4	57,4	2,7	821,4	39,1	563,3	26,8	661,3	31,4	
Frauen										
Selbständige	113,4	/	/	(8,3)	(7,3)	24,4	21,5	76,6	67,5	
Mithelfende										
Familienangehörige	11,1	(5,1)	(45,9)	/	/	/	/	/	/	/
Beamtinnen	93,8	-	-	/	/	/	/	92,0	98,1	
Angestellte	1 304,1	(9,0)	(0,7)	163,4	12,5	345,3	26,5	786,4	60,3	
Arbeiterinnen	211,4	/	/	51,9	24,6	61,2	28,9	95,0	44,9	
Auszubildende ¹⁾	62,8	/	/	10,4	16,6	14,7	23,4	37,6	59,9	
Insgesamt	1 796,6	21,4	1,2	235,2	13,1	450,0	25,0	1 089,9	60,7	

1) Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

Quelle: Mikrozensus.

7.2 Erwerbstätige am Wohnort 2015 und 2016¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht

Wirtschaftsabschnitte	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
	1 000					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	88,6	78,9	62,0	57,4	26,7	21,4
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	727,4	741,2	542,2	556,8	185,2	184,4
Energie- und Wasserversorgung; Abfallentsorgung	58,5	53,6	46,8	43,2	11,7	10,4
Baugewerbe	249,0	261,8	216,4	221,3	32,6	40,4
Handel, Rep. v. Kfz Gastgewerbe	733,2	739,0	352,9	359,1	380,3	379,9
Verkehr; Lagerei; Kommunikation	260,7	274,3	193,8	204,2	66,8	70,1
Finanz- und Versicherungsdienst- leistungen	119,0	119,9	57,8	60,5	61,2	59,4
Grundstücks- u. Wohnungswesen, wirtschaftliche Dienstleistung	372,0	384,4	184,6	190,7	187,4	193,7
Öffentliche Verwaltung u. ä. Öffentliche und private Dienstleist. (ohne öffentl. Verwaltung)	286,8	283,1	153,0	152,4	133,9	130,7
Insgesamt	3 842,6	3 900,0	2 056,4	2 103,4	1 786,2	1 796,6

1) Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt. Quelle: Mikrozensus

7.3 Erwerbstätige¹⁾ am Wohnort und Tätigkeitsquote 2016 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahre	Erwerbstätige			Tätigkeitsquote ¹⁾		
	insgesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
1 000			%			
15 - 20	109,1	64,1	45,0	25,3	28,6	21,8
20 - 25	282,8	153,0	129,7	63,4	65,6	60,9
25 - 30	366,4	201,8	164,7	75,8	77,9	73,5
30 - 35	377,9	211,9	166,0	80,6	87,0	73,7
35 - 40	374,5	198,9	175,6	82,7	88,1	77,3
40 - 45	412,0	215,1	197,0	85,3	89,2	81,4
45 - 50	552,3	288,6	263,8	87,2	90,5	83,9
50 - 55	578,8	302,0	276,8	84,4	88,4	80,4
55 - 60	457,7	242,9	214,8	77,7	82,9	72,6
60 - 65	286,9	161,5	125,4	55,8	62,6	49,0
65 und älter	101,5	63,8	37,7	6,0	8,6	4,0
Insgesamt	3 900,0	2 103,4	1 796,6	49,0	53,9	46,1

1) Erwerbstätige in % der Bevölkerung. - Gesamtergebnis berechnet auf die jeweilige Bevölkerung.
- Quelle: Mikrozensus.

7.4 Erwerbstätige am Arbeitsort 2010 bis 2016 nach Wirtschaftsabschnitten¹⁾

Jahre	Insgesamt	Davon				
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstl., Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte
1 000 Personen						
2010	3 738,8	102,1	875,5	981,9	551,4	1 227,8
2011	3 805,1	108,2	890,7	994,2	575,6	1 236,3
2012	3 860,0	110,8	911,0	1 002,5	591,7	1 243,9
2013	3 888,2	107,4	922,4	1 005,0	595,9	1 257,5
2014	3 919,4	110,3	932,8	1 005,8	598,7	1 271,8
2015	3 955,0	106,9	936,1	1 008,6	608,0	1 295,5
2016	4 007,1	100,1	944,3	1 017,6	618,3	1 326,9
2010 = 100						
2010	100	100	100	100	100	100
2011	101,8	106,0	101,7	101,3	104,4	100,7
2012	103,2	108,6	104,1	102,1	107,3	101,3
2013	104,0	105,2	105,4	102,4	108,1	102,4
2014	104,8	108,1	106,5	102,4	108,6	103,6
2015	105,8	104,7	106,9	102,7	110,3	105,5
2016	107,2	98,1	107,9	103,6	112,1	108,1
Anteil an Deutschland in %						
2010	9,1	15,4	8,7	9,2	8,1	9,6
2011	9,2	16,1	8,7	9,2	8,2	9,6
2012	9,2	16,6	8,8	9,2	8,3	9,6
2013	9,2	16,8	8,8	9,2	8,3	9,6
2014	9,2	17,0	8,9	9,1	8,2	9,6
2015	9,2	16,8	8,9	9,1	8,2	9,6
2016	9,2	16,2	8,9	9,1	8,2	9,7
Anteil der Wirtschaftsabschnitte an insgesamt in %						
2010	100	2,7	23,4	26,3	14,7	32,8
2011	100	2,8	23,4	26,1	15,1	32,5
2012	100	2,9	23,6	26,0	15,3	32,2
2013	100	2,8	23,7	25,8	15,3	32,3
2014	100	2,8	23,8	25,7	15,3	32,4
2015	100	2,7	23,7	25,5	15,4	32,8
2016	100	2,5	23,6	25,4	15,4	33,1

1) 1) Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“,
Berechnungsstand: August 2017

7.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2016

Wirtschaftsabschnitte ¹⁾	Beschäftigte insgesamt		
	in 1 000	30.6.2010 = 100	Anteil des Abschnitts in %
	1	2	3
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	37,8	126,0	1,3
B-F Produzierendes Gewerbe	837,1	109,2	29,7
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9,8	80,6	0,3
C Verarbeitendes Gewerbe	605,6	109,4	21,5
D Energieversorgung	21,6	95,5	0,8
E Wasservers., Abwasser, Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	22,1	110,6	0,8
F Baugewerbe	178,0	112,4	6,3
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	403,9	108,2	14,3
H Verkehr und Lagerei	147,7	120,6	5,2
I Gastgewerbe	83,9	118,8	3,0
J Information und Kommunikation	52,1	113,6	1,8
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	78,5	102,0	2,8
L Grundstücks- und Wohnungswesen	16,6	125,3	0,6
M Freiberufl., techn. und wissensch. Dienstl.	159,1	132,6	5,6
N Sonstige wirtschaftl. Dienstl.	195,3	126,9	6,9
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	168,4	107,2	6,0
P Erziehung und Unterricht	103,3	112,5	3,7
Q Gesundheits- und Sozialwesen	438,4	119,3	15,5
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	24,7	131,3	0,9
S Erbringung v. sonstigen Dienstl.	69,7	105,0	2,5
T Private Haushalte	3,8	117,2	0,1
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	0,0	3,3	0,0
Insgesamt²⁾	2 820,3	113,8	100

1) Nach Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008. Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschließlich der Personen „ohne Angabe“ der Wirtschaftsabteilung. - Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

nach Wirtschaftsabschnitten

Davon							
weiblich				männlich			
in 1 000	30.6.2010 = 100	Frauen- anteil in %	Anteil des Ab- schnitts in %	in 1 000	30.6.2010 = 100	Männer- anteil in %	Anteil des Abschnitts in %
4	5	6	7	8	9	10	11
11,6	128,5	30,8	0,9	26,1	124,9	69,2	1,7
174,2	112,7	20,8	13,5	663,0	108,3	79,2	43,3
1,4	88,9	14,0	0,1	8,4	79,4	86,0	0,6
140,8	112,5	23,3	10,9	464,8	108,5	76,7	30,4
5,5	101,5	25,5	0,4	16,1	93,6	74,5	1,1
4,0	119,5	18,3	0,3	18,0	108,8	81,7	1,2
22,4	117,3	12,6	1,7	155,6	111,7	87,4	10,2
212,3	109,6	52,6	16,5	191,6	106,6	47,4	12,5
32,6	124,3	22,0	2,5	115,2	119,6	78,0	7,5
49,0	115,8	58,4	3,8	34,9	123,2	41,6	2,3
16,7	109,1	32,1	1,3	35,3	115,8	67,9	2,3
44,5	102,6	56,7	3,4	33,9	101,2	43,3	2,2
8,5	123,4	51,3	0,7	8,1	127,3	48,7	0,5
82,6	126,6	51,9	6,4	76,6	139,7	48,1	5,0
76,9	124,3	39,4	6,0	118,4	128,6	60,6	7,7
102,1	112,2	60,6	7,9	66,3	100,2	39,4	4,3
73,7	118,9	71,4	5,7	29,6	99,3	28,6	1,9
341,0	119,9	77,8	26,4	97,4	117,3	22,2	6,4
13,9	131,9	56,2	1,1	10,8	130,6	43,8	0,7
47,7	106,9	68,5	3,7	21,9	101,1	31,5	1,4
3,2	114,8	85,2	0,2	0,6	133,3	14,8	0,0
0,0	3,5	33,3	0,0	0,0	3,2	66,7	0,0
1 290,6	115,8	45,8	100	1 529,7	112,1	54,2	100

7.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2016

Beruf ¹⁾		Beschäftigte insgesamt				
KldB	Bezeichnung	in 1 000	Veränderung zum Vorjahr (%)	30.6. 2013 = 100	Bundes- gebiet = 100	Anteil des Berufs in %
		1	2	3	4	5
1	Land-, Forst-, Tierwirtschaft	63,8	+1,6	111,1	12,9	2,3
2	Rohstoffgew., Produktion, Fertig.	654,1	+0,3	103,6	9,3	23,2
dar.:						
24	Metallerz., Metallverarb., Metallbau	110,2	-0,7	102,6	8,4	3,9
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnik	172,9	+0,2	100,9	9,8	6,1
26	Mechatronik-, Energie- u. Elektrober.	97,0	-0,3	104,5	9,7	3,4
29	Lebensmittelherst. und -verarbeitung	92,7	+2,6	106,3	11,2	3,3
3	Bau, Architektur, Gebäudetechnik	183,9	+1,4	104,3	9,8	6,5
dar.:						
32	Hoch- und Tiefbau	62,0	+1,9	104,8	11,0	2,2
34	Gebäude- u. versorg. techn. Berufe	65,8	+1,5	105,2	9,6	2,3
4-9	Dienstleistungsberufe	1 895,6	+1,6	107,5	8,7	67,2
dar.:						
4	Naturwissens., Geografie, Informatik	82,3	+1,8	107,7	7,2	2,9
5	Verkehr, Logistik, Sicherheit	399,8	+2,2	109,7	9,6	14,2
62	Verkaufsberufe	201,1	+0,3	106,8	9,7	7,1
63	Tourismus, Hotel und Gaststätten	61,0	+1,7	112,9	8,0	2,2
71	Unternehmensführung, -organisation	324,6	+0,5	102,7	8,1	11,5
81	medizinische Gesundheitsberufe	224,4	+1,9	107,6	9,4	8,0
83	Erziehung, soz. und hauswirt. Berufe	150,6	+5,6	117,1	9,3	5,3
9	Geisteswissens., Kultur, Gestaltung	53,7	+2,4	110,2	6,5	1,9
Insgesamt²⁾		2 820,3	+1,3	105,7	9,0	100

1) Klassifizierung der Berufe (KldB) 2010. Darstellung auf Ebene der Berufsbereiche (1-Steller) u. Berufshauptgruppen (2-Steller). - 2) Einschließlich der Beschäftigten „Angehörige der Streitkräfte“ und „ohne Angabe“. - Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

nach ausgeübtem Beruf

Davon									
weiblich					männlich				
in 1 000	Frauen- anteil in %	30.6. 2013 = 100	Bundes- gebiet = 100	Anteil des Berufs in %	in 1 000	Männer- anteil in %	30.6. 2013 = 100	Bundes- gebiet = 100	Anteil des Berufs in %
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
18,5	29,0	110,3	13,0	1,4	45,3	71,0	111,5	12,9	3,0
105,6	16,1	108,8	8,7	8,2	548,5	83,9	102,7	9,5	35,9
7,7	7,0	119,4	6,7	0,6	102,5	93,0	101,5	8,6	6,7
13,9	8,0	114,9	7,9	1,1	159,0	92,0	99,8	10,0	10,4
8,1	8,3	113,8	7,7	0,6	88,9	91,7	103,7	9,9	5,8
37,9	40,8	105,0	10,9	2,9	54,9	59,2	107,3	11,5	3,6
10,7	5,8	118,0	9,1	0,8	173,1	94,2	103,5	9,9	11,3
0,9	1,4	112,0	10,7	0,1	61,2	98,6	104,7	11,0	4,0
2,7	4,0	124,9	9,1	0,2	63,1	96,0	104,5	9,6	4,1
1 146,4	60,5	107,8	8,8	88,8	749,2	39,5	107,0	8,5	49,0
18,8	22,8	108,8	7,0	1,5	63,5	77,2	107,4	7,2	4,2
128,4	32,1	110,8	9,7	10,0	271,4	67,9	109,2	9,6	17,7
149,3	74,3	106,7	9,8	11,6	51,8	25,7	106,8	9,3	3,4
42,8	70,1	110,5	8,4	3,3	18,2	29,9	119,0	7,2	1,2
211,1	65,0	102,4	8,1	16,4	113,5	35,0	103,3	7,9	7,4
189,0	84,2	107,5	9,5	14,6	35,4	15,8	108,2	8,6	2,3
126,5	84,0	117,6	9,3	9,8	24,1	16,0	114,3	9,1	1,6
28,2	52,6	112,7	6,6	2,2	25,4	47,4	107,5	6,4	1,7
1 290,6	45,8	107,2	8,9	100	1 529,7	54,2	104,6	9,1	100

7.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2012 bis 2016

Stichtag 30.06.	Insgesamt ¹⁾	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Lagererei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Un- ternehmens- dienstl.; Grundstücks- und Wohn- wesen	Öffentliche und sonstige Dienstl., Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte	Teilzeit-Beschäftigte ²⁾	
							Anzahl	%
Insgesamt								
2012	2 633 021	32 904	805 800	647 073	403 480	743 696	-	-
2013	2 667 446	34 263	819 434	650 048	410 950	752 677	697 593	26,2
2014	2 722 519	36 291	823 073	660 667	428 290	774 132	726 943	26,7
2015	2 784 011	37 426	835 038	681 551	439 152	790 821	770 926	27,7
2016	2 820 257	37 764	837 129	687 544	449 459	808 345	796 519	28,2
Frauen								
2012	1 185 436	10 055	164 536	292 029	192 163	526 616	-	-
2013	1 204 415	10 599	168 175	292 321	197 346	535 938	583 366	48,4
2014	1 234 520	11 142	170 101	296 614	203 921	552 716	605 126	49,0
2015	1 270 599	11 573	172 925	308 288	210 034	567 771	637 414	50,2
2016	1 290 553	11 638	174 154	310 552	212 514	581 690	655 500	50,8
Frauenanteil in %								
2012	45,0	30,6	20,4	45,1	47,6	70,8	-	/
2013	45,2	30,9	20,5	45,0	48,0	71,2	83,6	/
2014	45,3	30,7	20,7	44,9	47,6	71,4	83,2	/
2015	45,6	30,9	20,7	45,2	47,8	71,8	82,7	/
2016	45,8	30,8	20,8	45,2	47,3	72,0	82,3	/
Ausländer/-innen								
2012	132 131	6 230	39 210	37 805	27 979	20 907	-	-
2013	143 088	6 925	42 681	41 105	30 016	22 360	37 498	26,2
2014	159 386	8 128	44 700	46 096	35 720	24 734	43 214	27,1
2015	179 679	8 562	50 016	52 371	41 552	27 176	50 133	27,9
2016	201 344	9 052	55 885	57 339	48 645	30 421	56 171	27,9
Ausländeranteil in %								
2012	5,0	18,9	4,9	5,8	6,9	2,8	-	/
2013	5,4	20,2	5,2	6,3	7,3	3,0	5,4	/
2014	5,9	22,4	5,4	7,0	8,3	3,2	5,9	/
2015	6,5	22,9	6,0	7,7	9,5	3,4	6,5	/
2016	7,1	24,0	6,7	8,3	10,8	3,8	7,1	/

1) Einschließlich der Personen "ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung. - 2) Wegen einer Umstellung des Erhebungsverfahrens der Beschäftigungsstatistik liegen für das Jahr 2012 keine vergleichbaren Daten zu den Teilzeitbeschäftigten vor. - Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

7.8a Arbeitslose 2010 bis 2016

Jahr	Arbeitslose			
	insgesamt	männlich	weiblich	ausländisch
	Anzahl			
2010	298 652	161 017	137 635	38 058
2011	274 707	144 240	130 468	36 257
2012	264 543	138 973	125 570	36 201
2013	269 207	143 685	125 522	38 705
2014	267 624	143 007	124 617	41 630
2015	256 434	138 234	118 200	45 133
2016	252 574	138 936	113 638	54 069
	2010 = 100			
2010	100	100	100	100
2011	92,0	89,6	94,8	95,3
2012	88,6	86,3	91,2	95,1
2013	90,1	89,2	91,2	101,7
2014	89,6	88,8	90,5	109,4
2015	85,9	85,9	85,9	118,6
2016	84,6	86,3	82,6	142,1

7

7.8b Arbeitslosenquote 2010 bis 2016

Jahr	Arbeitslosenquote ¹⁾				Arbeitslosenquote ²⁾ insgesamt
	insgesamt	männlich	weiblich	ausländisch	
2010	8,3	8,6	8,0	22,0	7,5
2011	7,6	7,7	7,5	20,6	6,9
2012	7,3	7,3	7,2	19,6	6,6
2013	7,3	7,5	7,1	19,4	6,6
2014	7,2	7,4	7,0	19,5	6,5
2015	6,8	7,1	6,5	19,9	6,1
2016	6,6	7,0	6,2	21,7	6,0
	2010 = 100				
2010	100	100	100	100	x
2011	91,6	89,5	93,8	93,6	x
2012	88,0	84,9	90,0	89,1	x
2013	88,0	87,2	88,8	88,2	x
2014	86,7	86,0	87,5	88,6	x
2015	81,9	82,6	81,3	90,5	x
2016	79,5	81,4	77,5	98,6	x

1) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (soz. vers. pflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte/-innen, Arbeitslose). - 2) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbständige und mithelfende Familienangehörige). - Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

7.9 Gemeldete Stellen, Kurzarbeiter/-innen und Teilnehmende an ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten¹⁾ 2005 bis 2016

Jahr	Gemeldete Stellen		Kurz- arbeiter ²⁾	Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung (inkl. Reha-aMMW ³⁾)		Förderung abhängiger Beschäftigung		Förderung der Selbständigkeit	
	insgesamt	dar. Teilzeit		insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen
	Anzahl								
2005	18 816	5 081	11 319	12 173	6 046	7 463	2 303	28 834	11 527
2006	28 373	6 086	6 922	17 254	7 933	10 621	3 159	25 943	11 234
2007	33 827	6 560	8 564	18 833	8 869	13 264	4 255	20 259	8 814
2008	34 060	6 506	11 053	21 097	9 893	15 066	5 034	15 184	6 117
2009	28 859	6 635	81 639 ⁴⁾	27 257	12 244	17 602	6 367	11 883	4 304
2010	35 095	7 676	37 146	23 422	10 746	15 105	5 042	12 381	4 182
2011	45 695	8 231	14 695	18 100	8 673	12 427	3 898	11 089	3 927
2012	47 347	8 117	16 435	14 831	7 513	9 339	3 171	6 666	2 562
2013	45 699	7 839	20 438	15 486	7 964	6 546	2 338	2 515	958
2014	48 325	8 748	14 806	15 187	7 744	5 690	2 096	3 211	1 204
2015	55 325	10 175	15 226	14 953	7 763	5 913	2 168	3 021	1 155
2016	62 703	11 032	15 918	14 354	7 306	6 778	2 373	2 821	1 102

1) Weiterführende Informationen zur Beschreibung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmenarten finden sie unter: <https://statistik.arbeitsagentur.de> > Statistik nach Themen - 2) Die Statistik über Kurzarbeit wurde im Mai 2017 rückwirkend für alle Berichtsmonate ab November 2011 revidiert. Die Kurzarbeit insgesamt war wegen den fehlenden Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit, bisher als Summe aus konjunktureller Kurzarbeit, Transfer-Kurzarbeit und wirtschaftlich bedingter Saison-Kurzarbeit definiert. Nach der Revision setzt sie sich aus der konjunkturellen Kurzarbeit, der Transfer-Kurzarbeit und der Saison-Kurzarbeit insgesamt zusammen. - 3) Teilnehmende an allgemeinen Maßnahmen zur Weiterbildung behinderter Menschen. - 4) Starker Anstieg durch Verlängerung des Kurzarbeitergeldes. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen.

7.10 Streiks in Niedersachsen und Bremen 2005 bis 2016

Jahr	Betroffene Betriebe	Beteiligte Arbeitnehmer/-innen	Im Berichtsjahr verlorene Arbeitstage
2005	71	3 573	3 620
2006	175	25 131	84 464
2007	73	11 623	17 260
2008	95	22 794	17 210
2009	48	3 026	5 231
2010	21	2 451	5 824
2011	14	1 293	3 344
2012	36	1 582	8 016
2013	139	9 336	15 515
2014	85	3 468	8 893
2015	211	22 543	119 112
2016	69	13 862	12 038

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

7.11 Im Inland entstandene Bruttolöhne und -gehälter 2012 bis 2016

Jahr	Bruttolöhne und -gehälter					
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte
Mio. Euro						
2012	95 409	829	32 389	19 674	12 988	29 528
2013	98 616	885	33 834	19 931	13 373	30 594
2014	102 321	943	35 710	20 447	13 766	31 455
2015	106 798	1 000	36 835	21 404	14 825	32 735
2016	110 079	1 038	36 928	22 133	15 614	34 366
1 000 Euro je Arbeitnehmer/-in						
2012	27,7	15,9	37,9	22,1	25,9	25,7
2013	28,3	16,5	39,1	22,3	26,4	26,2
2014	29,0	16,8	40,8	22,7	26,7	26,6
2015	29,9	17,3	41,8	23,6	28,2	27,1
2016	30,3	18,1	41,6	24,2	29,0	28,0

7.12 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Nationaleinkommens 2013 bis 2016 – Ausgewählte Aggregate

Bezeichnung		2013	2014	2015	2016
Entstehungsrechnung					
Bruttoinlandsprodukt					
in jeweiligen Preisen	Mio. Euro	245 206	252 600	256 705	264 087
Anteil an Deutschland	%	8,7	8,6	8,5	8,4
je Erwerbstätigen	Euro	63 045	64 456	64 853	...
je Einwohner/-in ¹⁾⁵⁾	Euro	31 498	32 349	32 591	...
preisbereinigte					
Veränderungsrate / Vorjahr	%	- 0,7	+ 1,4	- 0,2	+ 1,4
Arbeitnehmerentgelt	Mio. Euro	121 288	125 779	130 997	134 207
Verteilungsrechnung (Private Haushalte)²⁾					
Primäreinkommen	Mio. Euro	183 827	187 580	193 814	...
Verfügbares Einkommen ³⁾	Mio. Euro	155 854	158 638	164 018	...
je Einwohner/-in ⁵⁾	Euro	23 614	24 022	24 606	...
Sparen ³⁾	Mio. Euro	13 412	14 346	15 272	...
Sparquote	%	8,3	8,8	9,0	...
Verwendungsrechnung					
Private Konsumausgaben					
in jeweiligen Preisen	Mio. Euro	147 481	149 539	153 862	...
Konsumausgaben des Staates					
in jeweiligen Preisen	Mio. Euro	51 417	53 143	...	...
Bruttoanlageinvestitionen⁴⁾					
in jeweiligen Preisen	Mio. Euro	52 023	53 528	...	...
Bezugszahlen					
Erwerbstätige (Inland)	1 000	3 889,4	3 918,9	3 958,3	...
Arbeitnehmer/-innen (Inland)	1 000	3 486,0	3 528,6	3 577,9	...
Erwerbstätige (Inländer)	1 000	4 010,3	4 040,5	4 081,4	...
Arbeitnehmer/-innen (Inländer)	1 000	3 607,0	3 650,2	3 701,0	...
Einwohner/-innen ⁵⁾	1 000	7 784,8	7 808,6	7 876,7	...

1) Grundsätzlich weist diese Kennziffer methodische Mängel auf, da nach dem Inlands- bzw. Inländerkonzept ermittelte Daten aufeinander bezogen werden. - 2) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. - 3) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. - 4) Neue Anlagen. 5) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011. - Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes: August 2015/Februar 2016

7.13 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung 2012 bis 2016 nach Wirtschaftsabschnitten a) in jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung, in jeweiligen Preisen						
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	darunter: Verarbeitendes Gewerbe	Handel, Verkehr, und Lagerei- Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte

Mio. Euro

2012	241 513	217 026	3 507	69 908	49 117	40 549	52 597	50 465
2013	245 206	220 600	4 816	68 966	48 960	40 923	53 686	52 210
2014	252 600	227 317	3 686	73 302	52 729	42 302	53 824	54 203
2015	256 705	231 045	3 342	70 959	49 276	44 020	56 257	56 467
2016	264 087	237 814	3 556	72 980	50 912	44 930	58 036	58 311

Anteil an Deutschland in %

2012	8,8	8,8	18,1	9,2	8,7	8,1	8,1	9,3
2013	8,7	8,7	20,1	9,0	8,6	7,9	8,0	9,3
2014	8,6	8,6	18,0	9,1	8,7	7,8	7,9	9,3
2015	8,5	8,5	19,3	8,5	7,9	7,8	7,9	9,3
2016	8,4	8,4	19,8	8,5	8,0	7,7	7,9	9,2

Anteil an der Bruttowertschöpfung in %

2012	x	100	1,6	32,2	22,6	18,7	24,2	23,3
2013	x	100	2,2	31,3	22,2	18,6	24,3	23,7
2014	x	100	1,6	32,2	23,2	18,6	23,7	23,8
2015	x	100	1,4	30,7	21,3	19,1	24,3	24,4
2016	x	100	1,5	30,7	21,4	18,9	24,4	24,5

7.13 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung
2012 bis 2016 nach Wirtschaftsabschnitten
b) preisbereinigte Veränderung zum Vorjahr
nach Wirtschaftsabschnitten

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung, in jeweiligen Preisen						
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	darunter: Verarbeitendes Gewerbe	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Priv. Haushalte
Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %								
2012	+0,6	+0,6	+1,8	-0,4	-3,4	+1,1	+1,4	+0,9
2013	-0,7	-0,7	+14,2	-2,8	-1,8	-1,6	+1,5	-0,3
2014	+1,4	+1,3	-20,9	+6,6	+8,0	-0,0	-2,0	+0,6
2015	-0,2	-0,4	+4,5	-5,2	-8,0	+1,7	+2,1	+1,8
2016	+1,4	+1,4	+0,3	+1,4	+2,7	+1,5	+1,8	+0,9

Erläuterungen

Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Erwerbstätige: Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige/-r ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der/die Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Umfassen alle Arbeitnehmer/-innen, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten/-innen, Werkstudenten/-innen und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte/-innen, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten/-innen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder: Koordinierte Berechnung der Erwerbstätigenzahlen für Bund, Länder und Kreise nach einheitlichen Verfahren unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen. Die aktuellen Zahlen beruhen auf der Revision 2014.

Mikrozensus: Jährliche Repräsentativstatistik, die mit einem Auswahlsatz von 1% Daten über die Bevölkerung und das Erwerbsleben gewinnt.

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) beschreiben die mit der Produktion, Verteilung und Verwendung von Waren und Dienstleistungen verbundenen wirtschaftlichen Vorgänge, soweit sie einen Marktpreis erzielen bzw. sich in monetären Größen ausdrücken lassen. Dementsprechend gliedert sich die VGR in eine Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung, deren wichtigste Merkmale, eingeordnet in ihren rechnerischen und inhaltlichen Zusammenhang, in Tab. 7.12 dargestellt sind. Die Berechnung der Entstehungsseite setzt an den Produktionswerten von Waren und Dienstleistungen an, aus denen nach Bereinigung um die Vorleistungen die zentralen **Indikatoren Bruttowertschöpfung (BWS)** und **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** abgeleitet werden. Die produzierten Waren und Dienstleistungen werden ebenso wie die entstandenen Einkommen am Ort ihrer Entstehung nachgewiesen (Inlandskonzept). Hingegen werden die Merkmale der Verteilungs- und Verwendungsrechnung nach dem Inländerkonzept berechnet, d. h. auf die inländischen Wirtschaftssubjekte bezogen. Ein Beispiel zur Verdeutlichung: Das Einkommen eines/-r in Niedersachsen wohnenden Arbeitnehmers/-in, der/die in Hamburg beschäftigt ist, entsteht in Hamburg und zählt dort zum Inlandsprodukt; da

es aber an einen Niedersachsen gezahlt wird, ist es hier ein Bestandteil des Inländer- bzw. Sozialprodukts.

Die Berechnung wird nach bundeseinheitlichen Methoden vom „Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ vorgenommen und voll auf die vom Statistischen Bundesamt vorgelegten Bundesergebnisse abgestimmt.

8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Umwelt

8.1 Betriebsgrößenstruktur 1979 bis 2016

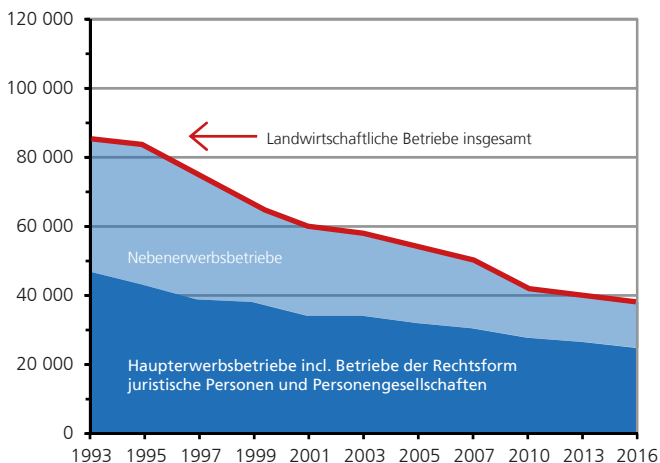
Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
	1979	1999	2010	2016	1979	1999	2010	2016
	Anzahl in 1 000				1 000 ha			
unter 5	40,6	12,1	2,3	2,1	87,2	31,4	4,5	3,4
5 - 10	15,7	7,2	4,9	4,8	113,9	51,2	35,3	35,1
10 - 20	23,5	9,3	6,1	5,3	348,4	138,8	91,4	78,4
20 - 50	40,9	17,2	9,5	7,9	1 306,4	591,6	331,4	271,9
50 - 100	10,4	14,6	11,4	9,4	669,0	1 022,9	816,9	685,4
100 - 200	1,3	4,5	5,9	6,2	167,2	588,2	797,9	843,4
200 u. mehr	0,2	0,8	1,6	2,1	70,8	237,3	499,7	680,6
Insgesamt	132,6	65,7	41,7	37,8	2 762,9	2 661,4	2 577,0	2 598,2

1) Betriebe mit einer LF von mindestens 1ha (bis 1998), 2 ha (ab 1999), 5 ha (ab 2010) oder mit auskunftspflichtigen Erzeugungseinheiten.

8.2 Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2013 und 2016 nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	2013		2016	
	Betriebe in 1 000	LF ha	Betriebe in 1 000	LF ha
Landwirtschaft	39,5	2 590,9	37,8	2 598,2
davon				
Ackerbau	10,7	868,8	10,8	882,7
Gartenbau inkl.				
Baumschulen	0,9	7,5	0,7	12,2
Dauerkulturen (Obst)	0,7	13,7	0,7	14,3
Weidevieh/Futterbau	16,1	959,7	16,0	972,6
Veredlung	5,2	291,6	4,5	267,7
Pflanzenbauverbund	0,2	/	0,2	13,3
Viehhaltungsverbund	1,9	136,5	1,5	124,6
Gemischte Betriebe	3,7	303,7	3,4	310,8

Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1993 bis 2016



8.3 Landwirtschaftliche Betriebe 2016 nach sozialökonomischen Betriebstypen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen ¹⁾		Davon			
					Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
	Betriebe in 1 000	LF ha	Betriebe in 1 000	LF ha	Betriebe in 1 000	LF ha	Betriebe in 1 000	LF ha
unter 5	5	1,3	1,4	3,4	0,6	1,4	0,8	2,0
5 - 10	4,9	4,7	33,8	1,1	7,8	3,6	26,0	
10 - 20	5,3	5,0	74,7	1,2	18,7	3,8	56,0	
20 - 50	7,9	7,1	245,4	4,2	150,1	3,0	95,3	
50 - 100	9,4	8,3	597,4	6,9	505,4	1,3	92,0	
100 - 200	6,2	4,8	649,0	4,3	578,7	0,5	70,3	
200 u. mehr	2,1	1,4	411,2	1,2	359,2	0,2	52,0	
Insgesamt	37,8	32,7	2 014,9	19,5	1 621,3	13,2	393,6	

1) Agrarstrukturerhebung 2016 - Stichprobe

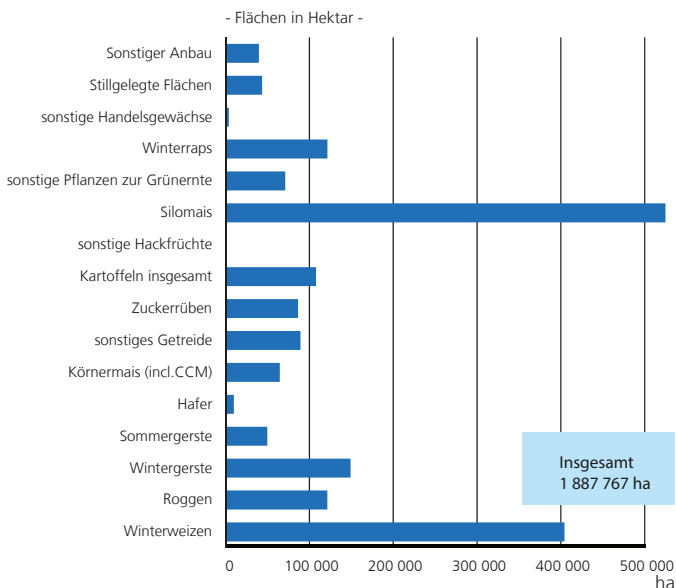
8.4 Hauptnutzungsarten gemäß der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung 1979 bis 2016

Hauptnutzungsarten	1979	1991	1999 ¹⁾	2010	2013	2016
	1 000 ha					
Landw. genutzte Fläche	2 772,8	2 721,1	2 661,4	2 577,0	2 590,9	2 598,2
dar. Ackerland	1 621,8	1 733,5	1 792,6	1 863,8	1 880,0	1 887,8
Dauergrünland	1 123,1	966,9	848,4	693,0	691,6	690,9
Obstanlagen ²⁾	13,3	11,1	10,6	11,4	11,4	12,4
Baumschulen	2,3	3,5	5,2	5,2	5,2	4,4

1) Ab 1999 nur noch Flächen landwirtschaftlicher Betriebe. - 2) Ab 2010 einschl. Nüsse.

Anbau auf dem Ackerland 2016

8



8.5 Anbau und Ernte 2016 und 2015

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	2016	2015	2016	2015	D. 10-15	2016	2015
	ha		dt/ha			1 000 t	
Getreide insges.	887 500	914 200	76,7	82,2	76,6	6 807,8	7 514,1
dar. Weizen	410 500	432 300	82,9	87,7	82,5	3 404,2	3 791,3
Gerste	198 800	189 200	69,8	77,0	68,0	1 387,7	1 456,3
Roggen	121 400	135 100	65,5	71,2	64,2	794,8	962,3
Triticale	81 300	82 800	66,2	71,5	67,6	538,3	592,3
Körnermais	64 700	64 500	97,3	102,4	97,7	629,8	660,7
Hafer	9 900	9 500	50,5	49,8	48,8	49,8	47,5
Silomais	524 700	520 100	465,0	487,9	470,0	24 396,7	25 373,1
Zuckerrüben	86 400	87 100	803,7	777,1	724,6	6 944,9	6 771,3
Kartoffeln	107 900	105 900	468,0	481,4	454,1	5 047,6	5 099,2
Raps und Rübsen zus.	122 300	119 300	36,7	38,8	39,2	448,5	463,5
Futtererbsen	2 900	2 300	35,2	40,5	40,6	10,1	9,1
Unterglasgemüse	71,2	75	x	x	x	17,5	17,0
Freilandgemüse	19 293	18 279	x	x	x	471,2	456,1
dar. Spargel im Ertrag	4 929	4 643	53,7	54,4	56,7	26,5	25,3
Speisezwiebeln	2 501	2 325	478,8	543,0	521,2	119,8	126,3
Möhren/Karotten	1 949	1 632	613,8	567,6	636,7	119,6	92,6
Eissalat	1 120	1 355	312,3	326,8	321,5	35,0	44,0
Brokkoli	869	846	112,3	119,7	113,2	9,8	10,1
Blumenkohl	742	687	278,9	282,3	268,0	20,7	19,4
Buschbohnen	745	673	116,7	121,8	111,5	8,7	8,2
Grünkohl	456	515	165,5	148,7	139,7	7,5	7,7
Porree (Lauch)	211	330	324,4	377,9	368,4	6,8	12,5
Kohlrabi	.	322	.	400,6	405,1	.	12,9
Speisekürbisse	234	194	215,1	181,7	220,2	5,0	3,5
Weißkohl	187	156	538,9	620,2	764,1	10,1	9,7
Erdbeeren	3 313	3 413	111,4	127,5	120,1	36,9	43,5
Baumobst insges.	9 300	9 278	x	x	x	332,5	294,3
dar. Äpfel	8 221	8 205	388,9	337,5	-	319,7	276,9
Süßkirschen	499	498	70,3	77,1	-	3,5	3,8
Birnen	306	306	223,2	275,9	-	6,8	8,4
Pflaumen/Zwet.	247	241	94,2	208,4	-	2,3	5,0

8.6 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 2012 und 2017 nach Betriebsgrößenklassen

Baumobstfläche von ... ha bis unter ...ha	Betriebe		Baumobstfläche		Darunter Äpfel	
	2012	2017	2012	2017	2012	2017
	Anzahl		ha		Anzahl	
0,5 - 2	120	78	133	85	79	56
2 - 5	90	84	301	263	211	173
5 - 10	87	66	642	484	542	398
10 - 20	x	152	x	2 301	x	2 005
10 und mehr	353	338	8 182	8 341	7 331	7 463
20 und mehr	x	186	x	6 040	x	5 458
Insgesamt	650	566	9 258	9 173	8 163	8 089

8

8.7 Betriebe und ihre Grundflächen des Gemüseanbaus einschließlich Erdbeeren 2008, 2012 und 2016

Grundfläche ¹⁾	2008		2012		2016	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Gemüseanbau insg.	1 536	16 281	1 053	16 608	960	17 584
Unterglasanlagen	301	97	216	81	186	61
Freiland	1 472	16 184	1 022	16 527	936	17 523
Gemüse unter Folie	197	1 733	215	1 586	x	x
Erdbeeren insg.	410	3 304	330	3 913	310	3 952

1) Im Laufe des jeweiligen Jahres überwiegend mit Gemüse oder Erdbeeren genutzt.

8.8 Betriebsflächen der Baumschulen 1996 bis 2017

Jahr	Betriebe	Baumschul- fläche insgesamt	Darunter			Baumschul- fläche je Betrieb
			Obst- gehölze	Zier- gehölze	Forst- pflanzen	
	Anzahl	ha				
1996	869	5 619	177	3 561	312	6,5
2000	941	5 588	142	3 459	449	5,9
2004	972	6 333	119	3 256	245	6,5
2008	864	5 565	101	3 336	356	6,4
2012	671	5 837	87	3 435	455	8,7
2017	403	4 713	115	2 852	359	11,7

8.9 Besitz- und Eigentumsstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2016¹⁾

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landw. Betriebe insgesamt		Und zwar Betriebe mit ...			
			selbstbewirtschafteter eigener LF		gepachteter LF	
	Betriebe in 1 000	LF ²⁾ in 1 000 ha	Betriebe in 1 000	selbstbew. eigene LF in 1 000 ha	Betriebe in 1 000	gepachtete LF in 1 000 ha
unter 5	2,11	3,6	1,10	2,3	0,47	1,1
5 - 10	4,96	35,7	4,21	23,2	2,45	11,4
10 - 20	5,29	78,5	4,71	48,4	3,47	28,5
20 - 50	7,69	265,1	6,77	151,7	6,36	110,1
50 - 100	9,55	695,1	8,83	349,7	8,78	338,2
100 - 200	6,14	837,0	5,72	361,1	5,83	459,6
200 und mehr	2,09	678,6	1,94	236,9	2,02	422,9
Insgesamt	37,82	2 593,7	33,28	1 173,2	29,39	1 371,8

1) Agrarstrukturerhebung 2016 - Stichprobe. - 1) Einschl. 49,4 ha, die unentgeltlich zur Bewirtschaftung überlassen wurden.

8.10 Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 bis 2016

Jahr	Familienarbeitskräfte darunter:			Sonstige Arbeitskräfte	
	Betriebsinhaber	Familienangehörige	vollbeschäftigt im Betrieb	ständige	nicht ständige
	Personen in 1 000				
1999	61,2	60,1	40,9	22,1	43,9
dar. männlich	55,9	22,3	36,9	15,0	27,6
2001	56,5	53,6	36,5	21,1	37,1
dar. männlich	51,9	19,3	33,2	14,6	23,7
2003	53,0	60,3	34,9	22,6	43,4
dar. männlich	48,4	20,6	31,2	15,1	26,6
2005	50,2	53,2	33,7	21,9	50,7
dar. männlich	46,0	19,2	29,8	15,2	30,1
2007	46,2	49,3	32,0	22,1	50,6
dar. männlich	42,1	17,8	28,2	15,1	29,1
2010	37,6	35,4	31,4	23,7	53,9
dar. männlich	34,5	14,0	25,8	16,4	28,5
2013	34,8	30,5	27,9	26,5	48,5
dar. männlich	32,0	11,9	22,9	18,6	25,9
2016	32,7	26,5	25,6	27,4	43,7
dar. männlich	29,8	10,7	21,2	19,7	23,2

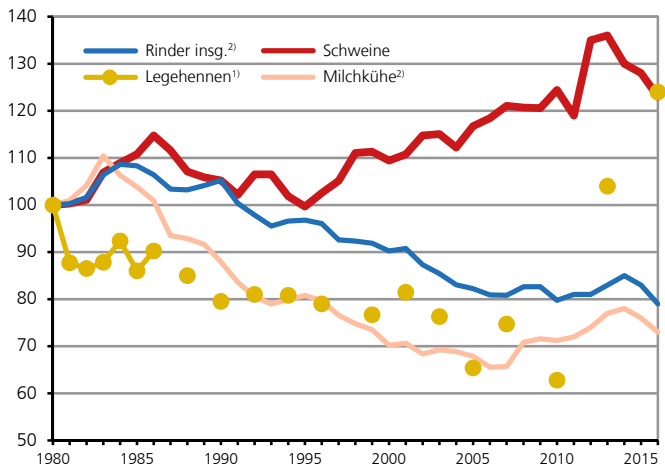
8.11 Betriebe mit Viehhaltung und Viehbestände im März 2013 und März 2016

Viehart	Betriebe in 1 000		Viehbestände in 1 000	
	2013	2016	2013	2016
Pferde, Esel, Maultiere u. a.	7,3	6,8	66,2	69,4
Rinder insgesamt	19,0	17,8	2 572,6	2 605,5
dar. Milchkühe ¹⁾	11,4	10,1	834,2	864,8
Schweine insgesamt	9,1	7,5	9 238,5	8 918,0
dar. Zuchtsauen	2,8	2,3	560,4	526,6
Schafe	2,2	2,2	185,0	197,7
Ziegen	0,9	0,8	7,6	8,0
Hühner insgesamt	6,1	5,2	88 585,1	85 723,7
dar. Legehennen	5,1	4,2	18 588,6	19 501,9
Masthühner	1,1	1,1	64 357,6	61 351,9
Enten	0,8	0,6	1 206,1	1 088,3
Gänse	0,7	0,6	293,9	127,1
Truthühner	0,5	0,4	6 424,1	5 250,8

1) Berechnet auf der Basis von Produktionsrichtungen der Haltungen.

Viehbestände von 1980 bis 2016

1980 = 100



1) In den Jahren der repräsentativen Erhebung über die Viehbestände nicht erfragt -

2) Seit 2008 Ergebnisse aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT).

8.12 Milch- und Fleischwirtschaft und Aquakultur 2013 bis 2016

Bezeichnung	2013	2014	2015	2016
Milcherzeugung und -verwendung in 1 000 t¹⁾				
An Molkereien geliefert ²⁾	6 401,6	6 597,7	6 759,5	6 813,6
Schlachtungen in 1 000 (gewerbliche, einschl. Auslandstiere)				
Rinder (ohne Kälber)	446,2	460,0	415,8	452,3
Kälber	127,4	131,4	126,4	138,6
Schweine	18 918,7	18 985,8	18 945,8	19 525,5
Schlachtmengen gewerblicher Schlachtungen in 1 000 t				
Rinder (ohne Kälber)	150,8	153,8	141,7	153,0
Kälber	18,3	19,1	18,5	20,7
Schweine	1 770,8	1 780,7	1 776,7	1 835,8
Geflügel	826,6	901,3	940,9	884,5
Erzeugung in Aquakulturbetrieben in 1 000 t				
Speisefische zus.	2 159,1	2 649,6	2 995,8	2 825,5
Muscheln	1 193,4	1 731,2	3 983,5	2 127,5
Rogen/Kaviar	.	57,9	65,8	.

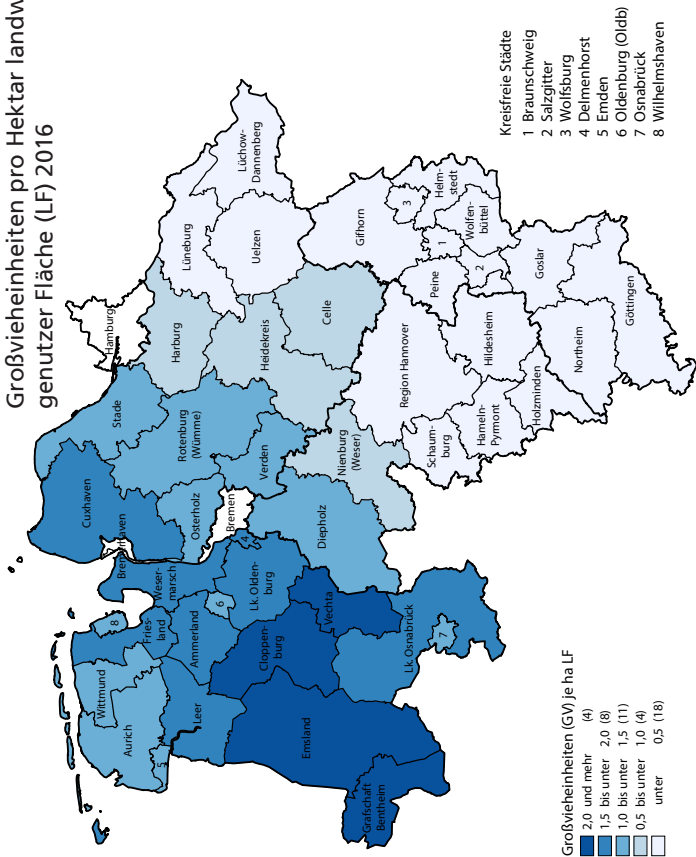
1) Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). - 2) Einschl. Bremen.

8.13 Geflügelwirtschaft 2013 bis 2016

Bezeichnung	2013	2014	2015	2016
Geschlüpfte Küken in 1 000				
Hennenküken für Legezwecke ¹⁾	26 126	21 058	22 274	19 514
Hühnerküken für Mastzwecke ¹⁾	354 579	366 027	372 189	376 380
Entenküken	.	.	.	.
Gänseküken	.	.	357	413
Truthühnerküken	41 841	44 915	45 875	46 406
Eiererzeugung in 1 000				
Konsumeier ²⁾	4 093 183	3 316 444	4 499 958	4 657 243
Legehennen in 1 000				
Legehennen ²⁾³⁾	13 604	14 464	15 048	15 298

1) Einschl. Tiere zur Zucht und Vermehrung. - 2) In Betrieben ab 3 000 Hennenhaltungsplätzen.
3) Durchschnittsbestand.

Großvieheinheiten pro Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) 2016

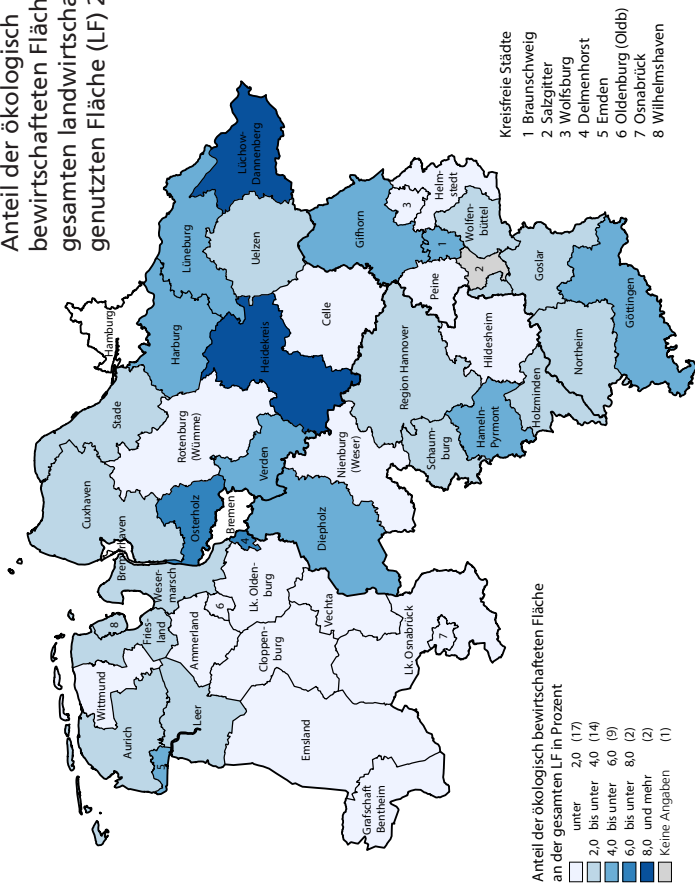


8.14 Betriebe mit ökologischem Anbau 2007 bis 2016

Merkmal	Maß- einheit	2007	2010	2013	2016
Landwirtschaftliche Betriebe					
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Anzahl	49 917	41 730	39 500	37 793
dav. Betriebe mit ökologischem Landbau	Anzahl	1 152	1 183	1 200	1 310
Anteil an den landwirtsch. Betrieben insgesamt	%	2,3	2,8	3,0	3,5
dav. Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen ¹⁾	Anzahl	991	992	1 000	1 070
dav. Haupterwerbsbetriebe	Anzahl	527	500	500	550
dav. Nebenerwerbsbetriebe	Anzahl	464	492	500	520
dav. Betriebe der Rechtsform juristische Personen und Personengesellschaften	Anzahl	161	191	200	233
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	ha	2 618 465	2 577 017	2 590 900	2 598 164
dav. ökologisch bewirtsch. LF	ha	65 816	74 352	79 500	83 516
Anteil an der LF insgesamt	%	2,5	2,9	3,1	3,2
Ackerland	ha	.	30 052	34 100	33 567
Dauergrünland	ha	.	35 580	36 400	48 142
Obstanlagen	ha	.	1 262	1 600	1 731
Viehhaltung					
Betriebe mit Viehhaltung insgesamt	Anzahl	39 655	32 736	30 400	28 186
dav. Betriebe mit Viehhaltung in ökolog. Bewirtschaftung	Anzahl	858	893	900	867
Anteil an den Betrieben mit Viehhaltung insgesamt	Anzahl	2,2	2,7	3,0	3,1
Großvieheinheiten (GV)	Anzahl	40 602	.	.	47 420
Rinder	Anzahl	41 249	40 056	38 400	41 558
Schweine	Anzahl	24 040	19 686	42 800	34 113
Schafe	Anzahl	50 201	40 390	29 900	25 881
Geflügel	Anzahl	323 268	814 757	1 421 700	2 181 031

1) Agrarstrukturerhebung 2016 - Stichprobe

Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) 2016



8.15 Holzeinschlag¹⁾ 2005 bis 2016

Kalender- jahr	Laubholz			Nadelholz			Insgesamt
	Stamm- holz ²⁾	Industrie- holz ³⁾	Schicht- holz ⁴⁾	Stamm- holz ²⁾	Industrie- holz ³⁾	Schicht- holz ⁴⁾	
	1 000 Festmeter						
2005	509	403	218	1 662	1 423	279	4 493
2006	556	364	519	1 986	1 309	196	4 929
2007	516	340	386	2 912	1 753	136	6 043
2008	502	347	410	1 491	1 039	141	3 930
2009	319	248	476	1 403	1 065	155	3 666
2010	364	283	487	1 879	1 359	160	4 532
2011	469	356	558	1 913	1 306	156	4 758
2012	416	675	266	1 824	1 192	122	4 495
2013	409	327	550	1 838	990	142	4 256
2014	414	335	477	1 837	1 012	126	4 202
2015	372	320	436	1 963	926	97	4 114
2016	429	336	431	1 911	900	82	4 089

1) Ohne Rinde. - 2) Einschl. Derbstangen, Schwellen. - 3) Rohholz für die mechanische oder chemische Aufschließung. - 4) Im Schichtmaß aufgesetzte, fertige oder teilgefertigte Verwertungssortimente (rund oder gespalten). Ab 2006 Energieholz und nicht verwertetes Holz.

8.16 Hochsee- und Küstenfischerei 2014 bis 2016

Merkmal	Anlandegewicht			Erlös		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	t			1 000 €		

Große Hochseefischerei	2 078,1	2 871,0	3 377,0	8 309,7	13 189,0	15 920,2
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	7 865,4	10 048,9	5 033,2	24 657,5	26 303,0	28 360,3

8.17 Aufkommen an Abfällen¹⁾ 2006 bis 2015

Jahr	Hausmüll	Sperrmüll	Hausmüll-ähnlicher Gewerbeabfall	Abfälle zur Verwertung		Gefährliche Abfälle	Sonstige Abfälle	Summe
				Duale Systeme	Sonstige			
Menge in Tonnen								
2006	1 289 200	299 599	300 432	529 688	1 887 033	21 863	601 826	4 929 641
2007	1 286 005	293 377	237 425	529 668	1 937 545	25 732	527 279	4 837 031
2008	1 258 849	279 326	204 073	501 722	1 938 076	27 938	433 025	4 643 009
2009	1 241 664	283 717	194 378	493 647	1 923 292	36 809	599 281	4 772 788
2010	1 236 405	273 048	185 530	486 980	1 892 270	36 558	649 042	4 759 833
2011	1 240 186	278 165	181 726	500 229	1 974 113	37 171	657 402	4 868 992
2012	1 219 347	267 312	177 662	494 170	1 960 516	37 839	615 500	4 772 346
2013	1 214 395	260 403	164 281	483 471	1 938 719	36 835	520 072	4 618 176
2014	1 222 454	255 147	146 861	499 928	2 086 350	44 416	442 037	4 697 193
2015	1 225 966	255 625	157 011	502 874	2 070 378	44 571	508 991	4 765 416
Veränderung zum Vorjahr								
in %	+0,3	+0,2	+6,9	+0,6	-0,8	+0,3	+15,1	+1,5
Kg / Einwohnerin/Einwohner								
2006	161	38	38	66	236	3	75	617
2007	161	37	30	66	243	3	66	606
2008	158	35	26	63	243	4	54	583
2009	157	36	25	62	243	5	76	604
2010	156	34	23	62	239	5	82	601
2011	156	35	23	63	249	5	83	614
2012	157	34	23	64	252	5	74	609
2013	156	33	21	62	249	5	61	587
2014	156	33	19	64	267	6	50	595
2015	155	32	20	63	261	6	64	601
Veränderung zum Vorjahr								
in %	-0,6	-3,0	+5,3	-1,6	-2,2	-	+28,0	+1,0

1) Abfallaufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger.

8.18 Abfallentsorgungsanlagen und angelieferte Abfall-

Jahr Abfallgruppe	Insgesamt	Deponien	
	1 000 t	1 000 t	%
2007			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 002	78	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	/	13	0,4
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	10 543	1 619	15,4
Sonstige Abfälle	10 956	2 387	21,8
2008			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 033	77	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 472	11	0,3
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	10 947	1 454	13,3
Sonstige Abfälle	11 105	2 390	21,5
2009			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 037	77	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 515	9	0,3
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	11 487	1 062	9,2
Sonstige Abfälle	9 304	1 875	20,2
2010			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 048	68	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 532	4	0,1
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	8 173	1 007	12,3
Sonstige Abfälle	10 762	2 387	22,2
2011			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 042	65	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 461	3	0,1
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	9 741	1 304	13,4
Sonstige Abfälle	11 089	2 639	23,8
2012			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 057	61	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 468	4	0,1
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	9 525	1 281	13,4
Sonstige Abfälle	11 236	2 787	24,8
2013			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 097	63	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 485	11	0,3
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	8 687	1 201	13,8
Sonstige Abfälle	11 565	2 736	23,7
2014			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 088	60	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 573	13	0,4
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	9 396	1 228	13,1
Sonstige Abfälle	11 917	2 806	23,5
2015			
Anzahl der Entsorgungsanlagen	1 078	59	x
Siedlungsabfälle ¹⁾	3 658	12	0,3
Bau- und Abbruchabfälle ²⁾	9 586	1 117	11,7
Sonstige Abfälle	11 330	2 988	26,4

1) Abfallkapitel 20 auf Basis des europäischen Abfallverzeichnisses. - 2) Abfallkapitel 17 auf Basis des europäischen Abfallverzeichnisses.

mengen¹⁾ 2007 bis 2015

Thermische Behandlungsanlagen		Biologische Behandlungsanlagen		Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen		Sonstige Behandlungsanlagen	
1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
2007							
31	x	155	x	99	x	639	x
/	/	1 143	37,5	684	22,4	948	31,1
35	0,3	0	0,0	156	1,5	8 733	82,8
1 721	15,7	1 392	12,7	682	6,2	4 774	43,6
2008							
38	x	166	x	102	x	650	x
609	17,5	1 229	35,4	641	18,5	982	28,3
30	0,3	0	0,0	202	1,8	9 261	84,6
1 957	17,6	1 187	10,7	724	6,5	4 847	43,6
2009							
38	x	154	x	101	x	667	x
710	20,2	1 217	34,6	559	15,9	1 020	29,0
7	0,1	0	0,0	192	1,7	10 226	89,0
2 005	21,5	1 075	11,6	722	7,8	3 627	39,0
2010							
40	x	143	x	103	x	694	x
721	20,4	1 212	34,3	515	14,6	1 080	30,6
21	0,3	0	0,0	204	2,5	6 941	84,9
2 047	19,0	928	8,6	706	6,6	4 694	43,6
2011							
40	x	133	x	97	x	707	x
725	20,9	1 214	35,1	556	16,1	963	27,8
47	0,5	0	0,0	209	2,1	8 181	84,0
2 041	18,4	836	7,5	640	5,8	4 933	44,5
2012							
49	x	129	x	107	x	711	x
744	21,5	1 172	33,8	492	14,2	1 056	30,4
34	0,4	0	0,0	206	2,2	8 004	84,0
1 925	17,1	834	7,4	758	6,7	4 932	43,9
2013							
49	x	183	x	105	x	697	x
751	21,5	1 158	33,2	544	15,6	1 021	29,3
36	0,4	0	0,0	208	2,4	7 242	83,4
2 084	18,0	1 284	11,1	744	6,4	4 717	40,8
2014							
44	x	173	x	103	x	708	x
748	20,9	1 185	33,2	529	14,8	1 098	30,7
31	0,3	0	0,0	186	2,0	7 951	84,6
2 176	18,3	1 090	9,1	750	6,3	5 095	42,8
2015							
45	x	169	x	101	x	704	x
786	21,5	1 157	31,6	511	14,0	1 192	32,6
24	0,3	0	0,0	187	2,0	8 258	86,1
2 179	19,2	1 041	9,2	742	6,5	4 380	38,7

8.19 Öffentliche Wasserversorgung 1998 bis 2013

Jahr	Wassergewinnung			Wasserabgabe an Letztverbraucher/-innen			Wasser- werks- eigen- verbrauch, Leitungs- verluste
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
		echtes Grundwasser und Quellwasser	Ober- flächen- wasser		Haushalte und Klein- gewerbe	gewerb- liche Unter- nehmen	
Mio. m ³							
1998	556	486	71	476	385	91	48
2001	539	477	62	472	376	96	47
2004	536	474	62	471	375	96	45
2007	533	471	62	463	370	93	45
2010	537	471	66	461	363	98	48
2013	538	472	66	461	357	104	49

8.20 Öffentliche Kläranlagen 2001 bis 2013

Jahr	Öffentliche Kläranlagen				Klär- schlamm- anfall
	Anlagen insge- samt	Behan- deltes Abwasser	darunter mit		
			Biologischer Behandlung		
			Anlagen	Behan- deltes Abwasser	
Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³	1 000 t	
2001	700	608 892	700	608 892	221,2
2004	672	605 750	672	605 750	211,1
2007	649	655 602	648	655 577	199,5
2010	634	611 503	634	611 503	193,4
2013	613	577 638	613	577 638	180,2

8.21 Wasseraufkommen und -ableitung 1977 bis 2013

Jahr	Be- triebe	Wasser- auf- kommen insgesamt	Eigengewinnung			Fremd- bezug	Ableitung des Abwassers ¹⁾				
			zu- sammen	Grund- und Quell- wasser ²⁾	davon Ober- flächen- wasser ³⁾		in die öffentliche Kanalisation		in ein Oberflächengewässer oder den Untergrund		
						unbe- handelt	be- handelt	unbe- handelt	zu- sammen	be- handelt	
	Anzahl		1 000 m ³								
1977	4 772	798 141	713 743	208 351	505 393	84 398	58 489	5 061	424 721	375 700	165 590
1979	4 569	795 580	718 286	205 845	512 442	77 293	57 026	2 219	434 602	368 143	62 523
1981	4 778	768 986	688 544	195 139	493 415	80 433	52 768	5 392	413 424	356 877	158 169
1983	4 339	736 179	662 308	205 569	456 739	73 871	45 609	6 588	395 139	335 467	160 450
1987	4 082	630 644	546 528	172 846	373 681	84 115	41 016	16 728	321 463	261 609	127 922
1991	4 181	705 197	611 620	182 252	429 368	93 576	41 520	13 060	389 462	333 395	127 667
1995 ⁴⁾	1 259	628 011	558 016	169 455	388 561	69 994	27 255	13 313	327 557	293 818	130 997
1998 ⁴⁾	1 104	524 391	456 219	132 761	323 458	68 173	23 332	12 590	269 150	239 535	121 768
2001 ⁴⁾	1 037	521 084	463 240	130 679	332 561	57 844	23 283	12 393	278 090	249 203	116 332
2004 ⁴⁾	904	493 539	426 278	104 249	322 029	67 261	24 117	12 519	262 431	227 868	117 064
2007 ⁴⁾⁵⁾	1 067	3 584 317	3 502 118	152 956	3 349 162	82 199	24 224	14 729	3 231 564	3 211 675	124 281
dar. C+D	760	493 177	436 881	109 606	327 276	56 296	24 131	14 726	259 040	239 871	123 548
2010 ⁴⁾	1 014	3 632 963	3 567 040	207 375	3 359 664	65 922	22 281	13 892	3 233 519	3 212 447	135 343
dar. B+C	686	464 407	412 108	98 675	313 433	52 299	20 578	13 472	239 602	219 205	124 941
2013 ⁴⁾⁵⁾	1 894	2 494 686	2 414 397	249 334	2 165 063	80 289	37 092	14 952	2 035 211	2 030 241	122 503
dar. B+C	658	464 119	416 377	106 339	310 039	47 742	25 780	14 518	241 117	236 264	107 323

1) Ohne ungenutztes abgeleitetes Abwasser. - 2) Bis 1991 einschließlich Uferfiltrat, ab 1995 einschließlich angereichertes Grundwasser. - 3) Fluss-, Seen- und Tal-sperrenwasser, ab 1995 einschließlich Uferfiltrat. - 4) Ab 1995 Einschränkung des Berichtskreises auf Betriebe, die ein Wasseraufkommen von mind. 10 000 m³ pro Jahr haben. - 5) Ab 2007 Ausdehnung des Berichtskreises auf alle Wirtschaftsbereiche. Zwischen 1975 und 2004 wurden im Rahmen dieser Erhebung die Wirtschaftsbereiche C und D (WZ 2003) - Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe - erhoben. Erhoben werden Betriebe, die eine Eigengewinnung von mindestens 2 000 m³ pro Jahr oder einen Fremdbezug von mindestens 10 000 m³ Wasser haben.

8.22 Waldschäden 1996 bis 2015 nach Baumarten, Altersgruppen und Schadstufen

Jahr Baumart	Bäume insgesamt			Davon					
				bis 60 Jahre			über 60 Jahre		
	Anteile der Schadstufen ¹⁾ an der Waldfläche in %								
0	1	2 - 4	0	1	2 - 4	0	1	2 bis 4	
1996	46	38	16	67	29	4	14	52	34
1997	48	37	15	71	26	4	16	53	31
1998	54	33	14	77	20	3	20	51	28
1999	51	36	13	76	21	3	17	55	27
2000	51	33	16	77	20	3	16	49	34
2001	56	31	13	81	17	2	24	49	27
2002	57	31	12	81	17	2	27	49	24
2003	53	36	11	77	20	3	23	56	21
2004	53	34	13	78	20	3	23	52	25
2005	49	38	13	77	21	2	22	55	23
2006	49	36	16	74	23	3	26	46	28
2007	49	35	16	76	20	4	22	50	28
2008	50	34	16	77	19	4	26	48	26
2009	49	34	18	75	21	5	27	45	29
2010	50	32	17	75	20	5	33	41	26
2011	50	29	22	77	17	6	30	38	32
2012	51	29	20	79	15	6	32	39	29
2013	51	31	19	78	17	5	33	40	27
2014									
Fichte	34	37	29	72	19	9	11	47	41
Kiefer	59	36	5	80	19	1	47	46	7
Buche	26	29	46	94	6	1	12	34	55
Eiche	30	32	38	94	6	1	14	39	47
Baumarten insgesamt	51	31	19	82	14	4	32	40	28
2015									
Fichte	35	36	29	70	19	10	14	46	40
Kiefer	58	39	3	80	18	2	47	50	4
Buche	30	36	34	95	5	0	19	42	40
Eiche	23	34	42	89	11	0	10	39	51
Baumarten insgesamt	50	35	16	79	16	5	34	45	22

1) Der Gesundheitszustand der Bäume wird durch die Begutachtung der Baumkronen während der Vegetationszeit ermittelt; Schadstufen: 0 = ohne Schadensmerkmale, 1 = schwach geschädigt, 2 bis 4 = deutliche Schäden. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

Quelle: Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt, Göttingen.

8.23 Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) 1998 bis 2014

Jahr ¹⁾	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen		Davon im Bereich						
	insgesamt	darunter mit Umweltschutzinvestitionen	Mio. €	% ²⁾	Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung ³⁾	Klimaschutz ³⁾
1998	4 324	404	132,0	2,4	17,2	46,0	4,8	62,0	1,7	0,3	X
1999	4 294	391	134,8	2,5	11,1	38,8	4,3	77,8	2,5	0,2	X
2000	4 307	372	145,1	2,6	15,4	40,5	3,8	83,2	1,7	0,5	X
2001	4 188	326	145,4	2,8	21,3	47,0	4,3	71,1	1,4	0,3	X
2002	4 338	316	216,1	3,9	21,0	58,0	3,4	131,7	1,8	0,2	X
2003	3 908	311	111,6	2,2	8,6	31,6	5,5	64,4	1,2	0,2	X
2004	3 801	291	110,6	2,5	7,2	46,8	2,5	51,6	2,3	0,2	X
2005	3 747	286	100,5	2,4	6,8	36,2	3,9	49,2	3,9	0,5	X
2006	3 695	389	138,6	3,7	10,9	57,7	4,5	47,5	2,6	1,9	13,6
2007	3 715	318	130,2	2,9	11,2	47,4	3,1	29,5	3,4	1,0	34,5
2008	3 638	362	146,4	2,9	6,7	35,7	3,8	39,5	1,8	1,2	57,6
2009	3 622	353	141,8	3,1	13,9	29,3	2,9	37,3	1,7	0,8	55,9
2010	3 616	389	163,2	3,9	7,3	37,4	6,8	71,8	2,4	0,8	36,7
2011	3 601	409	240,1	4,5	30,0	43,4	10,2	76,3	2,1	1,5	76,5
2012	3 674	431	211,6	3,9	24,3	51,6	4,3	45,6	3,2	1,9	80,8
2013	3 625	412	168,4	3,1	15,2	50,6	7,4	41,6	4,5	0,6	48,4
2014	3 557	478	209,1	3,5	17,6	66,1	5,8	47,8	5,2	1,0	65,6

1) Ab 2003 Produzierendes Gewerbe ohne Energie- und Wasserversorgung. - 2) Anteil an den Gesamtinvestitionen. - 3) Erstmals erhoben ab 2006. Durch Runden der Zahlen können sich Abweichungen ergeben.
 Berichtskreis: Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

8.24 Verwendung klimawirksamer Stoffe 2015 nach Stoffarten

Stoffe, von denen mehr als 20 kg pro Jahr im Betrieb verwendet werden	Davon Verwendung als						potenziell emissions- relevante Stoffe
	Kältemittel			Treibmittel		Sonstiges Mittel	
	Erst- füllung von Neu- anlagen	Erst- füllung von um- gerüsteten Anlagen	Instand- haltung von bestehen- den Anlagen	bei der Herstel- lung von Kunst- und Schaum- stoffen			
metr. Tonnen	1 000 t CO ₂ Äquivalente ¹⁾						
	FKW²⁾ und H-FKW³⁾ zusammen						
2 084,0	2 936,4	1 186,6	8,7	112,5	1 558,3	0,8	2 936,4
	Darunter R134a⁴⁾						
1 957,1	2 798,7	1 184,3	8,5	104,0	1 432,3	-	2 798,7
	Blends⁵⁾ zusammen						
279,4	789,7	330,0	79,2	380,4	-	-	789,7
	Insgesamt						
2 363,4	3 726,1	1 516,7	87,9	492,9	1 558,3	0,8	3 726,1

- 1) Global Warming Potential, Treibhauspotential eines Stoffes relativ zu CO₂, GWP-Werte teilweise geschätzt. - 2) Perfluorierte Fluorkohlenwasserstoffe. - 3) Teilfluorierte Fluorkohlenwasserstoffe. 4) Tetrafluorethan. - 5) Gemische aus Fluor- und Chlorkohlenwasserstoffen.

8.25 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2015/2016

Art der Anlage Freigesetzte Stoffart	Unfälle insgesamt		Freigesetzte Menge		Davon			
					wieder- gewonnen		nicht wieder- gewonnen	
	Anzahl				m ³			
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Lageranlagen	53	58	611,0	189,4	84,2	183,1	526,9	6,3
Anlagen zum Abfüllen	4	7	0,6	2,0	0,6	0,8	-	1,2
Umschlaganlagen	4	1	1,3	0,2	0,7	-	0,6	0,2
HBV-Anlagen ¹⁾	13	18	96,7	206,6	23,2	202,2	73,4	4,4
Innerbetr. Beförderung ²⁾	19	23	378,4	20,5	373,9	9,8	4,5	10,7
Anlagenart unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	93	107	1 087,9	418,7	482,6	396,0	605,3	22,7
davon								
Mineralölprodukte	61	69	54,4	26,9	50,2	24,3	4,2	2,6
sonstige Stoffe	32	38	1 033,5	391,8	432,3	371,7	601,2	20,1

- 1) Herstellungs-, Behandlungs- u. Verwendungsanlagen. - 2) Rohr- und Verbindungsleitungen, sonstige Transportmittel.

8.26 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2015/2016

Beförderungsmittel Freigesetzte Stoffart	Unfälle insgesamt		Beförderte Menge in betroffenen undichten Behältern		Freigesetzte Menge		Davon			
							wiedergewonnen		nicht wiedergewonnen	
	Anzahl		m ³							
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Straßenfahrzeuge	176	167	202,7	232,3	81,4	96,7	54,3	56,8	27,1	39,9
Eisenbahnwagen	1	3	55,0	4,5	5,0	0,7	2,5	0,6	2,5	0,1
Schiffe	4	8	52,3	29,6	0,5	5,4	0,2	4,9	0,3	0,5
Rohrfernleitungen	-	1	-	1,0	-	1,0	-	1,0	-	-
Luftfahrzeuge	-	2	-	5,2	-	0,2	-	0,2	-	-
Insgesamt	181	181	310,0	272,6	86,9	103,9	57,0	63,4	29,8	40,9
davon										
Mineralölprodukte	165	164	125,2	183,8	32,4	39,9	28,2	32,8	4,2	7,1
sonstige Stoffe	16	17	184,7	88,8	54,4	64,1	28,8	30,7	25,6	33,4

Erläuterungen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Umwelt

Landwirtschaftlicher Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die auf Rechnung eines Betriebsinhabers bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und durch Bewirtschaftung von Bodenflächen oder durch Haltung landwirt. Tiere landwirtschaftliche Erzeugnisse hervor bringt.

Landwirtschaftlicher Betrieb der Agrarberichterstattung (bis 1998) bzw.

Agrarstrukturerhebung (ab 1999): Betriebe mit einer LF von mind. 1 ha (bis 1998) bzw. 2 ha (ab 1999) und 5 ha (ab 2010) oder mit Erzeugungseinheiten, die bestimmte Erfassungsgrenzen überschreiten. Betriebsfläche: Sämtliche selbstbewirtschafteten Flächen dieser Betriebe; Nachweisung stets am Ort des Betriebssitzes.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen. Dazu zählen folgende Kulturarten: Ackerland (einschließlich gärtnerischer Kulturen) Dauergrünland (u. a. Wiesen, Weiden), Dauerkulturen (u. a. Obstanlagen, Baumschulflächen und Weihnachtsbaumkulturen) und Haus- und Nutzgärten ohne reine Ziergärten, Park- und Rasenflächen.

Landwirtschaftsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten-, Obst- oder Weinbau dienen.

Großvieheinheiten: Eine Großvieheinheit (GV) entspricht einem Tier mit einem Lebendgewicht von 500 kg. Die in dieser Veröffentlichung ausgewiesenen GV wurden nach dem Schlüssel des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz berechnet.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebes (BWA) beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seinen Produktionsschwerpunkt. Die BWA eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesamten SO.

Standardoutput (SO) seit 2010 verwendet, entspricht dem durchschnittlichen Geldwert der landwirtschaftlichen Erzeugung (in Euro) zu Ab-Hof-Preisen. Ein Abzug von Transport- oder Vermarktungskosten wird nicht vorgenommen.

Haupterwerbsbetriebe: Betriebe in der Rechtsform Einzelunternehmen, bei denen das Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber/-in und/oder Ehegatten/-in aus dem landwirtschaftlichen Betrieb höher ist, als aus außerbetrieblichen Quellen.

Nebenerwerbsbetriebe: Alle übrigen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen, die nicht Haupterwerbsbetriebe sind.

Familienarbeitskräfte: (Personen im Alter von mindestens 15 Jahren) Betriebsinhaber/-in und seine/ihre auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen und Verwandten, die im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind.

Küstenfischerei: max. 37-BRT-Schiffe, Fangreisen in Küstennähe; Kleine Hochseefischerei: in Nord- und Ostsee, Kanal und Seegebiet von Irland; Große Hochseefischerei: außerhalb der Grenzen der Kleinen Hochseefischerei.

Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB₅): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zum oxidativen biologischen Abbau organischer Stoffe im Wasser benötigt wird.

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): Menge an gelöstem Sauerstoff, die zur völligen chemischen Oxidation organischer Stoffe im Wasser benötigt wird. Das Verhältnis des CSB zum BSB₅ ist ein Hinweis auf die Abbaubarkeit der organischen Abwasserinhaltsstoffe.

Emission: Bezeichnet die von einer Anlage oder Produkten an die Umwelt abgegebenen Luftverunreinigungen, Geräusche, Strahlen, Wärme, Erschütterungen oder ähnliche Erscheinungen.

Letztverbrauchende: Haushalte, gewerbliche Betriebe, Anstalten, Behörden und kommunale Einrichtungen, mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar ab- oder verrechnen. Wasserabgabe von Wasserverbänden oder Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbrauchende, sondern Abgabe zur Weiterverteilung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit den Letztverbrauchenden selbst vornehmen.

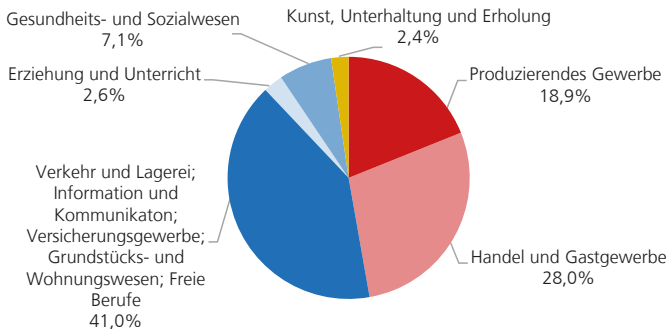
9. Unternehmen und Betriebe, Wirtschafts- organisationen und Berufsverbände

9.1 Betriebe 2014¹⁾ nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

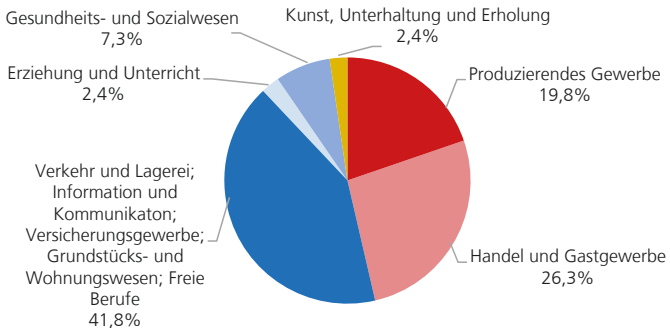
Wirtschaftszweig	Betriebe mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten				Insgesamt
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	256	79	28	5	368
Verarbeitendes Gewerbe	13 582	3 966	1 527	385	19 460
Energieversorgung	8 425	111	86	12	8 634
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	801	292	96	10	1 199
Baugewerbe	28 189	3 967	366	26	32 548
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	59 384	8 097	1 325	91	68 897
Verkehr und Lagerei	8 966	2 037	458	65	11 526
Gastgewerbe	21 444	1 663	156	3	23 266
Information und Kommunikation	7 889	678	176	29	8 772
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6 750	524	220	61	7 555
Grundstücks- und Wohnungswesen	30 872	246	28	1	31 147
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	36 386	2 482	327	38	39 233
Erbringung von sonstigen, wirtschaftlichen Dienstleistungen	15 263	1 613	695	110	17 681
Erziehung und Unterricht	6 580	1 767	248	32	8 627
Gesundheits- und Sozialwesen	17 943	4 116	1 229	224	23 512
Kunst, Unterhaltung und Erholung	7 524	382	52	7	7 965
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	17 987	860	127	18	18 992
Zusammen	288 241	32 880	7 144	1 117	329 382

1) Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2014.

Betriebsstruktur 2014 nach Wirtschaftsbereichen



Unternehmensstruktur 2014 nach Wirtschaftsbereichen



9.2 Unternehmen 2014¹⁾ nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten				Insgesamt
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr	
Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	226	58	15	6	305
Verarbeitendes Gewerbe	13 080	3 740	1 374	354	18 548
Energieversorgung	8 236	43	56	13	8 348
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	703	232	80	11	1 026
Baugewerbe	27 841	3 908	342	33	32 124
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	51 810	5 396	971	145	58 322
Verkehr und Lagerei	8 242	1 610	332	50	10 234
Gastgewerbe	20 558	1 258	147	10	21 973
Information und Kommunikation	7 346	548	150	22	8 066
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5 796	147	110	67	6 120
Grundstücks- und Wohnungswesen	30 488	239	30	-	30 757
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	35 304	2 237	279	36	37 856
Erbringung von sonstigen, wirtschaftlichen Dienstleistungen	14 489	1 322	471	114	16 396
Erziehung und Unterricht	5 979	1 296	172	30	7 477
Gesundheits- und Sozialwesen	17 546	3 634	955	231	22 366
Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 900	331	50	7	7 288
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	16 866	986	120	24	17 996
Zusammen	271 410	26 985	5 654	1 153	305 202

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2014.

9.3 Die 30 größten niedersächsischen Unternehmen 2015 nach ihrer Wertschöpfung

Rang	Unternehmen	Sitz	Wertschöpfung 2015 in Mio. €	Beschäftigte
1	Volkswagen AG (K)	Wolfsburg	41 413,0	610 076
	Volkswagen AG	Wolfsburg	6 221,0	114 066
	Volkswagen Financial Services AG (K)	Braunschweig	2 844,0	11 746
	Volkswagen Bank GmbH	Braunschweig	499,5	847
2	Continental AG (K)	Hannover	12 920,2	207 461
	ContiTech AG (K)	Hannover	2 651,4	42 648
3	TUI AG (K) ³	Hannover	3 034,6	71 342
4	Talanx (K)	Hannover	2 758,0	21 892
	Hannover Rück SE (K)	Hannover	2 483,1	2 568
5	Salzgitter AG (K)	Salzgitter	1 762,0	25 545
6	NORD/LB (K)	Hannover	1 306,6	6 023
	NORD/LB	Hannover	533,3	4 070
7	Symrise AG (K)	Holzminden	877,3	8 410
8	Dirk Rossmann GmbH	Burgwedel	874,9	26 318
9	TÜV NORD Gruppe (K)	Hannover	781,2	9 861
10	EWE AG (K)	Oldenburg	775,9	8 855
	EWE Netz GmbH	Oldenburg	328,3	1 915
11	Faurecia Automotive GmbH (K)	Stadthagen	679,6	10 058
12	Georgsmarienhütte Holding (K)	Georgsmarienh.	675,4	10 687
13	Sartorius AG (K)	Göttingen	588,8	6 185
14	Avacon AG (K)	Helmstedt	559,6	2 510
15	Otto Bock Firmengruppe (K)	Duderstadt	511,9	7 520
	Otto Bock HealthCare GmbH	Duderstadt	444,1	6 497
16	Medizinische Hochschule Hannover	Hannover	484,5	7 842
17	Johnson Controls Pow. Solutions Europe (K) ³	Hannover	483,5	3 106
18	Deutsches Milchkontor eG (K)	Zeven	455,4	7 499
19	VHV Vereinigte Hann. Versicherung a.G (K)	Hannover	443,1	2 914
	VHV Allgemeine Versicherung AG	Hannover	205,2	367
20	Klinikum Region Hannover GmbH	Hannover	388,9	5 626
21	Piepenbrock Unternehmensgruppe (K)	Osnabrück	370,9	26 703
22	Georg-August-Uni. Göttingen, Stiftung Ö.R.	Göttingen	369,8	5 900
23	Unternehmensgruppe Hellmann (K)	Osnabrück	367,6	10 904
24	KWS Gruppe (K) ²	Einbeck	363,7	5 322
25	Toto-Lotto Niedersachsen GmbH	Hannover	329,1	155
26	AGRAVIS Raiffeisen AG (K)	Hannover	326,9	6 233
27	Mars GmbH	Verden (Aller)	323,0	1 720
28	Tessner Gruppe (K)	Goslar	280,6	6 045
29	Lenze Gruppe (K) ¹	Aerzen	264,1	3 354
30	Stadtwerke Hannover AG	Hannover	234,3	2 274

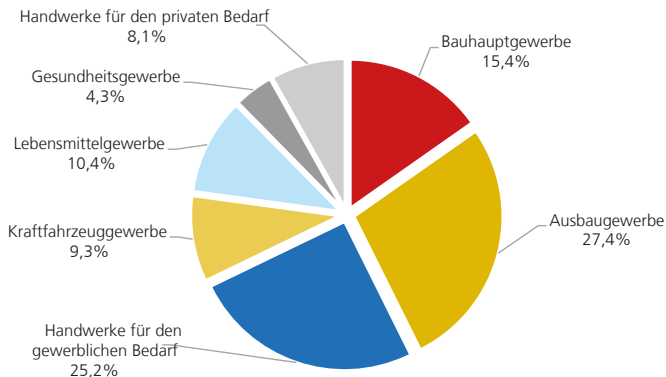
(K): Konzern bzw. Gruppe konsolidiert. - 1) Wertschöpfungsliste 30.04.2015/2016. - 2) Wertschöpfungsliste 30.06.2014/2015. - 3) Wertschöpfungsliste: 30.09.2014/2015. – Quelle: Niedersachsen Report, Die 50 größten Unternehmen in Niedersachsen, November 2016, NORD/LB.

9.4 Handwerksunternehmen 2014

Gewerbe- gruppe Unternehmen mit ... tätigen Personen	Hand- werks- unter- nehmen ¹⁾	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt darunter			Umsatz ³⁾ 2014 1 000 €
		insge- samt ²⁾	sozialversi- cherungs- pflichtig Beschäf- tigte	gering- fügig entlohnte Beschäf- tigte	
I Bauhauptgewerbe	7 530	77 738	64 383	5 600	9 966 240
unter 5	3 347	6 604	2 555	571	521 097
5 - 9	1 939	12 219	8 893	1 321	1 070 229
10 - 19	1 357	17 740	14 727	1 635	1 789 656
20 - 49	712	20 242	18 152	1 371	2 613 618
50 und mehr	175	20 933	20 056	702	3 971 640
II Ausbaugewerbe	18 753	137 968	105 329	13 271	12 706 847
unter 5	10 921	19 783	6 981	1 561	1 353 206
5 - 9	4 019	24 927	17 491	3 224	1 895 462
10 - 19	2 473	31 923	25 804	3 563	2 689 182
20 - 49	1 055	29 684	25 986	2 626	2 863 359
50 und mehr	285	31 651	29 067	2 297	3 905 638
III Handwerke f. d. gew. Bed.	6 077	126 753	91 742	28 765	10 948 288
unter 5	2 682	4 918	1 573	576	412 092
5 - 9	1 209	7 692	4 777	1 659	581 228
10 - 19	964	12 718	9 504	2 227	1 176 850
20 - 49	761	22 466	18 088	3 607	2 476 293
50 und mehr	461	78 959	57 800	20 696	6 301 825
IV Kraftfahrzeuggewerbe	4 545	46 626	35 940	5 908	8 621 159
unter 5	1 990	4 361	1 902	357	383 371
5 - 9	1 301	8 203	5 486	1 335	824 309
10 - 19	730	9 468	7 055	1 651	1 471 203
20 - 49	401	11 736	9 860	1 469	2 324 929
50 und mehr	123	12 858	11 637	1 096	3 617 347
V Lebensmittelgewerbe	1 942	52 237	38 039	12 153	4 244 645
unter 5	380	889	309	184	56 285
5 - 9	498	3 282	1 652	1 115	182 371
10 - 19	527	6 941	4 154	2 228	364 594
20 - 49	330	9 567	6 637	2 575	562 756
50 und mehr	207	31 558	25 287	6 051	3 078 639
VI Gesundheitsgewerbe	1 886	21 586	16 731	2 819	1 714 055
unter 5	701	1 674	730	201	121 927
5 - 9	629	3 941	2 447	811	258 842
10 - 19	347	4 486	3 256	846	272 800
20 - 49	172	4 742	3 913	642	305 249
50 und mehr	37	6 743	6 385	319	/
VII Handwerke f. d. priv. Bed.	7 523	40 629	25 841	6 973	1 569 015
unter 5	4 998	10 846	4 170	1 536	398 054
5 - 9	1 931	11 441	6 613	2 786	333 951
10 - 19	457	5 745	4 090	1 170	232 678
20 - 49	104	2 682	1 998	570	116 016
50 und mehr	33	9 915	8 970	911	488 316
Insgesamt	48 256	503 537	378 005	75 489	49 770 249

1) Nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2014. - 2) Einschließlich tätiger Unternehmer/-innen (geschätzt). - 3) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.

Tätige Personen im Handwerk 2014 nach Gewerbegruppen



9.5 Handwerksunternehmen 2011 bis 2014

Jahr Handwerkskammerbezirk 2014	Handwerksunternehmen ¹⁾	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt 2014			Umsatz ³⁾ 1 000 €
		insgesamt ²⁾	darunter		
			sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte Beschäftigte	
Anzahl					
	Jahr				
	2011	48 817	489 182	366 195	72 260 48 216 832
	2012	48 875	495 150	372 239	72 168 47 953 295
	2013	48 078	498 903	376 665	72 339 48 766 343
	2014	48 256	503 537	378 005	75 489 49 770 249
	Handwerkskammerbezirk 2014				
	Ostfriesland, Aurich	2 962	34 090	26 181	4 854 3 176 313
	Hannover	10 509	97 653	71 165	15 561 7 756 998
	Hildesheim-Südniedersachsen	5 039	43 437	32 381	5 818 4 126 586
	Oldenburg	7 525	87 229	64 191	15 271 9 527 064
	Osnabrück-Emsland	6 587	92 510	72 271	13 398 11 762 492
	Braunschweig-Lüneburg-Stade	15 634	148 618	111 816	20 587 13 420 796

1) Nur Unternehmen (einschl. der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2014. - 2) Einschließlich tätiger Unternehmer (geschätzt). - 3) Mit geschätzten Umsätzen bei Organisationsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.

9.6 Unternehmensinsolvenzverfahren 2016 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen

Gegenstand der Nachweisung	Beantragte Verfahren mit ...		Verfahren insgesamt	Dagegen 2015 Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gg. 2015	Voraussichtliche Forderungen
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse				
Anzahl				%	1 000 €	

Wirtschaftsabschnitt

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21	6	27	17	+58,8	12 722
Verarbeitendes Gewerbe	132	18	150	160	-6,3	540 888
Energieversorgung	7	3	10	4	+150,0	15 381
Baugewerbe	257	84	341	315	+ 8,3	83 559
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	231	100	331	325	+ 1,8	195 218
Verkehr und Lagerei	133	21	154	106	+45,3	674 782
Gastgewerbe	124	38	162	177	-8,5	28 256
Information und Kommunikation	33	16	49	35	+40,0	6 225
Finanz-, Versicherungs- dienstleistung	22	7	29	34	-14,7	97 360
Grundstücks- und Wohnungswesen	35	16	51	42	+21,4	24 554
Freiberufl., wiss. und techn. Dienstleistungen	164	86	250	275	-9,1	781 104
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	88	36	124	173	-28,3	19 511
Übrige Wirtschaftsabschnitte	132	40	172	190	-9,5	57 656
Insgesamt	1 379	471	1 850	1 853	-0,2	2 537 216

Rechtsform

Einzelunternehmen	472	79	551	566	-2,7	128 461
Personengesellschaften	166	34	200	200	±0,0	852 077
dar. GmbH u. Co KG	139	20	159	147	+ 8,2	828 397
GbR	14	6	20	33	-39,4	13 578
AG, KGaA	7	0	7	9	-22,2	101 476
GmbH	717	342	1 059	1 039	+ 1,9	1 442 820
dar. UG						
(haftungsbeschränkt)	111	141	252	236	+ 6,8	18 864
Ltd.	5	8	13	16	-18,8	989
Übrige Rechtsformen	12	8	20	23	-13,0	11 393

9.7 Gewerbeanzeigen 2015 und 2016 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	Anmeldungen			Abmeldungen		
	2015	2016	Veränd. gg. Vj. in %	2015	2016	Veränd. gg. Vj. in %
	Anzahl			Anzahl		
Wirtschaftsabschnitt						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	834	719	-13,8	693	580	-16,3
Verarbeitendes Gewerbe	2 575	2 507	-2,6	2 220	2 120	-4,5
Energieversorgung	925	823	-11,0	565	456	-19,3
Baugewerbe	8 156	7 347	-9,9	8 089	7 149	-11,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	14 634	13 814	-5,6	15 091	13 444	-10,9
Verkehr und Lagerei	1 679	1 634	-2,7	1 709	1 650	-3,5
Gastgewerbe	4 618	4 585	-0,7	5 029	4 619	-8,2
Information und Kommunikation	2 104	2 118	+0,7	1 764	1 633	-7,4
Finanz-, Versicherungs- dienstleistungen	2 074	1 851	-10,8	2 328	1 856	-20,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	1 613	1 636	+1,4	1 229	1 170	-4,8
Freiberufl., wiss. und techn. Dienstleistungen.	5 343	5 280	-1,2	4 365	3 729	-14,6
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6 923	6 796	-1,8	6 077	5 766	-5,1
Übrige Wirtschaftsabschnitte	8 315	8 137	-2,1	6 980	6 452	-7,6
Insgesamt	59 793	57 247	-4,3	56 139	50 624	-9,8
Rechtsform						
Einzelunternehmen	46 428	44 485	-4,2	45 005	40 760	-9,4
OHG	190	167	-12,1	210	183	-12,9
KG	159	124	-22,0	164	158	-3,7
GmbH & Co. KG						
inkl. UG & Co. KG	1 983	1 952	-1,6	1 495	1 319	-11,8
GbR	2 416	2 337	-3,3	2 576	2 299	-10,8
AG	117	93	-20,5	163	149	-8,6
GmbH	8 022	7 695	-4,1	6 168	5 397	-12,5
dar. UG (haftungsbeschränkt)	1 710	1 632	-4,6	1 040	1 064	+2,3
Ltd.	71	73	+2,8	128	97	-24,2
Genossenschaft	47	25	-46,8	36	54	+50,0
Übrige Rechtsformen	360	296	-17,8	194	208	+7,2

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

9.8 Unmittelbare Direktinvestitionsbestände (saldiert) zum Jahresende 2014 und 2015 nach ausgewählten Ländern¹⁾

Länder Ländergruppe	Nieders. Unternehmen im Ausland		Ausländische Unternehmen in Niedersachsen	
	2014	2015 ²⁾	2014	2015 ²⁾
	Mio. €			
EU - Länder	8 066	17 993	14 066	14 396
Darunter				
Niederlande	17 140	-12 433	2 973	2 933
Großbritannien	3 898	4 244	1 251	1 006
Tschechische Republik	725	630	89	X
Belgien	-2 961	-1 070	767	232
Spanien	1 883	1 730	455	364
Frankreich	1 393	1 202	1 904	1 795
USA	13 306	14 133	5 709	5 854
China	13 514	13 931	201	514
Insgesamt	53 579	61 076	22 751	23 677

1) Methodik der Datenaufbereitung ab Berichtsjahr 2012 geändert. - 2) Vorläufige Angaben.
x) Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht bekannt gegeben. Quelle: Deutsche Bundesbank.

9.9 Industrie- und Handelskammern am 31.12.2016

Industrie- und Handelskammer Land	Fläche km ² 31.12. 2015	Bevöl- kerung 31.12. 2015	Auszubildende			Neuabge- schlossene Ausbildungs- verträge ¹⁾
			ins- gesamt	davon		
				gewerbl.	kaufm.	
Braunschweig	3 313	835 480	7 499	3 191	4 308	2 680
Hannover	12 068	2 596 724	24 834	8 500	16 334	9 769
Lüneburg-Wolfsburg	10 429	1 188 585	10 852	4 024	6 828	4 062
Stade für den						
Elbe-Weser-Raum	6 833	809 634	5 729	1 561	4 168	2 301
Oldenburgische IHK	5 725	1 055 930	10 949	3 791	7 158	3 016
Ostfriesland/ Papenburg	3 261	501 304	5 458	1 927	3 531	2 125
Osnabrück-Emsland- Grafschaft Bentheim	5 986	938 942	10 999	4 202	6 797	4 354
Insgesamt	47 615	7 926 599	76 320	27 196	49 124	28 307

1) Ausbildungsverträge, die 2016 begannen und am 31.12.2016 noch bestanden haben. - Quelle: Industrie- und Handelskammern Niedersachsens.

9.10 Handwerkskammern am 31.12.2016

Handwerkskammer	Handwerksbetriebe		Auszubildende		Handwerksähnliche Betriebe	Innungen	Kreishandwerkschaften
	Anlage A ¹⁾	Anlage B1 ²⁾	insgesamt	dar. weibl.	Anlage B2 ³⁾		
BS-Lüneburg-Stade	16 653	5 988	14 571	3 011	5 212	226	9
Hannover	10 856	4 721	8 020	1 647	3 295	100	5
Hildesheim-Südnds.	5 231	1 446	3 471	708	1 085	76	5
Oldenburg	7 978	2 549	7 734	1 630	2 004	88	7
Osnabrück-Emsland	6 599	2 339	7 349	1 618	1 784	89	4
Ostfriesland in Aurich	2 978	1 220	2 896	831	966	38	2
Insgesamt	50 295	18 263	44 041	9 445	14 346	617	32

1) Berufe mit Meisterzwang. - 2) Berufe ohne Meisterzwang, d.h. kein Gesellen-Meisterbrief erforderlich, um sich selbständig zu machen. - 3) Handwerksähnliche Berufe. - Quelle: Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen.

9.11 Deutscher Gewerkschaftsbund am 31.12.2015 und 31.12.2016

Gewerkschaft	Mitglieder am			
	31.12.2015		31.12.2016	
	insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	dar. weiblich
IG BAU	25 957	6 621	25 408	6 657
IG BCE	59 801	12 449	59 665	12 428
GEW	30 474	20 670	30 341	20 667
IG Metall	295 570	52 403	296 138	52 954
NGG	25 521	10 536	25 447	10 443
GdP	14 211	4 107	14 567	4 318
TRANSNET	15 457	2 362	15 048	2 308
ver.di	217 215	115 980	214 895	115 425
Insgesamt	684 206	225 128	681 509	225 190

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund, Bezirk Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt, Hannover.

9.12 Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion 2008 bis 2017

Mitglieder	Mitgliedsgewerkschaften und -verbände		
	insgesamt	davon	
		Mitglieder von bundesweit tätigen Gewerkschaften und Verbänden in Niedersachsen ¹⁾	Landesfachgewerkschaften und -verbände ²⁾
2008	68 665	21 036	47 629
2009	68 350	20 809	47 541
2010	68 557	20 803	47 754
2011	65 353	16 338	49 015
2012	65 798	16 449	49 349
2013	67 199	16 745	50 454
2014	68 511	16 923	51 579
2015	69 325	17 035	52 290
2016	69 772	17 160	52 612
2017	71 704	16 985	54 719

1) 14 Gewerkschaften und Verbände der im Bundesdienst oder privaten Dienstleistungssektor Beschäftigten (Untergliederungen im Land Niedersachsen). - 2) 30 Gewerkschaften und Verbände des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors in Niedersachsen. - Quelle: NBB Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion, Hannover.

9.13 Arbeitgeberverbände 2013 und 2015

Wirtschaftsverband	Angeschlossene Verbände	
	30.06.2013	30.06.2015
Bezirkliche Arbeitgeberverbände	14	14
Fachliche Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände	53	58
davon im Bereich Industrie	24	24
Handel	3	3
Handwerk	2	2
Land- und Forstwirtschaft	3	4
Sonstige Gewerbe		
(andere Wirtschaftsbereiche)	21	25
Insgesamt	67	72

Quelle: Unternehmensverbände Niedersachsen e.V., Hannover.

9.14 Genossenschaften 2015 und 2016

Genossenschaftsgruppe	Verband	Genossenschaften		Mitglieder		Bilanzvolumen bzw. Umsatz ¹⁾	
		2015	2016	2015	2016	2015	2016
		Anzahl				Mio. €	
Genossenschaftsbanken	Hann.	54	49	894 782	896 669	37 107	39 094
	Oldb.	62	61	526 412	535 208	24 524	25 802
	insg.	116	110	1 421 194	1 428 877	61 631	64 896
darunter mit Warenverkehr	Hann.	4	4	27 349	27 837	1 426	1 493
	Oldb.	3	3	13 255	13 541	739	772
	insg.	7	7	40 604	41 378	2 165	2 265
Bankensektor insgesamt	Hann.	54	49	894 782	896 669	37 107	1 493
	Oldb.	62	61	526 412	535 208	24 524	25 802
	insg.	116	110	1 421 194	1 428 877	61 631	64 896
Landw. (ländl.) Waren- und Betr.- (Dienstl.) genoss.	Hann.	151	150	31 778	38 913	4 563	3.760
	Oldb.	62	62	26 897	-	3 109	-
	insg.	213	212	58 675	38 913	7 672	3 760
Landwirtschaftl. Zentr. Geschäftsanstalten	Hann.	1	1	-	-	-	-
	Oldb.	-	-	-	-	-	-
	insg.	1	1	-	-	-	-
Gewerbl. Waren-, Dienstleist.- und Fachgenossensch.	Hann.	149	146	17 149	21 891	494	503
	Oldb.	127	128	14 700	-	116	-
	insg.	276	274	31 849	21 891	610	503
Warensektor insgesamt	Hann.	301	297	48 927	60 804	5 057	4 263
	Oldb.	189	190	41 597	-	3 225	-
	insg.	490	487	90 524	60 804	8 282	4 263

1) Im Bankensektor Bilanzsumme. Die Umsatzdaten der landwirtschaftlichen (ländlichen) Waren- und Betriebs- (Dienstleistungs-) genossenschaften schließen die Warenumsätze der warenführenden Genossenschaftsbanken mit ein. - Quelle: Genossenschaftsverband e.V. Verwaltungssitz Hannover, Hannoversche Straße 149, 30627 Hannover und Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Raiffeisenstraße 26, 26122 Oldenburg.

Erläuterungen

Unternehmen und Betriebe, Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

Unternehmensregister: Das statistische Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen wie der Bundesagentur für Arbeit oder der Finanzbehörden und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken wie z. B. aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels und des Dienstleistungsbereichs. Das Unternehmensregister wird von den Statistischen Ämtern der einzelnen Länder sowie dem Statistischen Bundesamt gemeinsam geführt und ermöglicht eigenständige Auswertungen. Die wirtschaftssystematische Zuordnung von Unternehmen und Betrieben basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Unternehmen: In der amtlichen Statistik sind Unternehmen als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle dazugehörigen Betriebe.

Betrieb: Ein Betrieb ist eine örtliche Niederlassung in der mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeitet.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Voll- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen, die zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Unberücksichtigt bleiben geringfügig Beschäftigte.

Umsatz: Alle steuerbaren Lieferungen und Leistungen der Unternehmen, deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mehr als 17 500 Euro betrug. Für Unternehmen, die Teil einer steuerrechtlichen Organschaft sind, werden die Umsätze geschätzt.

Handwerkszählung: Die Ergebnisse der Handwerkszählung werden seit dem Berichtsjahr 2008 jährlich durch Auswertungen des Unternehmensregisters und weiterer Verwaltungsdaten ermittelt. Gemäß ihrer ausgeübten Tätigkeit werden die Handwerksunternehmen den Gewerbebranchen der Handwerksordnung zugeordnet.

Handwerksunternehmen: Siehe „Unternehmen“. Es handelt sich meist um kleine und mittelständige Unternehmen, die nicht nur vorrangig im Verarbeitenden Gewerbe oder im Baugewerbe tätig sind, sondern auch im Handel oder in anderen Dienstleistungsbereichen. Die beruflichen Abgrenzungen regelt die Handwerksordnung und befindet sich in der Zuständigkeit der Handwerkskammern. Unterschieden werden die Handwerksunternehmen in Unternehmen, die in der Handwerksrolle (zulassungspflichtiges Handwerk) oder in das Verzeichnis der Gewerbe eingetragen sind und als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können. Für die Handwerksrolleneintragung ist eine Meisterprüfung oder eine anerkannte vergleichbare Qualifikation erforderlich.

Tätige Personen: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig entlohnte Beschäftigte und tätige Inhaber/-innen, wobei die Anzahl der tätigen Inhaber/-innen geschätzt wird.

Geringfügig entlohnte Beschäftigte: Arbeitnehmer/-innen, die einer Beschäftigung nach § 8 (1) Sozialgesetzbuch Viertes Buch (SGB IV) nachgehen und deren regelmäßiges Arbeitsentgelt im Monat 450 Euro nicht übersteigt.

Gewerbebetrieb: Gewerbe ist grundsätzlich jede selbstständige Tätigkeit, die erlaubt, auf Gewinn ausgerichtet und auf Dauer angelegt ist. Unter Gewerbebetrieb ist ein gewerbliches Unternehmen i. S. d. Einkommensteuergesetzes zu verstehen (§ 2 Gewerbesteuergesetz).

Insolvenzen: Die Insolvenzergebnisse beruhen auf Meldungen der Amtsgerichte (Insolvenzgerichte). Die Meldungen der Insolvenzgerichte erstrecken sich auf alle eröffneten und mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie auf Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan.

10. Produzierendes Gewerbe und Energie

10.1 Ausgewählte Daten im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ 2015 und 2016 nach Wirtschaftsabteilungen und -abschnitten

Wirtschafts- abteilung, -abschnitt, Insgesamt	Jahr	Tätige Personen ²⁾	Umsatz		Entgelte	Produktions- wert
			insge- samt	dar. Ausland		
			1 000	Mio. €		
Bergbau und Gew. von Steinen und Erden	15	6	2 786	685	361	1 638
	16	6	2 124	389	335	1 415
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	15	72	33 226	6 934	2 394	26 410
	16	73	33 652	7 262	2 469	27 061
Textilgewerbe	15	3	573	227	108	447
	16	3	603	238	112	434
Bekleidungs-gewerbe	15	2	647	161	56	76
	16	2	640	154	56	76
Ledergewerbe	15	1	197	89	35	135
	16	1	197	84	36	141
Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	15	4	.	.	148	819
	16	5	.	.	156	851
Papiergewerbe	15	15	4 727	2 177	597	4 404
	16	15	4 743	2 330	610	4 446
Druckgewerbe	15	8	1 076	205	259	1 001
	16	8	1 112	198	264	1 040
Mineralölverarbeitung	15	1	.	.	77	3 043
	16	1	.	.	85	2 649
H. v. chemischen Erzeugnissen	15	24	10 236	6 476	1 258	7 411
	16	24	10 022	6 255	1 258	7 345
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	15	5	1 110	519	212	989
	16	5	1 164	519	226	1 072
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	15	44	8 685	3 570	1 805	7 821
	16	45	8 797	3 592	1 865	7 969
Glasgewerbe, Keramik, V. v. Steinen u. Erden	15	18	3 255	863	696	2 963
	16	18	3 390	891	723	3 111
Metallerzeugung und -bearbeitung	15	19	8 968	3 598	893	6 635
	16	18	7 814	3 014	897	6 036
H. v. Metallerzeug- nissen	15	40	7 376	2 200	1 463	6 824
	16	43	8 086	2 555	1 611	7 342
H. v. DV-Geräten, elektr. u. opt. Erzeugn.	15	12	2 324	1 433	552	1 946
	16	13	2 499	1 564	596	2 137
H. v. elektrischen Ausrüstungen	15	25	6 296	2 339	1 179	4 418
	16	24	5 495	1 902	1 157	4 620
Maschinenbau	15	61	12 834	7 222	2 773	11 239
	16	62	13 612	7 482	2 871	11 864

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Stand Ende September.

Noch: 10.1 Ausgewählte Daten im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ 2015 und 2016 nach Wirtschaftsabteilungen und -abschnitten

Wirtschafts- abteilung, -abschnitt, Insgesamt	Jahr	Tätige Personen ²⁾	Umsatz		Entgelte	Produktions- wert
			insge- samt	dar. Ausland		
			Mio. €			
		1 000				
H. v. Kraftw. und -teilen, Sonstiger Fahrzeugbau	15 16	146 146	88 390 90 342	51 679 52 557	9 440 9 274	46 033 47 551
H. v. Möbeln	15 16	7 8	1 193 1 346	295 357	260 283	1 146 1 267
H. v. sonstigen Waren	15 16	9 9	1 246 1 297	647 678	297 310	1 001 1 080
Reparatur und Install. v. Maschinen u. Ausrüstung	15 16	16 17	3 343 3 470	1 783 1 539	658 729	3 635 3 701
Verarbeitendes Gewerbe	15 16	532 540	200 118 202 547	92 736 93 513	25 159 25 589	138 395 141 793
Bergbau u. Gew. von St. und Erden, Verarb. Gew.	15 16	538 545	202 904 204 671	93 421 93 902	25 520 25 924	140 033 143 208

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Stand Ende September.

10.2 Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ im September 2016 nach Beschäftigtengrößenklassen

a = Betriebe b = tätige Personen	2)	Insgesamt	Davon in Betrieben mit ... Beschäftigten					
			1 - 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 u. m.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	a	115	82	17	12	4	-	-
	b	5 657	1 377	1 169	1 613	1 498	-	-
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	a	670	331	136	127	55	16	5
	b	72 948	8 680	9 534	18 726	19 228	10 373	6 107
Textilgewerbe	a	33	11	12	8	2	-	-
	b	3 239	388	777	.	.	-	-
Bekleidungs-gewerbe	a	15	6	3	6	-	-	-
	b	1 526	.	1 108	-	-	-	-
Ledergewerbe	a	6	2	2	1	1	-	-
	b	838	.	.	.	.	-	-
Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	a	83	56	18	8	1	-	-
	b	4 628	1 712	1 295	.	.	-	-
Papiergewerbe	a	83	24	19	23	11	4	2
	b	15 021	829	1 307	3 646	4 186	.	.
Druckgewerbe	a	115	67	27	17	3	1	-
	b	7 989	2 140	1 785	2 472	.	.	-

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) a = Betriebe; b = tätige Personen

Noch: 10.2 Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ im September 2016 nach Beschäftigten- größenklassen

Wirtschafts- abteilungen	2)	Insgesamt	Davon in Betrieben mit ... Beschäftigten					
			1 - 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 u. mehr
Mineralölverarbeitung	a	5	1	-	2	1	1	-
	b	1 417	.	-	.	.	.	-
H. v. chemischen Erzeugnissen	a	152	53	41	36	13	6	3
	b	23 897	1 555	2 945	5 636	4 782	4 142	4 837
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	a	33	10	5	11	7	-	-
	b	5 111	292	406	1 909	2 504	-	-
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	a	295	103	79	69	25	13	6
	b	45 089	3 606	5 552	10 223	8 956	8 127	8 625
Glasgewerbe, Keramik, V. v. Steinen u. Erden	a	307	210	45	37	13	2	-
	b	18 488	4 074	3 241	5 274	.	.	-
Metallerzeugung und -bearbeitung	a	59	15	16	17	4	2	5
	b	18 435	474	1 106	2 702	.	.	11 403
H. v. Metallerzeugnissen	a	535	305	131	75	15	8	1
	b	42 508	10 325	8 957	12 153	4 880	.	.
H. v. DV-Geräten, elektr. u. opt. Erzeugn.	a	99	39	25	25	5	4	1
	b	12 619	1 418	1 887	3 895	1 716	.	.
H. v. elektrischen Ausrüstungen	a	136	40	37	38	13	5	3
	b	24 348	1 377	2 611	5 903	5 048	3 180	6 229
Maschinenbau	a	463	178	121	101	44	13	6
	b	61 874	5 323	8 474	16 112	15 135	8 881	7 949
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	a	127	38	30	25	16	6	12
	b	.	1 274	2 180	3 877	5 662	.	.
Sonstiger Fahrzeugbau	a	35	11	4	8	3	4	5
	b	.	396	262	1 125	1 301	.	.
H. v. Möbeln	a	80	38	22	14	6	-	-
	b	7 864	1 244	1 584	2 759	2 277	-	-
H. v. sonstigen Waren	a	111	63	31	12	4	-	1
	b	8 874	2 072	2 148	1 867	.	-	.
Reparatur u. Installation Maschinen u. Ausrüst.	a	210	103	69	29	7	1	1
	b	17 013	3 319	4 707	4 132	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	a	3 652	1 704	873	689	249	86	51
	b	539 739	50 804	61 103	106 806	87 922	57 805	175 299
Bergb. u. Gew. v. St. u. Erden, Verarb. Gew.	a	3 767	1 786	890	701	253	86	51
	b	545 396	52 181	62 272	108 419	89 420	57 805	175 299

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) a = Betriebe; b = tätige Personen

10.3 Auftragseingangindex im Verarbeitenden Gewerbe 2013 bis 2016¹⁾

Wirtschafts- hauptgruppe	Inland Ausland Zusammen	Jahr			
		2013	2014	2015	2016
Verarbeitendes Gewerbe Insgesamt	Inland	107,4	113,5	117,5	117,8
	Ausland	121,4	125,4	133,2	135,7
	Zusammen	114,6	119,6	125,6	127,0
Vorleistungsgüter- produzenten	Inland	103,9	106,6	108,3	105,3
	Ausland	112,1	121,4	122,2	119,2
	Zusammen	107,4	113,0	114,3	111,2
Investitionsgüter- produzenten	Inland	110,9	120,1	125,2	127,8
	Ausland	126,0	128,3	138,0	140,8
	Zusammen	119,5	124,8	132,5	135,2
Gebrauchsgüter- produzenten	Inland	88,3	81,7	82,4	78,9
	Ausland	116,1	87,8	149,7	248,6
	Zusammen	98,0	83,8	105,8	138,1
Verbrauchsgüter- produzenten	Inland	105,4	111,6	126,2	130,9
	Ausland	97,1	107,4	112,8	113,3
	Zusammen	101,9	109,8	120,5	123,5

1) Wertindex, 2010 = 100.

10.4 Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾ 2015 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Investitionen insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil der Anlage- invest. am ins- gesamt	Investitionen je tätige Person	Investitionen im Verhältnis z. Umsatz
		Mio. €	%	€	%
Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	237	-19,4	90,9	40 625	8,6
H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränkeherst., Tabakverarb.	758	-7,3	83,2	10 535	2,3
Herstellung von Textilien	14	+37,0	97,1	4 497	2,4
Herstellung von Bekleidung	5	.	90,0	3 082	0,7
Herstellung von Leder und -waren	3	.	.	3 165	1,4
H. v. Holz-, Flecht- und Korbwaren (ohne Herstellung von Möbeln)	16	-20,0	.	3 769	.
H. v. Papier und Pappe	103	-20,3	81,5	6 972	2,2
H. v. Druckerzeugnissen	40	-40,5	82,6	5 117	3,7
Kokerei und Mineralölverarbeitung	32	+18,5	.	21 989	.
H. v. chem. Erzeugnissen	288	-24,4	86,9	12 013	2,9
H. v. pharmaz. Erzeugnissen	85	-8,7	92,4	17 450	7,6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	324	+9,8	91,9	7 291	3,8
H. v. Glas- und -waren, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	147	+14,4	92,2	8 053	4,6
Metallerzeugung u. -bearbeitung	198	+12,2	87,7	10 517	2,2
Herst. v. Metallerzeugnissen	255	+20,6	78,3	6 459	3,5
H. v. DV-Geräten, elektr., opt. Ger.	74	+42,7	88,4	6 101	3,2
H. v. elektr. Ausrüstungen	115	+0,2	87,7	4 622	1,8
Maschinenbau	332	+5,2	84,7	5 496	2,6
H. v. Kraftwagen und -teilen	2 463	-3,2	88,9	.	.
Sonstiger Fahrzeugbau	208	+42,6	84,7	.	.
Herstellung v. Möbeln	32	-30,7	91,0	4 280	2,7
H. v. sonstigen Waren	33	+29,1	91,2	3 788	2,6
Rep. und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	65	-8,3	93,7	3 902	1,9
Verarb. Gewerbe¹⁾ insgesamt	5 825	-2,5	87,4	10 841	2,9

1) Sowie in den Bereichen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

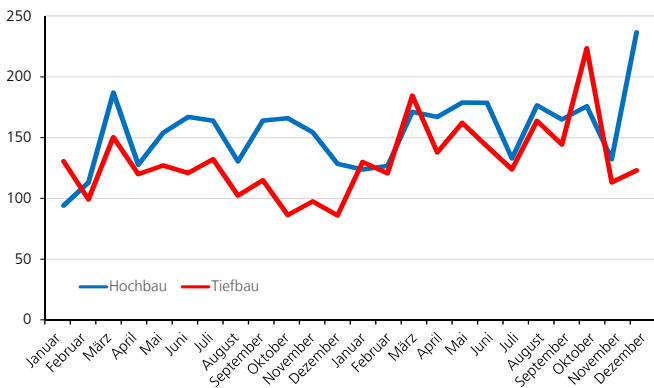
10.5 Bauhauptgewerbe 2016 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig		Betrie- be ²⁾	Tätige Per- sonen ²⁾	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz ³⁾
		Anzahl		1 000 Std.	1 000 €	
41.2	Bau von Gebäuden	352	16 401	18 728	600 708	3 119 787
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	129	7 828	10 405	298 730	1 650 642
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	83	5 693	7 001	207 240	667 713
42.9	Sonstiger Tiefbau	81	8 179	10 253	337 985	1 613 469
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	20	1 140	1 791	38 528	164 666
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	249	8 882	11 677	304 012	1 235 615
41.2/42.1 Bauhauptgewerbe						
42.2/42.9 insgesamt		914	48 123	59 855	1 787 203	8 451 893
43.1/43.9						

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Tätigen Personen. - 2) Im Jahresdurchschnitt.
3) Ohne Umsatzsteuer.

Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2015 und 2016

- Auftragseingangsindex 2010 = 100 -



10.6 Strukturdaten des Bauhauptgewerbes 2013 bis 2016¹⁾

Bezeichnung	2013	2014	2015	2016
Betriebe Ende Juni	6 201	6 266	6 165	6 121
davon mit ... tätigen Personen				
1 - 9	3 966	4 012	3 934	3 819
10 - 19	1 303	1 303	1 266	1 330
20 - 49	686	708	725	721
50 - 99	160	159	153	163
100 u. mehr	86	84	87	88
Tätige Personen Ende Juni	82 407	83 583	83 262	84 458
davon in Betrieben mit ... tätigen Personen				
1 - 9	16 842	17 014	16 710	16 190
10 - 19	17 581	17 580	16 990	17 990
20 - 49	19 895	20 626	21 268	21 095
50 - 99	10 386	10 637	10 256	10 901
100 u. mehr	17 703	17 726	18 038	18 282
Inhaber und Angestellte ²⁾	20 568	20 841	21 149	21 249
Poliere, Meister, Facharbeiter	43 629	44 053	44 411	45 811
Fachwerker und Werker	14 065	14 492	13 699	13 726
Gewerblich Auszubildende	4 145	4 197	4 003	3 672
Geleistete Arbeitsstd. in Mio. ³⁾	9,1	9,1	9,7	9,8
davon geleistet für				
Wohnbauten	3,9	4,0	4,2	4,3
Gewerbliche Hochbauten	1,5	1,5	1,5	1,4
Gewerbliche Tiefbauten	1,4	1,4	1,5	1,6
Öffentliche Hochbauten	0,4	0,4	0,4	0,5
Öffentliche Tiefbauten	1,9	1,9	2,0	2,1
Entgelte in Mio. € ³⁾	205,1	219,5	225,3	236,9
Baugew. Umsätze in Mio. € ³⁾	963,5	961,5	1 028,9	1 116,9

1) Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe am 30.06. - 2) Einschl. kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige. - 3) Im Juni.

10.7 Strukturdaten des Ausbaugewerbes¹⁾ 2016 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerbl. Umsatz ²⁾
	Ende Juni 2016		2. Vierteljahr 2016		
	Anzahl		1 000 Std.	1 000 €	
Elektroinstallation	622	17 467	5 495	128 127	399 527
Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	905	22 275	6 787	161 646	564 820
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	74	1 429	451	10 132	40 293
Sonst. Bauinstall. a. n. g.	52	2 500	813	30 035	78 369
Bauinstallation zusammen	1 653	43 671	13 546	329 941	1 083 009
Anbringen v. Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	36	687	214	4 766	19 054
Bautischl. und -schlosserei	301	5 529	1 863	36 870	137 949
Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	155	3 059	944	21 001	79 182
Malerei und Glaserei	388	8 805	2 994	59 412	170 640
Sonst. Ausbau a. n. g.	11	320	115	2 409	10 703
Sonst. Ausbau zusammen	891	18 400	6 129	124 457	417 528
Bauinstallation und sonst. Ausbaugewebe	2 544	62 071	19 675	454 398	1 500 537

1) Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

10.8 Strukturdaten des Ausbaugewerbes¹⁾ 2016 nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigtengrößenklasse	Betriebe	Tätige Personen	Baugewerblicher Umsatz ²⁾
	Ende Juni 2016		im Kalenderjahr 2015
	Anzahl		1 000 €
10 - 19 tätige Personen	1 510	20 802	1 814 143
20 - 49 tätige Personen	856	24 352	2 335 243
50 - 99 tätige Personen	134	8 832	967 997
100 u. m. tätige Personen	44	8 085	934 711
Insgesamt	2 544	62 071	6 052 094

1) Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

10.9 Primärenergieverbrauch¹⁾ 1990 bis 2014

Jahr	Ins- gesamt	Kohle	Mineral- öle und Mineral- ölpro- dukte	Gase	Erneu- erbare Energie- träger	Kern- ener- gie	Andere Energie- träger	Strom- aus- tausch- saldo
1990	1 433 444	238 417	504 488	324 564	12 021	378 721	433	-25 200
1991	1 462 697	259 690	529 302	350 176	10 669	334 052	418	-21 611
1992	x	x	x	x	x	x	x	x
1993	x	x	x	x	x	x	x	x
1994	1 479 715	246 545	511 104	355 062	10 162	390 002	453	-33 613
1995	x	x	x	x	x	x	x	x
1996	1 527 796	215 664	516 716	399 398	6 516	414 881	561	-25 942
1997	x	x	x	x	x	x	x	x
1998	1 531 587	236 775	516 699	392 441	19 301	387 420	1 182	-22 232
1999	x	x	x	x	x	x	x	x
2000	1 459 738	221 702	451 494	368 914	25 335	417 745	2 648	-28 099
2001	x	x	x	x	x	x	x	x
2002	1 451 623	200 897	451 019	376 109	31 812	385 128	3 469	+3 188
2003	x	x	x	x	x	x	x	x
2004	1 444 208	213 875	418 809	385 443	72 306	363 423	7 506	-17 154
2005	x	x	x	x	x	x	x	x
2006	1 462 310	216 610	402 952	384 046	114 840	374 424	6 201	-36 763
2007	x	x	x	x	x	x	x	x
2008	1 469 030	195 644	389 202	406 116	151 205	351 698	18 751	-43 587
2009	1 434 684	188 649	372 313	378 596	159 415	365 203	21 985	-51 478
2010	1 480 423	194 784	359 575	410 477	181 030	373 261	18 179	-56 882
2011	1 348 722	202 889	350 361	390 573	169 954	264 167	19 208	-48 428
2012	1 330 633	197 029	353 754	358 268	195 832	252 249	14 206	-40 706
2013	1 336 730	199 726	361 555	359 161	195 625	245 598	13 814	-38 750
2014	1 324 900	220 811	344 572	366 186	196 520	235 333	16 414	-54 936

1) Niedersächsische Energiebilanz. - 2) 1 000 GJ = 277 778 kWh. - x = In diesen Jahren wurde keine Energiebilanz durch Niedersachsen erstellt.

10.10 Bruttostromerzeugung¹⁾ 2003 bis 2016 nach Energieträgern

Jahr	Insgesamt	Kohle	Heizöl	Erdgas	Kernenergie	Erneuerbare Energien	Sonstige Energieträger
	Mio. kWh						
2003	68 810	15 741	691	6 124	37 872	6 772	1 610
2004	66 521	16 276	782	5 713	33 314	8 839	1 597
2005	66 111	15 484	515	6 198	32 298	9 698	1 916
2006	69 423	15 536	256	6 020	34 322	11 209	2 079
2007	70 369	14 895	177	6 344	32 585	14 347	2 021
2008	70 900	13 961	116	6 691	32 239	15 739	2 154
2009	72 780	14 406	258	7 019	33 477	15 806	1 813
2010	74 937	14 037	141	7 762	34 216	16 259	2 523
2011	70 678	14 991	86	8 505	24 215	19 772	3 108
2012	69 243	14 018	90	6 186	23 123	23 281	2 545
2013	70 035	14 685	87	5 846	22 513	24 248	2 656
2014	72 640	16 168	168	5 858	21 572	26 156	2 718
2015	78 682	16 971	134	6 399	21 400	31 628	2 330
2016	79 766	13 017	211	12 019	20 018	32 109	2 392

1) Einschließlich Eigenverbrauch.

10.11 Bruttostromerzeugung¹⁾ aus erneuerbaren Energieträgern 2003 bis 2016

Jahr	Insgesamt	Windkraft	Biomasse ²⁾	Photovoltaik	Wasserkraft ohne Pumpspeicher
	Mio. kWh				
2003	6 772	5 512	975	15	270
2004	8 839	7 101	1 413	24	301
2005	9 698	7 371	1 962	58	308
2006	11 208	8 096	2 704	107	302
2007	14 347	10 023	3 814	169	341
2008	15 739	10 568	4 640	241	290
2009	15 806	9 850	5 282	358	315
2010	16 259	9 503	5 637	835	284
2011	19 772	11 831	6 198	1 511	231
2012	23 281	12 619	7 870	2 523	268
2013	24 248	12 918	8 461	2 579	290
2014	26 156	14 001	9 107	2 811	237
2015	31 628	19 166	9 261	2 959	241
2016	32 109	19 287	9 598	2 957	267

1) Einschließlich Eigenverbrauch. - 2) Biogas, feste und flüssige biogene Stoffe, Klärgas, Deponiegas, biogene Abfälle, Klärschlamm.

10.12 Endenergieverbrauch¹⁾ 1990 bis 2014 nach Verbrauchergruppen

Jahr	Ins- gesamt	Gewin- nung v. Steinen u. Erden, sonst. Berg- bau und Verarb. Gewerbe	Verkehr					Haus- halte, Gewerbe, Handel, Dienstl., übrige Verbrau- cher
			ins- gesamt	Schie- nen- ver- kehr	Straßen- verkehr	Luft- verkehr	Küsten- und Binnen- schiff- fahrt	
1 000 GJ ²⁾								
1990	949 094	284 533	248 424	7 957	233 715	3 848	2 904	416 137
1991	1 005 368	285 164	258 683	8 230	244 469	3 037	2 947	461 521
1992	x	x	x	x	x	x	x	x
1993	x	x	x	x	x	x	x	x
1994	955 204	274 467	233 520	8 474	218 382	3 528	3 136	447 217
1995	x	x	x	x	x	x	x	x
1996	999 858	254 884	241 172	9 183	224 980	4 989	2 019	503 802
1997	x	x	x	x	x	x	x	x
1998	1 016 289	272 888	265 224	9 421	246 042	8 257	1 504	478 177
1999	x	x	x	x	x	x	x	x
2000	949 817	282 948	260 294	4 405	246 558	8 171	1 160	406 575
2001	x	x	x	x	x	x	x	x
2002	960 867	271 013	256 324	5 874	242 623	6 838	988	433 531
2003	x	x	x	x	x	x	x	x
2004	939 337	271 987	246 967	5 124	233 459	7 225	1 160	420 383
2005	x	x	x	x	x	x	x	x
2006	952 850	285 994	246 055	7 262	228 966	8 708	1 120	420 800
2007	x	x	x	x	x	x	x	x
2008	946 281	285 207	240 962	6 532	224 373	9 502	554	420 112
2009	903 888	265 792	235 674	6 781	220 977	6 763	1 153	402 422
2010	965 848	291 184	236 641	6 958	222 223	6 401	1 060	438 023
2011	914 057	289 768	240 922	6 985	225 896	7 063	978	383 367
2012	888 393	284 082	238 832	6 973	224 159	6 849	851	365 479
2013	903 818	272 574	243 109	6 605	228 558	7 180	766	388 135
2014	883 108	265 409	245 874	6 554	231 144	7 366	809	371 825

1) Niedersächsische Energiebilanz. - 2) 1 000 GJ = 277 778 kWh. - x = In diesen Jahren wurde keine Energiebilanz durch Niedersachsen erstellt.

10.13 Energieverbrauch¹⁾ der Betriebe des Verarbeitenden von Steinen und Erden²⁾ im Berichtsjahr 2015

WZ-Nr. ³⁾	Insgesamt	Kohle	Heizöl	Erdgas
	1 000 MJ			
B-C Verarb. Gew. und Bergbau sowie Gew. von Steinen und Erden	364 087 271	-	3 196 391	134 268 294
B Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	11 543 832	-	73 068	8 765 483
C Verarbeitendes Gewerbe	352 543 440	-	3 123 323	125 502 812
10 H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	39 998 674	2 193 439	678 865	24 621 636
11 Getränkeherstellung	1 138 094	-	-	684 264
12 Tabakverarbeitung	-	-	-	-
13 H. v. Textilien	907 477	-	12 121	496 487
14 H. v. Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	99 695	-	7 675	57 537
15 H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	83 802	-	-	31 850
16 H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3 489 147	-	16 518	-
17 H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	34 235 417	-	47 691	20 379 073
18 H. v. Druckerzeugnissen, Vervielf. von Ton-, Bild-, Datenträgern	1 317 869	-	10 225	-
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-
20 H. v. chemischen Erzeugnissen	72 348 180	-	-	35 362 714
21 H. v. pharmazeut. Erzeugnissen	753 629	-	57 122	330 926
22 H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	10 380 385	-	-	3 667 695
23 H. v. Glas-,waren, Keramik, Verarb. von Steinen und Erden	21 285 758	3 802 424	272 386	11 249 360
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	-	-	-	11 211 139
25 H. v. Metallerzeugnissen	5 122 593	-	204 338	2 317 477
26 H. v. DV-Gerät., elektron. und opt. Erzeugnissen	531 521	-	14 917	161 344
27 H. v. elektrischen Ausrüstungen	2 578 696	-	32 669	677 554
28 Maschinenbau	10 645 138	-	155 144	1 716 390
29 H. v. Kraftwagen und Kraftwagen-teilen	16 456 401	-	53 064	4 779 191
30 Sonstiger Fahrzeugbau	2 150 491	-	-	1 033 681
31 H. v. Möbeln	779 777	-	24 758	-
32 H. v. sonstigen Waren	391 789	-	28 973	122 671
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	600 804	-	41 409	216 669

1) Soweit Enerieträger als Brennstoffe zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen. - 2) Einschließlich nicht energetischer Verbrauch. Ausgenommen Strom und Fernwärme. - 3) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung

Erneuerbare Energie- träger	Strom	Wärme	Sonstige Energie- träger	WZ-Nr. ³⁾
1 000 MJ				
6 325 819	82 083 010	15 288 824		Verarb. Gew. und Bergbau sowie B-C
.	2 284 682	.		- Gew. von Steinen und Erden
6 314 300	89 798 328	15 208 441	4 515	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden B
605 761	10 621 420	1 274 110	3 443	- Verarbeitendes Gewerbe C
.	420 466	.		H. v. Nahrungs- und Futtermitteln 10
.	.	.		- Getränkeherstellung 11
.	251 813	.		- Tabakverarbeitung 12
.	34 483	.		- H. v. Textilien 13
.	.	.		H. v. Bekleidung 14
.	.	.		- (ohne Pelzbekleidung)
1 978 339	765 392	.		- H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen 15
.	7 354 851	.		H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und 16
.	.	.		- Korkwaren (ohne Möbel)
.	628 667	1 644		- H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus 17
.	.	.		H. v. Druckerzeugnissen, Vervielf. 18
.	24 957 214	.		- von Ton-, Bild-, Datenträgern
.	317 200	.		- Kokerei und Mineralölverarbeitung 19
102 992	5 907 121	539 111		- H. v. chemischen Erzeugnissen 20
.	3 571 219	.		- H. v. pharmazeut. Erzeugnissen 21
.	15 091 966	.		- H. v. Gummi- und Kunststoffwaren 22
72 803	2 372 999	76 483		H. v. Glas-,waren, Keramik, Verarb. 23
.	315 824	32 785		- von Steinen und Erden
12 265	1 616 379	213 304		- Metallerzeugung und -bearbeitung 24
.	2 625 213	223 202		H. v. Metallerzeugnissen 25
.	9 620 670	1 972 629		H. v. DV-Gerät., elektron. und opt. 26
.	939 394	.		- Erzeugnissen
351 992	302 871	26 162		- H. v. elektrischen Ausrüstungen 27
.	209 715	.		- Maschinenbau 28
.	269 518	51 816		H. v. Kraftwagen und Kraftwagen- 29
.	.	.		- teilen
.	.	.		- Sonstiger Fahrzeugbau 30
.	.	.		- H. v. Möbeln 31
.	.	.		- H. v. sonstigen Waren 32
.	.	.		Reparatur und Installation von 33
.	.	.		- Maschinen und Ausrüstungen

10.14 Energieverbrauch¹⁾ der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden²⁾ 2003 bis 2015

Jahr	Insgesamt	Kohle	Heizöl	Erdgas	1 000 MJ					
					Erneuerbare Energien	Strom	Wärme	Sonstige Energieträger		
2003	373 653 277	59 897 175	20 904 253	138 240 466	2 636 104	89 883 473	6 057 052	56 034 753		
2004	389 968 372	51 663 526	23 393 483	140 664 906	2 801 864	98 370 469	6 324 717	66 749 408		
2005	421 226 481	54 093 427	37 366 244	149 429 766	4 895 024	96 409 334	6 755 266	72 277 418		
2006	403 504 403	66 148 146	17 035 419	139 171 323	5 397 824	96 042 009	6 707 953	73 001 727		
2007	394 502 410	63 347 345	14 954 574	137 855 601	6 476 356	95 163 630	6 477 906	70 226 997		
2008	392 527 484	56 839 360	12 428 897	138 242 116	5 802 679	90 757 157	6 576 731	81 880 544		
2009	358 437 175	47 303 076	16 719 012	127 744 815	6 729 378	81 465 366	5 972 667	72 502 861		
2010	381 283 124	56 606 972	10 982 825	138 032 562	12 254 636	89 459 551	6 245 985	67 700 593		
2011	376 971 548	58 917 049	8 433 909	137 875 917	10 590 591	90 061 806	7 374 723	63 717 553		
2012	379 061 251	59 808 511	5 753 363	139 777 011	8 678 040	90 478 207	12 080 116	62 486 003		
2013	367 689 906	.	5 066 079	138 137 202	5 570 334	88 632 861	15 290 181	.		
2014	372 672 264	.	3 978 087	133 381 061	5 948 227	90 745 689	13 557 227	.		
2015	364 087 271	.	3 196 391	134 268 294	6 325 819	92 083 010	15 288 824	.		

1) Soweit Energieträger als Brennstoffe zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen. - 2) Einschließlich nicht energetischer Verbrauch. Ausgenommen Strom und Fernwärme.

Erläuterungen

Produzierendes Gewerbe und Energie

Produzierendes Gewerbe: Es setzt sich zusammen aus den Wirtschaftsabschnitten Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.

Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und der Bereiche Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und der Bereiche Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche. Eine Ausnahme bildet die Tabelle „10.3 Auftragseingangsindex“. Hier sind Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 50 Beschäftigten meldepflichtig.

Systematik: Die Ergebnisdarstellung erfolgt i.d.R. für hauptbeteiligte Wirtschaftsabteilungen und -abschnitte der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 – (WZ 2008) und Wirtschaftshauptgruppen.

Betrieb: Örtlich getrennte Betriebseinheit einschließlich dazugehöriger Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem das Schwergewicht des Betriebes liegt.

Tätige Personen: Tätige Inhaber/-innen, tätige Mitinhaber/-innen, mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit tätig sind, sowie alle Personen (einschl. Auszubildende, aber ohne Heimarbeiter/-innen), die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen.

Entgelte: Steuerpflichtige Bruttobezüge einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, aber ohne Pflichtanteile der Arbeitgeber zur Sozialversicherung.

Umsatz: Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (einschließlich ausgeführter Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredlungsarbeiten) an Dritte einschließlich Erlös aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

Auslandsumsatz: Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar.

Produktionswert: Wert der zum Absatz und zum Einsatz im eigenen Unternehmen hergestellten Güter.

Investitionen: Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschl. der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, aktivierten Großreparaturen und Leasing-Güter, die beim Leasing-Nehmer zu aktivieren sind. Nicht einbezogen sind immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen u.Ä..

Auftragseingangsex: Als Auftragseingänge gelten die Werte aller im Berichtsmonat akzeptierten Aufträge. Der Index wird auf der Basis der Auftragswerte vom Jahr 2010 für fachliche Betriebsteile ausgewählter Wirtschaftsbereiche berechnet.

Bauhauptgewerbe: Umfasst vor allem diejenigen Zweige, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind und wird durch das Ausbaugewerbe zum Baugewerbe ergänzt. Die Ergebnisdarstellung folgt der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 – (WZ 2008).

Tätige Personen: Alle im Betrieb tätigen Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

Entgelte: Steuerpflichtige Bruttobezüge einschließlich Zahlungen für eine Beschäftigung, die wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind; ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes und Vorruhestandsgeld. Den Entgelten sind auch die Bezüge von Gesellschaftern/ /Gesellschafterinnen, Geschäftsführern/ Geschäftsführerinnen, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit gelten.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet tatsächlich geleisteten Stunden der Beschäftigten.

Umsatz: Der baugewerbliche Umsatz ist die Summe der dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet, und zwar einschl. Umsätze aus Nachunternehmerleistung und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer/-innen. Im Gesamtumsatz sind zusätzlich der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen, Dienstleistungen und Tätigkeiten sowie der Umsatz aus Handelsware enthalten. Die Angaben erfolgen ohne die den Kunden/Kundinnen in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

Primärenergieverbrauch: Der Primärenergieverbrauch ergibt sich aus der Summe der im Land gewonnenen Primärenergieträger, den Bestandsveränderungen sowie dem Saldo aus Bezügen und Lieferungen und umfasst die für die Umwandlung und den Endverbrauch benötigte Energie.

Bruttostromerzeugung: Die Bruttostromerzeugung einer Erzeugungsanlage ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generatorklemmen. Der Bruttostromverbrauch ergibt sich aus der Summe von Bruttostromerzeugung und Stromaustauschsaldo.

Endenergieverbrauch: Der Endenergieverbrauch ist die Summe der zur unmittelbaren Erzeugung der Nutzenergie verwendeten Primär- und Sekundärenergieträger. In der Energiebilanz ist der Endenergieverbrauch als letzte Stufe der Energieverwendung aufgeführt. Energetisch und energieökonomisch handelt es sich jedoch noch nicht um die letzte Stufe der Energieverwendung (Nutzenergie z. B. als Licht, Raumwärme, mechanische Energie).

Energiebilanz: In der Energiebilanz werden das Aufkommen und die Verwendung von Energieträgern für jeweils ein Jahr möglichst lückenlos und detailliert nachgewiesen. Die Bilanz erfüllt somit bei der Beurteilung der ökonomisch-ökologischen Situation eines Landes eine wichtige analytische Funktion. Sie gibt Aufschluss über die energiewirtschaftlichen Veränderungen und erlaubt nicht nur Aussagen über den Verbrauch der Energieträger in den einzelnen Sektoren, sondern sie gibt ebenso Auskunft über den Fluss von der Erzeugung bis zur Verwendung in den verschiedenen Umwandlungs- und Verbrauchsbereichen. http://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themenbereiche/umwelt_und_energie/themenbereich-umwelt-und-energie---service-87639.html

11. Bautätigkeit und Wohnungen

11.1 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2015 und 2016 nach Gebäudegruppen und Gebäudearten

Art der Angabe	Maßeinheit	2015		2016	
		Baugenehmigungen	Baufertigstellungen	Baugenehmigungen	Baufertigstellungen
Wohngebäude insg.¹⁾	Anzahl	20 741	17 906	20 919	20 100
davon im Neubau					
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen	Anzahl	14 673	12 348	14 334	13 965
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	1 379	1 194	1 589	1 360
Wohnheime	Anzahl	10	10	107	30
Wohnfläche insgesamt²⁾	1 000 m ²	3 177	2 686	3 366	3 068
Veranschlagte Kosten insgesamt²⁾	1 000 €	4 102 411	3 370 862	4 495 695	3 971 042
darunter					
Öffentliche Bauherren	Anzahl	44	36	124	44
Unternehmen	Anzahl	1 880	1 683	2 124	1 806
Wohnungen insgesamt¹⁾	Anzahl	29 980	25 110	30 382	28 966
Nichtwohngebäude insgesamt¹⁾	Anzahl	4 436	4 391	4 921	4 724
davon im Neubau					
Anstaltsgebäude	Anzahl	47	37	59	35
Büro- und Verwaltungsgebäude	Anzahl	208	188	241	204
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	840	947	755	912
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	Anzahl	1 736	1 623	2 040	1 879
Sonst. Nichtwohngebäude	Anzahl	232	224	301	239
darunter					
Öffentliche Bauherren	Anzahl	172	186	235	166
Unternehmen	Anzahl	2 314	2 288	2 500	2 470
Umbauter Raum insg.²⁾	1 000 m ³	19 838	21 171	25 089	21 943
Veranschlagte Kosten insgesamt²⁾	1 000 €	2 028 172	1 837 697	2 316 397	1 947 192
Wohnungen in Nichtwohngebäuden¹⁾	Anzahl	353	343	447	334

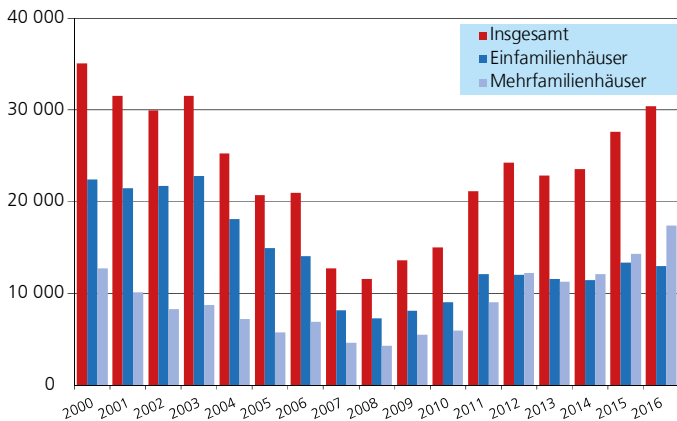
1) Neubau und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2) Neubau insgesamt.

11.2 Entwicklung der Neubautätigkeit 2000 bis 2016

Jahr	Baugenehmigungen				Baufertigstellungen			
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Raum-inhalt	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Raum-inhalt
	Anzahl			1 000 m ³	Anzahl			1 000 m ³
2000	26 240	35 112	5 919	24 653	30 060	40 613	6 107	25 555
2005	16 770	20 742	3 556	19 271	17 115	21 428	3 351	18 235
2008	8 393	11 581	3 924	26 324	8 967	12 284	3 688	22 912
2009	9 436	13 619	3 976	25 108	8 631	11 681	3 573	22 183
2010	10 477	15 003	3 804	21 963	9 059	12 623	3 687	20 228
2011	14 218	21 177	4 604	29 379	11 675	16 269	3 887	21 780
2012	14 576	24 285	4 904	35 627	12 485	18 937	3 929	25 664
2013	14 042	22 889	3 337	20 782	13 131	20 641	3 760	25 001
2014	13 903	23 550	3 182	20 244	14 007	22 932	3 609	22 493
2015	16 062	27 648	3 063	19 838	13 552	22 856	3 019	21 171
2016	16 030	30 382	3 396	25 089	15 355	26 509	3 269	21 943

Baugenehmigungen für Wohnungen im Wohnbau 2000 bis 2016



11.3 Haushalte 2014 nach Haushaltsgröße und Wohnfläche der Wohnung

Haushaltsgröße	Insgesamt ¹⁾	Davon in Wohneinheiten mit einer Fläche von ... bis unter ... m ²						Fläche je Wohneinheit m ²
		unter 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 und mehr	
		1 000						
Haushalte insgesamt	3 606,6	106,9	432,8	758,7	577,8	476,0	1 254,4	101,7
Haushaltsgröße								
1 Person	1 410,4	103,8	355,4	410,9	209,2	128,8	202,2	78,1
2 Personen	1 275,2	/	67,9	250,2	231,5	215,6	507,5	109,1
3 Personen	444,4	/	(6,9)	64,8	76,0	69,9	226,5	119,4
4 Personen	343,8	/	/	26,3	45,3	46,7	222,7	132,1
5 u. m. Pers.	132,9	-	/	(6,5)	15,7	15,0	95,5	142,8

1) Ohne Wohnheime. Ohne Untermieter. - Quelle: Mikrozensus.

11

11.4 Hauptmieterhaushalte 2014 nach Haushaltsgröße und Bruttokaltmiete

Haushaltsgröße	Zusammen ¹⁾	Davon mit einer Bruttokaltmiete von ... bis unter ... Euro je m ² Wohnfläche								Durchschnittliche Bruttokaltm. je m ² €
		unter 4,0	4,0 - 5,0	5,0 - 6,0	6,0 - 7,0	7,0 - 8,0	8,0 - 9,0	9,0 - 10,0	10,0 und mehr	
		1 000								
Haushalte insgesamt	1 609,4	80,4	155,3	372,9	468,3	312,6	133,5	40,7	45,6	6,19
Haushaltsgröße										
1 Person	855,8	40,0	74,7	183,1	246,6	172,8	77,6	26,1	35,0	6,30
2 Personen	455,2	21,5	45,3	110,4	136,8	88,1	35,1	(9,6)	(8,5)	6,18
3 Personen	158,9	10,3	17,1	41,6	44,0	30,4	11,2	/	/	6,07
4 Personen	99,3	(6,0)	12,6	26,6	28,3	16,0	(7,5)	/	/	5,98
5 u. m. Pers.	40,2	/	(5,7)	11,2	12,7	(5,3)	/	/	/	5,79

1) Ohne Wohnheime. Nur Haushalte mit Angaben zur Bruttokaltmiete. - Quelle: Mikrozensus.

11.5 Bestand an Wohngebäuden 2012 bis 2016 nach Zahl der Wohnungen

Art des Gebäudes	Maßeinheit	2012	2013	2014	2015	2016
Wohngebäude						
Insgesamt						
(inkl. Wohnheime)	Anzahl	2 164 783	2 178 181	2 192 538	2 206 422	2 222 120
Wohnungen	Anzahl	3 703 947	3 726 268	3 751 245	3 776 334	3 805 307
Wohnfläche	1 000 m ²	377 767	380 449	383 376	386 335	389 701
darunter						
mit 1 Wohnung	Anzahl	1 602 506	1 613 115	1 624 441	1 635 258	1 647 412
Wohnfläche	1 000 m ²	210 541	212 172	213 905	215 572	217 452
mit 2 Wohnungen	Anzahl	637 248	640 384	321 821	323 372	325 165
Wohnfläche	1 000 m ²	63 523	63 889	64 265	64 632	64 632
mit 3 oder mehr						
Wohnungen	Anzahl	241 573	242 774	244 162	245 668	247 385
Wohnungen	Anzahl	1 432 611	1 440 549	1 450 010	1 460 765	1 473 017
Wohnfläche	1 000 m ²	102 150	102 810	103 604	104 513	105 550
Wohnheime	Anzahl	2 080	2 100	2 114	2 124	2 158
Wohnungen	Anzahl	31 582	32 220	33 152	33 567	34 548
Wohnfläche	1 000 m ²	1 552	1 578	1 601	1 618	1 651

Erläuterungen

Bautätigkeit und Wohnungen

Baugenehmigung: Erfasst wird jedes Hochbauvorhaben, bei dem Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nichtwohnbauten unter 350 m³ und unter 18 000 Euro veranschlagte reine Baukosten werden nicht erfasst.

Baufertigstellung: Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung durch die Bauaufsichtsbehörde oder vom Bauherrn angezeigt wird.

12. Dienstleistungen, Handel, Tourismus, Geld und Kredit

12.1 Umsatz und Beschäftigung in Handel und Gastgewerbe 2010 bis 2016

Jahr	Großhandel (ohne Kfz-Großhandel)			Kfz-Handel und Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real		nominal	real		nominal	real
2010 = 100									
2010	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011	103,2	109,4	102,7	101,0	103,7	102,0	99,2	102,0	100,5
2012	99,1	117,3	107,5	101,5	102,1	99,0	101,3	102,9	99,4
2013	99,6	115,8	106,1	101,9	102,7	98,6	100,9	103,6	97,7
2014	106,0	112,0	103,7	103,2	104,3	99,7	101,5	106,2	97,7
2015	107,3	110,1	103,1	104,1	107,2	102,0	108,1	112,9	101,7
2016	107,2	107,6	101,2	104,9	110,0	104,0	106,9	114,8	101,2

12.2 Umsatz und Beschäftigung in Handel und Gastgewerbe im Jahresverlauf 2016

12

Monat Jahr	Großhandel (ohne Kfz-Großhandel)			Kfz-Handel und Einzelhandel			Gastgewerbe		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real		nominal	real		nominal	real
2010 = 100									
Januar	106,6	90,4	86,1	103,8	95,8	91,5	100,8	85,8	76,6
Februar	106,8	99,2	94,7	103,9	101,7	96,9	98,8	86,3	77,1
März	107,0	111,7	106,3	104,4	112,3	106,3	104,9	103,1	91,6
April	107,0	111,1	105,6	104,4	114,5	107,9	108,1	111,6	98,9
Mai	107,1	108,1	101,7	104,4	109,9	103,6	109,5	128,5	113,4
Juni	107,2	111,5	104,6	104,6	113,6	107,4	111,3	128,6	113,4
Juli	106,6	100,1	93,3	104,3	104,6	99,1	110,3	130,8	115,3
August	108,3	111,9	105,1	105,5	109,2	103,5	112,7	140,8	124,2
September	107,3	113,8	106,5	105,6	109,4	103,2	109,9	135,4	118,2
Oktober	106,8	106,8	99,8	105,4	111,2	104,7	108,5	121,9	106,9
November	108,1	110,3	103,4	106,3	117,1	110,2	103,8	98,6	86,5
Dezember	108,0	116,2	107,0	106,0	121,1	114,0	104,6	105,8	92,8
Jahr	107,2	107,6	101,2	104,9	110,0	104,0	106,9	114,8	101,2

12.3 Unternehmen, Beschäftigte, Personalaufwand und In-

Nr der Klassifikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte	
			insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
			Anzahl	
H	Verkehr und Lagerei	10 086	131 160	128 949
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	5 586	50 119	48 723
50	Schifffahrt	1 023	3 702	3 353
51	Luftfahrt	75	2 757	2 742
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	2 166	48 162	47 843
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	1 236	26 420	26 288
J	Information und Kommunikation	7 873	41 737	40 578
58	Verlagswesen	798	11 567	11 380
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios	417	2 126	1 991
60	Rundfunkveranstalter	38	238	236
61	Telekommunikation	233	2 597	2 546
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	4 925	21 261	20 610
63	Informationsdienstleistungen	1 462	3 948	3 815
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	29 460	10 311	8 473
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	29 460	10 311	8 473
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	37 195	102 846	95 648
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	9 104	26 649	23 428
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	8 691	26 686	25 734
71	Architektur- und Ingenieur-Büros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	11 106	29 170	28 205
72	Forschung und Entwicklung	728	6 325	6 220
73	Werbung und Marktforschung	2 756	5 782	5 353
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	3 430	4 367	3 833
75	Veterinärwesen	1 380	3 327	2 875
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	15 577	171 920	169 547
77	Vermietung von beweglichen Sachen	2 390	5 681	5 296
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1 052	57 942	57 693
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	1 086	7 710	7 498
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	433	9 355	9 290
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	7 619	73 111	71 962
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	2 997	18 121	17 808
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 109	1 553	1 338

vestitionen der Dienstleistungsunternehmen 2014

Umsatz	Personalaufwand		Materialaufwand	Bruttoanlage Investitionen	Nr. der Klassifikation der WZ
	insgesamt	darunter: Bruttolöhne und -gehälter			
1 000 €			€		
21 960 696	4 420 454	3 631 515	14 762 923	1 233 645	H
6 557 739	1 685 564	1 362 320	3 884 721	643 222	49
2 712 939	217 454	188 478	2 091 775	54 368	50
968 276	199 547	171 829	729 799	13 534	51
11 078 142	2 107 490	1 737 719	7 706 571	503 364	52
643 600	210 399	171 169	350 058	19 157	53
8 391 372	2 426 470	2 040 808	4 538 705	218 177	J
1 914 476	504 390	418 902	1 032 233	33 558	58
165 373	39 734	32 942	95 968	6 877	59
99 531	18 130	15 211	65 206	1 064	60
742 997	157 984	132 817	483 092	69 076	61
4 681 704	1 475 875	1 251 361	2 507 152	158 704	62
787 290	230 356	189 576	355 054	82 328	63
6 149 340	601 021	496 224	2 011 891	2 023 494	L
6 149 340	601 021	496 224	2 011 891	2 023 494	68
18 131 566	6 401 678	5 272 002	7 936 329	874 395	M
2 902 979	1 133 204	924 182	612 179	76 304	69
6 312 862	2 358 748	1 941 325	3 462 495	319 851	70
5 893 684	1 974 887	1 630 120	2 492 011	315 022	71
667 896	371 970	309 814	238 962	95 952	72
845 934	240 784	201 378	425 605	12 816	73
864 279	207 452	172 743	383 363	41 227	74
643 931	114 633	92 441	321 713	13 223	75
15 488 449	4 527 443	3 726 640	8 548 379	899 088	N
1 822 670	217 087	177 206	683 394	492 895	77
2 251 277	1 730 740	1 423 708	317 744	27 723	78
5 242 772	330 194	270 861	4 705 030	20 739	79
384 091	266 905	221 572	67 523	4 033	80
2 760 281	1 351 370	1 101 686	793 781	115 465	81
3 027 358	631 148	531 606	1 980 908	238 235	82
218 785	56 157	46 285	110 150	7 018	95

12.4 Struktur der Einzelhandelsunternehmen 2015

Wirtschaftsgruppe	Beschäftigte in 100	Umsatz	Waren- einsatz	Roh- ertrags- quote	Investi- tionen
		Mio. €		%	Mio. €
Einzelhandel und Handel mit Kraftwagen insgesamt	4 602	65 592	45 240	27,7	1 242
Darunter:					
Einzelhandel mit:					
Waren verschiedener Art	936	13 623	10 376	23,8	169
Bau- und Heimwerkerbedarf	85	1 165	769	34,0	17
Einrichtungsgegenständen	144	1 804	1 035	42,6	39
Bekleidung	306	1 215	663	45,5	42
Schuhen und Lederwaren	109	547	309	43,6	16
Apotheken, mit med., orth. und kosmetischen Artikeln	1 006	10 856	7 716	28,9	333
elektrotechn. Erzeugnissen	87	1 692	1 192	29,6	14
Computern, Computerteilen, peripheren Einheiten und Software	10	190	112	41,2	1
Telekommunikationsendge- räten und Mobiltelefonen	14	129	60	53,2	1
Büchern, Zeitschr., Zeitungen und Schreibwaren	21	116	77	33,6	1
Foto- u. optischen Erzeugnis- sen (ohne Augenoptiker)	8	28	16	43,1	3
Versand- und Internethandel	175	3 616	2 432	32,7	28
Einzelhandel an Verkaufständen, und auf Märkten	25	154	98	36,6	4
Tankstellen	52	1 094	930	15,0	13
Handel mit Kraftwagen	422	12 750	10 211	19,9	304

12.5 Messen in Hannover 2012 bis 2016; Aussteller/-innen, Besucher/-innen und Belegungszahlen¹⁾

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	Davon 2016	
						Hann. Messe	CeBIT
Aussteller/-innen							
(in Tsd.)	23,9	24,3	25,1	26,1	26,0	5,0	3,0
davon Ausland	9,0	10,3	10,0	10,7	10,7	2,9	1,5
Besucher/-innen							
(in Tsd.)	1 722	2 111	1 552	2 131	1 511	190,8	176,8
davon Ausland	255	306	257	198	271	51,5	34,1
Gesamtbelegung							
(Tsd. m ² netto)	1 224	1 365	1 172	1 280	1 234	181,9	143,5

1) Jährlich rund 50 Messen und Veranstaltungen.

12.6 Ausfuhr 2014 bis 2016¹⁾

Warengruppe Ausgewählte Ware	2014	2015	2016 ¹⁾	Veränderung 2016/2015
	Mio. €			%
Ausfuhr insgesamt²⁾	77 583	82 779	85 317	+3,1
Nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	10 525	10 309	10 793	+4,7
Gewerbliche Wirtschaft	65 889	71 009	72 496	+2,1
Rohstoffe	666	640	639	-0,1
Halbwaren	3 342	2 862	2 734	-4,5
Fertigwaren	61 880	67 506	69 123	+2,4
Vorerzeugnisse	9 780	10 327	9 846	-4,7
Enderzeugnisse	52 101	57 179	59 278	+3,7
Nach ausgewählten Waren				
Personenkraftwagen und Wohnmobile	14 901	17 916	19 200	+7,2
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/ Zubehör	7 202	7 685	8 076	+5,1
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	3 263	3 456	3 452	-0,1
Maschinen, a.n.g.	2 792	2 751	2 758	+0,2
Fleisch und Fleischwaren	2 695	2 561	2 670	+4,3
Waren aus Kunststoffen	2 049	2 156	2 231	+3,5
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	2 456	2 402	2 148	-10,6
Kunststoffe	2 027	2 052	2 035	-0,8
Chemische Vorerzeugnisse, a.n.g.	2 178	2 086	1 921	-7,9
Wasserfahrzeuge	943	1 733	1 667	-3,8
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a.n.g.	1 418	1 512	1 539	+1,8
Landwirtschaftl. Maschinen (einschl. Ackerschlep.)	1 494	1 446	1 495	+3,4
Papier und Pappe	1 317	1 385	1 478	+6,7
Chemische Enderzeugnisse, a.n.g.	1 274	1 318	1 371	+4,0
Fahrzeuge, a.n.g.	825	953	1 088	+14,2
Mess-, steuerungs- u. regelungstechn. Erzeugnisse	1 107	1 038	1 056	+1,7
Kautschukwaren	983	1 017	1 037	+1,9
Enderzeugnisse, a.n.g.	761	834	964	+15,5
Pharmazeutische Erzeugnisse	747	840	930	+10,7
Milch u. Milcherzeugnisse, ausg. Butter u. Käse	942	795	773	-2,8
Papierwaren	797	759	757	-0,2
Möbel	577	666	729	+9,5
Käse	817	686	687	+0,2
Farben, Lacke und Kitte	562	627	657	+4,9
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs, a.n.g.	516	515	576	+11,7

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie nicht aufliegbare Warenverkehre.

Noch: 12.6 Ausfuhr 2014 bis 2016¹⁾

Bestimmungsland	2014	2015	2016 ¹⁾	Veränderung 2016/2015
	Mio. €			%
Nach Bestimmungsländern				
Europa	56 690	60 757	62 254	+2,5
EU-Länder	49 484	53 469	54 595	+2,1
dav. Frankreich	6 173	6 638	6 340	-4,5
Niederlande	7 237	7 649	7 363	-3,7
Italien	3 188	3 394	4 216	+24,2
Vereinigtes Königreich	6 135	7 121	6 422	-9,8
Irland	534	695	685	-1,5
Dänemark	1 824	1 855	1 973	+6,4
Griechenland	347	380	454	+19,4
Portugal	768	806	828	+2,7
Spanien	3 537	4 032	4 275	+6,0
Schweden	2 083	2 170	2 569	+18,4
Finnland	682	750	767	+2,4
Österreich	3 143	3 196	3 343	+4,6
Belgien	2 827	2 917	3 105	+6,4
Luxemburg	253	277	285	+2,6
Malta	17	21	18	-15,6
Estland	161	135	141	+4,4
Lettland	201	222	269	+21,2
Litauen	179	238	217	-8,6
Polen	3 997	4 211	4 100	-2,6
Tschechische Republik	2 538	2 784	3 094	+11,1
Slowakei	853	831	900	+8,3
Ungarn	1 497	1 652	1 498	-9,3
Rumänien	743	802	927	+15,6
Bulgarien	161	179	198	+10,7
Slowenien	229	277	330	+19,1
Kroatien	136	183	227	+24,0
Zypern	41	55	51	-6,1
Übriges Europa	7 206	7 289	7 658	+5,1
dar. Türkei	1 480	1 903	2 161	+13,6
Schweiz	2 057	2 136	2 087	-2,3
Russische Föderation	1 988	1 630	1 617	-0,8
Norwegen	944	1 018	1 125	+10,5
Afrika	1 894	1 845	1 701	-7,8
dar. Südafrika	661	659	611	-7,3
Amerika	7 565	9 137	8 791	-3,8
dar. USA	4 635	6 266	5 832	-6,9
Mexiko	902	986	1 218	+23,5
Kanada	624	622	644	+3,6
Asien	10 507	10 073	11 451	+13,7
dar. Volksrepublik China	3 647	3 128	3 893	+24,5
Japan	1 065	1 217	1 194	-1,9
Australien und Ozeanien	893	945	1 057	+11,9

1) Vorläufiges Ergebnis.

12.7 Einfuhr 2014 bis 2016¹⁾

Warengruppe Ausgewählte Ware	2014	2015	2016 ¹⁾	Veränderung 2016/2015
	Mio. €			%
Einfuhr insgesamt²⁾	76 883	80 975	79 117	-2,3
Nach Warengruppen				
Ernährungswirtschaft	8 326	8 274	8 517	+2,9
Gewerbliche Wirtschaft	65 927	69 572	66 416	-4,5
Rohstoffe	14 184	15 292	11 633	-23,9
Halbwaren	5 599	5 425	4 894	-9,8
Fertigwaren	46 144	48 855	49 889	+2,1
Vorerzeugnisse	7 810	7 562	7 079	-6,4
Enderzeugnisse	38 334	41 294	42 810	+3,7
Nach ausgewählten Waren				
Erdöl und Erdgas	11 897	13 250	9 646	-27,2
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/ Zubehör	6 723	7 196	7 040	-2,2
Personenkraftwagen und Wohnmobile	3 727	3 967	4 488	+13,2
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	2 513	2 914	3 078	+5,6
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a.n.g.	1 802	1 833	1 800	-1,8
Kautschukwaren	1 682	1 636	1 609	-1,7
Kunststoffe	1 979	1 649	1 573	-4,6
Chemische Vorerzeugnisse, a.n.g.	1 882	1 756	1 527	-13,1
Möbel	1 423	1 441	1 522	+5,6
Waren aus Kunststoffen	1 235	1 301	1 382	+6,3
Elektrotechnische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000	1 176	1 342	+14,2
Maschinen, a.n.g.	1 167	1 272	1 314	+3,3
Luftfahrzeuge	948	1 198	1 229	+2,6
Fische und Krebstiere, Weichtiere	720	986	1 124	+14,0
Chemische Halbwaren, a.n.g.	1 268	1 204	1 024	-15,0
Büro-/automatische Datenverarbeitungs- maschinen	1 166	1 099	986	-10,2
Schuhe	659	743	916	+23,3
Chemische Enderzeugnisse, a.n.g.	845	806	908	+12,7
Nachrichtentechnische Geräte und Einrich- tungen	763	836	872	+4,3
Blech aus Eisen oder Stahl	794	948	835	-11,9
Fleisch und Fleischwaren	837	807	825	+2,3
Bekleidung a. Gewirken/Gestricken a. Seide/Chemie.	668	803	824	+2,6
Halbstoffe und zellulosehaltigen Faser- stoffen	763	784	792	+1,1
Bekleidung a. Gewirken/Gestricken a. Baumwolle	616	696	705	+1,3

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle, sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbare Warenverkehre.

Noch: 12.7 Einfuhr 2014 bis 2016¹⁾

Bestimmungsland	2014	2015	2016 ¹⁾	Veränderung 2016/2015
	Mio. €			%
Nach Ursprungsländern				
Europa	58 444	60 663	58 527	-3,5
EU-Länder	45 583	46 242	46 819	+1,2
dav. Frankreich	3 536	3 529	3 444	-2,4
Niederlande	8 489	7 752	7 208	-7,0
Italien	3 247	3 068	3 069	+0,0
Vereinigtes Königreich	3 451	3 499	3 653	+4,4
Irland	294	263	334	+26,8
Dänemark	1 215	1 426	1 441	+1,0
Griechenland	113	103	92	-10,5
Portugal	1 005	1 184	1 234	+4,2
Spanien	2 509	2 855	2 741	-4,0
Schweden	1 360	1 173	1 342	+14,4
Finnland	784	789	788	-0,2
Österreich	1 900	2 000	2 092	+4,6
Belgien	2 902	2 751	2 896	+5,3
Luxemburg	175	194	180	-7,4
Malta	28	20	21	+1,5
Estland	54	57	59	+4,3
Lettland	72	71	95	+32,9
Litauen	247	236	252	+6,4
Polen	5 102	5 724	5 707	-0,3
Tschechische Republik	2 859	2 949	3 229	+9,5
Slowakei	2 869	3 065	2 713	-11,5
Ungarn	1 740	1 811	2 108	+16,4
Rumänien	1 068	1 066	1 358	+27,4
Bulgarien	187	246	309	+25,9
Slowenien	316	319	350	+9,8
Kroatien	56	78	93	+18,6
Zypern	5	11	13	+16,7
Übriges Europa	12 860	14 421	11 708	-18,8
dar. Norwegen	9 396	10 672	8 068	-24,4
Türkei	1 107	1 175	1 211	+3,1
Russische Föderation	889	1 143	954	-16,5
Schweiz	928	848	890	+5,0
Afrika	1 716	2 272	1 925	-15,3
dar. Südafrika	653	769	812	+5,6
Amerika	6 215	6 232	6 354	+1,9
dar. USA	2 789	3 043	3 091	+1,6
Brasilien	1 490	1 384	1 172	-15,3
Mexico	836	816	1 092	+33,8
Asien	10 200	11 532	12 080	+4,7
dar. Volksrepublik China	5 601	6 240	6 397	+2,5
Japan	562	683	913	+33,6
Australien und Ozeanien	308	274	228	-16,7

1) Vorläufiges Ergebnis.

12.8 Beherbergungsangebot im Reiseverkehr 2015 und 2016

Betriebsarten Prädikate Reisegebiete Land Niedersachsen	Betriebe		Schlafgelegenheiten		Auslastung ¹⁾	
	im Juli				2016	Mai bis Oktober
	2015	2016	2015	2016		

Nach Betriebsarten

Hotels	1 207	1 201	84 422	85 329	40,6	47,1
Hotels garnis	698	690	26 154	26 781	39,9	47,3
Gasthöfe	641	619	16 562	16 372	30,7	37,5
Pensionen	445	450	12 575	12 392	35,9	45,0
Erholungs-, Ferieneime	278	265	21 684	20 594	35,3	42,8
Ferienzentren	6	6	11 614	11 556	65,0	72,0
Ferienhäuser und -wohnungen	1 474	1 657	59 835	62 526	30,8	43,4
Jugendherbergen und Hütten	140	129	13 781	13 402	35,2	45,8
Vorsorge und Reha-Kliniken	108	108	16 944	17 051	85,5	90,1
Schulungsheime	61	58	5 109	5 051	38,8	40,2
Campingplätze	363	387	120 868	119 952	12,9	18,4

Nach Prädikaten²⁾

Mineral- und Moorbäder	247	245	19 418	19 079	54,7	60,6
Orte mit Kurbetrieb	46	48	3 366	3 455	46,3	48,5
Heilklimatische Kurorte	101	95	6 375	5 657	33,8	40,4
Kneippkurorte	46	43	4 758	4 575	44,0	46,7
Heilbäder zusammen	440	431	33 917	32 766	48,7	53,9
Nordseeheilbäder	1 149	1 228	65 886	67 273	42,0	55,5
Küstenbadeorte	89	99	12 265	12 422	37,8	44,8
sonstige Seebäder	103	109	10 468	10 145	30,4	37,7
Luftkurorte	223	223	15 024	14 683	25,0	30,6
Erholungsorte	324	353	35 100	37 596	30,4	39,2
sonstige Gemeinden	3 093	3 127	216 888	216 121	29,2	33,3

Nach Reisegebieten²⁾

Ostfriesische Inseln	822	875	37 648	38 790	44,5	58,0
Nordseeküste	906	977	76 250	77 022	34,2	43,6
Ostfriesland	225	260	15 696	17 341	28,7	35,7
Untere lbe-Unterweser	192	192	10 559	10 690	26,4	30,3
Oldenburger Land	84	86	6 971	6 952	29,9	33,3
Oldenburger Münsterland	127	128	9 768	9 618	27,6	29,0
Grafschaft Bentheim-Emsland-						
Osnabrücker Land	472	473	43 240	42 472	36,4	40,7
Mittelweser	216	218	10 113	11 328	24,2	27,3
Lüneburger Heide	788	788	61 564	61 626	30,9	38,0
Weserbergland-Südnie-						
dersachsen	447	448	34 873	34 598	29,8	33,3
Hannover-Hildesheim	437	429	35 265	34 603	35,5	38,1
Braunschweiger Land	220	217	14 000	14 160	32,9	35,1
Harz	485	479	33 601	31 806	31,1	35,9
Land Niedersachsen	5 421	5 570	389 548	391 006	33,3	39,8

1) Der angebotenen Schlafgelegenheiten.- 2) Einschl. Camping.

12.9 Jugendherbergen 2012 bis 2016

Jahr	Jugendherbergen	Betten	Übernachtungen	Darunter			
				Jugendl. Einzelpersonen	Wandergruppen	Familien	Schulkl., Hochschulgruppen
				1 000			
2012	70	10 320	1 252	37	218	214	480
2013	67	10 239	1 246	35	173	232	483
2014	66	10 311	1 252	38	172	258	461
2015	65	10 163	1 217	34	176	239	497
2016	61	9 796	1 357	28	160	240	525

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk, Detmold.

12.10 Reiseverkehr 2004 bis 2016

Jahr	Ankünfte ¹⁾		Übernachtungen ¹⁾		Aufenthaltsdauer Tage	Auslastung ²⁾ %
	insgesamt	dar. von Auslandsgästen	insgesamt	dar. von Auslandsgästen		
	1 000					
2004	9 392,4	854,8	31 504,2	1 940,5	3,4	34,5
2005	9 558,9	949,3	31 322,3	2 238,4	3,3	34,7
2006	9 882,8	1 000,0	31 859,7	2 355,1	3,2	35,2
2007	10 221,1	1 041,9	32 809,8	2 463,6	3,2	36,2
2008	10 592,8	1 071,8	33 714,4	2 532,2	3,2	36,4
2009	11 374,8	1 021,8	33 935,6	2 416,9	3,2	36,4
2010	12 050,6	1 292,1	38 478,9	3 105,5	3,2	30,1
2011	12 484,9	1 359,5	39 430,8	3 368,9	3,2	30,8
2012	12 730,9	1 376,1	40 003,5	3 509,9	3,1	30,9
2013	12 802,4	1 398,8	39 901,0	3 556,7	3,1	31,3
2014	13 080,2	1 417,2	40 423,8	3 556,8	3,1	32,2
2015	13 444,5	1 479,8	41 310,0	3 651,9	3,1	32,5
2016	14 096,7	1 529,3	42 766,7	3 696,0	3,0	33,3

1) Ab 2010 mit Camping. - 2) Der angebotenen Schlafgelegenheiten.

12.11 Reiseverkehr 2015 und 2016 nach Reisegebieten¹⁾

Reisegebiete	Ankünfte ¹⁾		Übernachtungen ¹⁾		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
	Anzahl				Tage	
Ostfriesische Inseln	844 856	870 345	5 262 059	5 396 547	6,2	6,2
Nordseeküste	1 708 822	1 826 370	7 610 726	7 916 901	4,5	4,3
Ostfriesland	542 310	585 958	1 556 258	1 668 411	2,9	2,8
Untereibe-Unterweser	348 612	362 247	947 844	961 967	2,7	2,7
Oldenburger Land	333 838	357 275	674 880	726 974	2,0	2,0
Oldenburger Münsterland	272 459	285 177	698 973	746 249	2,6	2,6
GEO ²⁾	1 452 784	1 568 683	4 635 375	4 891 295	3,2	3,1
Mittelweser	377 220	405 918	801 747	879 690	2,1	2,2
Lüneburger Heide	2 149 790	2 247 025	6 144 216	6 401 124	2,9	2,8
Weserbergland-Süd-niedersachsen	1 175 112	885 511	3 297 884	2 723 534	2,8	3,1
Hannover-Hildesheim	2 333 176	2 364 830	4 482 559	4 504 685	1,9	1,9
Braunschweiger Land	903 418	947 620	1 688 123	1 692 781	1,9	1,8
Harz	1 002 142	1 389 701	3 509 391	4 256 554	3,5	3,1
Niedersachsen zusammen	13 444 539	14 096 660	41 310 035	42 766 712	3,1	3,0

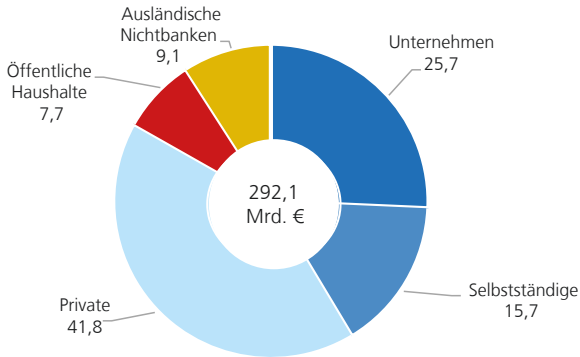
1) Mit Camping. - 2) Grafschaft Bentheim, Emsland und Osnabrücker Land.

12.12 Kreditinstitute 2011 bis 2016

Bankengruppe	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Großbanken,						
Regionalbanken u. a.	7	7	7	7	6	5
Zweigstellen ausl. Banken	-	-	-	-	-	1
Sparkassen und Girozentralen	45	45	45	45	45	44
Kreditgenossenschaften u. a.	120	119	117	114	113	107
Realkreditinstitute	3	3	3	3	3	3
Bausparkassen	2	2	2	2	2	2
Sonstige Kreditinstitute	2	2	2	2	2	2
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung	6	6	6	6	6	6
Insgesamt	185	184	182	179	177	170

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Kredite am 31.12.2016 nach Kreditnehmern - Anteile in %



12

12.13 Kredite und Einlagen der Kreditinstitute am 31.12.2016

Kreditnehmer Einlagengeber	Kredite ¹⁾ an Nichtbanken				Einlagen ²⁾ von Nichtbanken			
	insgesamt	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen	Spareinlagen ³⁾
Mrd. €								
Inländische Nichtbanken	265,5	18,0	35,5	212,0	273,3	140,3	77,7	55,3
Unternehmen	75,2	12,4	9,9	52,9	78,5	36,8	40,0	1,9
Selbstständige	45,8	2,5	5,7	37,6	18,1	16,7	1,1	52,9 ⁴⁾
Private	122,1	2,1	18,6	101,4	160,2	81,6	26,0	
Öffentliche Haushalte	22,5	1,1	1,2	20,2	16,5	5,2	10,8	0,5
Ausländische Nichtbanken	26,6	3,3	4,0	19,3	6,4	3,1	3,0	0,3
Zusammen	292,1	21,3	39,5	231,3	279,7	143,3	80,6	55,7

1) Ohne Schatzwechsellkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichsforderungen.

2) Ohne Einlagen aus Treuhandkrediten und ohne Verbindlichkeiten gegenüber Geldmarktfonds.

3) Einschließlich Sparbriefe. - 4) Spareinlagen der Selbstständigen und Privaten werden nicht getrennt erfragt. - Quelle: Deutsche Bundesbank.

12.14 Spareinlagen und Umsätze im Sparverkehr 2013 bis 2016

Sparverkehr	2013	2014	2015	2016
	Mio. €			
Spareinlagenbestand am Anfang des Jahres ¹⁾	51 383	51 464	49 996	49 454
Gutschriften insgesamt	16 696	15 141	13 865	13 058
Belastungen insgesamt	17 066	15 804	15 711	14 004
Saldo der Gutschriften und Belastungen	-370	-663	-1 846	-946
Zinsgutschriften	605	464	328	272
Spareinlagenbestand am Ende des Jahres ¹⁾	51 704	51 576	50 096	49 535

1) Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vorjahres sind im Wesentlichen durch Veränderungen im Berichtskreis bedingt. - Quelle: Deutsche Bundesbank.

Erläuterungen

Dienstleistungen, Handel, Tourismus, Geld und Kredit

Umsatzentwicklung im Handel und Gastgewerbe: Ergebnisse der monatlichen Stichprobenerhebungen in Form von Messzahlen. Bei Mehrländerunternehmen sind die Merkmalswerte anteilig aufgeteilt. Die Jahrerhebungen erfassen Unternehmen ohne anteilige Länderzurechnung.

Außenhandelsstatistik: Stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr Niedersachsens über die Grenzen der Bundesrepublik mit dem Ausland dar. Ab dem Jahr 2002 gilt die neue Fassung der Gliederung nach Warengruppen und Warenuntergruppen der Ernährungs- und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW).

Ausfuhr: Alle in Niedersachsen hergestellten und in das Ausland exportierten Waren (Spezialhandel).

Einfuhr: Alle nach Niedersachsen importierten Waren einschl. der Einfuhren auf Lager zum Zeitpunkt ihrer Einlagerung (Generalhandel). Wegen der unterschiedlichen Erfassungsmethode ist eine Gegenüberstellung der Ausfuhren mit den Einfuhren Niedersachsens nicht möglich.

Reiseverkehr: Zu den Erhebungen werden Beherbergungsstätten mit 10 oder mehr Betten bzw. mindestens zehn Stellplätzen im Touristcamping bei Campingplätzen herangezogen. Nicht einbezogen ist das Dauercamping.

Dienstleistungsstatistik: Wird ab dem Jahr 2000 bundesweit als jährliche Statistik für Unternehmen und freiberufliche Tätigkeit in den Bereichen I und K der Wirtschaftszweige durchgeführt.

Kreditinstitute: Die Ergebnisse der in Niedersachsen tätigen Kreditinstitute sind auf Grundlage von Erhebungen der Deutschen Bundesbank zusammengestellt. Die dort geführte Bankenstatistik erfasst alle Kreditinstitute mit Sitz in Niedersachsen. Nicht einbezogen sind Kapitalanlagegesellschaften. Angaben über die regionalen Zweigstellen sind nicht mehr vorhanden.

Kredite und Einlagen: Die Forderungen der niedersächsischen Kreditinstitute – nach Fristigkeiten und Kreditnehmern gegliedert – vermitteln in der Gegenüberstellung mit den Verbindlichkeiten ein Bild über das Aktiv- bzw. Passivgeschäft des niedersächsischen Bankensektors.

Sparverkehr: Einen Überblick über die Spartätigkeit der Bankkunden in Niedersachsen zeigen die nach Zu- und Abgängen gegliederten jährlichen Umsatzbewegungen im Sparverkehr.

13. Verkehr

13.1 Fahrgäste im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibuslinienverkehr 2012 bis 2015

Jahr	Unternehmens- fahrten	Fahrgäste insgesamt	Und zwar		
			Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibusse ¹⁾
1 000					
2012	626 826	678 041	81 128	184 870	412 043
2013	631 045	695 687	80 883	189 950	424 854
2014	629 032	680 894	82 975	189 127	408 792
2015	627 939	681 981	84 979	198 650	398 352

1) Inkl. Linienfernverkehr mit Omnibussen.

13.2 Beförderungsleistung im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibuslinienverkehr 2012 bis 2015

Jahr	Beförderungs- leistung insgesamt	Davon		
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibusse ¹⁾
1 000 Personenkilometer				
2012	8 728 311	2 951 414	716 344	5 060 553
2013	8 922 025	2 951 195	733 878	5 236 952
2014	8 648 667	3 013 272	742 989	4 892 406
2015	8 784 940	2 942 581	768 379	5 073 980

1) Inkl. Linienfernverkehr mit Omnibussen.

13.3 Bestand an Kraftfahrzeugen 2003 bis 2016¹⁾

Jahr	Insgesamt	Krafträder	Darunter			
			Personenkraftwagen		Lastkraft- wagen	Zug- maschinen
			insgesamt	darunter Diesel- fahrzeuge		
1 000						
2003	5 329	369	4 393	848	249	236
2004	5 379	376	4 440	913	244	234
2005	5 405	383	4 461	982	242	234
2006	5 431	388	4 529	1 080	241	234
2007	5 487	393	4 577	1 142	243	236
2008	4 872	352	4 045	1 044	217	224
2009	4 895	360	4 058	1 051	219	223
2010	4 963	371	4 110	1 106	223	224
2011	5 044	376	4 175	1 148	230	227
2012	5 233	390	4 320	1 206	244	232
2013	5 299	396	4 383	1 359	249	235
2014	5 385	403	4 451	1 438	255	238
2015	5 484	410	4 527	1 570	265	241
2016	5 578	416	4 603	1 577	276	244

1) Ab 2007 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

Quelle: Kraftfahrtbundesamt

13.4 Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1990 bis 2016

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Kraft- räder	Personen- kraftwagen	Last- kraftwagen	Zug- maschinen	sonst. Kraft- fahrzeuge ¹⁾	
							1 000
1990	425,9	10,8	385,5	18,6	6,9	4,1	
1995	370,1	20,5	325,0	16,2	5,0	3,5	
2000	439,0	23,9	381,0	22,8	6,7	3,7	
2003	378,2	19,0	331,5	17,4	6,1	4,2	
2004	361,4	17,6	313,4	19,6	6,7	4,1	
2005	375,3	15,9	324,0	23,1	7,9	4,3	
2006	392,1	15,8	341,4	23,8	9,3	1,5	
2007	376,3	16,0	323,0	25,0	10,3	1,5	
2008	386,3	15,9	335,3	23,5	9,4	1,7	
2009	430,4	13,1	390,1	18,2	7,1	1,4	
2010	345,1	11,9	301,3	21,7	8,6	1,4	
2011	391,3	11,6	343,4	23,9	10,4	1,7	
2012	389,0	11,4	341,9	23,2	10,3	1,9	
2013	369,3	11,4	323,7	21,9	10,1	1,8	
2014	399,0	12,3	326,0	32,6	10,9	2,0	
2015	413,3	13,2	361,2	25,5	10,7	2,1	
2016	409,5	14,8	352,9	28,4	10,6	2,3	

1) Nationale Fahrzeuge- und Aufbauarten, die aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht den Pkw, Kraftomnibussen oder Lkw zugeordnet werden können. - Quelle: Kraftfahrtbundesamt.

13.5 Bestand an Personenkraftwagen am 1.1.2017 nach Kraftstoffarten und Emissionsgruppen

Insgesamt	Nach Kraftstoffarten					
	Benzin	Diesel	Gas	Hybrid	Elektro	sonstige
4 602 743	2 937 127	1 577 364	71 551	12 743	3 076	882

Antriebs- art	Darunter nach Emissionsgruppen								
	Euro 1	Euro 2	Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6	sonstige	davon	
								schad- stoff- reduziert insg.	ohne Emis- sions- gruppe
Insgesamt	79 721	488 902	497 463	1 542 895	1 322 608	593 719	21 181	4 546 489	56 254

darunter mit Dieselmotor

10 498 89 106 221 058 375 716 607 972 257 445 8 404 1 507 199 7 165

Quelle: Kraftfahrtbundesamt

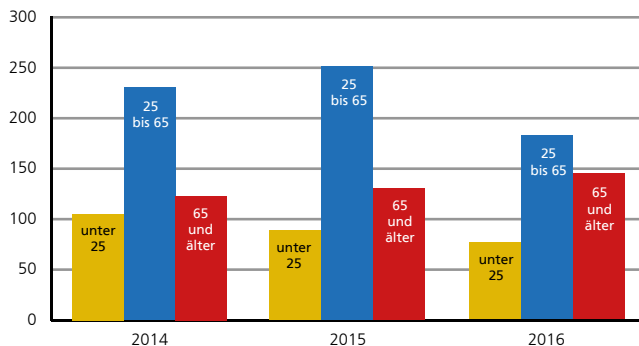
13.6 Straßen des überörtlichen Verkehrs 1985 bis 2015

Jahr	Insgesamt	Davon			
		Bundesautobahnen	Bundesstraßen km	Landesstraßen	Kreisstraßen
1985	27 958	1 102	5 054	8 708	13 094
1990	28 025	1 194	4 836	8 614	13 381
1995	28 721	1 305	4 868	8 362	13 736
2000	28 175	1 347	4 830	8 311	13 687
2005	28 217	1 392	4 833	8 309	13 683
2010	28 049	1 410	4 715	8 197	13 632
2013	28 173	1 434	4 763	8 273	13 703
2014	28 068	1 444	4 683	8 242	13 699
2015	28 056	1 444	4 671	8 241	13 700
2016	28 056	1 444	4 671	8 241	13 700

13.7 Straßenverkehrsunfälle 1990 bis 2016

Jahr	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon mit			insgesamt	davon		
		Personenschaden	schwerem Sachschaden	leichtem Sachschaden		Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1990	227 504	43 892	31 097	152 515	59 000	1 240	13 627	44 133
1995	195 664	40 952	10 278	144 434	55 520	1 043	11 039	43 438
2000	195 737	40 184	7 990	147 563	54 155	913	9 389	43 853
2005	189 501	35 047	6 298	148 156	45 922	700	7 069	38 153
2008	184 071	34 318	5 820	143 933	44 612	595	6 706	37 311
2009	200 144	33 770	6 051	160 323	44 060	542	6 645	36 873
2010	203 011	30 429	6 212	166 370	39 715	479	5 756	33 480
2011	196 448	31 926	5 207	159 315	41 342	540	6 249	34 553
2012	199 824	32 230	5 442	162 152	42 051	486	6 212	35 353
2013	201 146	31 206	5 169	164 771	40 778	412	5 907	34 459
2014	200 943	33 011	4 890	163 042	43 418	446	6 466	35 506
2015	209 699	33 247	5 106	171 346	43 399	457	6 318	36 624
2016	213 615	32 724	4 968	175 923	42 880	414	6 179	36 287

Getötete im Straßenverkehr 2014 bis 2016 nach Altersgruppen



13.8 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen 1990 bis 2016 nach Altersgruppen

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							ohne Angabe
		unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 65	65 und mehr	
Getötete									
1990	1 240	20	40	40	150	199	557	234	-
1995	1 043	17	36	39	125	121	541	163	-
2000	913	4	24	29	109	115	475	157	-
2005	700	5	20	25	66	72	369	143	-
2010	479	7	11	20	48	49	255	88	1
2013	412	1	2	15	40	40	187	127	-
2014	446	2	11	13	32	44	225	119	-
2015	457	3	10	10	24	39	246	125	-
2016	414	4	5	10	32	27	187	148	1
Schwer- und Leichtverletzte									
1990	57 760	1 407	3 986	3 279	7 283	8 997	28 531	4 202	75
1995	54 477	1 221	3 838	3 054	5 849	6 827	29 671	3 902	115
2000	53 242	983	3 652	3 066	5 931	5 494	29 770	4 299	99
2005	45 222	705	3 297	2 803	4 433	4 403	24 942	4 579	60
2010	39 236	496	2 652	2 213	4 160	3 722	21 687	4 272	34
2013	40 366	532	2 501	2 206	3 803	4 017	22 442	4 828	37
2014	42 972	576	2 684	2 463	3 908	4 223	23 848	5 224	46
2015	42 942	522	2 553	2 505	3 851	4 153	23 972	5 340	46
2016	42 466	558	2 629	2 428	3 816	3 885	17 994	5 123	44

13.9 Gestartete und gelandete Flugzeuge auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2011 bis 2016

Jahr	Hamburg	Hannover	Bremen	Münster-Osnabrück
2011	141 143	68 309	38 588	26 881
2012	137 103	72 442	37 850	18 830
2013	129 390	67 017	37 006	12 766
2014	139 217	66 099	37 072	14 498
2015	143 069	67 839	34 059	12 897
2016	145 260	68 480	32 351	18 843

Quelle: Statistisches Bundesamt

13.10 Fluggäste (Einsteiger/-innen und Aussteiger/-innen) auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2010 bis 2016

Jahr	Hamburg		Hannover		Bremen		Münster-Osnabrück	
	Einsteiger	Aussteiger	Einsteiger	Aussteiger	Einsteiger	Aussteiger	Einsteiger	Aussteiger
in 1 000								
2010	6 458	6 426	2 505	2 491	1 333	1 324	650	639
2011	6 754	6 774	2 642	2 660	1 273	1 279	649	644
2012	6 824	6 851	2 617	2 645	1 215	1 227	502	501
2013	6 720	6 763	2 596	2 614	1 299	1 307	421	421
2014	7 359	7 382	2 621	2 645	1 380	1 388	439	439
2015	7 769	7 815	2 705	2 728	1 324	1 334	401	403
2016	8 072	8 121	2 689	2 696	1 281	1 287	385	386

Quelle: Statistisches Bundesamt

13

13.11 Frachtverkehr auf ausgewählten norddeutschen Flughäfen 2010 bis 2016

Jahr	Hamburg		Hannover		Bremen		Münster-Osnabrück	
	Einladung	Ausladung	Einladung	Ausladung	Einladung	Ausladung	Einladung	Ausladung
t								
2010	14 385	12 837	7 988	7 672	227	395	-	47
2011	16 037	11 391	8 441	8 374	353	366	-	-
2012	17 045	11 126	7 692	8 184	336	378	19	48
2013	15 157	13 127	7 267	7 436	320	333	21	39
2014	15 948	13 006	7 284	7 896	278	518	46	614
2015	17 537	13 749	8 620	8 876	225	428	75	307
2016	18 848	16 436	9 783	9 141	211	474	79	230

Quelle: Statistisches Bundesamt

13.12 Seeschifffahrt – Güterumschlag 1990 bis 2016 nach ausgewählten Häfen

Jahr	Güterumschlag insgesamt	Darunter					
		Brake	Bützfleth	Cuxhaven	Emden	Nordenham	Wilhelms- haven ¹⁾
1 000 t							
1990	31 403	4 519	3 255	1 041	1 990	2 357	15 927
1995	49 285	4 164	3 813	1 363	2 339	2 302	33 072
2000	61 226	5 446	4 262	1 199	3 417	1 895	43 402
2005	66 592	5 309	4 983	1 833	3 597	3 780	45 977
2010	46 230	5 142	5 217	2 158	4 216	3 252	24 728
2013	47 003	5 620	5 273	2 553	4 376	2 451	24 205
2014	47 324	6 258	5 585	2 534	4 329	2 537	24 099
2015	50 150	6 565	5 471	2 528	4 174	2 059	27 395
2016	47 306	6 323	5 697	2 685	4 249	1 827	24 474

1) Einschließlich JadeWeserPort.

13.13 Binnenschifffahrt – Güterumschlag 2011 bis 2016 nach ausgewählten Gütern

Jahr	Güterumschlag insgesamt			Darunter			
	Ankunft	Abgang	zu- sammen	Erzeugnisse der Land- und Forst- wirtschaft sowie der Fischerei	Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbau- erzeugnisse	Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	Kokerei- und Mineral- ölerzeug- nisse
1 000 t							
2011	13 923	12 192	26 115	2 331	4 262	3 663	3 863
2012	13 337	11 784	25 121	2 253	4 082	3 435	3 953
2013	13 489	11 118	24 607	2 477	4 386	3 091	3 737
2014	13 716	11 502	25 218	2 914	4 074	3 245	3 651
2015	13 116	12 169	25 285	3 105	3 955	2 830	4 035
2016	13 137	11 908	24 922	2 848	4 229	2 534	3 822

13.14 Güterumschlag der zehn größten Seehäfen Deutschlands 2015 und 2016

Hafen	Land	2015	2016	Veränderung 2015 zu 2016	
				absolut	in %
1 000 t					
Hamburg	Hamburg	120 173	120 319	+147	+0,1
Bremen/Bremerhaven	Bremen	62 466	64 468	+2 002	-6,0
Wilhelmshaven	Niedersachsen	23 202	20 181	-3 021	-13,0
Lübeck	Schleswig-Holstein	16 304	15 510	-794	-4,9
Rostock	Mecklenburg- Vorpommern	20 328	20 959	+631	+3,1
Brunsbüttel	Schleswig-Holstein	8 277	8 847	+572	+6,9
Brake	Niedersachsen	6 565	6 324	-241	-3,7
Bützfleth	Niedersachsen	5 471	5 625	+154	+2,8
Nordenham	Niedersachsen	2 059	1 827	-232	-11,3
Wismar	Mecklenburg- Vorpommern	3 700	3 243	-457	-12,4
Zusammen		268 545	267 303	-1 151	-0,5

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Erläuterungen

13. Verkehr

Kraftfahrzeugbestand und Kraftfahrzeugzulassungen: Datenquelle ist das Kraftfahrtbundesamt, Flensburg. Die statistischen Auswertungen umfassen alle nach der Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) in Deutschland zugelassenen und außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge, denen ein Kennzeichen zugeteilt wurde. Mit einbezogen sind Fahrzeuge, die ein Versicherungskennzeichen führen sowie Fahrzeuge der Bundespolizei und des Technischen Hilfswerkes (THW). Nicht einbezogen sind dagegen die Fahrzeuge der Bundeswehr sowie Fahrzeuge mit rotem bzw. Kurzzeitkennzeichen und mit Ausfuhrkennzeichen. Die Zählungen des Fahrzeugbestandes werden jeweils mit dem Stichtag des 01.01. eines Jahres durchgeführt.

Emissionsgruppen: Im Rahmen des Zulassungsverfahrens und der Kfz-Besteuerung werden aufgrund der unterschiedlichen Grenzwerttabellen diverser EG-Richtlinien die sogenannten Emissionsklassen auf Grundlage der einzelnen Eurostufen gebildet und bei Nutzfahrzeugen den jeweiligen Schadstoffklassen zugeordnet. Die Zuordnung basiert auf Grundlage des geltenden Typgenehmigungsrechts.

Gewerblicher Personennah- und Omnibusfernverkehr: Erfasst werden Unternehmen, die als Betriebsführer oder beauftragte Beförderer öffentlichen Personennahverkehr mit Eisenbahnen oder Straßenbahnen (Schienennahverkehr) oder Personennah- oder Personenfernverkehr mit Omnibussen betreiben, sofern sie mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr der letzten Totalerhebung befördert haben sowie als Stichprobe höchstens 2 500 Unternehmen, die weniger als 250 000 Fahrgäste im Jahr befördert haben.

Straßen des überörtlichen Verkehrs: Die Nachweisung erfolgt jeweils zum 1. Januar. Datenquelle ist die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Hannover.

Straßenverkehrsunfälle mit schwerem Sachschaden: Ab 2002 Unfälle mit einem Sachschaden ab 2 000 Euro und mehr, wenn eine Straftat oder eine bedeutende Ordnungswidrigkeit vorliegt; ab Januar 1995 schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit und Kfz nicht fahrbereit oder Alkoholeinwirkung).

14. Soziale Verhältnisse

14.1 Relative Armut und relativer Reichtum 2011 bis 2016

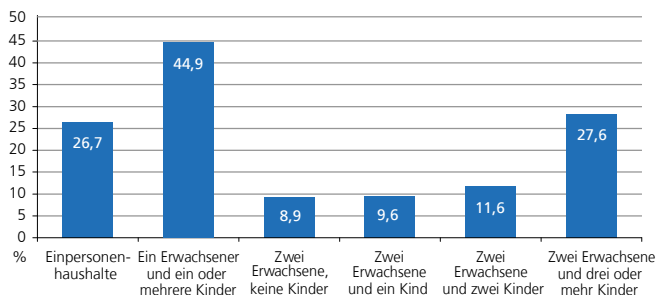
Jahr	Pro-Kopf-Einkommen	Armutsgefährdungsschwelle	Reichtumschwelle	Armutsgefährdungsquote		Reichtumsquote	
				Bundesmedian	Landesmedian	Bundesmedian	Landesmedian
				€ pro Monat		%	
2011	1 402	841	2 803	15,5	15,0	7,0	7,3
2012	1 435	861	2 870	15,7	15,2	7,0	7,3
2013	1 478	887	2 957	16,1	15,8	7,2	7,4
2014	1 512	907	3 023	15,8	15,3	7,0	7,3
2015	1 550	930	3 100	16,5	15,9	7,0	7,4
2016	1 588	953	3 177	16,7	16,0	6,6	7,0

14.2 Relative Armut 2015 und 2016 nach ausgewählten soziodemographischen Merkmalen (Regionalkonzept)

Personen	Armutsgefährdungsquote		Personen	Armutsgefährdungsquote	
	%			%	
	2015	2016		2015	2016
Frauen	16,6	16,4	Erwerbstätige	7,5	7,3
Männer	15,1	15,5	Erwerbslose	58,5	54,7
Deutsche	14,0	13,5	Nichterwerbspersonen	22,4	23,1
Ausländer/-innen	40,5	43,0	i. Alter v. 25 Jahren u. mehr mit		
im Alter von			geringem Qualifikationsniveau	31,9	31,9
unter 18 Jahren	20,8	21,1	mittlerem Qualifikationsniveau	11,5	10,8
65 Jahren und mehr	15,3	15,0	hohem Qualifikationsniveau	5,5	5,9

14

Armutsgefährdungsquote 2016 nach Haushaltstyp



Zu den Kindern zählen Personen im Alter von unter 18 Jahren ohne Lebenspartner/-in und eigene Kinder im Haushalt.

14.3 Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2016

Berichts- jahr	Insolvenzverfahren				Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Voraus- sicht- liche Forde- rungen	Forde- rungen je Verbrau- cher- insolvenz- fall (Durch- schnitt)
	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungs- plan ange- nommen	ins- gesamt			
2000	1 221	353	107	1 681	+265,4	240 640	143
2001	1 489	315	99	1 903	+13,2	256 911	135
2002	2 573	82	83	2 738	+43,9	275 673	101
2003	4 245	27	47	4 319	+57,7	301 546	70
2004	6 851	24	60	6 935	+60,6	427 461	62
2005	9 509	9	81	9 599	+38,4	543 599	57
2006	12 442	20	112	12 574	+31,0	687 752	55
2007	13 470	31	124	13 625	+8,4	687 566	50
2008	13 111	25	163	13 299	-2,4	676 020	51
2009	13 180	34	176	13 390	+0,7	698 631	52
2010	14 262	43	180	14 485	+8,2	726 454	50
2011	13 738	47	192	13 977	-3,5	660 422	47
2012	13 054	54	174	13 282	-5,0	660 696	50
2013	12 429	69	229	12 727	-4,2	603 847	47
2014	11 391	40	182	11 613	-8,8	572 307	49
2015	10 993	29	198	11 220	-3,4	452 386	40
2016	10 818	36	205	11 059	-1,4	415 174	38

14.4 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII 2014 und 2015

Ausgewählte Merkmale	31.12.2014	31.12.2015		
		insgesamt	männlich	weiblich
Empfänger/-innen zusammen	41 228	42 201	22 625	19 576
Deutsche	39 353	40 159	21 600	18 559
Nichtdeutsche	1 875	2 042	1 025	1 017
Altersgruppe				
unter 18 Jahre	3 650	3 941	2 288	1 653
18 bis unter 65 Jahre	28 272	28 708	16 485	12 223
65 Jahre und älter	9 306	9 552	3 852	5 700
In Einrichtungen	29 058	29 865	16 477	13 388
Außerhalb von Einrichtungen	12 170	12 336	6 148	6 188

14.5 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII am 31.12.2015

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Ins- gesamt	Außerhalb von Ein- richtungen	In Ein- richtungen	Männlich	Weiblich
Insgesamt	109 007	85 498	23 509	52 658	56 349
18 - 21	1 014	715	299	598	416
21 - 25	3 172	2 110	1062	1 816	1 356
25 - 30	5 192	3 538	1 654	3 063	2 129
30 - 40	9 622	6 564	3 058	5 734	3 888
40 - 50	10 331	7 003	3 328	5 946	4 385
50 - 60	16 986	12 439	4 547	9 417	7 569
60 - 65	9 224	7 234	1 990	4 651	4 573
65 - 70	18 788	17 133	1 655	8 991	9 797
70 - 75	12 251	10 899	1 352	5 206	7 045
75 - 80	11 882	10 185	1 697	4 338	7 544
80 - 85	5 888	4 716	1 172	1 955	3 933
85 - 90	3 053	2 096	957	745	2 308
90 - 95	1 604	866	738	198	1 406
95 und älter	3 045	2 094	951	652	2 393
Davon					
18 J. bis unter d. Altersgrenze ¹⁾	56 112	40 026	16 086	31 501	24 611
Altersgrenze und älter ¹⁾	52 895	45 472	7 423	21 157	31 738
Durchschnittsalter 18 Jahre bis unter d. Altersgrenze i. Jahren ¹⁾	46,2	46,8	44,6	45,6	47,0
Durchschnittsalter Altersgrenze und älter in Jahren ¹⁾	74,4	73,8	78,2	73,0	75,3

1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

14.6 Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 und 2015

Hilfeart ¹⁾	31.12.2014	31.12.2015		
		insgesamt	männl.	weiblich
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	895	810	335	475
Engl.hilfe für Menschen mit Behinderungen	83 020	85 331	50 860	34 471
davon: ambulant	26 996	27 995	15 952	12 043
stationär	58 686	60 149	36 443	23 706
Hilfe zur Pflege	32 170	31 809	11 542	20 267
davon: häusliche Pflege	6 375	6 255	2 497	3 758
stationäre Pflege	25 842	25 587	9 063	16 524
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 795	3 596	2 246	1 350

1) Personen, die verschiedenartige Leistungen erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

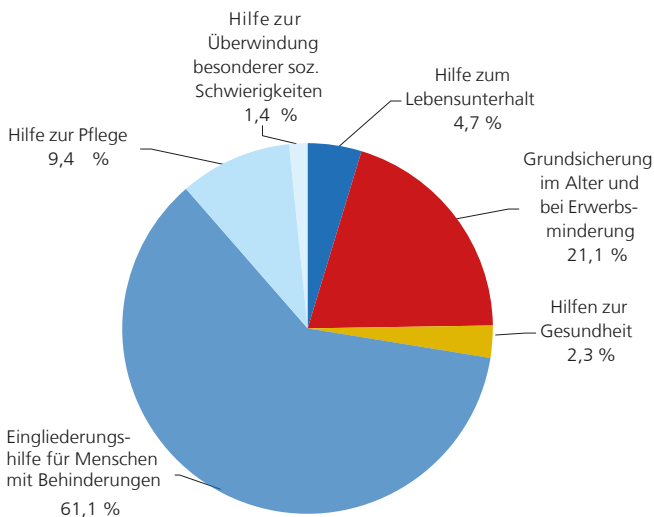
2) Einschließlich der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

14.7 Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach SGB XII 2014 und 2015

Hilfeart	2014	2015	Davon	
			außerhalb von	in
			Einrichtungen	
Mio. €				
Hilfe zum Lebensunterhalt	133	138	64	74
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	566	618	472	146
Hilfen zur Gesundheit ¹⁾	79	67	.	.
Eingl.hilfe für Menschen mit Behinderungen	1 724	1 791	247	1 544
Hilfe zur Pflege	277	276	52	223
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	45	41	24	118
Insgesamt	2 824	2 931	860	2 005

1) Einschl. der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

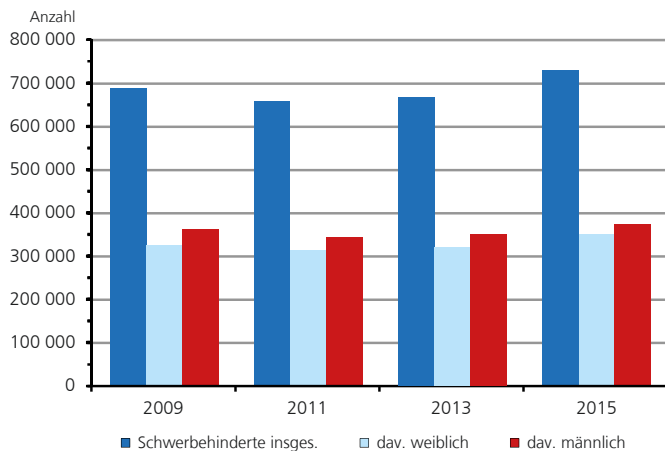
Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach SGB XII 2015 nach Hilfearten in %



14.8 Schwerbehinderte Menschen 2013 und 2015

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	31.12.2013	31.12.2015		
		insgesamt	männlich	weiblich
0 - 6	2 800	3 414	2 005	1 409
6 - 18	14 995	16 216	9 994	6 222
18 - 45	66 220	68 871	37 191	31 680
45 - 55	82 714	87 657	44 388	43 269
55 - 60	57 911	64 946	34 591	30 355
60 - 65	75 618	78 240	42 970	35 270
65 - 70	68 078	78 761	45 450	33 311
70 - 75	83 088	75 537	43 272	32 265
75 - 80	81 651	92 112	50 029	42 083
80 Jahre und älter	131 727	158 511	66 264	92 247
Insgesamt	664 802	724 265	376 154	348 111

Schwerbehinderte Menschen 2009 bis 2015



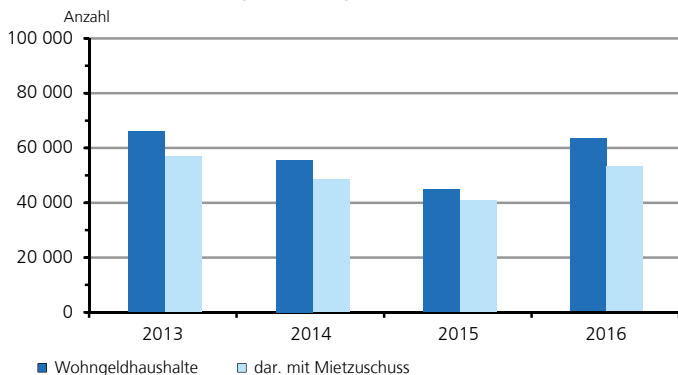
14.9 Haushalte mit Wohngeldbezug 2015 und 2016¹⁾ nach der Haushaltsgröße sowie der sozialen Stellung der Haupteinkommensbeziehenden

Erwerbstätigkeit Haushaltsgröße	2015				2016			
	Haushalte am Jahresende							
	Insgesamt	%	dar. Mietzuschuss	%	Insgesamt	%	dar. Mietzuschuss	%
Haupteinkommensbezieher								
Selbständige	560	1,2	386	1,0	631	1,0	447	0,8
Arbeitnehmer/-innen, Beamte/-innen	17 669	38,2	13 749	34,2	22 544	36,5	18 039	33,1
Arbeitslose	1 994	4,3	1 751	4,4	2 337	3,8	2 048	3,8
Rentner/-innen, Pensionäre/-innen	16 401	35,4	15 110	37,5	26 799	43,4	25 033	45,9
Studenten/-innen, Auszubildende ²⁾	2 566	5,5	2 527	6,3	2 784	4,5	2 733	5,0
Sonstige	7 112	15,4	6 728	16,7	6 638	10,8	6 238	11,4
Insgesamt	46 302	100	40 251	100	61 733	100	54 538	100
Haushaltsgröße								
1 Person	22 991	49,7	21 929	54,5	33 237	53,8	31 816	58,3
2 Personen	5 817	12,6	5 291	13,1	7 663	12,4	6 892	12,6
3 Personen	3 464	7,5	3 057	7,6	4 428	7,2	3 914	7,2
4 Personen	5 581	12,1	4 501	11,2	6 785	11,0	5 552	10,2
5 Personen	4 483	9,7	3 180	7,9	5 234	8,5	3 806	7,0
6 oder mehr Personen	3 966	8,6	2 293	5,7	4 386	7,1	2 558	4,7

1) Enthält Reine Wohngeldhaushalte sowie Wohngeldrechtliche Teilhaushalte. - 2) Mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27 - 29 WoGG.

Hinweis: Aufgrund von rückwirkenden Datenkorrekturen können die Ergebnisse für 2015 von bereits veröffentlichten Daten abweichen.

Haushalte mit Wohngeldbezug 2013 bis 2016¹⁾

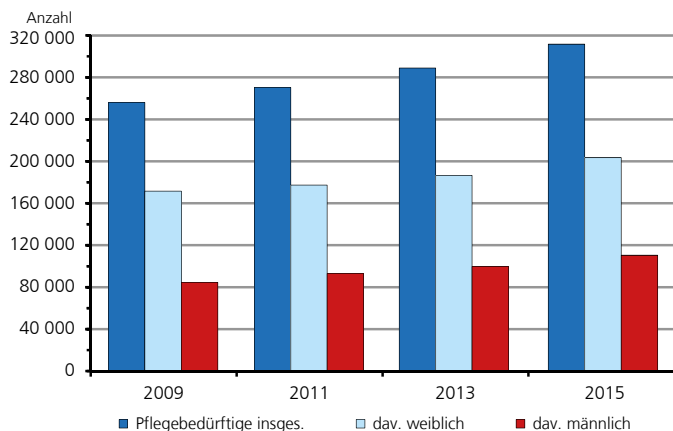


14.10 Pflegebedürftige Personen 2015 nach Art der Leistung, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Häusliche Pflege		Heim- pflege	Zu- sammen	je 1 000 Einwoh- ner/-innen ²⁾
	Pflegegeld ¹⁾	Pflegedienst			
Männlich					
unter 65	21 178	3 787	3 869	28 834	9
65 - 80	20 374	8 434	9 138	37 946	65
80 und älter	19 712	13 919	13 250	46 881	285
Zusammen	61 264	26 140	26 257	113 661	29
Weiblich					
unter 65	17 989	4 363	2 707	25 059	8
65 - 80	23 203	12 894	12 021	48 118	73
80 und älter	43 921	36 254	50 555	130 730	441
Zusammen	85 113	53 511	65 283	203 907	51
Zusammen					
unter 65	39 167	8 150	6 576	53 893	9
65 - 80	43 577	21 328	21 159	86 064	70
80 und älter	63 633	50 173	63 805	177 611	385
Insgesamt	146 377	79 651	91 540	317 568	40

1) Pflegegeld ohne Sachleistungen. - 2) Bev.-Stand 31.12.2015, Basis Zensus 2011.

Empfänger/-innen von Pflegeleistungen 2009 bis 2015



14.11 Pflegedienste und Pflegeheime 2015¹⁾

Einrichtungen Beschäftigte Pflegerbedürftige	Privater Träger	Freigemein- nütziger Träger	Öffentlicher Träger	Zusammen
Pflegedienste				
Einrichtungen	849	391	24	1 264
Beschäftigte	20 240	14 579	875	35 694
dar. Vollzeit	5 101	1 614	104	6 819
Pflegerbedürftige	40 376	36 977	2 298	79 651
Pflegeheime				
Einrichtungen	1 077	662	44	1 783
Beschäftigte	47 019	35 353	2 853	85 225
dar. Vollzeit	15 903	7 692	679	24 274
Pflegerbedürftige	57 850	42 413	3 042	103 305

1) Stichtag 15. Dezember 2015.

14.12 Empfänger/-innen von AsylbLG-Regelleistungen 2014 und 2015

Altersgruppe Staatsangehörigkeit	31.12. 2014	31.12.2015		
		insgesamt	männlich	weiblich
Empfänger/-innen insgesamt	36 591	101 251	66 846	34 405
Altersgruppe				
unter 18 Jahre	12 154	32 091	17 596	14 495
18 bis unter 60 Jahre	23 438	67 869	48 590	19 279
60 Jahre und älter	999	1 291	660	631
Staatsangehörigkeit				
Europa	16 768	26 031	13 776	12 255
dar.: Kosovo	3 167	3 701	2 027	1 674
Serbien (einschl. Kosovo und Montenegro)	108	5 424	2 640	2 784
Türkei	1 016	840	559	281
Afrika	6 335	13 998	11 873	2 125
Asien	12 000	58 965	39 713	19 252
dar.: Afghanistan	1 386	9 155	5 935	3 220
Irak	1 817	11 972	7 870	4 102
übrige, staatenlos, ungeklärt	1 488	2 257	1 484	773

14.13 Beendete Leistungsbezüge Elterngeld für im Jahr 2014 geborene Kinder

Ausgewählte Merkmale	Bezieher/-in von Elterngeld ¹⁾		
	insgesamt	Vater	Mutter
Familienstand			
verheiratet	62 127	16 692	45 435
in eingetragener Lebenspartnerschaft lebend	115	4	111
ledig	21 354	4 208	17 146
verwitwet	80	13	67
geschieden	1 999	294	1 705
Insgesamt	85 675	21 211	64 464
Höhe des monatlichen Elterngeldes			
von ... bis unter ... Euro			
300	17 881	2 278	15 603
300 - 500	13 646	1 137	12 509
500 - 750	14 036	1 523	12 513
750 - 1 000	11 868	2 743	9 125
1 000 - 1 250	9 752	3 620	6 132
1 250 - 1 500	6 763	3 351	3 412
1 500 - 1 800	5 339	2 791	2 548
1 800 und mehr	6 390	3 768	2 622

1) Quelle: Statistik zum Elterngeld. Einschließlich Mehrlinge.

14.14a Kindertageseinrichtungen und genehmigte Plätze am 1.3.2016 nach Art der Einrichtung und Träger

14

Art der Einrichtung	Tages- einrichtungen	Davon Träger		Genehmigte Plätze
		öffentlich	frei	
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren				
0 - 3	144	42	102	2 545
2 - 8 (ohne Schulkinder)	1 675	560	1 115	75 300
5 - 14 (nur Schulkinder)	523	188	335	18 833
mit Kindern aller Altersgruppen	2 841	853	1 988	217 469
Insgesamt	5 183	1 643	3 540	314 147

14.14b Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹⁾ sowie Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1.3.2016

Persönliche Merkmale	Betreute Kinder	Besuchsquote ²⁾
Alter von ... bis unter ... Jahren		
0 - 3	58 176	28,4
3 - 6	187 631	93,2
6 - 11	62 612	17,9
11 - 14	1 520	0,7

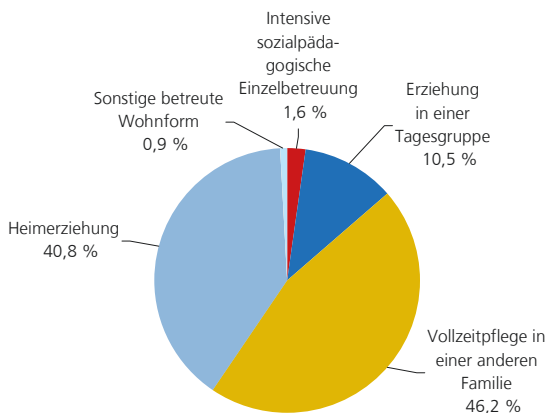
1) Die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen. - 2) Anzahl der Kinder in Kindertageseinrichtungen bzw. Kindertagespflege je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe in der Bevölkerung am 31.12.2015 (auf Basis des Zensus 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

14.15 Erzieherische Hilfen 2015

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Am 31.12. andauernde
	Anzahl		
Flexible Hilfen nach § 27 SGB VIII	499	508	641
Erziehungsberatung	28 942	29 607	13 083
Betreuung einzelner junger Menschen	3 364	3 468	3 924
durch Erziehungsbeistand	2 757	2 829	3 405
durch Betreuungshelfer/-innen	607	639	519
soziale Gruppenarbeit	847	957	1 050
Sozialpädagogische Familienhilfe	5 404	5 577	8 625
Erziehung in einer Tagesgruppe	896	927	1 776
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	1 649	1 640	7 931
Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	3 694	3 318	7 409
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	320	239	313
Eingliederungshilfe für junge Menschen mit seelischen Behinderungen	3 310	2 699	8 134
Adoptionen	x	376	x
Beistandschaften	x	x	66 883
Schutzmaßnahmen (Inobhutnahmen einschl. Herausnahmen)	x	5 842	x

Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2014

- Betreuungsformen in %



Erläuterungen

Soziale Verhältnisse

Armuts- und Reichtumsberichterstattung: : Zentrale Begriffe der amtlichen Sozialberichterstattung sind relative Armut und relativer Reichtum. Diese Begriffe basieren einem ressourcen-, teilhabe- und lebenslagenorientierten Konzept. Als armutsgefährdet gelten Personen, deren Pro-Kopf-Einkommen weniger als 60 % des Durchschnitts (Median) beträgt; als relativ reich gelten umgekehrt Personen, deren Pro-Kopf-Einkommen 200 % und mehr des Durchschnitts (Median) beträgt. Der Median wird auf Bundes- und auf Landesebene berechnet (National- bzw. Regionalkonzept). Die Pro-Kopf-Einkommen werden als bedarfsgewichtete Nettoäquivalenzeinkommen auf Basis von monatlichen Haushaltsnettoeinkünften berechnet. Zugrunde gelegt wird die neue OECD-Skala. Datenquelle ist der Mikrozensus, die Berechnungen werden von IT.NRW im Auftrag der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder durchgeführt.

Sozialhilfestatistik: Mit dem Inkrafttreten des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz IV“) und der Integration des Sozialhilferechts in das SGB XII zum 1.1.2005 haben sich entscheidende Veränderungen im Sozialhilferecht ergeben. Dadurch sind die aktuellen Daten nur noch eingeschränkt mit den statistischen Ergebnissen bis einschließlich des Berichtsjahres 2004 vergleichbar. Das Erhebungsprogramm gliedert sich in mehrere, überwiegend jährlich durchgeführte Teile. Es werden Daten über den Kreis der Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (u. a. Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen, Hilfe zur Pflege) erhoben.

Während die Ausgaben und Einnahmen trägerbezogen nachgewiesen werden, stehen die Empfängerzahlen auf Gemeindeebene zur Verfügung. Personen, die ausschließlich einmalige Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII erhalten, bleiben in der Sozialhilfestatistik unberücksichtigt. Bei der Statistik der Empfängerinnen und Empfänger nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII lässt sich aus erhebungstechnischen Gründen eine Mehrfacherfassung nicht ausschließen, wenn von ein und derselben Person verschiedene Hilfearten in Anspruch genommen wurden. In der Aufwandsstatistik bleibt der Zahlungsverkehr zwischen öffentlichen Haushalten (Erstattungen, Zuweisungen) unberücksichtigt. Für den Saldo Bruttoausgaben abzüglich zugehörige Einnahmen verwendet man den Terminus „reine Ausgaben“.

Asylbewerberleistungsstatistik: Seit dem 1.11.1993 erhalten Asylbewerber und –bewerberinnen sowie sonstige berechtigte Personen statt Sozialhilfe Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Die Entwicklung in diesem Bereich wird seit dem Berichtsjahr 1994 durch eine Bundesstatistik dokumentiert. Sie gibt Aufschluss darüber, wie sich der Kreis der Leistungsempfänger zusammensetzt und welche Leistungen erbracht wurden.

Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII: Die Statistik zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wird als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich bei den örtlichen und überörtlichen Trägern der Sozialhilfe sowie bei kreis-

angehörigen Gemeinden und Gemeindeverbänden, soweit sie für Aufgaben nach dem SGB XII herangezogen werden, zum 31. Dezember durchgeführt.

Ab dem 1. Januar 2015 wurde die Statistik der Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung umgestellt von einer dezentralen Jahresstatistik auf eine zentrale Quartalsstatistik mit einem ergänzten Merkmalskatalog. Sie wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt.

Jugendhilfestatistik: Im jährlichen Turnus werden Informationen über die gewährten erzieherischen Hilfen gewonnen. Erhebungsmerkmale sind u. a. Alter, Geschlecht und familiäre Verhältnisse der jungen Menschen. Seit 2006 stehen ebenfalls jährlich Daten zu den Kindern und tätigen Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege zur Verfügung. Darüber hinaus werden jährlich die Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Jugendhilfe (einschl. der Zuschüsse an freie Träger) erhoben. In zweijährlichen Abständen werden die Ergebnisse durch Erhebungen über Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie über Einrichtungen und Personal der Jugendhilfe vervollständigt.

Wohngeldstatistik: Über die Anträge auf Wohngeld und die Empfängerhaushalte wird eine Bundesstatistik durchgeführt. Aufgrund der Änderungen im Sozialrecht („Hartz IV“) sind die aktuellen Ergebnisse nur noch eingeschränkt mit den statistischen Ergebnissen bis einschließlich des Berichtsjahres 2004 vergleichbar. Erhebungsmerkmale sind u. a. die Haushaltsgröße, die monatliche Miete bzw. Belastung und die Höhe des Wohngeldes.

Elterngeldstatistik: Das Elterngeld dient dazu, Einkommenseinbußen nach der Geburt eines Kindes aufzufangen. Die Elterngeldstatistik wird als zentrale Bundesstatistik vierteljährlich erhoben und liefert u. a. Angaben zu laufenden und beendeten Leistungsbezügen, sowie der Höhe und Dauer des Elterngeldbezugs.

Pflegestatistik: Im Jahr 1999 ist eine zweijährliche Bundesstatistik über die Pflegeeinrichtungen und die Empfänger/-innen von Pflegegeld nach dem Sozialgesetzbuch XI (SGB XI) – Soziale Pflegeversicherung – angeordnet worden. Zum Berichtskreis der Statistik der Pflegeeinrichtungen zählen alle Pflegedienste und Pflegeheime mit einem Versorgungsvertrag nach SGB XI. Erfragt werden Angaben zu den Einrichtungen, zum Pflegepersonal und zu den betreuten Pflegebedürftigen.

Die **Insolvenzstatistik** liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren (Verbraucher/-innen, Unternehmen, Sonstige unternehmerisch tätige natürliche Personen, Ehemals selbstständig Tätige, Nachlässe) nach der Höhe der Forderungen und zusätzlich für Unternehmen nach Rechtsformen, Wirtschaftszweigen, Alter und Beschäftigten, nach dem Eröffnungsgrund sowie nach den Antragstellern. Grundlage für die Durchführung der Insolvenzstatistik ist § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl. I S. 2398 vom 15. Dezember 1999).

15. Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

15.1 Haushaltsansätze des Landes 2016 und 2017

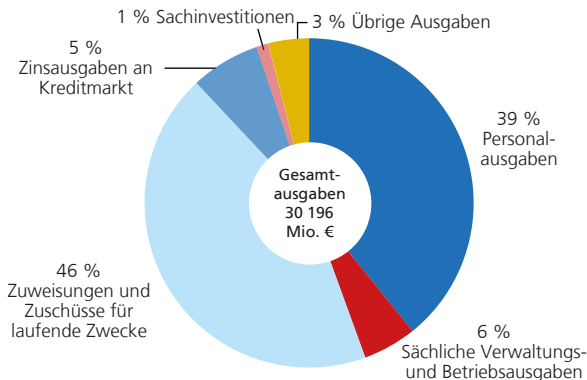
Art der Ausgaben/Einnahmen	2016 ¹⁾	2017	Veränderung zum Vorjahr
	in Mio. €		in %
Bereinigte Gesamtausgaben²⁾	29 049	30 196	+3,9
dar. Personalausgaben	11 376	11 867	+4,3
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1 814	1 627	-10,3
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	13 326	13 966	+4,8
Zinsausgaben an Kreditmarkt	1 438	1 455	+1,1
Sachinvestitionen	307	334	+8,6
Bereinigte Gesamteinnahmen²⁾	28 437	29 614	+4,1
dar. Steuereinnahmen (netto)	22 932	23 693	+3,3
allg. Zuweis. von Bund und Ländern	1 642	2 034	+23,9
Gebühreneinnahmen	109	112	+2,1
nachrichtlich			
Abschlusssumme der Haushalte	36 138	31 262	-13,5
Netto-Schuldenaufnahme am Kreditmarkt ³⁾	480	0	-100

1) 2016 einschließl. Nachtrag zum Haushaltsplan. - 2) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

3) Schuldenaufnahme abzüglich Schuldentilgung.

Ausgaben¹⁾ des Landes nach Arten - Anteile in Prozent - Haushaltsansatz 2017 -

15



1) Bereinigte Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge).

15.2 Ausgaben und Einnahmen¹⁾ des Landes und der Gemeinden/Gv 2015 und 2016 nach Arten

Art der Ausgaben/Einnahmen	Land		Veränderung zum Vorjahr in %	Gemeinden/Gv		Veränderung zum Vorjahr in %
	2015	2016		2015	2016	
	in Mio. €			in Mio. €		
Ausgaben						
Personalausgaben	11 045	11 340	+2,7	5 300	5 478	+3,4
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1 429	1 697	+18,7	3 362	3 661	+8,9
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	12 298	12 973	+5,5	8 522	8 969	+5,2
Sozialhilfe, Jugendhilfe u. Ä.	461	498	+7,9	5 840	6 632	+13,5
Zinsausgaben	1 390	1 268	-8,8	321	292	-9,1
Ausgaben der laufenden Rechnung	26 623	27 776	+4,3	18 535	19 866	+7,2
Sachinvestitionen	304	308	+1,3	1 996	2 332	+16,8
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0	-	-100,0	142	79	-44,4
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	1 111	1 045	-6,0	369	390	+5,8
Gewährung von Darlehen	10	26	x	177	185	+4,6
Schuldentilgung an den öffentlichen Bereich	0	0	+0,7	26	35	+36,4
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 425	1 378	-3,3	2 546	2 847	+11,8
Bereinigte Gesamtausgaben³⁾	28 049	29 154	+3,9	21 081	22 713	+7,7
Besondere Finanzierungsvorgänge						
Schuldentilgung am Kreditmarkt ⁴⁾	7 198	7 585	+5,4	1 092	1 525	+39,6
Einnahmen						
Steuereinnahmen (netto)	22 132	23 930	+8,1	7 946	8 433	+6,1
Gebühren und ähnl. Entgelte	106	108	+2,0	1 481	1 645	+11,1
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	4 276	4 849	+13,4	14 165	15 470	+9,2
dar. allgem. Zuweisungen von Bund und Land	406	679	+67,4	3 855	4 014	+4,1
übrige laufende Einnahmen	864	680	-21,2	1 674	1 812	+8,2
Einnahmen der laufenden Rechnung	27 378	29 567	+8,0	20 456	22 195	+8,5
Veräußerung von Vermögen	4	5	+19,9	509	378	-25,9
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	498	526	+5,6	452	418	-7,7
Beiträge und ähnl. Entgelte	0	0	-31,2	152	147	-3,4
Rückflüsse von Darlehen	12	31	x	150	187	+24,6
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	-	-	x	20	21	+9,0
Einnahmen der Kapitalrechnung	515	563	+9,3	1 120	975	-12,9
Bereinigte Gesamteinnahmen³⁾	27 893	30 130	+8,0	21 576	23 170	+7,4
Besondere Finanzierungsvorgänge						
Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt ⁵⁾	7 788	7 347	-5,7	1 326	1 983	+49,5

1) Die Begriffe Einnahmen und Ausgaben entsprechen bei den doppisch buchenden Gemeinden/Gv den Begriffen Einzahlungen und Auszahlungen. - 2) Einschl. Schuldendiensthilfen und Erstattungen. - 3) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge, haushaltstechnische Verrechnungen und bewirtschaftete Fremdmittel. Der zwischengemeindliche Zahlungsverkehr ist ebenfalls abgesetzt worden.

4) Bei den Gemeinden Tilgungen von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öffentl. Bereich.

5) Bei den Gemeinden Aufnahme von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öffentl. Bereich.

15.3 Ausgaben des Landes 2011 nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Ausgaben zusammen		Dar. Personal-	Zuschussbedarf ¹⁾	
	Mio. €	Ant. %	ausgaben Mio. €	Mio. €	Ant. % ²⁾
Allgemeine Dienste	4 631	14,4	3 566	3 748	24,7
Politische Führung, zentrale Verwaltung	1 272	3,9	991	1 052	6,9
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 505	4,7	1 248	1 475	9,7
Polizei	1 149	3,6	935	1 121	7,4
Rechtsschutz	1 160	3,6	771	788	5,2
Finanzverwaltung	694	2,2	555	434	2,9
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kult. Angelegenheiten	8 740	27,1	5 410	8 165	53,9
Schulen und vorschulische Bildung	5 649	17,5	5 184	5 566	36,7
allgemeinbildende Schulen	3 299	10,2	3 046	3 281	21,6
berufsbildende Schulen	668	2,1	600	662	4,4
Hochschulen	2 140	6,6	159	1 919	12,7
Förderung von Schüler(-innen), Student(-innen) und dgl. sonstiges Bildungswesen	357	1,1	18	209	1,4
Wissenschaft, Forschung, Entwickl. außerhalb der Hochschulen	349	1,1	29	247	1,6
Kulturelle Angelegenheiten	244	0,8	21	223	1,5
Soziale Sicherung, Kriegsfolgenaufgaben, Wiedergutmachung	3 511	10,9	90	2 765	18,2
Sozialhilfeleistungen	1 916	5,9	10	1 850	12,2
Kriegsopferfürsorge	35	0,1	-	5	x
Jugendhilfeleistungen	546	1,7	x	476	3,1
Grundsicherung für Arbeitsuchende	443	1,4	-	-	-
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	502	1,6	17	345	2,3
Gesundheitswesen	371	1,1	8	281	1,9
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung, komm. Gemeinschaftsdienste	262	0,8	89	148	1,0
Kataster- und Vermessungsverwaltung	121	0,4	88	85	0,6
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	377	1,2	72	228	1,5
Verbesserung der Agrarstruktur	76	0,2	-	33	0,2
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe Dienstleistungen	684	2,1	x	-838	-5,5
Wasserwirtschaft und Kulturbau	135	0,4	x	46	0,3
Verbesserung der Infrastruktur	261	0,8	-	-90	-0,6
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	1 136	3,5	154	322	2,1
Straßen	400	1,2	154	243	1,6
Wasserstraßen und Häfen	52	0,2	-	50	0,3
Öffentlicher Personennahverkehr	649	2,0	-	-7	x
Wirtschaftsunternehmen, Vermögen	675	2,1	4	272	1,8
Allgemeine Finanzwirtschaft	11 738	36,4	263	-13 808	x
Steuern. allgemeine Finanzzuweisungen	3 296	10,2	-	-15 025	x
Schulden	7 911	24,5	-	1 008	x
Rechnungsabschlüsse insgesamt	32 257	100	9 666	1 347	x
nachrichtlich: Versorgung	2 777	8,6	2 757	2 672	17,6

1) Ausgaben/Einnahmen. - 2) Am Gesamtbetrag aller Aufgabenbereiche ohne „Allgemeine Finanzwirtschaft“ (= 15 154,901 Mio. Euro).

15.4 Auszahlungen der Gemeinden/Gv 2015 nach Produktbereichen

Produktbereich	Auszahlungen zusammen		Darunter Personalaus- zahlungen Mio. €	Zuschuss- bedarf ¹⁾	
	Mio. €	Ant. %		Mio. €	Ant. % ²⁾
Zentrale Verwaltung	4 030	+14,5	2 083	2 624	+23,6
Verwaltungssteuerung und -service	2 685	+9,6	1 410	2 070	+18,6
Sicherheit und Ordnung	1 345	+4,8	673	553	+5,0
Statistik und Wahlen, Ordnungs- angelegenheiten	564	+2,0	433	183	+1,6
Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz	781	+2,8	239	371	+3,3
Schulen und Kultur	2 561	+9,2	539	2 140	+19,2
allgemeinbildende Schulen	1 284	+4,6	284	1 090	+9,8
berufliche Schulen	218	+0,8	34	190	+1,7
Schülerbeförderung	319	+1,1	5	311	+2,8
Kultur und Wissenschaft	493	+1,8	169	389	+3,5
Theater und Musikpflege	82	+0,3	8	72	+0,6
Soziales und Jugend	10 750	+38,6	1 484	4 337	+39,0
Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII	3 838	+13,8	201	633	+5,7
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II	2 287	+8,2	201	983	+8,8
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	494	+1,8	10	-32	-0,3
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1 705	+6,1	276	1 293	+11,6
Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1 942	+7,0	732	1 288	+11,6
Gesundheit und Sport	761	+2,7	199	599	+5,4
Krankenhäuser	215	+0,8	2	200	+1,8
Gesundheitseinrichtungen	31	+0,1	21	29	+0,3
Kur- und Badeeinrichtungen	33	+0,1	1	9	+0,1
Sportförderung	345	+1,2	68	277	+2,5
Gestaltung der Umwelt	3 787	+13,6	994	1 426	+12,8
Räumliche Planung und Entwicklung	263	+0,9	120	167	+1,5
Bau- und Grundstücksordnung	147	+0,5	101	38	+0,3
Ver- und Entsorgung	646	+2,3	80	-493	-4,4
Abfallwirtschaft	143	+0,5	13	0	+0,0
Abwasserbeseitigung	410	+1,5	64	-65	-0,6
Gemeinde-, Kreis-, Bundes- und Landstraßen	991	+3,6	157	709	+6,4
Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung	169	+0,6	12	124	+1,1
ÖPNV	246	+0,9	6	113	+1,0
Wirtschaft und Tourismus	775	+2,8	299	521	+4,7
Zentrale, allgemeine Finanzleistungen	5 995	+21,5	-	-11 970	x
Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	4 550	+16,3	-	-11 699	x
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1 445	+5,2	-	-272	x
Rechnungsabschlüsse insgesamt	27 883	100	5 298	-845	x

1) Auszahlungen ./ Einzahlungen. - 2) Am Gesamtbetrag aller Aufgabenbereiche ohne „Zentrale, allgemeine Finanzleistungen“ (= 11 125,091 Mio. Euro).

15.5 Steuereinnahmen/-einzahlungen¹⁾ 2015 und 2016

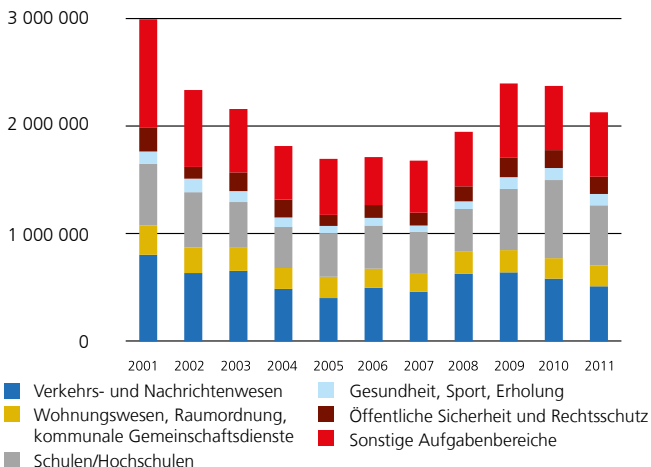
Art der Steuern	2015	2016	Veränderung in %
	Mio. €		
Landesanteile an Gemeinschaftsteuern	20 605	22 290	+8,2
dav. Steuern vom Einkommen	9 845	10 536	+7,0
dav.: Lohnsteuer	6 456	6 630	+2,7
veranlagte Einkommensteuer	1 872	2 020	+7,9
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	707	575	-18,7
Zinsabschlag	263	181	-31,1
Körperschaftsteuer	548	1 130	x
Steuern vom Umsatz ²⁾	10 246	11 214	+9,5
Gewerbsteuerumlage	514	540	+5,0
Landessteuern	1 420	1 526	+7,5
dar.: Vermögensteuer	0	0	x
Erbschaftsteuer	356	383	+7,5
Grunderwerbsteuer	825	908	+10,1
Lotteriesteuer/Sportwettensteuer	161	159	-1,4
Feuerschutzsteuer	41	44	+6,9
Biersteuer	27	32	+18,4
Steuereinnahmen des Landes zusammen	22 025	23 817	+8,1
nachrichtlich: Länderfinanzausgleich	406	679	+67,4
Bundesergänzungszuweisungen	1 099	1 286	+17,0
Steuerähnliche Abgaben	107	109	+1,2
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern	3 415	3 463	+1,4
dav.: Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	3 023	3 058	+1,2
Umsatzsteuer	392	405	+3,1
Gemeindesteuern	4 531	4 970	+9,7
dav.: Grundsteuer A	73	68	-7,0
Grundsteuer B	1 276	1 316	+3,2
Gewerbsteuer (netto) ³⁾	3 027	3 410	+12,7
sonstige Gemeindesteuern	156	176	+12,8
Steuereinzahlungen netto der Gemeinden/Gv zusammen	7 946	8 433	+6,1
<i>nachrichtlich: kommunaler Finanzausgleich</i>	<i>3 705</i>	<i>3 904</i>	<i>+5,4</i>

1) Kassenmäßige Ergebnisse. - 2) Einschl. Ausgleichszahlungen. - 3) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

15.6 Kommunalen Finanzausgleich 2011 bis 2016

Art der Leistungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Mio. €					
Schlüsselzuweisungen	2 716	2 804	2 920	3 147	3 232	3 416
dav. für Gemeindeaufgaben	1 395	1 409	1 477	1 631	1 664	1 773
für Kreisaufgaben	1 321	1 395	1 443	1 516	1 568	1 643
Zuweisungen für Aufgaben des übertragenden Wirkungskreises	382	388	395	401	414	425
Bedarfszuweisungen	50	51	53	56	58	62
Ausgleichsleistungen zusammen	3 148	3 243	3 368	3 604	3 704	3 903
abzüglich: Finanzausgleichumlage	31	58	79	90	70	42
Zuweisungsmasse	3 117	3 185	3 289	3 514	3 634	3 862
Veränderungen zum Vorjahr in %	+24,2	+2,2	+3,3	+6,8	+3,4	+6,3
nachrichtlich						
Krankenhausfinanzierungumlage	89	74	88	85	107	102

Sachinvestitionen 2001 bis 2011 nach Aufgabenbereichen - Land und Gemeinden/Gv zusammen -



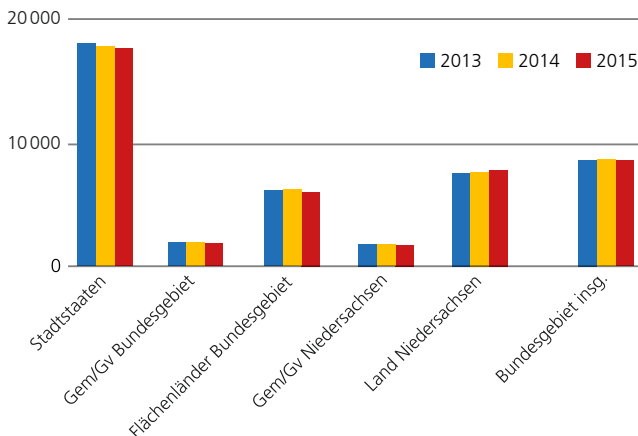
15.7 Staatliche und kommunale Schulden am 31.12.2016

Art der Schulden	zusammen	Veränderung zu 2015	Gebietskörperschaften		Extra- haushalte des Staats- sektors ¹⁾
			Land	Gemeinden/Gv	
	Mio. €	%	Mio. €		
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	72 538	-1,1	57 152	11 605	3 781
davon Wertpapiersschulden	37 805	+1,2	37 625	180	-
Kredite	32 518	-2,2	19 527	9 226	3 765
Kassenkredite	2 214	-20,7	-	2 199	16
Schulden beim öffentlichen Bereich	2 429	+2,6	696	422	1 311
davon Kredite	2 258	+1,5	696	282	1 281
beim Bund	569	-4,5	569	0	-
bei Ländern	6	-37,4	-	6	-
bei Gemeinden/Gv.	431	-4,3	-	232	198
beim sonst. öffentl. Bereich	1 252	+7,1	127	43	1 082
Kassenkredite	171	+18,7	-	141	31
Schulden insgesamt	74 967	-1,0	57 848	12 027	5 092

1) Die Extrahaushalte des Staatssektors ergänzen die Kernhaushalte von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungsträgern zum Öffentlichen Gesamthaushalt nach dem Schalenkonzept in den Finanz- und Personalstatistiken.

15

Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich je Einwohner/-in 2013 bis 2015



15.8 Finanzen der staatlichen und kommunalen Krankenhäuser¹⁾ 2014 und 2015

Art der Ausgaben/Einnahmen	Zusammen		Staatlich		Kommunal	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
	in Mio. €					
Ausgaben						
Personalausgaben	2 631	2 730	885	922	1 745	1 808
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1 974	1 994	750	755	1 224	1 239
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	0	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	19	22	2	1	17	21
Ausgaben der laufenden Rechnung	4 623	4 746	1 637	1 678	2 986	3 068
Sachinvestitionen	306	270	73	67	233	204
dar. Baumaßnahmen	104	125	19	24	85	101
Erwerb von Sachvermögen	124	109	49	43	75	66
übrige Ausgaben der Kapitalrechnung	13	32	3	2	10	30
Ausgaben der Kapitalrechnung	319	303	76	69	243	234
Bereinigte Gesamtausgaben²⁾	4 943	5 049	1 713	1 747	3 229	3 302
Besondere Finanzierungsvorgänge						
Schuldentilgung am Kreditmarkt	24	28	0	0	23	28
Einnahmen						
Gebühreneinnahmen ³⁾	3 503	3 630	932	970	2 571	2 659
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Rechnung ⁴⁾	111	118	32	33	79	84
übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	951	1 008	645	672	306	336
Einnahmen der laufenden Rechnung	4 565	4 755	1 609	1 675	2 956	3 080
Veräußerung von Vermögen	166	105	20	24	146	81
übrige Einnahmen der Kapitalrechnung	7	3	0	0	7	3
Einnahmen der Kapitalrechnung	173	108	20	24	153	84
Bereinigte Gesamteinnahmen²⁾	4 738	4 863	1 629	1 700	3 109	3 164
Besondere Finanzierungsvorgänge						
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	100	17	0	0	100	17

1) Krankenhäuser und Kliniken (einschl. Hochschulkliniken) mit kaufmännischem Rechnungswesen.
 2) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. - 3) Erträge aus stationärer Behandlung, sonstigen Leistungen und Ambulanz. - 4) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen sind hier enthalten.

15.9 Finanzen der Hochschulen 2015

Einnahmen (1 000 €)					
Hochschulen	Einnahmen		Beiträge der Studierenden	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen	Andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne Träger)
	insgesamt	darunter Drittmittel (ohne Träger)			
Universitäten ¹⁾	528 248	408 814	13 868	103 779	1 787
Kunsthochschulen	3 561	2 575	185	627	175
Staatl. Fachhochschulen	54 470	38 884	5 093	9 968	525
Verwaltungsfachhochschulen	646	-	-	645	-
Staatliche Hochschulen zusammen	586 925	420 273	19 146	115 019	2 487
Private Fachhochschulen	30 455	2 595	24 913	2 258	689
Hochschulen insgesamt²⁾	1 788 841	601 292	44 588	1 128 140	14 822
darunter Medizinische Einrichtung/ Gesundheitswissenschaften der Universitäten	1 171 462	148 424	528	1 010 863	11 646

Ausgaben (1 000 €)				
Hochschulen	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben
		zusammen	darunter Personalausgaben	
Universitäten ¹⁾	1 877 874	1 680 114	1 177 294	197 759
Kunsthochschulen	38 104	37 049	26 852	1 055
Staatl. Fachhochschulen	431 555	392 184	276 903	39 371
Verwaltungsfachhochschulen	6 197	6 057	4 688	141
Staatliche Hochschulen zusammen	2 353 730	2 115 404	1 485 737	238 326
Private Fachhochschulen	34 665	31 316	22 296	3 349
Hochschulen insgesamt²⁾	4 019 435	3 710 806	2 372 082	308 629
darunter Medizinische Einrichtung/ Gesundheitswissenschaften der Universitäten	1 631 039	1 564 085	864 050	66 953

1) Ohne Hochschulkliniken. - 2) Anzahl der Hochschulen 2015 = 30.

15.10 Jahresabschlüsse öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlicher Unternehmen 2010 bis 2014

Jahr	Ins- gesamt	Davon			
		Privatrechtlich		Öffentlich-rechtlich	
		insgesamt	dar.: 100 % öffentlich bestimmt ¹⁾	Eigen- betriebe	Zweck- verbände ²⁾

Anzahl der Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

2010	1 097	717	505	269	79
2011	1 079	712	500	251	83
2012	1 096	726	645	248	85
2013	1 103	737	657	243	86
2014	1 108	738	657	239	90

Anlagevermögen in Mio. Euro

2010	39 487,7	22 816,2	17 802,2	10 061,8	3 081,4
2011	40 878,2	24 095,3	18 901,3	10 011,6	3 096,3
2012	41 093,9	25 394,6	16 553,9	8 723,8	3 148,6
2013	41 739,4	25 868,4	16 779,7	8 834,6	3 153,7
2014	43 192,1	26 369,8	17 191,7	8 615,8	4 026,3

Eigenkapital in Mio. Euro

2010	19 364,4	10 600,4	8 645,1	4 842,4	1 234,5
2011	19 497,8	10 631,7	8 634,5	4 906,2	1 242,4
2012	19 693,2	11 724,4	7 073,3	3 957,5	1 262,3
2013	20 049,8	12 014,0	7 273,1	4 018,2	1 260,3
2014	20 307,4	11 836,0	6 962,5	3 937,7	1 626,3

Bilanzsumme in Mio. Euro

2010	50 431,3	30 775,4	24 121,6	11 984,7	3 436,7
2011	50 750,2	30 880,6	24 202,3	12 042,5	3 452,1
2012	50 772,5	31 766,1	20 565,4	10 900,4	3 526,1
2013	51 661,9	32 372,7	20 859,0	11 108,2	3 526,0
2014	52 289,4	31 951,9	21 240,6	10 939,5	4 413,4

Betriebsertrag in Mio. Euro

2010	23 844,9	16 606,9	11 599,5	4 730,6	770,0
2011	24 292,2	16 840,5	11 733,6	4 837,8	783,9
2012	24 050,9	16 400,0	11 841,3	4 840,7	801,5
2013	24 510,1	16 615,7	12 060,4	5 032,8	803,9
2014	24 558,9	16 283,6	11 908,6	5 110,9	922,0

1) Ab Berichtsjahr 2012 nur GmbH.

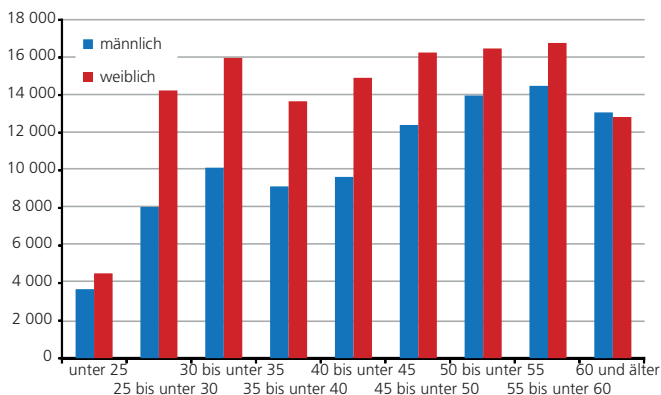
2) Einschl. Stiftungen.

15.11 Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2015¹⁾

Dienstverhältnis	Bund ¹⁾	Land ²⁾	Kommunen ³⁾	Sozialvers.-Träger zusammen	Öffentlicher Dienst zusammen
Vollzeitbeschäftigte	27 560	142 710	79 020	7 020	256 310
davon: Beamte/-in, Richter/-in	12 950	96 125	13 920	635	123 630
Arbeitnehmer/-in	14 610	46 590	65 100	6 385	132 680
Teilzeitbeschäftigte	5 350	67 405	57 160	4 920	134 835
davon: Beamte/-in, Richter/-in	2 075	32 450	3 385	315	38 225
Arbeitnehmer/-in	3 275	34 955	53 775	4 610	96 615
darunter: Altersteilzeit (ATZ)	1 540	3 550	2 410	535	8 040
Beschäftigte insgesamt	32 910	210 115	136 180	11 940	391 145

1) Dienstort in Niedersachsen, ohne Soldaten und ohne Bundespost (Privatisierung zum 1.1.1995), einschl. Bundeseisenbahnvermögen (nach Privatisierung der Bundesbahn zum 1.1.1994). - 2) Einschl. Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform. - 3) Gemeinden und Gemeindeverbände, kommunale Zweckverbände und Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform. - *) Hinsichtlich des Rundungsverfahrens bitte die Erläuterungen beachten.

Beschäftigte im Landesdienst¹⁾ am 30. Juni 2015 nach Geschlecht und Altersgruppen



1) Beschäftigungsbereich 11-13, 47.

15.12 Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2015 nach Aufgabenbereichen*)

Aufgabenbereich	Voll- und Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				Darunter Teilzeit ¹⁾
	Beamte/ -innen Richter/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	zusam- men	darunter in Aus- bildung	
Kernhaushalte (Brutto – HP)	123 095	36 700	159 800	9 440	48 400
dar.: Politische Führung	2 430	1 150	3 580	45	815
Zentrale Verwaltung	720	2 330	3 050	55	810
Polizei	20 090	3 805	23 895	1 920	2 920
Rechtsschutz	11 235	4 845	16 075	1 445	3 930
Schulwesen	70 355	13 890	84 245	5	32 850
Hochschulen	20	10	30	0	10
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	375	2 900	3 270	85	450
Sonderrechnungen (Netto – HP) ²⁾ und Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform	5 475	44 840	50 315	1 365	19 005
dar.: Hochschulen	4 435	39 390	43 825	1 130	17 770
Forstwirtschaft und Jagd	440	955	1 400	95	190
Beschäftigte insgesamt	128 570	81 540	210 115	10 805	67 405

1) 2) Fußnoten s. Tabelle 15.13. - *) Hinsichtlich des Rundungsverfahrens bitte die Erläuterungen beachten.

15.13 Beschäftigte der Kommunen am 30. Juni 2015 nach Gebietskörperschaftsgruppen*)

Beschäftigungsbereich Gebietskörperschaftsgruppe	Voll- und Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				Darunter Teilzeit ¹⁾
	Beamte/ -innen	Arbeit- nehmer/ -innen	zusam- men	dar. in Ausbild.	
Kernhaushalte (Brutto – HP)	16 955	97 510	114 465	3 580	48 915
Sonderrechnungen (Netto – HP) ²⁾	240	11 390	11 625	515	4 050
Kommunale Zweckverbände ³⁾	75	6 145	6 220	170	2 805
Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform	40	3 830	3 870	160	1 390
Beschäftigte insgesamt	17 305	118 875	136 180	4 430	57 160
dar.: Kreisfreie Städte	4 300	14 070	18 370	755	6 605
Kreisangeh. Gemeinden und Samtgemeinden	7 300	67 370	74 670	2 090	34 185
Landkreise	5 590	27 455	33 045	1 250	12 175

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen. - 2) Aus den Kernhaushalten ausgegliederte rechtlich unselbständige Einrichtungen und Unternehmen. - 3) Und andere juristische Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit. - *) Hinsichtlich des Rundungsverfahrens bitte die Erläuterungen beachten.

15.14 Steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2015 nach wirtschaftssystematischer Gliederung

Wirtschaftssystematische Gliederung	Steuer- pflich- tige	Steuerbarer Umsatz		Steuervor- auszahlung
	Anzahl	1 000 €	Ver- änd. 15/14 in %	1 000 €
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15 372	8 641 713	-5,6	-42 672
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	252	2 534 685	-1,9	-37 787
Verarbeitendes Gewerbe	18 195	319 881 587	+5,4	-4 700 639
davon				
Herst. v. Nahrungs- und Futtermitteln	2 600	35 261 121	-0,8	-567 044
Getränkeherstellung	152	.	.	.
Herstellung von Textilien	279	822 275	-10,0	18 652
Herstellung von Bekleidung	244	692 298	-14,5	21 843
Herst. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	84	328 512	-4,6	9 673
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkw.	1 125	1 832 433	-8,7	53 925
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	193	4 846 503	-8,7	-13 686
H. v. Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bildträgern	984	2 016 081	+1,8	74 904
Kokerei und Mineralölverarbeitung	4	.	.	.
Herstellung von chemischen Erzeugn.	370	9 774 326	+6,3	-12 362
Herstellung von pharmaz. Erzeugn.	86	2 939 490	+23,0	-15 704
H. von Gummi- und Kunststoffwaren	669	20 917 041	+1,2	13 693
H. v. Glas, Glasw., Keramik, Ver. v. Stein	978	6 919 114	+6,3	136 498
Metallerzeugung und -bearbeitung	188	15 855 004	+5,9	43 288
Herstellung von Metallerzeugnissen	3 194	9 457 960	+2,7	320 223
H. v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeug.	767	3 502 954	-3,1	-36 945
Herstellung von elektrisch. Ausrüstungen	549	6 165 053	+8,0	173 471
Maschinenbau	1 727	17 959 904	-7,9	-171 120
Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteil.	392	.	.	.
Sonstiger Fahrzeugbau	199	3 378 969	+36,1	-295 793
Herstellung von Möbeln	1 043	2 142 170	+11,3	82 107
Herstellung von sonstigen Waren	1 405	2 312 240	-4,0	26 149
Rep. u. Installation v. Masch. u. Ausrüst.	963	1 729 773	+8,4	85 471
Energieversorgung	9 436	22 479 284	-2,8	900 872
Wasservers. Abw., Abf. ents. Bes. v. Umwelt.	959	4 398 190	-7,4	73 051
davon				
Wasserversorgung	160	567 560	+1,5	-10 211
Abwasserentsorgung	122	230 051	+15,8	15 209
Samml., Behandl. u. Beseitig. v. Abfällen	639	3 530 997	-10,3	62 938
Beseitig. v. Umweltversch. u. Entsorg.	38	69 582	+22,2	5 116
Baugewerbe	29 877	26 479 359	+0,7	1 865 820
davon				
Hochbau	3 456	7 654 239	+3,2	701 761
Tiefbau	1 119	4 850 517	-1,6	269 207
Vorb. Baustellenarb. Bauinst. u. s. o.	25 302	13 974 602	+0,2	894 853

Noch: 15.14 Steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2015 nach wirtschaftssystematischer Gliederung

Wirtschaftssystematische Gliederung	Steuer- pflich- tige	Steuerbarer Umsatz		Steuervor- auszahlung
	Anzahl	1 000 €	Ver- änd. 15/14 in %	1 000 €
Handel, Instandh. und Rep. von Kfz	56 989	157 538 456	+4,6	3 030 070
davon				
Handel m. Kraftfahrz. Instandh. u. Rep.	9 393	18 714 527	+7,0	516 130
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	16 936	92 415 440	+3,1	1 113 683
davon				
Handelsvermittlung	6 985	1 978 149	0,0	112 253
Gh. m. landw. Grundst. u. leb. Tieren	1 195	13 723 698	+1,4	-125 845
Gh. m. Nahr.-, Genussm., Getränk.	1 435	17 213 224	+0,7	17 727
Gh. m. Gebrauchs- u. Verbrauchsg.	2 172	17 140 338	+1,6	304 469
Gh. m. Gerät. d. Inform- u. Kommunik.	378	4 863 309	+8,0	21 638
Gh. m. sonst. Masch., Ausrüst. u. Zub.	1 744	8 785 989	-1,1	194 581
Sonstiger Großhandel	2 515	26 981 057	+7,4	565 916
Gh. ohne ausgeprägten Schwerp.	512	1 729 675	+3,1	22 943
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	30 660	46 408 488	+6,8	1 400 257
darunter				
Einzelh. m. Waren verschiedener Art	3 790	8 569 552	+5,3	165 888
Einzelh. m. sonst. Gütern i. Verkaufsrr.	10 267	16 960 524	+12,9	465 642
Einzelhandel nicht im Verkaufsraum	3 096	5 273 807	+12,1	193 150
Verkehr und Lagerei	9 272	19 339 145	+3,2	779 497
Gastgewerbe	20 252	6 170 523	+1,8	400 658
davon				
Beherbergung	4 811	2 031 643	+3,3	87 276
Gastronomie	15 441	4 138 880	+1,1	313 382
Information und Kommunikation	8 058	6 228 410	-2,8	453 468
Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	1 963	1 622 237	-14,6	162 836
Grundstücks- u. Wohnungswesen	25 636	6 737 458	+0,8	410 486
Erbr. v. freiberufl., wiss. u. techn. Dienstl.	35 732	13 911 129	-1,4	1 464 478
Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl.	14 713	13 008 936	+7,0	1 086 006
davon				
Vermietung von bewegl. Sachen	2 393	3 248 917	+4,5	123 373
Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskr.	831	2 376 668	+2,4	388 488
Reiseb., -veranst., Erbr. son. Reisedienstl.	1 051	1 572 644	+2,2	-28 588
Wach- u. Sicherheitsd. sowie Detekt.	382	585 641	+8,9	86 682
Gebäudebetr., Garten- u. Landschaftsb.	7 284	3 436 238	+8,3	373 905
Erbr. v. wirt. Dienstl. f. Untern, Priv. pers.	2 772	1 788 829	+21,3	142 147
Erziehung und Unterricht	4 022	854 111	-1,8	65 815
Gesundheits- und Sozialwesen	4 430	7 899 575	+6,9	63 359
Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 803	2 828 970	+3,8	140 297
Erbringung von sonst. Dienstleistungen	14 369	2 246 722	+7,8	218 868
Insgesamt	276 330	622 800 489	+3,9	6 334 485

15.15 Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 2015 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... € Rechtsform	Ins- gesamt	Darunter				
		Verarb. Gewerbe	Bau- gewerbe	Groß- handel	Einzel- handel	Dienst- leistungen
Steuerpflichtige						
17 500 - 100 000	121 555	4 427	9 691	1 879	9 996	75 784
100 000 - 500 000	94 956	5 688	11 488	2 634	11 750	48 269
500 000 - 1 Mio.	24 582	2 299	3 912	1 236	3 422	9 279
1 Mio. - 5 Mio.	26 402	3 461	4 039	2 393	4 423	8 146
5 Mio. - 10 Mio.	4 151	855	452	674	670	985
10 Mio. - 25 Mio.	2 643	732	219	574	276	527
25 Mio. - 50 Mio.	972	313	48	261	52	168
50 Mio. und mehr	1 069	420	28	300	71	129
Insgesamt	276 330	18 195	29 877	9 951	30 660	143 287
dav. Einzelunternehmen	179 704	8 774	19 347	3 411	22 699	97 418
OHG u. GbR	19 682	770	1 268	407	1 815	10 099
KG u. GmbH u. Co KG	19 022	2 316	1 824	1 381	1 403	7 243
AG	430	85	23	30	23	184
GmbH u. UG	45 143	5 986	6 690	3 910	4 114	19 414
sonstige Rechtsform	12 349	264	725	812	606	8 929
Steuerbarer Umsatz¹⁾ in Mio. Euro						
17 500 - 100 000	5 988	233	516	104	534	3 664
100 000 - 500 000	22 251	1 454	2 813	722	2 936	105 754
500 000 - 1 Mio.	17 670	1 676	2 789	964	2 537	6 519
1 Mio. - 5 Mio.	56 945	8 247	8 070	6 215	9 729	16 493
5 Mio. - 10 Mio.	30 484	6 449	3 169	5 425	4 746	6 939
10 Mio. - 25 Mio.	43 370	12 350	3 301	10 249	4 152	8 132
25 Mio. - 50 Mio.	37 091	12 085	1 674	10 357	1 873	6 015
50 Mio. und mehr	409 002	277 386	4 147	56 401	19 901	20 887
Insgesamt	622 800	319 882	26 479	90 437	46 408	79 225
dav. Einzelunternehmen	55 271	4 979	6 330	4 491	13 630	16 863
OHG u. GbR	17 918	3 427	840	779	2 206	7 056
KG u. GmbH u. Co KG	120 804	44 726	6 297	28 225	13 382	16 608
AG	205 989	184 266	1 904	4 289	1 753	2 446
GmbH u. UG	178 651	70 963	10 343	33 670	13 678	28 634
sonstige Rechtsform	44 167	11 521	765	18 982	1 760	7 617

1) Ohne Umsatzsteuer.

15.16 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2013

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter €	Insgesamt		Einkommensteuer		Lohnsteuer	
	Steuerpflichtige	Gesamt-betrag der Einkünfte Mio. €	Steuerpflichtige	Gesamt-betrag der Einkünfte Mio. €	Steuerpflichtige	Gesamt-betrag der Einkünfte Mio. €
0 - 5 000	643 287	886	65 126	153	578 161	733
5 000 - 10 000	302 612	2 276	97 153	752	205 459	1 524
10 000 - 15 000	320 417	3 996	159 918	2 009	160 499	1 987
15 000 - 20 000	309 003	5 403	150 491	2 623	158 512	2 780
20 000 - 25 000	316 265	7 120	142 323	3 202	173 942	3 917
25 000 - 30 000	308 346	8 472	135 005	3 707	173 341	4 765
30 000 - 35 000	274 268	8 895	121 347	3 937	152 921	4 958
35 000 - 50 000	566 713	23 666	292 130	12 279	274 583	11 387
50 000 - 125 000	669 200	48 028	454 168	33 391	215 032	14 637
125 000 - 250 000	74 521	12 237	65 484	10 835	9 037	1 402
250 000 und mehr	21 174	11 280	20 326	10 968	848	312
Insgesamt	3 805 806	132 260	1 703 471	83 857	2 102 335	48 403

15.17 Lohnsteuererlegung 2014 - Forderungen und Verbindlichkeiten des Landes Niedersachsen

Land	Zerlegungsergebnis		Forderungen an andere Länder		Verbindlichkeiten gegenüber anderen Ländern	
	2014	Dagegen 2013	Steuerfälle	Lohnsteuer	Steuerfälle	Lohnsteuer
	1 000 €		Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
Schleswig-Holstein	64 458	66 973	47 365	217 396	33 429	152 938
Hamburg	820 705	812 256	152 057	987 882	31 392	167 178
Bremen	513 541	495 107	131 083	695 748	43 297	182 207
Nordrh.-Westfalen	729 690	692 156	355 610	1 484 470	164 991	754 780
Hessen	86 191	79 752	86 611	444 056	59 294	357 865
Rheinland-Pfalz	16 643	16 262	15 660	81 003	14 257	64 360
Baden-Württemb.	349 768	334 222	91 817	525 443	31 135	175 675
Bayern	280 184	249 621	90 278	575 008	47 372	294 823
Saarland	- 791	453	3 137	10 587	2 479	11 378
Berlin	58 590	54 222	41 706	183 888	24 508	125 298
Brandenburg	- 55 336	- 53 391	10 014	35 423	23 363	90 758
Mecklenburg-Vorp.	- 59 789	- 55 297	4 516	15 568	23 415	75 357
Sachsen	- 59 910	- 58 622	8 059	32 737	26 670	92 647
Sachsen-Anhalt	- 216 003	- 205 949	11 517	57 057	71 505	273 060
Thüringen	- 61 724	- 59 175	5 493	22 420	25 431	84 144
Insgesamt	2 466 217	2 368 590	1 054 923	5 368 686	622 538	2 902 468

15.18 Körperschaftsteuerpflichtige 2007 und 2010 nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	2007	2010	2007	2010	2007	2010
	Anzahl		1 000 €			

Unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne Organgesellschaften)

unter 6 000	23 769	27 916	46 122	48 054	8 000	5 113
6 000 - 25 000	11 320	12 355	151 042	167 949	22 413	15 240
25 000 - 100 000	9 188	11 250	469 966	580 084	81 074	63 712
100 000 - 250 000	3 352	4 372	526 589	687 657	104 801	86 246
250 000 - 500 000	1 523	2 010	532 955	704 823	113 130	92 755
500 000 - 2,5 Mio.	1 418	1 979	1 462 881	2 050 220	314 563	273 680
2,5 Mio. - 10 Mio.	298	446	1 392 916	2 112 516	312 839	292 669
10 Mio. und mehr	95	163	6 375 815	9 788 793	1 016 769	1 351 177
Insgesamt	50 963	60 491	10 958 284	16 140 096	1 973 588	2 180 591
darunter						
AG, KGaA	354	431	4 675 084	6 555 565	636 591	888 962
GmbH	47 324	56 172	5 380 495	7 952 357	1 146 392	1 060 126
Genossenschaften	314	454	261 545	631 906	58 669	91 064

Organgesellschaften

unter 6 000	109	113	211	212	0	0
6 000 - 25 000	101	119	1 423	1 747	2	2
25 000 - 100 000	163	189	9 403	10 913	25	26
100 000 - 250 000	163	198	27 445	34 233	76	192
250 000 - 500 000	104	132	36 466	48 849	77	32
500 000 - 2,5 Mio.	235	328	276 581	393 835	1 127	301
2,5 Mio. - 10 Mio.	122	163	629 305	821 867	2 077	1 725
10 Mio. und mehr	106	148	9 542 088	13 733 330	10 073	13 805
Insgesamt	1 103	1 390	10 522 923	15 044 986	13 455	16 083
davon						
AG, KGaA	24	46	3 223 738	5 611 421	6 445	11 392
GmbH	1 079	1 343	7 299 185	9 433 488	7 011	4 691

Erläuterungen

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Finanzstatistiken: Die Ausgaben und Einnahmen der Gebietskörperschaften werden entsprechend dem Bedarf an aussagefähigen Daten zu verschiedenen Zeitpunkten ihrer Realisierung erfasst und statistisch ausgewertet:

- a) als erwartete (geplante) Größen im Rahmen der **Haushaltsansatzstatistik** (nur Staatsfinanzen),
- b) in Form der vierteljährlichen Kassenergebnisse – **Vierteljahresstatistik** – und
- c) nach den Abschlüssen der Jahresrechnung.

Während bei der Kassenstatistik ein Überblick über die aktuelle Entwicklung der staatlichen und kommunalen Finanzwirtschaft gegeben werden soll, liegt die besondere Bedeutung der **Jahresrechnungsstatistik** in der sehr differenzierten Nachweisung der einzelnen Ausgabe- und Einnahmearten sowie in der ebenfalls stark untergliederten Aufteilung der Finanzvorfälle nach Aufgabenbereichen.

Durch entsprechende Darstellung der Ausgaben und Einnahmen werden in der Finanzstatistik je nach dem Untersuchungsziel grundsätzlich drei verschiedene Darstellungsformen verwendet, die haushaltmäßige, die finanzwirtschaftliche und die gesamtwirtschaftliche. Charakteristisch für die gesamtwirtschaftliche Darstellungsweise ist die Aufteilung in die „laufende Rechnung“ und die „Kapitalrechnung“. Dadurch wird erreicht, dass die dem laufenden Verbrauch zuzuordnenden Finanzvorfälle von den auf eine Vermögensänderung hinielenden Ausgaben und Einnahmen deutlich abgesetzt werden. Davon getrennt erscheinen die sog. „besonderen Finanzierungsvorgänge“, zu denen in erster Linie Schuldenaufnahmen bzw. -tilgungen am Kreditmarkt und Rücklagenveränderungen zählen.

Die jährlichen Schulden der Gebietskörperschaften, der kommunalen Zweckverbände und der Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind Gegenstand einer besonderen Erhebung. Erfasst wird der Stand der Verschuldung jeweils zum Jahresende in der Untergliederung nach Schuldenarten (Kreditgebern) und Laufzeiten, außerdem die Schuldenbewegung im Laufe des Jahres.

Personalstandstatistik: Im jährlichen Turnus wird die Zahl der im öffentlichen Dienst beschäftigten Beamten/-innen, Richter/-innen und Arbeitnehmer/-innen zum Stichtag 30. Juni ermittelt. Am Stichtag ohne Bezüge beurlaubte Bedienstete werden erfasst, jedoch nicht dargestellt. Dabei werden vier Ebenen unterschieden: Bund, Länder, Kommunen und Sozialversicherungen. Erfasst werden neben den Kernhaushalten auch Sonderrechnungen und Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform.

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird in den Personalstatistiken ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet (0 bis 2 auf 0, 3 bis 7 auf 5 und 8 bis 12 auf 10 gerundet usw.). Die Abweichung je ausgewiesenem Datenfeld vom Echtwert beträgt maximal 2 Personen (bzw. weniger als 2,5 Vollzeitäquivalente). Dies gilt auch für summierte Werte inner-

halb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden. Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert.

Für Wertmerkmale (z. B. Bezüge, Alter, Arbeitszeitfaktoren, Ruhegehaltssätze) werden die Durchschnitte mit den Echtwerten ermittelt. Bei der Berechnung von Quoten und Veränderungsraten werden ebenfalls Echtwerte verwendet. Generell werden keine Raten und Anteile ausgewiesen, zu deren Bildung die Fallzahlen 0, 1 oder 2 verwendet wurden.

Neben dem Dienstverhältnis wird eine Reihe weiterer Merkmale erhoben, insbesondere Aufgabenbereich, Geschlecht, voll- oder teilzeitbeschäftigt, Laufbahngruppe und Einstufung (Besoldungsgruppe usw.).

Steuerstatistiken basieren als Sekundärstatistiken auf ausgewählten Besteuerungsdaten der Finanzverwaltung.

Umsatzsteuer (Voranmeldungen): Erfasst werden alle steuerpflichtigen Unternehmen mit Jahresumsätzen von mindestens 17 500 €. Die besondere Bedeutung der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) liegt u. a. darin, dass anders als bei speziellen Wirtschaftsstatistiken der gesamte Bereich der gewerblichen Wirtschaft abgedeckt wird.

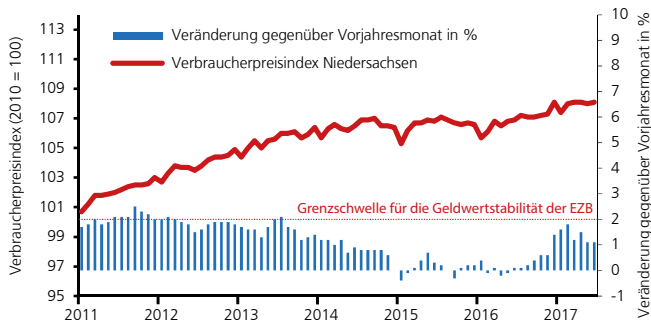
Körperschaftsteuer: Ist die Einkommensteuer der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, insbesondere der Kapitalgesellschaften, der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, der Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit sowie der nicht rechtsfähigen Vereine, Anstalten, Stiftungen u. a..

Lohn- und Einkommensteuer: Es handelt sich um ein konsolidiertes Gesamtergebnis aller Lohn- bzw. einkommensteuerpflichtigen natürlichen Personen. Als lohnsteuerpflichtig gelten Arbeitnehmer/-innen mit ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, von denen ein Steuerabzug vorgenommen worden ist. Bezieher/-in von einer oder mehreren der anderen Einkunftsarten, wie z. B. aus Land- und Forstwirtschaft, selbständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Kapitalvermögen oder Vermietung und Verpachtung unterliegen der Einkommensbesteuerung.

Lohnsteuerzerlegung: Nach den Regelungen des Zerlegungsgesetzes steht die Lohnsteuer grundsätzlich dem Land zu, in dem der Arbeitnehmer seinen Wohnsitz hat. Ermittelt werden die Lohnsteuerbeträge, die vom Arbeitgeber an ein Finanzamt in einem anderen Land abgeführt wurden.

16. Preise, Verdienste, Verbrauch

Entwicklung des Verbraucherpreisindex von Januar 2011 bis Juni 2017 nach Monaten



16.1 Ausgewählte Baupreisindizes 2014 bis Mai 2017 - 2010 = 100 -

Jahr - Monat	Wohngebäude		Gewerbliche Betriebsgebäude		Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	
	Index	Veränderung gegenüber Vorjahr %	Index	Veränderung gegenüber Vorjahr %	Index	Veränderung gegenüber Vorjahr %
2014 D	111,6	+2,0	111,4	+1,8	107,3	+0,9
2015 D	113,3	+1,5	113,4	+1,8	108,6	+1,2
2016 D	115,7	+2,1	115,8	+2,1	110,6	+1,8
2014 Februar	110,9	+2,2	110,7	+1,7	106,5	+0,2
Mai	111,2	+1,8	111,0	+1,6	106,8	+0,5
August	112,0	+2,0	111,9	+2,0	108,1	+1,6
November	112,2	+2,0	112,1	+2,0	107,9	+1,3
2015 Februar	112,8	+1,7	112,8	+1,9	108,0	+1,4
Mai	113,2	+1,8	113,2	+2,0	108,4	+1,5
August	113,4	+1,3	113,6	+1,5	108,8	+0,6
November	113,7	+1,3	113,8	+1,5	109,3	+1,3
2016 Februar	114,4	+1,4	114,4	+1,4	109,2	+1,1
Mai	115,5	+2,0	115,6	+2,1	109,8	+1,3
August	116,1	+2,4	116,3	+2,4	111,6	+2,6
November	116,6	+2,6	116,7	+2,5	111,6	+2,1
2017 Februar	118,4	+3,5	118,3	+3,4	116,5	+6,7
Mai	119,9	+3,8	119,9	+3,7	119,9	+9,2

16.2 Verbraucherpreisindizes 2014 bis Juni 2017 nach

Jahr - Monat	Gesamtindex	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör
2010 = 100						
2014 D	106,5	111,8	110,2	103,8	108,5	101,7
2015 D	106,6	112,6	113,4	104,0	108,2	102,8
2016 D	106,9	113,1	115,8	103,9	108,1	103,1
2015						
Januar	105,3	111,6	111,5	99,9	107,8	102,1
Februar	106,2	112,6	111,2	101,0	108,3	102,1
März	106,7	112,5	112,2	106,1	108,4	102,3
April	106,7	113,6	112,6	106,6	108,4	102,6
Mai	106,9	113,4	113,1	104,4	108,6	103,0
Juni	106,8	113,3	113,3	103,4	108,6	102,8
Juli	107,1	112,3	114,3	100,2	108,4	102,6
August	106,9	112,0	114,3	102,0	108,2	102,8
September	106,7	112,3	114,3	106,9	108,1	103,0
Oktober	106,6	112,5	114,3	107,2	108,2	103,3
November	106,7	112,7	114,7	106,5	108,2	103,5
Dezember	106,6	112,3	114,6	103,6	107,7	103,4
2016						
Januar	105,7	112,3	115,0	99,3	107,3	103,3
Februar	106,1	113,1	114,1	99,8	107,6	103,5
März	106,8	113,4	115,0	104,8	107,7	103,4
April	106,5	114,2	115,7	106,9	107,7	103,5
Mai	106,8	113,1	116,2	106,0	108,0	103,3
Juni	106,9	112,6	116,2	103,3	108,2	103,0
Juli	107,2	112,8	116,6	100,0	108,1	102,8
August	107,1	112,3	116,1	101,1	108,1	102,9
September	107,1	112,5	117,0	105,9	108,3	102,9
Oktober	107,2	112,5	115,5	107,5	108,5	102,8
November	107,3	113,9	116,7	107,5	108,5	102,6
Dezember	108,1	114,6	116,0	104,7	108,7	102,8
2017						
Januar	107,4	115,1	116,1	100,2	109,0	102,9
Februar	108,0	117,0	116,6	100,3	109,1	102,6
März	108,1	115,6	116,4	107,0	109,1	103,0
April	108,1	115,4	117,6	107,0	109,2	103,0
Mai	108,0	115,6	118,6	106,3	109,1	103,0
Juni	108,1	115,3	118,5	103,3	109,0	102,8

Abteilungen

Gesundheit	Verkehr	Post und Telekommunikation	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	Andere Waren und Dienstleistungen
2010 = 100						
101,6	107,0	92,3	104,1	101,0	107,9	104,8
103,7	105,2	91,2	104,9	84,8	111,0	105,4
104,9	104,1	90,3	105,6	86,9	112,8	107,1
102,0	103,0	91,9	101,7	84,7	109,5	105,0
102,0	104,0	91,7	105,8	84,9	109,1	105,4
102,4	105,4	91,6	105,0	84,9	110,1	105,7
102,5	105,7	91,5	102,5	84,9	111,9	105,9
103,6	106,6	91,3	103,0	84,9	111,1	106,2
103,7	106,6	91,1	103,5	84,9	111,0	105,6
103,8	107,2	91,1	107,4	84,9	111,4	105,0
103,8	106,2	90,9	107,6	84,5	111,5	105,3
103,9	104,8	90,9	104,5	84,6	111,8	105,1
103,9	104,3	90,8	104,5	84,7	111,5	105,3
103,8	104,5	90,7	105,0	84,7	111,3	105,3
103,9	103,5	90,6	108,2	84,8	111,6	105,4
104,4	102,6	90,9	102,8	85,8	112,0	106,2
104,4	102,4	90,9	105,0	85,8	111,6	106,4
104,5	102,7	90,7	107,7	86,0	112,0	106,6
104,4	103,3	90,6	101,7	86,0	112,3	107,0
104,6	104,2	90,3	103,7	86,0	113,0	107,1
104,7	105,0	90,2	104,6	86,0	113,2	107,1
104,8	104,8	90,2	108,6	86,2	113,4	107,3
105,2	103,9	90,1	108,5	88,2	113,3	107,2
105,3	104,5	90,1	105,3	88,3	113,1	107,5
105,3	105,2	90,1	104,8	88,0	113,1	107,8
105,3	104,5	90,0	104,7	88,0	113,1	107,7
105,5	105,7	90,0	109,8	88,0	113,0	107,8
106,3	106,6	90,1	104,4	88,9	113,3	105,3
106,4	106,9	90,0	107,0	88,9	113,3	105,5
106,7	106,5	89,9	107,0	88,5	113,4	105,9
106,8	107,1	89,8	104,9	88,5	114,1	106,2
106,9	106,4	89,8	104,5	88,5	114,6	106,3
106,9	106,4	89,7	107,2	88,5	115,2	106,4

16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2002 bis 2016

Jahr	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche ha	Kaufwert	
	Anzahl		1 000 €	€/ha
2002	5 537	13 400	190 048	14 183
2003	5 737	13 990	191 988	13 723
2004	5 724	15 084	199 312	13 214
2005	5 423	14 923	194 883	13 059
2006	5 673	14 895	194 685	13 071
2007	6 120	16 565	222 983	13 461
2008	6 665	17 460	246 249	14 104
2009	6 275	16 432	249 996	15 214
2010	5 960	15 270	252 318	16 524
2011	5 867	14 265	266 911	18 711
2012	5 832	13 394	280 832	20 966
2013	6 010	13 089	325 937	24 901
2014	5 639	11 947	342 053	28 631
2015	5 599	12 828	391 517	30 521
2016	5 093	12 455	395 150	31 726

16.4 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 2016

Stat. Region Land	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche ha	Kaufwert	
	Anzahl		1 000 €	€/ha
Braunschweig	1 029	1 820	43 560	23 930
Hannover	1 200	2 173	72 301	33 267
Lüneburg	1 310	4 051	87 557	21 611
Weser-Ems	1 554	4 410	191 732	43 478
Niedersachsen	5 093	12 455	395 150	31 726

16.5 Kaufwerte für Bauland 2012 bis 2016

Jahr	Stat. Region Land	Bauland insgesamt			Darunter: baureifes Land		
		Kauf- fälle	verkaufte Fläche	Kaufsumme	Kauf- fälle	verkaufte Fläche	durch- schnittl. Kaufwert
			1 000 m ²	1 000 €		1 000 m ²	€/m ²
2012	Braunschweig	2 072	3 142	187 340	1 912	1 866	77,73
2013		2 156	3 309	190 734	1 963	1 957	72,83
2014		2 078	3 108	197 761	1 866	1 795	85,18
2015		2 605	3 953	235 104	2 395	2 459	79,34
2016		2 344	3 883	242 409	2 142	2 124	88,96
2012	Hannover	2 542	3 832	295 251	2 331	2 357	100,74
2013		2 646	3 373	274 386	2 400	2 233	100,93
2014		2 493	3 799	294 666	2 255	2 033	112,43
2015		2 667	3 707	299 524	2 422	2 309	103,82
2016		2 700	4 650	368 234	2 431	2 488	107,44
2012	Lüneburg	3 874	6 507	354 411	3 667	4 456	69,86
2013		3 713	6 085	352 240	3 536	4 409	66,66
2014		3 343	5 837	323 809	3 154	4 198	65,87
2015		4 003	5 942	382 040	3 832	4 660	74,17
2016		3 873	5 978	359 716	3 684	4 776	68,59
2012	Weser-Ems	6 360	8 927	441 030	5 877	5 482	67,26
2013		6 708	9 801	483 355	6 159	6 078	66,93
2014		5 753	8 271	418 843	5 273	5 140	68,86
2015		6 428	9 423	521 268	5 940	6 222	71,48
2016		6 142	10 711	566 768	5 588	6 004	74,75
2012	Niedersachsen	14 848	22 409	1 278 032	13 787	14 161	75,03
2013		15 223	22 568	1 300 715	14 058	14 676	72,81
2014		13 667	21 016	1 235 078	12 548	13 166	76,86
2015		15 703	23 026	1 437 936	14 589	15 650	78,29
2016		15 059	25 222	1 537 127	13 845	15 392	80,08

16.6 Bruttostundenverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen) im Jahr 2016 nach Leistungsgruppen

Wirtschaftszweige/ Leistungsgruppe	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anteil der Arbeitnehmer/-innen	Bruttostundenverdienst	Anteil der Arbeitnehmer	Bruttostundenverdienst	Anteil der Arbeitnehmerinnen	Bruttostundenverdienst
	%	€	%	€	%	€
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	100	20,64	72,1	21,49	27,9	18,40
Produzierendes Gewerbe	38,8	22,30	86,0	22,70	14,0	19,78
Leistungsgruppe 1: AN in leitender Stellung mit Aufsichts- oder Dispositionsbefugnis	7,8	39,62	8,1	40,07	5,8	35,68
Leistungsgruppe 2: AN mit abgeschlossener Berufsausbild. und mehrjähriger Berufserfahrung	17,7	27,58	17,9	27,89	16,6	25,50
Leistungsgruppe 3: AN mit abgeschlossener Berufsausbildung	50,8	20,35	52,0	20,50	43,5	19,23
Leistungsgruppe 4: angelernte AN	18,5	17,33	18,2	17,57	20,8	16,01
Leistungsgruppe 5: ungelernte AN	5,1	14,41	3,8	15,05	13,3	13,27
Dienstleistungsbereich	61,2	19,61	63,3	20,48	36,7	18,07
Leistungsgruppe 1: AN in leitender Stellung mit Aufsichts- oder Dispositionsbefugnis	11,2	35,37	12,5	37,57	9,0	30,11
Leistungsgruppe 2: AN mit abgeschlossener Berufsausbild. und mehrjähriger Berufserfahrung	24,2	23,60	22,9	24,89	26,5	21,67
Leistungsgruppe 3: AN mit abgeschlossener Berufsausbildung	46,0	16,58	43,7	17,11	49,9	15,75
Leistungsgruppe 4: angelernte AN	12,8	12,80	14,6	13,00	9,6	12,24
Leistungsgruppe 5: ungelernte AN	5,8	11,10	6,2	11,30	5,0	10,66

16.7 Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Jahr 2016

Wirtschaftszweige	Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen)			Sonder- zahlungen
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
	€			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 505	3 663	3 097	293
Produzierendes Gewerbe	3 731	3 809	3 252	382
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4 691	4 728	4 381	676
Verarbeitendes Gewerbe	3 861	3 985	3 223	426
Energieversorgung	4 757	4 925	3 961	697
Wasserversorgung	3 242	3 251	3 163	254
Baugewerbe	3 131	3 123	3 264	180
Dienstleistungsbereich	3 362	3 537	3 059	237
Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	2 977	3 191	2 542	240
Verkehr und Lagerei	2 749	2 784	2 552	163
Gastgewerbe	2 140	2 236	2 027	63
Information und Kommunikation	4 465	4 739	3 628	460
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 413	4 838	3 749	918
Grundstücks- und Wohnungswesen	3 881	4 237	3 289	312
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 091	4 607	3 159	482
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 321	2 353	2 223	107
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 537	3 607	3 366	123
Erziehung und Unterricht ¹⁾	4 303	4 520	4 105	83
Gesundheits- und Sozialwesen	3 459	4 045	3 079	210
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 013	4 765	2 788	512
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 407	3 979	2 862	203

1) Der Bereich Erziehung und Unterricht wird nicht erhoben, sondern aus der Personalstandstatistik geschätzt.

16.8 Bruttostundenverdienste und wöchentliche Arbeitszeiten voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (ohne Sonderzahlungen) im Jahr 2016

Wirtschaftszweige	Vollzeit		Teilzeit	
	bezahlte wöchentliche Arbeitszeit	Bruttostundenverdienst	bezahlte wöchentliche Arbeitszeit	Bruttostundenverdienst
	h	€	h	€
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	39,1	20,64	24,8	16,58
Produzierendes Gewerbe	38,5	22,30	24,3	18,75
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39,3	27,48	25,3	22,82
Verarbeitendes Gewerbe	38,3	23,19	25,0	18,78
Energieversorgung	39,0	28,09	26,5	24,08
Wasserversorgung	40,1	18,60	25,0	18,00
Baugewerbe	38,9	18,53	21,4	17,25
Dienstleistungsbereich	39,5	19,61	24,9	16,39
Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	39,6	17,29	25,0	13,39
Verkehr und Lagerei	41,3	15,31	21,1	14,40
Gastgewerbe	39,6	12,45	25,2	10,31
Information und Kommunikation	39,0	26,36	25,4	20,07
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	38,5	26,38	24,6	21,72
Grundstücks- und Wohnungswesen	38,8	22,99	24,0	17,92
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und techn. Dienstleistungen	38,7	24,31	24,5	19,71
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	38,1	14,02	24,9	11,30
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	39,8	20,44	24,8	19,96
Erziehung und Unterricht ¹⁾	39,8	24,88	25,4	21,62
Gesundheits- und Sozialwesen	39,3	20,26	25,5	16,59
Kunst, Unterhaltung und Erholung	39,3	23,53	23,3	15,16
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39,2	20,00	24,0	16,50

1) Der Bereich Erziehung und Unterricht wird nicht erhoben, sondern aus der Personalstandstatistik geschätzt.

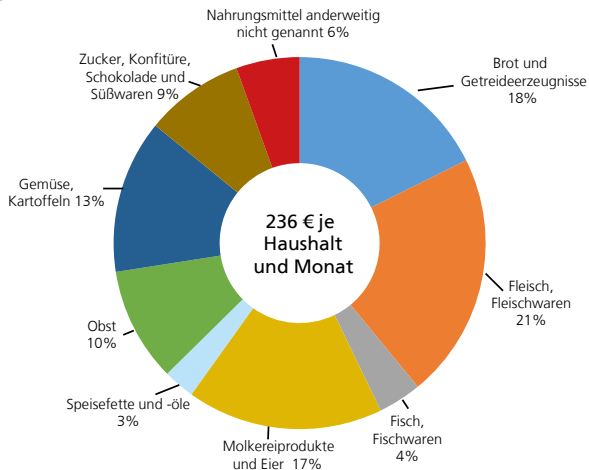
16.9 Aufwendungen privater Haushalte je Haushalt und Monat für ausgewählte Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2008 und 2013

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	2008			2013		
		€	in %	Menge	€	in %	Menge
Erfasste Haushalte (Anzahl)		1 087			1 192		
Hochgerechnete Haushalte (1 000)		3 797			3 772		
Brot und Getreideerzeugnisse							
Reis	g	0,60	0,2	323	0,63	0,2	285
Weizenmehl	g	0,43	0,1	632	0,38	0,1	570
Knäckebrot	g	0,28	0,1	70	0,38	0,1	87
Teigwaren, z. B. Nudeln u. Couscous	g	1,71	0,6	878	1,67	0,5	878
Fleisch, Fleischwaren							
Rindfleisch und Kalbfleisch (ohne Innereien)	g	3,15	1,1	355	4,45	1,4	511
Geflügelfleisch (ohne Straußenfl.)	g	5,27	1,8	1 019	5,24	1,7	860
Fisch, Fischwaren							
Fische (auch lebend), Fischfilets, frisch oder tiefgefroren	g	3,19	1,1	370	3,85	1,2	352
Molkereiprodukte und Eier							
Milch (ohne Sojamilch)	l	6,11	2,1	9,0	5,65	1,8	8,1
Joghurt, Kefir und Trinkjoghurt (auch mit Zusätzen)	g	5,31	1,8	2 474	5,67	1,8	2 729
Käse	g	12,51	4,3	1 616	13,05	4,1	1 661
Frischkäse u. -zubereitungen, Quark	g	4,07	1,4	1 242	4,52	1,4	1 412
Sahne (auch Schlagrahm), saure Sahne	g	1,77	0,6	674	1,96	0,6	676
Eier, frisch	St	3,18	1,1	20	4,00	1,3	21
Butter	g	2,27	0,8	606	3,40	1,1	698
Obst							
Zitrusfrüchte	g	2,25	0,8	1 506	2,37	0,8	1 489
Apfelsinen, Mandarinen, Clementinen	g	1,61	0,6	1 244	1,83	0,6	1 293
Zitronen u. a. Zitrusfrüchte, z. B. Limetten	g	0,40	0,1	150	0,43	0,1	149
Bananen	g	2,18	0,8	1 731	2,39	0,8	1 679

Noch: 16.9 Aufwendungen privater Haushalte je Haushalt und Monat für ausgewählte Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2008 und 2013

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	2008			2013		
		€	in %	Menge	€	in %	Menge
noch: Obst							
Äpfel	g	3,77	1,3	2 521	4,38	1,4	2 474
Birnen	g	0,70	0,2	361	0,61	0,2	277
Gemüse, Kartoffeln							
Tomaten	g	2,86	1,0	1 145	3,70	1,2	1 378
Gurken	g	1,07	0,4	860	1,45	0,5	998
tiefgefrorenes Gemüse	g	1,36	0,5	560	1,35	0,4	537
Kartoffeln frisch oder gekühlt	g	3,02	1,0	4 339	4,16	1,3	4 716
Zucker, Süßwaren							
Zucker (Rüben- und Rohrzucker)	g	1,00	0,3	821	1,07	0,3	853
Brotaufstrich auf Nougatbasis	g	0,69	0,2	188	0,93	0,3	205
Alkoholfreie Getränke							
Röstkaffee, Kaffeepads und -kapseln	g	5,39	1,9	735	6,94	2,2	812
Tee (z. B. grüner und schwarzer Tee)	g	0,94	0,3	65	0,95	0,3	55
Mineralwasser	l	6,94	2,4	22,8	7,26	2,3	23,9
koffeinhaltige Erfrischungsgetränke mit Kohlensäure	l	3,04	1,1	5,0	4,07	1,3	6,1
andere Erfrischungsgetränke mit Kohlensäure	l	3,98	1,4	6,1	3,42	1,1	5,7
Fruchtsäfte, Fruchtnektare und Fruchtsaftgetränke	l	6,77	2,3	7,3	5,54	1,8	5,0
Gemüsesäfte	l	0,39	0,1	0,3	(0,21)	(0,1)	(0,2)
Alkoholische Getränke							
Spirituosen	l	24,06	8,3	10,8	26,29	8,3	10,4
Weine	l	4,75	1,6	0,5	5,49	1,7	0,5
Bier, auch alkoholfrei	l	10,03	3,5	2,8	11,99	3,8	2,8
	l	9,11	3,2	7,4	8,82	2,8	7,2
Zigaretten							
	St	14,99	5,2	76	16,07	5,1	68

Struktur der Ausgaben privater Haushalte für Nahrungsmittel 2013*) - Anteile in %



*) Rundungsbedingt ergibt die Addition der Werte nicht 100 %.

Erläuterungen

Preise, Verdienste, Verbrauch

16

Verbraucherpreisindex: Der Verbraucherpreisindex bildet die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten zu Konsumzwecken erworben werden, ab. Grundlage für die Ermittlung des Verbraucherpreisindex ist ein Warenkorb, der rund 800 Waren- und Dienstleistungspositionen umfasst. In Niedersachsen gehen monatlich rund 62 000 Einzelpreise in die Berechnung ein. Der Verbraucherpreisindex dient als Bezugsgröße zur Beurteilung der Geldwertstabilität (Inflationsrate), als Wertmaßstab in den Preisgleitklauseln sowie zur Deflationierung von Wertgrößen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Baupreisstatistik: Die Ergebnisse der Baupreisstatistik werden für die Konjunkturbeobachtung und zur Berechnung der Jahresteuersatzrate herangezogen. Die Baupreisindizes geben Auskunft über Stand und Entwicklung der Preise des Neubaus, nicht aber der Verkehrs-, Ertrags- oder Mietwerte von Bauwerken. Vierteljährlich werden rund 200 Bauleistungen bzw. 2 400 Preisreihen erhoben.

Kaufwertestatistiken: Die Statistik der Kaufwerte für Bauland und die Statistik für landwirtschaftliche Grundstücke geben einen Überblick über den Grundstücksmarkt – Anzahl der Kauffälle, verkaufte Fläche, Kaufsumme, durchschnittlicher Kaufwert etc. Für die Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden die Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar abgebildet. Die Ertragsmesszahl (EMZ) gibt die natürlichen Ertragsbedingungen des Acker- und Grünlandes unter Berücksichtigung der Bodenbeschaffenheit und besonderer Klima- und Geländeverhältnisse an.

Verdienste: Die zentrale Aufgabe der Vierteljährlichen Verdiensterhebung (VVE) besteht darin, Informationen über die kurzfristige Entwicklung der Bruttoverdienste und der durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitszeit differenziert nach Beschäftigungsart, Geschlecht und Leistungsgruppen aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen bereitzustellen. Die Ergebnisse der VVE werden zur Klärung von lohn- und tarifpolitischen Fragen, für Berechnungen von Berufsschadensausgleichen und als Dateninput zur Erfüllung mehrerer europäischer und nationaler Rechtsgrundlagen genutzt. In den Bruttomonatsverdiensten sind alle regelmäßigen Zahlungen inklusive Vergütung von Überstunden, Zuschläge für Sonn- und Feiertagsarbeit u. ä. enthalten. Unregelmäßig geleistete Zahlungen wie z. B. Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Leistungsprämien werden als Sonderzahlungen ausgewiesen.

Die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)** wird von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder alle 5 Jahre durchgeführt. In Niedersachsen wurden im Jahr 2013 rund 6 000 private Haushalte (etwa 0,2 %) aus allen Bevölkerungsschichten in unterschiedlichem Umfang befragt. Dabei wurden Angaben zu ihren Einnahmen und Ausgaben, zur Vermögensbildung, zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation erhoben.

Im Laufe des Jahres führten die ausgewählten Haushalte jeweils über einen Zeitraum von 3 Monaten ein Haushaltsbuch, um einen Einblick in ihre Einnahmen und Ausgaben zu gewähren. Eine geringere Anzahl - etwa jeder fünfte Haushalt - wurde zusätzlich gebeten, das sogenannte Feinaufzeichnungsheft zu führen. In diesem wurden für den Zeitraum von einem Monat Menge und Wert der gekauften Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren detailliert erfasst. Die EVS ist eine wichtige Informationsgrundlage für die Sozial-, Steuer- und Familienpolitik sowie die Armuts- und Reichtumsberichterstattung. Des Weiteren werden diese Daten zur Festlegung des Wägungsschemas der Verbraucherpreisstatistik sowie zur Berechnung der Regelsätze in der sozialen Grundsicherung verwendet.

17. Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und ausgewählte größere kreisangehörige Städte

17. Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerung am		Bevölke- rungs- verän- derung 2031/ 2015	Ehe- schlie- Bun- gen	Ehe- schei- dun- gen
		31.12. 2015	1.1. 2031			
		Anzahl		%	Anzahl je 1 000	
101	Braunschweig, Stadt	251 364	258 936	+3,0	5,0	2,3
102	Salzgitter, Stadt	101 079	74 385	-26,4	3,8	2,2
103	Wolfsburg, Stadt	124 045	104 158	-16,0	6,1	3,0
151	Gifhorn	174 205	149 274	-14,3	4,5	2,0
152	Göttingen	255 653	238 433	-6,7	4,3	2,3
153	Goslar	138 236	108 691	-21,4	5,8	2,3
154	Helmstedt	91 500	69 558	-24,0	4,6	2,3
155	Northeim	134 896	105 906	-21,5	5,3	2,0
156	Osterode am Harz	73 885	60 053	-18,7	4,2	- ¹⁾
157	Peine	132 320	115 255	-12,9	4,0	1,7
158	Wolfenbüttel	120 981	101 102	-16,4	4,9	1,9
1	Braunschweig	1 598 164	1 385 751	-13,3	4,8	2,1
241	Hannover, Region	1 144 481	1 122 754	-1,9	4,5	2,2
241001	Hannover, Lhst.	532 163	552 210	+3,8	4,1	2,8
	Hannover Umland	612 318	570 544	-6,8	4,9	1,7
251	Diepholz	213 976	200 906	-6,1	4,4	2,1
252	Hameln-Pyrmont	148 281	136 293	-8,1	4,7	2,1
254	Hildesheim	277 055	251 191	-9,3	4,0	2,4
255	Holzminden	71 659	59 771	-16,6	3,9	2,1
256	Nienburg (Weser)	120 632	112 479	-6,8	4,2	2,0
257	Schaumburg	156 206	135 893	-13,0	4,8	2,6
2	Hannover	2 132 290	2 019 287	-5,3	4,4	2,2
351	Celle	177 971	154 208	-13,4	5,4	2,4
352	Cuxhaven	198 103	168 325	-15,0	6,8	2,2
353	Harburg	248 122	250 820	+1,1	5,0	2,3
354	Lüchow-Dannenberg	50 128	39 217	-21,8	5,0	1,9
355	Lüneburg	180 719	180 888	+0,1	6,8	2,5
356	Osterholz	113 579	112 692	-0,8	5,2	2,2
357	Rotenburg (Wümme)	163 253	162 321	-0,6	4,6	2,0
358	Heidekreis	140 264	123 026	-12,3	4,8	2,7
359	Stade	200 054	192 603	-3,7	6,3	2,3
360	Uelzen	93 131	81 083	-12,9	4,0	2,0
361	Verden	134 645	121 634	-9,7	4,6	2,2
3	Lüneburg	1 699 969	1 586 817	-6,7	5,5	2,3

1) Daten im Landkreis Göttingen enthalten

ausgewählte größere kreisangehörige Städte

Bevölkerungsbewegung 2015			Einwohner/-innen je km ² am 31.12.2015	Fläche am 31.12. 2015	Darunter:		
Lebend- geborene	Lebend- geborene/ Gestorbene (Saldo)	Zuzüge/ Fort- züge (Saldo)			Gebäude- und Freifläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche
Einwohner/-innen			Anzahl	am 31.12.2016 km ²			
9,6	-1,7	+12,7	1 308,0	192,2	48,4	70,1	25,4
8,5	-5,2	+25,9	451,4	223,9	37,3	112,4	39,8
10,2	-1,8	+9,7	607,8	204,1	35,1	84,2	48,7
9,0	-0,9	+10,3	111,5	1 562,9	85,3	808,8	531,6
8,3	-2,5	+23,6	228,8	1 117,4	74,1	556,8	380,9
6,8	-8,2	+15,2	143,2	965,3	55,5	273,5	566,1
7,8	-6,9	+13,2	135,8	674,0	36,2	397,9	167,9
7,3	-6,6	+13,9	106,5	1 267,1	56,3	611,6	493,0
6,8	-10,4	+11,6	116,2	636,0	33,0	186,8	365,9
7,9	-4,1	+16,9	247,3	535,0	50,0	368,6	55,6
7,1	-5,2	+13,0	167,4	722,6	39,6	485,4	139,6
8,3	-4,1	+15,4	197,3	8 100,4	550,8	3 956,0	2 814,4
9,2	-1,9	+15,7	499,6	2 290,9	264,3	1 225,6	457,7
10,4	-0,1	+15,2	2 606,8	204,1	74,1	28,7	24,5
8,2	-3,5	+16,2	293,4	2 086,7	190,3	1 196,9	433,2
7,7	-4,1	+17,5	107,6	1 988,1	131,8	1 480,1	201,2
7,5	-7,0	+9,9	186,2	796,2	54,9	412,3	254,4
7,9	-5,1	+14,0	229,7	1 206,0	88,6	700,2	295,1
6,9	-7,3	+10,3	103,5	692,7	31,2	288,2	317,0
8,0	-5,1	+13,3	86,2	1 399,0	82,2	925,1	253,3
7,3	-7,3	+9,5	231,2	675,6	67,2	364,9	174,3
8,5	-3,7	+14,5	235,7	9 048,4	720,2	5 396,4	1 953,0
8,5	-3,8	+13,8	115,2	1 545,2	93,9	597,9	717,5
7,4	-5,8	+12,4	96,3	2 057,8	126,0	1 559,3	177,6
8,7	-1,7	+13,3	199,3	1 245,0	120,5	649,6	354,7
6,5	-7,9	+35,7	41,1	1 220,8	42,2	633,7	453,3
8,5	-1,9	+16,3	136,5	1 323,7	78,3	679,9	432,9
7,6	-3,4	+21,7	174,5	650,8	62,9	443,8	76,6
8,1	-2,9	+11,3	78,8	2 070,5	116,6	1 455,9	346,9
8,2	-3,6	+32,3	74,9	1 873,7	89,4	784,5	620,8
8,8	-1,7	+14,5	158,0	1 266,0	93,1	918,5	91,1
6,9	-7,8	+14,2	64,0	1 454,2	59,6	769,8	487,5
9,1	-1,8	+12,4	170,9	788,0	67,1	540,3	104,9
8,2	-3,3	+16,3	109,7	15 495,6	949,6	9 033,3	3 863,8

Noch: 17. Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerung am		Bevölke- rungs- verän- derung 2031/ 2015	Ehe- schlie- Bun- gen	Ehe- schei- dun- gen
		31.12. 2015	1.1. 2031			
		Anzahl		%	Anzahl je 1 000	
401	Delmenhorst, Stadt	76 323	67 032	-12,2	4,7	2,5
402	Emden, Stadt	50 694	50 751	+0,1	4,9	4,0
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	163 830	168 698	+3,0	5,6	2,4
404	Osnabrück, Stadt	162 403	157 911	-2,8	4,3	1,8
405	Wilhelmshaven, Stadt	75 995	68 769	-9,5	4,8	2,3
451	Ammerland	121 435	115 465	-4,9	5,5	2,3
452	Aurich	189 199	181 301	-4,2	9,5	2,2
453	Cloppenburg	164 734	177 624	+7,8	4,7	1,9
454	Emsland	319 488	334 710	+4,8	4,9	1,7
455	Friesland	97 900	83 823	-14,4	8,2	2,4
456	Grafschaft Bentheim	135 662	140 517	+3,6	5,1	2,2
457	Leer	167 548	151 637	-9,5	6,0	2,1
458	Oldenburg	128 608	124 826	-2,9	4,8	1,9
459	Osnabrück	358 079	332 436	-7,2	4,7	2,0
460	Vechta	137 866	161 780	+17,3	5,1	2,1
461	Wesermarsch	89 239	80 459	-9,8	4,6	2,1
462	Wittmund	57 173	52 648	-7,9	10,0	2,3
4	Weser-Ems	2 496 176	2 450 387	-1,8	5,6	2,1
	Niedersachsen	7 926 599	7 442 242	-6,1	5,1	2,2
Ausgewählte kreisangehörige						
152012	Göttingen, Stadt	118 914	123 912	+4,2	3,9	.
153017	Goslar, Stadt	50 782	35 783	-29,5	8,2	.
157006	Peine, Stadt	49 366	44 779	-9,3	3,9	.
158037	Wolfenbüttel, Stadt	52 269	49 611	-5,1	7,8	.
241005	Garbsen, Stadt	60 590	48 605	-19,8	3,8	.
241010	Langenhagen, Stadt	53 323	55 322	+3,7	3,8	.
252006	Hamel, Stadt	56 529	55 330	-2,1	4,4	.
254021	Hildesheim, Stadt	101 667	114 433	+12,6	4,3	.
351006	Celle, Stadt	69 748	63 819	-8,5	6,0	.
352011	Cuxhaven, Stadt	48 264	42 608	-11,7	9,6	.
355022	Lüneburg, Hansestadt	74 072	75 933	+2,5	11,4	.
359038	Stade, Hansestadt	46 378	44 694	-3,6	5,6	.
454032	Lingen (Ems), Stadt	53 284	53 613	+0,6	5,0	.
456015	Nordhorn, Stadt	53 285	56 104	+5,3	4,6	.
459024	Melle, Stadt	46 039	43 673	-5,1	4,1	.

ausgewählte größere kreisangehörige Städte

Bevölkerungsbewegung 2015			Einwohner/-innen je km ² am 31.12.2015	Fläche am 31.12. 2015	Darunter:		
Lebendgeborene	Lebendgeborene/ Gestorbene (Saldo)	Zuzüge/ Fortzüge (Saldo)			Gebäude- und Freifläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche
			am 31.12.2015			km ²	
Einwohner/-innen			Anzahl				
9,4	-1,7	+20,7	1 223,9	62,4	21,8	28,0	1,9
8,7	-3,8	+16,8	451,2	112,4	18,7	68,2	1,5
9,2	-0,9	+18,5	1 590,8	103,0	41,1	30,6	6,4
9,2	-0,7	+34,4	1 355,6	119,8	37,9	37,3	20,3
7,8	-6,7	+12,6	710,8	106,9	29,5	40,9	10,9
8,3	-2,7	+15,0	166,7	728,4	76,1	501,9	78,3
8,1	-4,6	+10,9	147,0	1 287,3	112,0	957,1	51,4
10,6	+1,4	+12,8	116,1	1 418,5	113,8	973,1	192,6
9,0	-1,2	+12,8	110,9	2 882,1	216,0	1 839,0	507,8
7,8	-4,8	+14,6	161,0	607,9	59,3	443,9	44,3
9,0	-1,4	+11,1	138,3	980,9	78,3	643,9	156,2
8,3	-3,3	+13,6	154,3	1 086,0	100,8	792,9	31,2
7,6	-3,3	+17,2	121,0	1 063,2	84,5	684,7	202,9
8,7	-1,8	+20,5	168,8	2 121,6	175,8	1 324,6	430,5
9,9	+1,7	+10,3	169,7	812,6	83,1	541,2	111,9
7,0	-5,8	+11,1	108,6	822,0	57,4	663,8	14,2
8,1	-4,2	+15,1	87,1	656,6	40,8	502,8	39,0
8,7	-2,1	+16,1	166,7	14 971,5	1 346,9	10 073,6	1 901,3
8,5	-3,2	+15,6	166,5	47 615,9	3 567,5	28 459,4	10 532,4
Städte							
9,1	-0,8	+11,1	1 017,3	116,9	21,9	39,3	36,4
7,7	-6,8	+13,1	310,2	163,7	17,7	65,8	62,8
8,6	-6,0	+22,1	412,6	119,7	16,5	73,5	12,6
7,3	-5,2	+16,6	665,8	78,5	11,7	44,9	12,7
7,8	-4,2	+14,5	763,9	79,3	13,6	45,1	9,7
8,5	-3,1	+21,3	742,1	71,9	13,9	29,8	9,5
8,4	-5,6	+9,3	552,4	102,3	15,1	40,9	30,0
9,1	-3,3	+19,7	1 102,9	92,2	20,1	34,9	19,0
9,1	-4,6	+19,3	398,5	175,0	24,8	65,7	62,6
7,2	-7,6	+8,2	298,1	161,9	20,4	102,8	8,7
9,3	-0,9	+21,5	1 053,0	70,3	18,8	17,4	19,5
9,7	-2,9	+15,7	421,4	110,0	21,9	59,2	4,6
9,1	-1,4	+16,1	302,5	176,1	24,6	80,8	51,1
8,8	-2,7	+15,9	356,0	149,7	19,6	93,4	20,6
8,7	-1,8	+6,6	181,3	254,0	23,9	162,5	48,0

Noch: 17. Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bundestagswahl am 22.09.2013				
		Wahl- betei- ligung	Zweitstimmenanteil der			
			CDU	SPD	Bündnis 90/ die Grünen	Die Linke.
%						
101	Braunschweig, Stadt	74,2	33,6	34,0	12,4	6,7
102	Salzgitter, Stadt	68,8	41,9	33,2	5,8	6,9
103	Wolfsburg, Stadt	69,7	34,0	41,9	6,9	5,1
151	Gifhorn	73,9	32,2	44,0	7,4	4,5
152	Göttingen	75,2	32,8	35,4	13,0	6,4
153	Goslar	70,8	37,2	38,3	6,4	5,6
154	Helmstedt	71,9	36,1	39,5	6,7	4,8
155	Northeim	72,6	39,2	37,5	7,1	4,5
156	Osterode am Harz	71,4	38,5	38,1	6,1	5,3
157	Peine	75,4	40,6	35,9	7,4	4,9
158	Wolfenbüttel	76,6	36,9	36,7	9,0	5,0
1	Braunschweig	73,2	35,8	37,4	8,9	5,6
241	Hannover, Region	74,4	34,8	36,3	10,9	5,7
241001	Hannover, Lhst.	72,4	35,1	31,6	13,9	7,2
	Hannover Umland	76,0	34,5	39,8	8,6	4,7
251	Diepholz	73,8	31,5	43,2	8,3	4,5
252	Hameln-Pyrmont	71,4	35,3	38,1	8,6	5,6
254	Hildesheim	75,1	36,4	38,7	8,9	5,0
255	Holzminden	72,7	37,6	36,7	8,2	4,7
256	Nienburg (Weser)	71,0	33,6	43,5	7,7	4,2
257	Schaumburg	73,5	37,3	38,5	8,2	4,3
2	Hannover	73,9	34,9	38,1	9,7	5,3
351	Celle	72,5	29,0	45,5	7,0	4,3
352	Cuxhaven	73,3	33,7	43,4	7,2	4,8
353	Harburg	78,4	28,3	42,8	9,3	4,4
354	Lüchow-Dannenberg	72,3	27,3	36,6	15,6	8,9
355	Lüneburg	75,3	29,5	36,9	13,9	6,4
356	Osterholz	74,9	34,2	38,4	9,5	6,1
357	Rotenburg (Wümme)	74,1	29,7	46,4	8,1	4,0
358	Heidekreis	72,8	32,1	43,5	7,8	4,6
359	Stade	74,0	31,7	43,3	8,0	4,3
360	Uelzen	73,7	32,2	41,3	9,1	5,0
361	Verden	74,8	32,2	41,3	9,6	5,2
3	Lüneburg	74,5	30,8	42,3	9,1	5,0

1) Mit akademischem Berufsabschluss. 2) Daten im Landkreis Göttingen enthalten.

ausgewählte größere kreisangehörige Städte

Sozialverpflichtigt Beschäftigte am 30.6.15	Darunter Hochqualifizierte ¹⁾	Arbeitslose 2015 (Jahresdurchschnitt)		Wirtschaftliche Eckdaten				
		insgesamt	Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen	Umsatz im Verarb. Gewerbe	dar. Auslandsumsatz	Baufertigstellungen v. Wohnungen	Reiseverkehr	
							Gästeübernachtungen ²⁾	Auslastung der Schlafgelegenh.
Anzahl	%	Anzahl	%	Mio. €	%	Anzahl		%
124 514	19,3	8 348	6,1	2 790,4	43,0	423	367 214	36,4
46 798	9,7	5 439	10,5	8 429,7	29,1	80	53 272	34,9
119 848	22,7	3 349	5,0	.	.	651	323 876	34,3
40 490	13,8	4 427	4,7	.	.	734	131 045	25,0
125 562	15,8	5 178	7,6	5 173,9	59,9	622	722 320	32,2
43 575	9,9	3 307	6,8	2 214,7	55,8	126	757 062	29,9
21 543	8,8	4 322	6,2	.	.	229	105 458	24,7
43 938	9,3	3 904	5,6	1 776,9	39,6	124	152 111	24,9
₋₂₎	₋₂₎	3 432	5,5	2 073,5	57,0	₋₂₎	₋₂₎	₋₂₎
30 582	7,9	10 100	6,0	1 454,5	30,9	475	49 193	28,0
23 817	11,7	.	.	.	.	218	48 607	29,6
620 667	15,6	51 805	x	92 252,5	55,8	3 682	2 710 158	30,5
487 986	16,3	45 750	7,5	20 630,1	45,8	2 410	2 105 080	35,7
313 018	20,0	26 584	9,2	12 135,6	53,1	735	1 326 446	45,9
174 968	9,7	19 167	x	8 494,5	35,4	1 675	778 634	27,5
66 177	7,5	5 133	4	4 755,5	46,7	776	135 416	18,2
50 419	10,3	5 466	7,1	1 836,6	42,8	141	306 433	31,8
87 642	12,3	9 609	6,6	3 563,0	36,4	482	259 750	34,3
21 174	8,7	2 552	7,2	1 851,0	54,1	59	116 602	18,6
37 499	6,6	3 635	5,5	3 124,8	38,8	395	117 943	28,3
43 368	8,1	5 040	6,3	1 499,4	34,8	264	220 684	37,2
794 265	13,6	77 183	x	37 260,4	44,3	4 527	3 261 908	32,5
55 406	10,6	6 481	7,2	2 474,2	54,6	519	280 454	25,0
44 176	6,8	5 857	5,8	1 502,9	32,9	819	599 058	31,5
58 508	8,3	5 707	4,3	898,1	32,9	1 565	286 007	26,3
13 484	7,5	1 786	8,0	770,9	31,6	160	95 734	19,0
54 675	12,7	5 526	5,8	1 649,3	29,9	777	290 630	29,4
24 535	7,7	2 277	3,8	559,1	45,3	354	60 819	28,5
53 747	7,5	3 868	4,4	1 864,7	28,8	731	208 644	23,5
44 930	6,8	4 472	6,1	1 432,7	41,3	481	873 994	35,8
59 302	9,3	6 315	5,8	3 106,6	78,0	1 211	192 464	33,1
28 798	8,7	2 804	6,1	911,2	25,9	284	164 441	39,6
44 567	9,9	3 683	5,1	2 455,8	35,7	609	152 559	29,0
482 128	8,9	48 777	x	17 625,6	44,2	7 510	3 204 804	30,8

Noch: 17. Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bundestagswahl am 22.09.2013				
		Wahl- beteili- gung	Zweitstimmenanteil der			
			CDU	SPD	Bündnis 90/ die Grünen	Die Linke.
%						
401	Delmenhorst, Stadt	67,4	36,3	37,1	6,9	6,6
402	Emden, Stadt	67,2	48,6	26,0	9,2	6,0
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	74,2	33,5	30,9	15,0	8,0
404	Osnabrück, Stadt	71,5	31,0	38,9	12,9	6,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	68,1	36,3	36,6	7,2	6,5
451	Ammerland	74,2	31,4	40,9	9,1	4,5
452	Aurich	71,1	42,7	34,0	8,1	4,7
453	Cloppenburg	69,5	20,6	62,9	3,8	3,0
454	Emsland	73,9	22,2	60,4	4,8	3,0
455	Friesland	73,5	36,5	37,7	7,8	5,0
456	Grafschaft Bentheim	74,2	30,7	50,8	5,8	3,2
457	Leer	71,2	38,6	38,7	7,0	4,9
458	Oldenburg	75,5	30,1	41,2	9,1	5,2
459	Osnabrück	74,3	29,5	48,3	7,7	4,0
460	Vechta	73,0	18,9	63,5	4,7	2,6
461	Wesermarsch	69,0	38,6	36,9	7,5	5,0
462	Wittmund	69,1	35,8	42,1	6,7	3,6
4	Weser-Ems	72,4	31,2	45,2	7,8	4,5
	Niedersachsen	73,4	33,1	41,1	8,8	5,0
Ausgewählte kreisangehörige						
152012	Göttingen, Stadt	74,3	31,8	29,2	18,3	8,4
153017	Goslar, Stadt	69,6	36,8	37,1	7,2	6,4
157006	Peine, Stadt	71,3	42,4	34,2	7,1	5,4
158037	Wolfenbüttel, Stadt	74,2	35,3	37,2	9,7	5,1
241005	Garbsen, Stadt	71,7	36,2	39,6	6,9	4,7
241010	Langenhagen, Stadt	72,6	34,4	39,4	7,8	5,2
252006	Hamel, Stadt	69,2	34,5	37,3	9,3	6,5
254021	Hildesheim, Stadt	71,3	33,7	37,2	11,8	5,9
351006	Celle, Stadt	69,8	29,8	43,2	7,7	5,0
352011	Cuxhaven, Stadt	70,0	36,2	39,9	7,4	5,1
355022	Lüneburg, Hansestadt	73,2	29,8	31,6	17,7	7,7
359038	Stade, Hansestadt	69,0	34,1	39,5	9,0	5,0
454032	Lingen (Ems), Stadt	73,2	26,5	54,1	6,2	3,3
456015	Nordhorn, Stadt	69,7	34,8	43,9	6,8	4,3
459024	Melle, Stadt	77,5	30,5	44,3	9,7	4,0

1) Mit akademischem Berufsabschluss.

ausgewählte größere kreisangehörige Städte

Sozialvers.-pflichtig Beschäftigte am 30.6.15	Darunter Hochqualifizierte ¹⁾	Arbeitslose 2015 (Jahresdurchschnitt)		Wirtschaftliche Eckdaten				
		insgesamt	Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen	Umsatz im Verarb. Gewerbe	dar. Auslandsumsatz	Baufertigstellungen v. Wohnungen	Reiseverkehr	
							Gästekünfte	Auslastung der Schlafgelegenh.
Anzahl	%	Anzahl	%	Mio. €	%	Anzahl	%	
19 983	8,3	4 165	10,6	1 009,6	13,9	196	29 252	31,2
33 705	8,1	2 327	8,7	.	.	129	83 568	41,3
79 595	16,7	6 793	7,5	966,0	26,4	1 333	161 268	43,9
90 154	15,2	7 034	7,9	2 758,0	34,4	644	293 717	39,7
29 446	9,8	4 521	11,9	1 000,3	.	95	126 738	46,5
40 786	7,0	2 800	4,3	2 463,4	20,9	731	260 834	39,4
58 133	8,6	7 192	7,2	.	.	802	817 934	37,1
59 534	5,7	4 731	5,2	6 029,1	22,3	1 330	149 341	25,3
127 859	8,3	5 657	3,2	14 346,5	.	2 039	651 071	37,4
27 674	8,0	2 581	5,2	1 128,7	.	545	412 019	35,8
46 541	6,7	2 884	3,9	2 714,3	36,7	575	212 663	31,5
45 242	7,7	5 225	6,1	903,9	27,8	866	316 361	40,0
33 504	7,0	2 864	4,1	1 448,1	22,3	475	166 755	21,9
119 729	7,4	7 327	3,7	8 160,5	30,9	1 296	411 232	36,9
67 628	8,0	3 501	4,2	5 704,6	22,8	1 187	135 836	30,8
28 497	8,0	3 340	7,1	2 695,1	33,4	191	199 210	36,9
15 187	5,6	1 870	6,6	240,1	.	365	491 991	36,8
923 197	9,2	74 809	x	55 765,1	31,7	12 799	4 919 790	36,4
2 820 257	11,8	252 574	6,0	202 903,7	46,0	28 518	14 096 660	33,3
Städte								
67 818	22,5	2 220	8,7	4 008,7	63,7	277	286 150	43,2
21 233	9,7	2 109	8,3	1 123,9	60,6	36	275 364	36,3
18 491	9,1	1 829	6,7	1 087,6	36,1	72	34 116	35,1
13 985	14,8	4 582	7,4	673,5	52,9	150	40 381	42,3
13 618	9,6	2 273	7,0	196,6	31,3	129	66 761	30,1
32 429	9,6	2 095	7,2	4 936,0	32,7	112	195 981	37,9
25 642	9,4	2 639	9,0	528,5	58,2	67	112 089	27,2
47 316	16,0	4 895	9,4	1 015,2	30,9	206	163 731	36,7
34 728	12,2	3 219	9,2	1 269,2	58,4	163	136 506	32,8
17 847	8,7	2 049	8,4	961,3	31,5	197	363 457	35,0
38 846	15,0	3 064	7,8	1 358,6	31,3	193	164 845	44,9
25 632	11,2	2 472	9,8	2 116,2	88,9	296	91 969	38,9
26 881	11,7	1 090	3,6	4 187,9	12,6	371	94 129	38,6
21 050	7,7	1 590	5,4	290,8	28,4	145	38 034	29,3
17 851	6,9	790	3,1	1 104,8	40,3	156	40 741	26,7

Noch: 17. Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Erwerbstätige				
		Jahresdurchschnitt 2015				
		ins- gesamt	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe einschl. Bau- gewerbe	darunter	
					Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe
Anzahl in 1 000						
101	Braunschweig, Stadt	161,6	0,2	29,6	21,9	5,5
102	Salzgitter, Stadt	57,7	0,3	27,9	24,7	1,7
103	Wolfsburg, Stadt	129,2	0,2	68,6	65,2	2,4
151	Gifhorn	57,9	1,9	12,4	7,3	4,6
152	Göttingen	174,4	1,8	35,8	26,6	7,5
153	Goslar	62,2	0,8	14,0	9,7	3,1
154	Helmstedt	30,0	0,8	6,6	3,5	1,9
155	Northeim	60,4	2,8	16,7	12,6	3,5
156	Osterode am Harz	- ¹⁾	- ¹⁾	- ¹⁾	- ¹⁾	- ¹⁾
157	Peine	44,9	1,0	11,0	6,8	3,1
158	Wolfenbüttel	36,2	1,2	7,5	3,9	2,6
1	Braunschweig	814,4	10,9	230,1	182,1	35,9
241	Hannover, Region	659,7	3,9	111,6	74,2	27,9
241001	Hannover, Lhst.	414,9	0,2	61,1	43,7	10,2
	Hannover Umland	244,8	3,7	50,5	30,5	17,6
251	Diepholz	97,5	4,9	24,3	16,1	6,8
252	Hameln-Pyrmont	70,1	1,4	16,8	11,7	3,9
254	Hildesheim	123,4	1,9	30,7	21,9	7,3
255	Holzminden	30,0	0,7	11,2	8,9	1,9
256	Nienburg (Weser)	56,2	3,2	14,6	9,6	4,1
257	Schaumburg	63,8	0,9	15,1	10,6	3,9
2	Hannover	1 100,7	17,0	224,3	152,9	55,7
351	Celle	79,9	2,0	19,5	12,1	5,0
352	Cuxhaven	71,9	5,2	13,6	6,8	5,9
353	Harburg	90,3	3,2	15,9	7,3	7,9
354	Lüchow-Dannenberg	19,8	1,6	4,8	3,3	1,3
355	Lüneburg	80,6	2,0	14,5	8,9	4,7
356	Osterholz	38,4	1,4	7,4	4,1	2,9
357	Rotenburg (Wümme)	80,7	4,4	17,1	9,4	6,9
358	Heidekreis	70,6	2,4	14,1	8,6	4,6
359	Stade	88,7	5,3	20,6	12,2	7,2
360	Uelzen	41,8	2,3	7,4	4,5	2,7
361	Verden	61,3	1,9	15,9	10,8	4,6
3	Lüneburg	724,0	31,8	150,8	88,0	53,8

1) Daten im Landkreis Göttingen enthalten.

ausgewählte größere kreisangehörige Städte

Noch: Erwerbstätige				Bruttoinlandsprodukt 2014	Bruttoinlandsprodukt 2015/2014
Jahresdurchschnitt 2015					
Dienstleistungsbereiche	davon				
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierg., Vermietg., Unternehs. Dienstleist.	Öffentliche und private Dienstleistungen		
Anzahl in 1 000				Mio. €	%
131,7	39,1	40,0	52,7	10 515	-0,9
29,5	10,5	5,8	13,2	4 311	-8,6
60,5	18,1	22,3	20,1	13 616	-18,6
43,6	13,3	11,0	19,4	3 589	+9,3
136,8	38,7	24,7	73,4	10 783	+2,5
47,4	16,7	7,5	23,1	3 649	+3,9
22,6	6,9	3,4	12,3	1 701	+4,2
40,9	13,3	8,3	19,3	3 550	+2,6
- ₁₎	- ₁₎	- ₁₎	- ₁₎	- ₁₎	- ₁₎
33,0	11,7	6,3	15,0	2 725	+1,8
27,4	7,7	4,7	15,1	2 324	+2,3
573,4	175,9	133,9	263,5	56 761	-4,5
544,2	178,1	139,8	226,4	46 409	+2,3
353,7	94,6	99,7	159,4	30 135	+1,2
190,6	83,5	40,0	67,0	16 274	+4,4
68,4	29,1	12,2	27,0	6 235	+1,7
51,9	16,0	10,9	25,0	4 460	+3,3
90,8	30,9	14,3	45,6	7 327	+4,1
18,0	6,5	3,0	8,5	2 011	+4,0
38,3	13,6	6,0	18,7	3 655	+4,0
47,8	15,4	7,8	24,6	3 687	+4,2
859,4	289,6	193,9	375,9	73 785	+2,7
58,4	18,3	9,3	30,8	4 995	+2,8
53,0	19,8	7,6	25,7	4 593	+1,8
71,2	31,0	12,8	27,3	5 710	+6,9
13,5	4,7	2,2	6,5	1 159	+1,0
64,1	20,7	11,3	32,1	4 568	+3,2
29,6	11,2	4,7	13,7	2 100	+2,5
59,2	22,7	8,3	28,3	5 133	+1,7
54,0	18,2	7,5	28,4	4 452	+4,4
62,9	24,9	12,2	25,8	5 938	+6,0
32,1	11,1	4,3	16,7	2 403	-0,3
43,5	18,1	8,6	16,7	3 921	+1,9
541,4	200,7	88,9	251,9	44 973	+3,4

Noch: 17. Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Brutto- wert- schöpfung 2015 insgesamt	Davon nach Wirtschaftsbereichen	
			Land- u. Forstw., Fischerei	Prod. Gewerbe einschl. Baugewerbe
		Mio. €	%	
101	Braunschweig, Stadt	9 464	0,1	20,4
102	Salzgitter, Stadt	3 880	0,2	59,7
103	Wolfsburg, Stadt	12 255	0,0	65,8
151	Gifhorn	3 231	2,6	29,0
152	Göttingen	9 705	0,8	26,1
153	Goslar	3 284	0,9	29,6
154	Helmstedt	1 531	2,2	25,9
155	Northeim	3 195	3,2	32,7
156	Osterode am Harz	- ¹⁾	- ¹⁾	- ¹⁾
157	Peine	2 453	1,4	30,7
158	Wolfenbüttel	2 092	2,1	31,5
1	Braunschweig	51 088	0,8	38,4
241	Hannover, Region	41 770	0,3	19,7
241001	Hannover, Lhst.	27 123	0,0	17,2
	Hannover Umland	14 647	0,7	24,3
251	Diepholz	5 611	4,0	33,7
252	Hamelnd-Pyrmont	4 014	1,1	28,0
254	Hildesheim	6 595	0,9	30,9
255	Holzwinden	1 810	1,8	47,6
256	Nienburg (Weser)	3 290	3,2	36,2
257	Schaumburg	3 318	1,2	30,0
2	Hannover	66 409	0,9	24,6
351	Celle	4 496	1,1	32,9
352	Cuxhaven	4 134	4,0	30,9
353	Harburg	5 140	1,2	17,6
354	Lüchow-Dannenberg	1 043	4,9	33,5
355	Lüneburg	4 111	1,3	20,7
356	Osterholz	1 890	1,7	21,7
357	Rotenburg (Wümme)	4 620	2,6	25,8
358	Heidekreis	4 007	1,7	26,7
359	Stade	5 345	2,0	36,6
360	Uelzen	2 163	3,6	23,0
361	Verden	3 529	1,3	35,9
3	Lüneburg	40 478	2,1	27,8

1) Daten im Landkreis Göttingen enthalten.

ausgewählte größere kreisangehörige Städte

Noch. BWS davon nach Wirtschaftsbereichen					
darunter		Dienstleistungs- bereiche	davon		
Verarbeitendes Gewerbe	Bau- gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierg., Vermietg., Unternehmens. s. Dienstleist.	Öffentl. und private Dienstleistg.
%					
16,2	3,1	79,6	19,5	33,9	26,2
54,7	2,1	40,0	11,6	14,1	14,3
64,2	1,1	34,1	12,1	13,7	8,4
17,3	7,1	68,4	13,3	32,9	22,2
19,7	4,5	73,1	14,9	25,3	33,0
22,2	4,1	69,5	16,7	24,1	28,7
10,2	7,0	71,9	13,1	27,6	31,1
24,8	4,7	64,1	15,7	24,2	24,2
- ₁₎	- ₁₎	- ₁₎	- ₁₎	- ₁₎	- ₁₎
17,2	5,7	67,9	17,8	27,4	22,7
18,1	6,4	66,4	12,8	25,2	28,3
32,2	3,6	60,8	14,9	23,7	22,1
13,7	3,7	80,0	24,7	28,1	27,1
12,4	2,4	82,8	22,4	30,1	30,2
16,2	6,0	75,0	29,1	24,5	21,4
19,0	6,3	62,3	21,6	22,7	18,0
19,8	4,5	71,0	13,1	28,4	29,5
22,6	5,4	68,2	16,8	22,8	28,5
39,5	4,8	50,7	11,0	19,9	19,8
23,3	6,2	60,5	15,4	21,3	23,8
22,5	5,2	68,8	16,3	23,3	29,2
17,0	4,3	74,5	21,7	26,4	26,4
20,7	5,2	66,1	14,0	21,9	30,2
15,1	7,0	65,1	15,6	23,4	26,1
7,5	8,1	81,2	25,9	33,2	22,1
21,2	5,3	61,6	12,8	25,4	23,4
12,0	5,3	78,0	18,6	24,0	35,4
11,4	7,6	76,6	18,4	28,7	29,5
11,7	7,8	71,5	21,5	24,9	25,2
14,1	6,7	71,6	21,6	17,1	33,0
23,1	9,0	61,4	18,4	22,8	20,1
11,1	6,4	73,4	19,7	22,6	31,1
25,7	6,8	62,8	20,2	22,9	19,7
15,7	7,0	70,1	19,3	24,2	26,6

Noch: 17. Daten für kreisfreie Städte, Landkreise und

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Brutto- wert- schöpfung 2015 insgesamt	Davon nach Wirtschaftsbereichen	
			Land- u. Forstw., Fischerei	Prod. Gewerbe einschl. Baugewerbe
401	Delmenhorst, Stadt	1 468	0,2	19,0
402	Emden, Stadt	2 491	0,3	42,5
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	6 083	0,0	10,3
404	Osnabrück, Stadt	6 740	0,1	22,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 555	0,1	19,3
451	Ammerland	3 062	2,8	29,1
452	Aurich	4 326	1,9	27,1
453	Cloppenburg	4 758	4,8	41,8
454	Emsland	10 734	2,8	42,8
455	Friesland	2 316	1,9	30,4
456	Grafschaft Bentheim	3 771	2,7	39,9
457	Leer	4 096	1,7	17,7
458	Oldenburg	2 694	3,4	34,4
459	Osnabrück	8 943	2,0	39,6
460	Vechta	5 214	3,4	40,9
461	Wesermarsch	2 518	2,1	50,7
462	Wittmund	1 299	3,2	25,9
4	Weser-Ems	73 071	2,0	32,5
	Niedersachsen	231 045	1,4	30,7
Ausgewählte kreisangehörige				
152012	Göttingen, Stadt	.	.	.
153017	Goslar, Stadt	.	.	.
157006	Peine, Stadt	.	.	.
158037	Wolfenbüttel, Stadt	.	.	.
241005	Garbsen, Stadt	.	.	.
241010	Langenhagen, Stadt	.	.	.
252006	Hamelnd, Stadt	.	.	.
254021	Hildesheim, Stadt	.	.	.
351006	Celle, Stadt	.	.	.
352011	Cuxhaven, Stadt	.	.	.
355022	Lüneburg, Hansestadt	.	.	.
359038	Stade, Hansestadt	.	.	.
454032	Lingen (Ems), Stadt	.	.	.
456015	Nordhorn, Stadt	.	.	.
459024	Melle, Stadt	.	.	.

18. Bundesgebiet und Länder

18. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Nieder-sachsen	Deutschland
Gebiet und Bevölkerung				
1	Fläche 2015	km ²	47 593	357 386
2	Anteile: Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	14,0	13,7
3	Landwirtschaftsfläche	%	59,8	51,6
4	Waldfläche	%	22,1	30,6
5	Bevölkerung am 31.12.2015	1 000	7 927	82 176
6	Anteile: Einwohner/-innen bis unter 15 Jahre	%	13,4	13,2
7	65 Jahre und älter	%	21,4	21,0
8	Ausländer/-innen	%	6,7	9,3
9	Einwohner/-innen je km ²	Anzahl	167	230
10	Geburtenüberschuss (+) oder -defizit (-) je 1 000 Einw. 2015	Anzahl	-3,2	-2,3
11	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) je 1 000 Einw. 2015	Anzahl	+15,6	+13,9
12	Bevölkerungszu- (+) oder -abnahme (-) gegenüber Vorjahr	%	+1,3	+1,2
13	Eheschließungen je 1 000 Einw. 2015	Anzahl	5,1	4,9
14	Ehescheidungen je 1 000 Einw. 2015	Anzahl	2,2	2,0
Bildung				
15	Hochqualifiziertenanteil ¹⁾ 2016	%	13,8	17,0
16	Abiturientenquote ²⁾ 2015	%	54,5	53,0
17	Anteil der Abgänger/-innen ohne Hauptschulabschluss 2015	%	5,1	5,6
Soziales				
18	Alleinerziehende je 1 000 Einw. 2016 ³⁾	Anzahl	42,5	44,6
19	Kinder in Tagesbetreuung 1.3.2016 im Alter von 3 bis unter 6 Jahren	%	93,2	93,6
20	Leistungsempfänger/-innen nach SGB II Jahresdurchschnitt 2016	Anzahl	563 353	5 925 234
21	je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	70,9	72,0
22	Veränderungsrate zum Vorjahr	%	+0,6	-0,1
Rechtspflege, Sicherheit				
23	Straftaten je 100 000 Einw. 2016 ⁴⁾	Anzahl	7 090	7 555
24	Aufklärungsquote 2016	%	61,4	56,2
25	Zahl der Beschäftigten ⁵⁾ bei der Polizei je 100 000 Einwohner/-innen 2016	Anzahl	291	368
26	Verurteilte je 100 000 Einw. 2016 ⁵⁾	Anzahl	841	823
27	Im Straßenverkehr Verunglückte 2016	Anzahl	42 880	399 872
28	Verunglückte je 100 000 Einw. 2016	Anzahl	541	487
29	Getötete Personen je 1 Mio. Einw. 2016	Anzahl	52,0	39,0

1) Anteil der Personen mit (Fach-) Hochschulabschluss an der Bevölkerung über 15 Jahre (einschl. Promotionen). - 2) Prozentanteil der Absolventinnen und Absolventen mit Hochschulreife an der gleichaltrigen Bevölkerung nach dem Quotensummenverfahren. - 3) Mikrozensus. - 4) Straftaten je 100 000 Einw. 2016; Quelle PKS Bundeskriminalamt, Berichtsjahr 2016) - 5) Die Beschäftigten

Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Lfd. Nr.
35 751	70 550	892	29 654	420	755	1
14,4	11,9	70,2	9,4	56,2	59,3	2
45,4	46,9	4,3	49,3	29,0	24,5	3
38,3	36,5	18,4	35,5	2,1	7,4	4
10 880	12 844	3 520	2 485	671	1 787	5
13,7	13,3	13,2	12,3	12,6	13,3	6
19,8	20,0	19,8	23,1	21,4	18,9	7
12,6	10,3	14,3	2,6	13,4	13,9	8
304	182	3 948	84	1 599	2 366	9
-0,7	-1,2	+1,1	-4,7	-2,0	+1,2	10
+15,7	+12,8	+11,7	+15,2	+15,6	+11,2	11
+1,5	+1,2	+1,4	+1,1	+1,5	+1,4	12
4,9	5,1	3,9	5,4	4,1	3,6	13
1,8	1,9	1,8	2,0	2,1	1,8	14
18,3	17,2	29,0	15,5	18,9	26,2	15
59,7	46,5	57,1	53,7	57,0	65,8	16
4,8	4,6	9,6	7,5	5,7	5,4	17
39,0	39,3	60,5	63,5	44,4	45,6	18
94,7	92,9	94,9	95,5	87,8	90,0	19
439 171	426 969	543 745	213 406	97 399	182 451	20
40,2	33,1	153,1	85,8	144,0	101,4	21
+3,1	+3,3	-2,2	-4,6	+2,4	+0,8	22
5 599	6 871	16 161	7 479	13 687	13 384	23
60,2	65,9	42,0	53,0	48,4	44,8	24
267	303	657	343	478	534	25
808	752	1 246	742	1 022	734	26
48 508	72 379	17 392	11 447	3 828	9 829	27
446	564	494	461	570	550	28
37,0	48,0	16,0	49,0	19,0	16,0	29

der Polizei werden für die Länder nur als Vollzeitäquivalente abgebildet. - 6) Deutsche Verurteilte je 100 000 Einw. der gleichen Personengruppe (Deutsche Bevölkerung ab 14 Jahren). Quelle: Stat. Bundesamt, Fachserie 10 Berichtsjahr 2015

Noch: 18. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Gebiet und Bevölkerung				
1	Fläche 2015	km ²	21 115	23 214
2	Anteile: Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	15,7	8,2
3	Landwirtschaftsfläche	%	41,9	62,2
4	Waldfläche	%	40,2	21,9
5	Bevölkerung am 31.12.2015	1 000	6 176	1 612
6	Anteile: Einwohner/-innen bis unter 15 Jahre	%	13,4	12,1
7	65 Jahre und älter	%	20,3	22,8
8	Ausländer/-innen	%	13,0	2,6
9	Einwohner/-innen je km ²	Anzahl	293	69
10	Geburtenüberschuss (+) oder -defizit (-) je 1 000 Einw. 2015	Anzahl	-1,6	-4,4
11	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) je 1 000 Einw. 2015	Anzahl	+14,6	+12,4
12	Bevölkerungszu- (+) oder -abnahme (-) gegenüber Vorjahr	%	+1,4	+0,8
13	Eheschließungen je 1 000 Einw. 2015	Anzahl	4,7	6,9
14	Ehescheidungen je 1 000 Einw. 2015	Anzahl	2,1	1,6
Bildung				
15	Hochqualifiziertenanteil ¹⁾ 2016	%	19,1	13,4
16	Abiturientenquote ²⁾ 2015	%	56,6	45,0
17	Anteil der Abgänger/-innen ohne Hauptschulabschluss 2015	%	4,1	8,3
Soziales				
18	Alleinerziehende je 1 000 Einw. 2015 ³⁾	Anzahl	42,4	62,8
19	Kinder in Tagesbetreuung 1.3.2015 im Alter von 3 bis unter 6 Jahren	%	92,8	95,4
20	Leistungsempfänger/-innen nach SGB II Jahresdurchschnitt 2015	Anzahl	415 128	162 717
21	je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	67,2	101,1
22	Veränderungsrate zum Vorjahr	%	+0,0	-4,3
Rechtspflege, Sicherheit				
23	Straftaten je 100 000 Einw. 2016 ⁴⁾	Anzahl	6 672	7 632
24	Aufklärungsquote 2016	%	62,7	62,8
25	Zahl der Beschäftigten ⁵⁾ bei der Polizei je 100 000 Einwohner/-innen 2016	Anzahl	291	350
26	Verurteilte je 100 000 Einw. 2016 ⁶⁾	Anzahl	654	956
27	Im Straßenverkehr Verunglückte 2016	Anzahl	28 294	7 134
28	Verunglückte je 100 000 Einw. 2016	Anzahl	458	442
29	Getötete Personen je 1 Mio. Einw. 2016	Anzahl	37,0	55,0

1) Anteil der Personen mit (Fach-) Hochschulabschluss an der Bevölkerung über 15 Jahre (einschl. Promotionen). - 2) Prozentanteil der Absolventinnen und Absolventen mit Hochschulreife an der gleichaltrigen Bevölkerung nach dem Quotensummenverfahren. - 3) Mikrozensus. - 4) Straftaten je 100 000 Einw. 2016; Quelle PKS Bundeskriminalamt, Berichtsjahr 2016 - 5) Die Beschäftigten

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
34 113	19 854	2 569	18 449	20 452	15 802	16 202	1
22,9	14,3	20,9	13,2	11,0	12,9	9,8	2
48,3	41,5	42,8	54,7	61,3	69,7	54,8	3
26,0	42,3	34,0	27,3	24,8	10,6	32,7	4
17 866	4 053	996	4 085	2 245	2 859	2 171	5
13,4	12,9	11,4	12,4	11,4	13,1	12,0	6
20,7	20,9	22,7	24,9	25,0	24,0	24,0	7
10,5	8,2	7,9	2,9	2,7	5,3	2,5	8
524	204	388	221	110	181	134	9
-2,5	-2,9	-6,0	-4,4	-6,7	-3,6	-5,0	10
+14,8	+12,9	+12,5	+11,5	+10,9	+13,1	+11,3	11
+1,3	+1,0	+0,7	+0,7	+0,4	+1,0	+0,6	12
4,8	5,0	4,9	4,6	4,7	5,9	4,5	13
2,2	2,2	2,2	1,7	1,8	2,2	1,9	14
16,0	14,7	13,5	16,6	12,0	15,0	13,7	15
53,8	47,9	61,5	48,0	39,8	46,7	50,7	16
5,3	6,0	4,6	8,2	10,3	7,4	7,2	17
40,4	41,6	42,1	56,9	59,4	42,4	60,6	18
92,3	96,6	95,4	95,5	94,1	92,7	95,6	19
1 631 897	222 410	86 318	328 806	241 466	215 412	154 587	20
91,3	54,8	86,5	80,6	107,8	74,9	71,5	21
+1,1	+2,2	+11,5	-6,7	-4,2	+0,5	-4,5	22
8 225	6 775	7 732	7 950	8 749	7 225	6 875	23
50,7	64,9	58,3	55,8	55,4	54,5	63,8	24
270	298	321	329	341	279	330	25
814	831	815	1 013	896	558	994	26
79 598	19 816	5 335	17 462	10 646	16 593	8 731	27
446	489	536	427	474	580	402	28
29,0	40,0	34,0	40,0	59,0	40,0	48,0	29

der Polizei werden für die Länder nur als Vollzeitäquivalente abgebildet. - 6) Deutsche Verurteilte je 100 000 Einw. der gleichen Personengruppe (Deutsche Bevölkerung ab 14 Jahren). Quelle: Stat. Bundesamt, Fachserie 10 Berichtsjahr 2015

Noch: 18. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Nieder-sachsen	Deutschland
Bundestagswahl am 24.9.2017				
30	Wahlbeteiligung	%	76,4	76,2
31	Stimmenanteil: CDU/CSU	%	34,9	26,8
32	SPD	%	27,4	20,5
33	Bündnis 90/Die Grünen	%	8,7	8,9
34	FDP	%	9,3	10,7
35	DIE LINKE.	%	7,0	9,2
36	AfD	%	9,1	12,6
Europawahl am 25.5.2014				
37	Wahlbeteiligung	%	49,1	48,1
38	Stimmenanteil: CDU/CSU	%	39,4	30,0
39	SPD	%	32,5	27,3
40	Bündnis 90/Die Grünen	%	10,9	10,7
41	FDP	%	2,5	3,4
42	DIE LINKE.	%	4,0	7,4
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt				
43	Erwerbstätige 2016 ⁷⁾	1 000	4 007,1	43 638,0
44	Anteile: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	2,5	1,4
45	Produzierendes Gewerbe	%	23,6	24,2
46	Gastgewerbe, Handel und Verkehr, IKT	%	25,4	25,7
47	Unternehmensdienstleister	%	15,4	17,3
48	Öffentliche und private Dienstleister	%	33,1	31,4
49	Erwerbstätige: Veränderungsrate zum Vorjahr	%	1,3	1,3
50	Erwerbsquote 2015 ⁸⁾ insgesamt	%	51,1	51,9
51	weiblich	%	46,6	47,3
52	Selbständigenquote 2015 ⁸⁾	%	9,4	10,3
53	Beschäftigte Arbeitnehmer/-innen ⁹⁾ 30.6.2016	1 000	2 820,3	31 372,2
54	Anteile: Frauen	%	45,8	46,4
55	Teilzeitbeschäftigte	%	28,2	27,2
56	mit Hochschulabschluss	%	11,8	15,0
57	Arbeitslose 2016	1 000	252,6	2 691,0
58	Arbeitslose: Veränderungsrate zum Vorjahr	%	-1,5	-3,9

7) Erwerbstätige am Arbeitsort, Erwerbstätigenrechnung. - 8) Erwerbstätige am Wohnort, Mikrozensus. - 9) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer.

Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Lfd. Nr.
78,3	78,1	75,6	73,7	70,8	76,0	30
34,4	38,8	22,7	26,7	25,1	27,2	31
16,4	15,3	17,9	17,6	26,8	23,5	32
13,5	9,8	12,6	5,0	11,1	13,9	33
12,7	10,2	8,9	7,1	9,3	10,8	34
6,4	6,1	18,8	17,2	13,4	12,2	35
12,2	12,4	12,0	20,2	10,0	7,8	36
52,1	40,9	46,7	46,7	40,3	43,5	37
39,3	40,5	20,0	25,0	22,2	24,6	38
23,0	20,1	24,0	26,9	34,4	24,6	39
13,2	12,1	19,1	6,1	17,6	17,2	40
4,1	3,1	2,8	2,1	3,3	3,7	41
3,6	2,9	16,2	19,7	9,6	8,6	42
6 165,8	7 404,7	1 894,4	1 101,8	425,3	1 225,6	43
1,2	1,8	0,0	2,8	0,1	0,1	44
30,9	27,4	11,5	22,1	19,3	12,7	45
24,2	25,4	26,7	24,8	28,9	32,5	46
15,9	16,5	22,3	16,3	20,3	25,6	47
27,9	28,8	39,5	34,0	31,5	29,0	48
1,4	1,7	2,6	1,5	1,3	1,8	49
54,2	54,3	52,5	51,8	48,6	53,8	50
49,5	49,6	48,4	48,2	44,1	50,5	51
9,9	10,7	16,4	10,6	9,3	12,7	52
4 451,2	5 308,7	1 365,6	816,8	319,0	932,2	53
45,2	45,8	50,6	48,4	43,8	46,6	54
25,2	26,4	32,3	29,1	28,4	26,9	55
16,0	15,4	23,9	12,7	16,0	21,6	56
226,4	250,6	181,0	105,6	36,4	70,7	57
-0,3	-2,4	-7,6	-8,8	-2,6	-3,7	58

Noch: 18. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Bundestagswahl am 24.9.2017				
30	Wahlbeteiligung	%	77,0	70,9
31	Stimmenanteil: CDU/CSU	%	30,9	33,1
32	SPD	%	23,5	15,1
33	Bündnis 90/Die Grünen	%	9,7	4,3
34	FDP	%	11,5	6,2
35	DIE LINKE.	%	8,1	17,8
36	AfD	%	11,9	18,6
Europawahl am 25.5.2014				
37	Wahlbeteiligung	%	42,2	46,8
38	Stimmenanteil: CDU/CSU	%	30,6	34,6
39	SPD	%	30,3	21,2
40	Bündnis 90/Die Grünen	%	12,9	5,1
41	FDP	%	4,1	1,9
42	DIE LINKE.	%	5,6	19,6
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt				
43	Erwerbstätige 2016 ⁷⁾	1 000	3 379,6	744,5
44	Anteile: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	0,8	3,0
45	Produzierendes Gewerbe	%	21,3	18,6
46	Gastgewerbe, Handel und Verkehr, IKT	%	27,3	26,5
47	Unternehmensdienstleister	%	20,8	15,4
48	Öffentliche und private Dienstleister	%	29,6	36,5
49	Erwerbstätige: Veränderungsrate zum Vorjahr	%	1,3	0,1
50	Erwerbsquote 2015 ⁸⁾ insgesamt	%	51,9	50,4
51	weiblich	%	47,2	46,9
52	Selbständigenquote 2015 ⁸⁾	%	10,8	9,2
53	Beschäftigte Arbeitnehmer/-innen ⁹⁾ 30.6.2016	1 000	2 457,9	559,5
54	Anteile: Frauen	%	45,5	51,3
55	Teilzeitbeschäftigte	%	27,8	28,6
56	mit Hochschulabschluss	%	17,6	12,4
57	Arbeitslose 2016	1 000	172,8	80,4
58	Arbeitslose: Veränderungsrate zum Vorjahr	%	-3,0	-7,1

7) Erwerbstätige am Arbeitsort, Erwerbstätigenrechnung. - 8) Erwerbstätige am Wohnort, Mikrozensus. - 9) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer.

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
75,4	77,7	76,6	75,4	68,1	76,3	74,3	30
32,6	35,9	32,4	26,9	30,3	34,0	28,8	31
26,0	24,1	27,1	10,5	15,2	23,3	13,2	32
7,6	7,6	6,0	4,6	3,7	12,0	4,1	33
13,1	10,4	7,6	8,2	7,8	12,6	7,8	34
7,5	6,8	12,9	16,1	17,7	7,3	16,9	35
9,4	11,2	10,1	27,0	19,6	8,2	22,7	36
52,3	57,0	54,1	49,2	43,0	43,3	51,6	37
35,6	38,4	34,9	34,5	30,7	34,4	31,8	38
33,7	30,7	34,4	15,6	21,7	31,9	18,4	39
10,1	8,1	6,0	6,0	4,8	12,4	5,0	40
4,0	3,7	2,2	2,6	2,6	3,8	2,1	41
4,7	3,7	6,6	18,3	21,8	4,5	22,5	42
9 293,3	2 002,0	525,2	2 035,2	1 008,8	1 379,5	1 045,2	43
0,9	2,1	0,4	1,4	2,2	2,5	1,8	44
22,5	25,6	26,8	26,8	25,7	19,2	29,5	45
26,1	24,9	24,4	23,8	23,5	28,6	21,9	46
18,2	13,5	16,3	16,7	15,8	15,3	14,7	47
32,3	34,0	32,1	31,2	32,7	34,5	32,0	48
1,0	0,8	1,0	1,0	0,3	1,8	0,1	49
49,9	51,6	49,3	50,9	50,7	50,3	50,8	50
45,0	46,6	44,5	47,1	46,9	45,9	47,1	51
9,8	9,7	7,8	10,2	8,6	11,0	9,1	52
6 532,7	1 361,9	378,5	1 553,5	782,5	939,2	792,5	53
45,2	46,6	45,3	49,0	49,6	47,9	48,6	54
26,4	28,3	25,8	28,7	28,5	30,3	25,9	55
13,9	10,9	11,0	16,6	12,3	10,3	12,9	56
725,7	111,4	37,1	157,9	110,3	95,0	77,2	57
-2,6	-1,3	+0,6	-10,4	-7,8	-3,0	-10,4	58

Noch: 18. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Niedersachsen	Deutschland
Bruttomonatsverdienste 2016¹⁰⁾				
59	Insgesamt	€	3 798	4 078
60	Männer	€	3 985	4 320
61	Frauen	€	3 314	3 527
Arbeitslosenquote 2016¹¹⁾				
62	Insgesamt	%	6,0	6,1
63	Frauen	%	5,8	5,9
64	Jugendliche unter 25 Jahre	%	5,9	7,0
65	Ausländer/-innen	%	19,2	15,3
Landwirtschaft				
66	Landwirtschaftliche Nutzfläche 2015	1 000 ha	2 604,7	16 730,7
67	Anteile: Ackerland	%	72,9	70,8
68	Dauergrünland	%	26,3	28,0
69	Rinder je km ² 2015	Anzahl	55,3	34,9
70	Schweine je km ² 2015	Anzahl	180,4	76,6
71	Legehennen je km ² 2014	Anzahl	313,0	111,2
Unternehmen und Arbeitsstätten				
72	Unternehmensinsolvenzen 2016	Anzahl	1 850	21 518
73	Unternehmensinsolvenzen je 10 000 Unternehmen ¹²⁾	Anzahl	66,9	66,1
74	Echte Unternehmensgründungen 2016	Anzahl	46 167	554 436
75	Echte Unternehmensgründungen je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	5,9	6,8
76	Vollständige Unternehmensaufgabe 2016	Anzahl	39 918	521 762
77	Vollständige Unternehmensaufgaben je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	5,1	6,4

10) Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich (B-S). - 11) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen; Quelle: BA für Arbeit. - 12) Unternehmen aus Umsatzsteuerstatistik 2015.

Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Lfd. Nr.
4 434	4 343	3 924	3 215	4 127	4 596	59
4 776	4 618	4 127	3 246	4 367	4 920	60
3 595	3 663	3 617	3 160	3 499	3 953	61
3,7	3,3	9,5	7,7	10,7	7,0	62
3,6	3,2	8,8	7,2	10,2	6,5	63
3,0	3,2	9,6	8,8	10,9	5,8	64
9,1	8,9	19,9	24,3	26,6	16,1	65
1 424,1	3 153,6	-	1 321,7	-	-	66
58,0	65,6	-	77,2	-	-	67
38,5	34,0	-	22,4	-	-	68
27,8	45,1	0,9	18,3	23,3	8,7	69
49,7	47,4	-	26,6	-	-	70
54,0	49,5	-	95,1	-	-	71
1 672	2 738	1 369	522	213	907	72
37,2	45,0	92,2	56,0	93,8	98,3	73
67 625	90 479	38 911	12 929	3 452	17 374	74
6,3	7,1	11,1	5,2	5,2	9,8	75
62 941	78 528	31 098	14 157	3 255	13 999	76
5,8	6,2	8,9	5,7	4,9	7,9	77

Noch: 18. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Bruttomonatsverdienste 2016¹⁰⁾				
59	Insgesamt	€	4 568	3 034
60	Männer	€	4 841	3 072
61	Frauen	€	3 918	2 970
Arbeitslosenquote 2016¹¹⁾				
62	Insgesamt	%	5,3	9,0
63	Frauen	%	5,2	8,2
64	Jugendliche unter 25 Jahre	%	5,5	11,6
65	Ausländer/-innen	%	12,8	28,9
Landwirtschaft				
66	Landwirtschaftliche Nutzfläche 2015	1 000 ha	768,0	1 346,2
67	Anteile: Ackerland	%	61,5	80,1
68	Dauergrünland	%	37,9	19,6
69	Rinder je km ² 2015	Anzahl	21,3	23,6
70	Schweine je km ² 2015	Anzahl	27,7	35,7
71	Legehennen je km ² 2014	Anzahl	43,3	102,4
Unternehmen und Arbeitsstätten				
72	Unternehmensinsolvenzen 2016	Anzahl	1 421	304
73	Unternehmensinsolvenzen je 10 000 Unternehmen ¹²⁾	Anzahl	57,4	54,8
74	Echte Unternehmensgründungen 2016	Anzahl	49 784	8 070
75	Echte Unternehmensgründungen je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	8,1	5,0
76	Vollständige Unternehmensaufgabe 2016	Anzahl	49 085	9 516
77	Vollständige Unternehmensaufgaben je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	8,0	5,9

10) Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich (B-S). - 11) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen; Quelle: BA für Arbeit. - 12) Unternehmen aus Umsatzsteuerstatistik 2015.

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
4 187	3 996	3 879	3 210	3 195	3 657	3 090	59
4 420	4 207	4 104	3 297	3 204	3 845	3 134	60
3 636	3 469	3 320	3 040	3 179	3 229	3 008	61
7,8	5,0	7,2	7,3	9,4	6,1	6,6	62
7,5	4,9	6,7	7,1	9,2	5,6	6,6	63
7,4	5,3	7,1	8,3	11,6	6,4	7,6	64
21,5	13,4	24,6	25,7	32,2	20,0	22,0	65
1 460,1	705,4	77,2	903,2	1 173,4	989,4	780,3	66
71,8	58,0	47,8	78,6	84,9	66,9	78,2	67
26,8	31,9	51,7	20,8	14,9	32,4	21,4	68
42,3	17,7	18,6	26,7	16,7	69,8	20,3	69
211,7	9,2	1,7	35,2	57,6	92,9	45,7	70
141,1	35,2	.	169,8	81,3	80,8	99,1	71
6 547	777	327	1 060	516	956	339	72
98,0	50,1	93,7	71,0	78,4	83,6	45,5	73
125 417	26 900	5 626	22 704	9 496	19 965	9 537	74
7,1	6,7	5,7	5,6	4,2	7,0	4,4	75
119 062	27 559	5 576	24 275	11 244	20 009	11 540	76
6,7	6,8	5,6	6,0	5,0	7,0	5,3	77

Noch: 18. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Nieder-sachsen	Deutschland
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe				
78	Tätige Personen 2016	Anzahl	545 396	6 168 016
79	Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) je tätige Person 2015	€	375 270	291 807
Anteile am Umsatz 2015				
80	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	%	14,0	8,4
81	Maschinenbau	%	6,7	13,4
82	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	%	.	22,6
83	Anteil Auslandsumsatz insgesamt 2011	%	45,9	47,7
Anteil Ausl.umsatz 2015 nach Branchen				
84	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	%	22,7	22,1
85	Maschinenbau	%	55,0	61,0
86	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	%	.	63,1
Bauhauptgewerbe				
87	Tätige Personen 2015	Anzahl	84 458	788 790
88	Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer) je Beschäftigten 2014	€	135 246	130 678
Außenhandel, Reiseverkehr				
89	Ausfuhr (Spezialhandel) 2015 ¹³⁾	Mio. €	85 297	1 206 857
90	Einfuhr (Generalhandel) 2015 ¹⁴⁾	Mio. €	79 090	954 826
91	Gästeübernachtungen 2015 ¹⁵⁾	Mio.	42,8	447,2
92	Anteil Auslands Gäste	%	8,6	18,1
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen				
93	Bruttoinlandsprodukt 2016 ¹⁶⁾	Mio. €	264 087	3 132 670
94	Veränderungsrate zum Vorjahr (real)	%	2,9	3,3
95	je Erwerbstätigen	€	.	.
96	je Einwohner/-in	€	.	.
Finanzen der Länder u. Gemeinden/Gv 2016				
97	Bereinigzte Gesamtausgaben ¹⁷⁾ 2016	Mio. €	44 484	512 817
98	je Einwohner/-in	€	5 612	6 240
99	Anteile: Personalausgaben	%	42,8	39,4
100	Sachinvestitionen ¹⁸⁾	%	8,7	10,4
101	Steuereinnahmen 2016	Mio. €	32 363	360 468
102	je Einwohner/-in	€	4 083	4 387
103	Schulden beim nicht-öffentl. Bereich ¹⁸⁾ 2016	Mio. €	72 614	748 141
104	je Einwohner/-in	€	9 161	9 104

13) Einschl. der aus Deutschland ausgeführten Waren, die nicht in den nebenstehenden Ländern hergestellt wurden bzw. deren Ursprungsland nicht festgelegt werden konnte. - 14) Deutschland einschl. Einfuhr für nicht ermittelte Zielländer. - 15) Einschl. Camping. - 16) - In jeweiligen Preisen - 17) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. - 18) Sachinvestitionen sowie Investitionszuschüsse und Darlehen

Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Lfd. Nr.
1 259 637	1 273 621	90 023	98 517	52 051	85 986	78
277 503	274 667	274 570	261 888	533 008	797 425	79
4,1	6,9	9,3	15,6	.	.	80
21,8	14,2	9,5	3,1	3,1	4,4	81
30,0	29,8	1,1	4,7	.	.	82
55,1	52,3	57,5	29,5	61,1	31,4	83
20,5	21,2	25,4	30,1	.	.	84
63,5	63,8	67,0	41,9	48,7	71,5	85
72,0	64,6	46,0	12,4	.	.	86
95 637	147 604	21 665	34 153	4 062	8 677	87
14 998	139 466	146 845	122 423	137 100	212 159	88
191 511	182 825	15 192	13 246	19 889	54 157	89
161 283	166 091	11 916	15 518	13 278	68 376	90
52,0	90,8	31,1	12,9	2,4	13,3	91
21,5	19,3	45,6	7,5	20,2	24,6	92
476 760	567 972	129 454	68 508	32 259	110 674	93
3,6	3,6	4,6	3,3	3,5	2,4	94
.	.	.	.	.	.	95
.	.	.	.	.	.	96
68 050	81 145	26 977	15 246	6 007	18 313	97
6 255	6 318	7 664	6 136	8 946	10 246	98
40,8	38,4	35,7	36,3	33,6	32,3	99
13,4	13,7	7,5	10,3	6,8	14,6	100
50 883	63 717	14 790	9 179	3 055	10 815	101
4 677	4 961	4 202	3 694	4 549	6 051	102
61 962	33 094	58 031	19 707	21 324	31 128	103
5 695	2 577	16 486	7 931	31 756	17 415	104

an den nicht-öffentlichen Bereich. - 19) Der Begriff „Kreditmarktschulden“ wird ab 2010 nicht mehr verwendet und ist mit dem Begriff „Kredite beim nicht-öffentl. Bereich nur beschränkt vergleichbar. Die Schulden beim nicht-öffentl. Bereich umfassen dabei neben allen Wertpapierschulden die Kredite beim nicht-öffentl. Bereich sowie die Kassenkredite beim nicht-öffentl. Bereich.

Noch: 18. Bundesgebiet und Länder

Lfd. Nr.	Merkmal/Indikator	Einheit	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe				
78	Tätige Personen 2016	Anzahl	405 466	57 176
79	Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) je tätige Person 2016	€	270 893	255 536
Anteile am Umsatz 2016				
80	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	%	4,6	30,8
81	Maschinenbau	%	9,9	18,4
82	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	%	14,5	5,3
83	Anteil Auslandsumsatz insgesamt 2016	%	50,4	31,1
Anteil Ausl.umsatz 2015 nach Branchen				
84	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	%	22,9	16,7
85	Maschinenbau	%	61,1	47,4
86	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	%	50,9	25,6
Bauhauptgewerbe				
87	Tätige Personen Juni 2016	Anzahl	57 960	15 296
88	Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer) je Beschäftigten 2015	€	114 037	116 115
Außenhandel, Reiseverkehr				
89	Ausfuhr (Spezialhandel) 2016 ¹³⁾	Mio. €	58 585	7 181
90	Einfuhr (Generalhandel) 2016 ¹⁴⁾	Mio. €	86 108	5 383
91	Gästeübernachtungen 2016 ¹⁵⁾	Mio.	32,6	30,3
92	Anteil Auslands Gäste	%	22,3	3,4
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen				
93	Bruttoinlandsprodukt 2016 ¹⁶⁾	Mio. €	269 390	41 429
94	Veränderungsrate zum Vorjahr (real)	%	2,8	3,1
95	je Erwerbstätigen	€	.	.
96	je Einwohner/-in	€	.	.
Finanzen der Länder u. Gemeinden/Gv 2016				
97	Bereinigte Gesamtausgaben ¹⁷⁾ 2016	Mio. €	43 199	9 854
98	je Einwohner/-in	€	6 995	6 111
99	Anteile: Personalausgaben	%	37,4	36,2
100	Sachinvestitionen ¹⁸⁾	%	6,9	10,0
101	Steuereinnahmen 2016	Mio. €	31 267	5 692
102	je Einwohner/-in	€	5 062	3 530
103	Schulden beim nicht-öffentl. Bereich ¹⁹⁾ 2016	Mio. €	61 240	10 438
104	je Einwohner/-in	€	9 916	6 473

13) Einschl. der aus Deutschland ausgeführten Waren, die nicht in den nebenstehenden Ländern hergestellt wurden bzw. deren Ursprungsland nicht festgelegt werden konnte. - 14) Deutschland einschl. Einfuhr für nicht ermittelte Zielländer. - 15) Einschl. Camping. - 16) - In jeweiligen Preisen - 17) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. - 18) Sachinvestitionen sowie Investitionszuschüsse und Darlehen

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
1 215 293	290 788	90 063	277 120	131 556	124 018	171 305	78
273 130	316 367	305 405	230 200	297 917	290 081	199 371	79
10,6	5,0	5,7	6,9	17,1	16,7	10,7	80
13,7	10,2	19,2	12,7	6,8	17,2	8,8	81
10,1	14,1	36,3	27,0	1,8	1,6	14,6	82
44,1	53,3	48,2	37,0	28,5	40,0	31,8	83
23,3	25,6	31,4	12,4	17,3	20,5	14,4	84
60,7	64,5	48,4	49,8	43,9	63,7	40,7	85
63,2	66,5	56,5	50,6	28,5	45,7	29,7	86
132 697	39 445	8 841	57 417	29 167	25 764	25 947	87
125 601	12 692	117 012	114 297	112 329	120 234	113 107	88
179 850	52 566	15 467	36 828	14 838	20 257	14 344	89
206 725	34 583	12 810	21 874	14 728	20 905	9 900	90
49,6	21,9	3,0	18,8	7,8	28,2	9,7	91
21,0	24,2	15,5	10,1	7,1	6,9	6,0	92
669 676	139 452	35 103	118 457	59 378	89 227	60 843	93
3,2	3,0	1,4	4,3	2,6	2,9	3,5	94
.	.	.	.	.	.	.	95
.	.	.	.	.	.	.	96
114 030	23 066	6 057	23 383	13 916	18 034	12 155	97
6 383	5 691	6 084	5 724	6 197	6 308	5 599	98
38,1	43,3	43,5	38,8	36,4	36,1	38,8	99
7,0	8,2	5,6	14,3	8,9	13,5	11,4	100
76 155	16 206	3 826	14 767	8 202	11 744	7 807	101
4 263	3 999	3 843	3 615	3 653	4 108	3 597	102
234 885	45 388	17 860	5 309	23 295	33 680	18 186	103
13 147	11 199	17 939	1 300	10 374	11 781	8 378	104

an den nicht-öffentlichen Bereich. - 19) Der Begriff „Kreditmarktschulden“ wird ab 2010 nicht mehr verwendet und ist mit dem Begriff „Kredite beim nicht-öffentl. Bereich nur beschränkt vergleichbar. Die Schulden beim nicht-öffentl. Bereich umfassen dabei neben allen Wertpapierschulden die Kredite beim nicht-öffentl. Bereich sowie die Kassenkredite beim nicht-öffentl. Bereich.

19. Statistische Ämter im In- und Ausland

Statistische Ämter im In- und Ausland

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
70199 Stuttgart
Telefon 0711 641 - 2833
Telefax 0711 641 - 2973
E-Mail: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Amt für Statistik Berlin-
Brandenburg/ Standort Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin
Telefon 0331 8173 - 1777
Telefax 030 9028 - 4091
E-Mail: info@statistik-bbb.de

Statistisches Landesamt
Bremen
An der Weide 14-16
28195 Bremen
Telefon 0421 361 - 6070
Telefax 0421 361 - 4310
E-Mail: info@statistik.bremen.de

Statistisches Amt für Hamburg und
Schleswig-Holstein/ Standort Kiel
Fröbelstraße 15-17
24113 Kiel
Telefon 0431 6895 - 9393
Telefax 040 4273 - 11708
E-Mail: info@statistik-nord.de

Statistisches Amt
Mecklenburg-Vorpommern
Lübecker Straße 287
19059 Schwerin
Telefon 0385 58856 - 712
Telefax 0385 58856 - 658
E-Mail: statistik.auskunft@statistik-mv.de

Bayerisches Landesamt für
Statistik
Nürnberger Straße 95
90762 Fürth
Telefon 089 2119 - 3218
Telefax 089 2119 -13580
E-Mail: pressestelle@statistik.bayern.de

Amt für Statistik Berlin-
Brandenburg/ Standort Potsdam
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
Telefon 0331 8173 - 1777
Telefax 030 9028 - 4091
E-Mail: info@statistik-bbb.de

Statistisches Amt für Hamburg und
Schleswig-Holstein/ Standort Hamburg
Steckelhorn 12
20457 Hamburg
Telefon 040 42831 - 1766
Telefax 040 4273 - 11708
E-Mail: info@statistik-nord.de

Hessisches Statistisches
Landesamt
Rheinstraße 35/37
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 3802 - 802
Telefax 0611 3802 - 890
E-Mail: info@statistik.hessen.de

Landesamt für Statistik
Niedersachsen (LSN)
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover
Telefon 0511 9898 - 1132
Telefax 0511 9898 - 991134
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de

Statistische Ämter im In- und Ausland

Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 9449 - 2495 / - 2525
Telefax 0211 9449 - 8070
E-Mail: statistik-info@it.nrw.de

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems
Telefon 02603 71 - 4444
Telefax 02603 71 - 194444
E-Mail: info@statistik.rlp.de

Statistisches Amt Saarland

Virchowstraße 7
66119 Saarbrücken
Telefon 0681 501 - 5925
Telefax 0681 501 - 5915
E-Mail: presse.statistik@lzd.saarland.de

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz
Telefon 03578 33 - 1913
Telefax 03578 33 - 1921
E-Mail: info@statistik.sachsen.de

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Merseburger Straße 2
06110 Halle (Saale)
Telefon 0345 2318 - 777
Telefax 0345 2318 - 913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3
99091 Erfurt
Telefon 0361 37 - 84642
Telefax 0361 37 - 84699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Statistisches Bundesamt

Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden
Telefon 0611 75 - 2405
Telefax 0611 75 - 3330
Kontaktformular: www.destatis.de/kontakt

EDS Europäischer Datenservice

Friedrichstr. 50
10117 Berlin
Telefon 0611 75 - 9427
Telefax 0611 75 - 9430
E-Mail: eds@destatis.de

Eurostat

Joseph Bech Building
5 Rue Alphonse Weicker
L-2721 Luxembourg
Telefon 00352 4301 - 33444
Telefax 00352 4301 - 35349
E-Mail: eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

United Nation

Statistics Division
New York, N.Y. 10017
United States of America
Telefon 001212 963 - 1234
Telefax 001212 963 - 9851
E-Mail: statistics@un.org